General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. / Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. / Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.20 R.-Pfg. bezw. 41.52 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 232 — 51. Jahrgang | Samstag/Sonntag, den 2./3. Oktober 1937 | Einzelpreis 20 Pfennig

Der Besuch des Führers in Düsseldorf

Stunde der Erwartung

WG. Düsseldorf, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) Feierstunde in Düsseldorf! Ein strahlend schöner Herbsttag ist heraufgezogen, der rechte Tag für den triumphalen Einzug des Führers. Das Grün und Braun der Bäume, das Rot und Weiß der windbewegten Fahnen, das Gelb der Aehren und die Farbenbuntheit fröhlich gewimpelter Erntekränze zwischen Tannengirlanden und Blumenschmuck leuchten im Sonnenlicht über den festlichen Straßen, über den Köpfen vieler hunderttausend Menschen.

Die Massen, die die Straßen der nördlichen Stadt zu beiden Seiten in tiefen Gliederungen besetzt hatten, sind gewaltig. Ein Versuch, sie nach Zahlen zu schätzen, wäre müßig. Das Bild ist unfaßbar großartig.

Wir fahren um die Mittagsstunde von Unterrath aus, dessen Straßen wie ausgestorben sind, am Flughafen vorbei und biegen in die Nichthofenstraße ein. Vor dem Haupteingang der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" ragen die Leuchtorgeln, Transparente und Pylone aus der Menge heraus. Ueber der Haltestelleninsel an der Homberger Straße flattert das Bannertuch eines imposanten Fahnenwaldes im Herbstwind.

„Das schaffende Volk des Niederrheins grüßt den Führer!" so kündet ein riesiges Schriftband am Cäcilienhof. Girlanden in grün und gold umkränzen den Lichtmast an der Clever Straße und ein Transparent, das fast die ganze Nordstraßenflucht des „Alten Kapellchens" an der Ecke der Duisburger Straße einnimmt, ist weithin wahrnehmbarer Blickfang.

Dann führt die Fahrt weiter durch Nord- und Kaiserstraße, vorbei an den Pylonen der Ecke Venloerstraße, an dem schönen Schmuck des „Luftballons", an dem herrlichen dekorierten Schlageterhaus der Kreisleitung, an den flatternden Fahnen und wehenden Goldbändern des kleinen Tor-Hauses am Hofgartenzugang. In der Elberfelderstraße grüßen die Fahnen von zehn hohen Masten, die auf grünem Grund Symbole des goldenen Parteiabzeichens tragen.

Das ist der erste und tiefste Eindruck: Vom Haupteingang der Ausstellung bis zum Parkhotel — Menschen, Menschen, Fahnen, Fahnen! — Man fühlt fast körperlich, daß die Erwartung, die in diesen Stunden liegt, keine Grenzen, keine Steigerung mehr kennt. Eine tiefe innere Sammlung ruht über allen. Und wer jemals dabei war, wenn der begeisterte Jubel um den Führer wie Sturmwellen durch die Straßen braust, der weiß: jeder einzelne in dieser riesigen Masse wird heute, wenn der Tag Abschied nimmt, um ein unvergängliches Erlebnis reicher sein.

Schon am frühesten Morgen standen die ersten an den Straßen, um sich einen Platz in der vorderen Reihe zu sichern. Aus zwei Reihen wurden drei, vier, fünf, — — und um die Mittagsstunde sind es zehn, zwölf, an geräumigen Plätzen zwanzig, dreißig . . . Die Straßen des Einzuges sind in eine einzige via triumphalis verwandelt.

Nach der Fahrt tasten wir uns vom Cornelius-Denkmal noch einmal durch ein Stück der Hofgartenstraße. Mit List, Tücke und aus Berufspflicht und — Begeisterung genährter Kraft haben wir uns bis an die Maximilian-Weihe-Allee durchgekämpft. Ueber das Zurück machen wir uns vorerst noch keine Sorgen. Zu sehen — ehrlich gesagt — ist vom 12. oder 13. Glied aus wenig, man kann auch sagen: nichts! Hinter uns wird ohne baupolizeiliche Genehmigung an einer Not-Tribüne gearbeitet. Material ist hinreichend da, zum Beispiel eine adoptierte Küchenleiter, zwei Margarinekisten von zweifelhafter Festigkeit und drei





Photo: Böhme (2)

Adolf Hitler begrüßt einen Jungvolk-Jungen

Bild links:
Der Führer wird von Gauleiter Florian in die Ausstellung „Schaffendes Volk" geleitet

Klappstühle, die ihren Beruf, gegebenenfalls zu „klappen", durchaus zu kennen scheinen.

Unwillkürlich schweifen die Gedanken während der Wartezeit zurück. Und es ist uns, als ob Jahrzehnte vergangen seien seit jenem Tag vor dem Umbruch, da Adolf Hitler im Parkhotel zu Düsseldorf zu leitenden Männern der Industrie sprach. Das deutsche Volk, zersplittert in einer Vielzahl von politischen Parteien und wirtschaftlichen Interessengruppen, rang verzweifelt, fast ohnmächtig, um seine Existenz, mochten talentlose Funktionäre mit größenwahnsinnigen Gebärden ihr Handwerk betrieben.

Und heute? — Ein Blick auf die Hunderttausende, die hier gleichsam zum Appell einer verschworenen Volks- und Schicksalsgemeinschaft angetreten sind, sagt alles. Nicht der leiseste Akzent einer Phrase liegt darin, wenn wir sagen: die in sich geschlossene innere und äußere Haltung der Masse ist der deutlichste Beweis, daß der deutsche Mensch von heute die Sprache seines Blutes und seiner Seele wieder versteht, daß er an seinen Führer glaubt, und damit den unzerstörbaren Glau-

ben an die Größe der deutschen Zukunft in sich aufgerichtet hat.

Der Führer kommt!

13 Uhr! Fieberhafte Spannung. Es ist, als läge eine Glut in der Luft, die nur eines einzigen Funkens bedarf, um in hellen Flammen aufzulodern. Ein Brausen dringt herüber, zunächst noch dumpf und aus weiter Ferne, dann lauter, immer lauter, immer gewaltiger.

Und hier hört jede Beschreibung auf. Denn alles, was wir in den letzten Jahren, zumal in den letzten Tagen, gelesen haben über die Grenzenlosigkeit eines noch nie gehörten Jubels, über die stürmischen Ovationen von Hunderttausenden, über die von Straßenabschnitt zu Straßenabschnitt sich orkanstark fortpflanzenden Heilrufe — alles das wiederholt sich hier in einer akustischen Gewalt, daß das berichterstattende Wort zum unzulänglichen Hilfsmittel wird. Aus der lange und mühsam verhaltenen Glut schlägt das Feuer der Begeisterung auf in hohen, leuchtenden Bränden.

Stimmen rauschen von der Straße hinauf, von den weit geöffneten Fenstern und hohen Dächern herab. Tücher flattern, Hände winken — und der Führer grüßt nach allen Seiten. Es waren nur Augenblicke. Es war wie eine Vision, aber der Jubel über den Straßen und der Jubel in den Herzen ist wie ein nie verstummendes Echo, wie das Motiv einer berauschenden Musik, die weiter schwingt im Rhythmus einer unauslöschlichen Erinnerung an einen großen Tag!

Die Roten sollen den Vorteil haben!

Die seltsamen Sprünge der sogenannten Nichteinmischungspolitik

Von unserer Berliner Schriftleitung

WB. **Berlin**, 2. Oktober.

War es schon ein starkes Stück, daß man in Genf den „Ministerpräsidenten" der Valencia-Regierung, Dr. Negrin, der im bürgerlichen Leben Arzt ist, aber auf politische Diagnosen sich offenbar nicht versteht, den Vorsitz führen und Anklagereden gegen Deutschland und Italien halten ließ, wobei die Herren Delbos und Eden stillschweigend zuhörten, so hat der politische Ausschuß des Völkerbundes jetzt nach Beendigung der „Aussprache über Spanien" in einer Entschließung einen Standpunkt angenommen, der in der bedenklichsten Weise zeigt, wie die Vertreter des Rätebundes und jener Volksfrontkreise, die aus blinden weltanschaulichen Haßinstinkten die Gefahren und Früchte des Bolschewismus einfach nicht sehen wollen, es verstanden haben, die Genfer Institution einseitig für ihre Zwecke in Anspruch zu nehmen. Die Art, wie in dieser Entschließung die Frage der Einmischung in die innere Angelegenheit eines anderen Staates und vor allem die Freiwilligen-Frage behandelt wird, zeigt aufs deutlichste, wie man es in Genf unter allen Umständen vermeiden will, den Dingen auf den Grund zu gehen und die eigentliche, nachgewiesene Schuld an den verwirrten Verhältnissen in Spanien auch nur mit einem Wort zu erwähnen.

Nicht nur wird jede Andeutung vermieden, daß schon lange vor dem offenen Ausbruche der Wirren in Spanien die kommunistische Internationale ihre Wühlarbeit in dem von Parteikämpfen zerrissenen Lande betrieben hat, sondern man verschweigt auch geflissentlich, daß gerade in der Freiwilligenfrage Deutschland und Italien schon im August vorigen Jahres sich ernstlich bemüht haben, die Politik der Nichteinmischung auf die Freiwilligentransporte auszudehnen, die als erste von Moskau und Paris aus im größten Umfange organisiert wurden. Selbst die britische Regierung war damals der Meinung, „daß die Teilnahme ausländischer Freiwilliger nicht gegen das Abkommen der Nichteinmischung verstoße" — solange die roten Machthaber in Spanien einseitig durch diese „neutrale Haltung" der Westmächte begünstigt wurden. Damals wollte man auf Seiten der Freunde Madrids und Barcelonas aus weltanschaulichen und taktischen Gründen diesen Widerspruch in der Haltung weder sehen noch wahrhaben. Das Interesse für die ursprünglichen Vorschläge der beiden zentraleuropäischen Großmächte stellte sich erst dann ein, als sich zeigte, daß das Monopol des Freiwilligen-Zustroms nicht der bolschewistischen Seite allein vorbehalten sein sollte. Diesen Tatbestand muß man sich vor Augen halten, wenn nunmehr aus Genf die Forderung laut wird, daß in kürzester Zeit alle Freiwilligen zurückgezogen werden sollen. Dabei rechnen manche Befürworter dieses Vorschlages offenbar darauf, daß sich die Zurückziehung zwar auf der einen Seite technisch ermöglichen ließe, während die meist wurzel- und heimatlosen Bestände von Freiwilligen auf rotspanischer Seite nur schwer zu erfassen und deshalb auch kaum aus Spanien zu entfernen sein würden, so daß die Roten auch hier wieder den Vorteil aus diesem Doppelspiel hätten. Die Litwinow-Finkelstein darf sich schmunzelnd die Hände reiben über diesen neuen Erfolg seiner Hetzereien und Machenschaften — sollen sich jedoch nicht wundern, wenn das am schärfsten angegriffene Land, nämlich Italien, aus dieser unlogischen Haltung gerade der beiden Mächte, die seine Beteiligung an der Mittelmeerkontrolle so eifrig wünschen, die Folgerungen zieht und auf diese Politik der Halbheiten verzichtet, die schon beinahe den Schein der Unehrlichkeit erweckt. Mit Befremden beobachtet man auch in Berlin diesen Verlauf der Dinge, der wieder einen Rückfall in die alten Methoden bedeutet, und erklärt ganz offen, daß es ein leichtfertiges Spiel mit dem Feuer sei, den Genfer Mitgliedern des Londoner Nichteinmischungsausschusses die Aufkündigung ihrer Verpflichtungen nahezulegen, d. h. die Grenzen zugunsten der Valencia-Regierung erneut zu öffnen.

Klarheit über die A. O.

Von unserer Berliner Schriftleitung

Nicht nur die Tatsache des Bestehens der Auslandsorganisation der NSDAP. (abgekürzt AO.), sondern auch ihre rein interne Tätigkeit hat in gewissen Kreisen des Auslandes zu einer Fülle von Angriffen gegen die Organisation selbst und gegen das Dritte Reich geführt. Zum Teil beruhen diese Angriffe sicherlich auf Mißverständnissen, zum Teil werden sie von Leuten geführt, die hier eine günstige Gelegenheit sehen, das deutsche Ansehen im Ausland schädigen zu können. Es ist deshalb zu begrüßen, daß der Leiter der Auslandorganisation der NSDAP. und Chef der Auslandorganisation im Auswärtigen Amt, Gauleiter Bohle, es unternommen hat, den Verdächtigungen aus dem Ausland in einer offenen und freimütigen Rede einen Riegel vorzuschieben. (Wir geben diese Rede an anderer Stelle wieder.)

Es hätte übrigens kaum zu irgendwelchen Mißdeutungen über Zwecke, Ziele und Aufgaben der Auslandorganisation kommen können, wenn man sich der Mühe unterzogen hätte, die Geschichte dieser Parteiorganisation zu verfolgen. Selbstverständlich mußte der innere Umschwung in der Denkungsweise des deutschen Volkes vor und nach der Machtübernahme auch den Reichsdeutschen im Ausland zu denken geben. Man kann sich nicht vorstellen, daß der Angehörige eines Volkes unberührt bleibt, wenn sein Volk durch eine geistige Revolution hindurchgeht. Daraus ergab sich zwangsläufig, daß sich überall im Ausland kleine Gruppen von Reichsdeutschen bildeten, die sich als Deutsche positiv für die neue Idee entschieden und sich dementsprechend Nationalsozialisten nannten. Von ihnen ging die Anregung und die Bitte aus, sich an die nationalsozialistische Bewegung in Deutschland anschließen zu dürfen. So kam es, da man sich in Deutschland entschlossen hatte, dieser Bitte zu entsprechen, zur Gründung der Auslandorganisation, die zuerst ihren Sitz in Hamburg hatte und im Frühjahr 1935 nach Berlin verlegt wurde.

Neben der Aufgabe, die Reichsdeutschen im Ausland, die dies wünschen, organisatorisch zu erfassen, hat sich die Auslandorganisation eine sehr schöne und sehr große karitative Aufgabe gestellt: der freiwillige Arbeitsdienst, ihre Kindergärten, ihre Mütterverschickung, ihr Winterhilfswerk dienen denjenigen Reichsdeutschen im Auslande, die einer Hilfe bedürfen. Ihre soziale Hilfstätigkeit soll in den Deutschen des Auslandes das Gefühl erhalten, nach wie vor Angehörige des deutschen Volkes zu sein, das sich in seiner Gesamtheit ebenso für den einzelnen einsetzt wie der einzelne der Gemeinschaft dienen soll. Diese Ziele werden erreicht werden, ohne daß, wie im Ausland immer behauptet wird, durch die Organisation eine Kontrolle der im Ausland lebenden Reichsdeutschen ausgeübt wird.

Dabei bedarf es auch einer reinlichen Scheidung zwischen den offiziellen diplomatischen Vertretern Deutschlands und den Hoheitsträgern der Partei. Botschafter und Gesandte nehmen im Auftrage der Reichsregierung die Interessen des Deutschen Reiches war, die Hoheitsträger der Partei aber, also die Beauftragten der Auslandorganisation im Ausland, sind die Vertrauensleute der in fremden Ländern lebenden deutschen Staatsbürger. Bei einer solchen reinlichen Scheidung entfallen alle Mißdeutungen von selbst, und es bleibt als höchstes und schönstes Ziel der Auslandorganisation, die Reichsdeutschen des Auslandes der deutschen Volksgemeinschaft zu erhalten. Wenn man sich bemühen würde, die Tätigkeit der Auslandorganisation unter diesen Gesichtspunkten zu sehen, auch gerade dann, wenn sie ihre Mitglieder an hohen deutschen Festtagen zusammenruft, dann wären alle Mißverständnisse leicht beseitigt. Die Londoner Rede des Gauleiters Bohle dürfte jedem Wohlmeinenden der beste Wegweiser hierfür sein. **K. S.**

Eden spannt aus

Warum nimmt er gerade jetzt und so plötzlich Urlaub?

WB. **London**, 2. Oktober.

Außenminister Eden geht acht Tage auf Urlaub. Ist das nicht eigentlich eine überraschende Nachricht? Europa steht doch sozusagen am Vorabend eines besonderen Ereignisses: die englisch-französische Gemeinschaftsnote über die Frage der Freiwilligen in Spanien soll in kürzester Frist überreicht werden. Glaubt der Außenminister, sie werde eine so beruhigende Wirkung auf die allgemeine Lage haben, daß er sich acht Tage Ruhe gönnen kann. Oder nimmt er an, daß die italienische Antwort so lange auf sich warten lassen wird?

Das erste Echo aus Italien

zu den vorläufigen Meldungen über den englisch-französischen Gemeinschaftsschritt liegt inzwischen vor. Infolgedessen legt man hier Wert darauf, zu erklären, daß durchaus nicht der Eindruck entstehen dürfe, als beabsichtige man, Italien als Angeklagten hinzustellen. Dann darf man auf die Stilisierung der Note, an die ja tatsächlich viel Mühe verwendet worden ist, gespannt sein. Was Frankreich anstrebt, ist einigermaßen bekannt. Es wird beleuchtet vor allem durch das französische Bestreben, die Drohung mit der Oeffnung der Pyrenäengrenze in die Note zu verarbeiten. Wenn nun von englischer Seite die Lage so dargestellt wird, als ob es sich nur darum handele, im intimen Kreis sich über die Nichteinmischungsfrage und sämtliche mit Spanien im Zusammenhang stehenden Mittelmeerprobleme zu unterhalten, und wenn man jetzt schon die Italiener beschwichtigend darauf hinweist, es sei viel einfacher und logischer, zu dritt zu verhandeln, statt im Nichteinmischungsausschuß, wo man vor Störungen durch die Bolschewisten nicht sicher sei, so erhebt sich tatsächlich die Frage, wie es möglich gewesen sein soll, so entgegengesetzte Tendenzen, wie die englische und französische, in dieser Note unter einen Hut zu bringen.

Die diplomatischen Korrespondenten der englischen Blätter sind sich auch im Augenblick noch nicht ganz darüber einig, ob sie schon fertig ist. Manche rechnen mit einer Ueberreichung erst am Dienstag. Aber da Eden in Urlaub fährt, müßte man eigentlich annehmen, daß für ihn das ganze Kapitel zunächst als abgeschlossen gelten kann. Wenn nicht gerade dieser Tage wieder ausdrücklich betont worden wäre, daß

der Premierminister Chamberlain mit seinem Außenminister vollkommen einig

ist und die von ihm zur Zeit betriebene Politik billigt, könnte man allerdings der Versuchung erliegen, hinter dieser etwas plötzlichen Urlaubsreise politische Gründe zu suchen.

Bemerkenswert ist noch, daß man in der Frage der Gewährung der Rechte von Kriegführenden wiederum die alte englische Steifheit zeigt. Auch den englischen Politikern muß es nachgerade bekannt sein, daß für Italien zwischen einer Lösung der Freiwilligenfrage und der Angelegenheit der kriegführenden Rechte eine unauflösliche Verbindung besteht. Trotzdem wird auch heute wieder offiziös betont, daß die Gewährung der genannten Rechte mit der Freiwilligen-Angelegenheit nichts zu tun habe und von der „weiteren Entwicklung" — lies: von der Erfüllung der englischen Wünsche in der Freiwilligenfrage — abhängig sei.

Eine „Friedenserklärung"

Paris, 2. Oktober. Sämtliche Pariser Frühblätter weisen im Zusammenhang mit dem Ministerrat am heutigen Samstag darauf hin, daß in der amtlichen Verlautbarung eine besondere „Friedenserklärung" Frankreichs an alle Länder enthalten sein werde. In dieser Erklärung soll ausdrücklich gesagt sein, daß sie sich an alle Länder ohne Rücksicht auf ihre Regierungsform richtet. Frankreich, so schreibt der „Petit Parisien", wünsche den Frieden.

Es wünsche aber ebenso wenig einen antideutschen Frieden, weil Deutschland nationalsozialistisch sei, wie es einen anti-italienischen Frieden nicht wünsche, weil Italien faschistisch sei.

Es wünsche den Frieden mit allen Völkern, ohne sich um deren inneres Regime zu kümmern. Während der Außenpolitiker des „Echo de Paris" die Frage aufwirft, ob eine solche Erklärung im gegebenen Augenblick angebracht sei, stimmt der Direktor des „Jour" der Absicht der Regierung rückhaltlos zu.

Ein Jubiläum der Physik und Technik

Fünfzig Jahre Physikalisch-Technische Reichsanstalt in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung

In einen großen Park gebettet, liegen unweit des Knies in Charlottenburg die Gebäude der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, die am 1. Oktober auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann. Sie umfaßt zurzeit 73 Laboratorien mit einem Personal von nahezu 450 Köpfen. Schwer war der Kampf um die Schaffung dieses Instituts; nicht weniger als fünfzehn Jahre, von 1872 bis 1887, vergingen mit Vorlegung von Denkschriften, Prüfungen, Konferenzen, Verhandlungen und Beratungen, ehe die Widerstände, die uns heute lächerlich, kleinlich und kurzsichtig erscheinen, gebrochen waren. Neben anderen Persönlichkeiten setzten sich von Anfang an Hermann von Helmholtz und Dubois-Reymond für die neue Gründung ein, während die Preußische Akademie der Wissenschaften sich ablehnend verhielt. Der preußische Landtag und später der Reichstag verweigerten die Bewilligung irgendwelcher Mittel für das neue Institut. Daß es schließlich doch durchgesetzt werden konnte, ist in erster Linie zwei Männern zu verdanken, dem energischen Eintreten des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des nachmaligen Kaisers Friedrich III., und dem als Erfinder, Wissenschaftler und Großindustriellen schon damals hoch angesehenen Werner von Siemens. Dieser erklärte sich sogar bereit, für den Fall der Errichtung der Reichsanstalt das erforderliche Gelände im Werte von einer halben Million Mark als Schenkung zur Verfügung zu stellen. Am 1. Oktober 1887 konnte die neue, hochbedeutsame Reichsanstalt endlich ins Leben treten. Ihre Aufgabe bestand und besteht in der wissenschaftlichen Bearbeitung des physikalisch-technischen Meßwesens, insonderheit in der Festlegung und Sicherung der gesetzlichen Maßeinheiten und ferner in der Förderung der physikalischen Forschung. Sie übt die technisch-wissenschaftliche Aufsicht über alle Eichdirektionen des Reiches aus. Ihr erster Präsident war der bahnbrechende Physiker und Physiologe Hermann von Helmholtz, der noch mit 66 Jahren die Bürde dieses schweren Amtes übernahm und sie bis zu seinem Tode im Jahre 1894 trug hatte. Ihm folgten Friedrich Kohlrausch (1895—1905), Emil Warburg (1905—1922), Walter Nernst (1922—1924), Friedrich Paschen (1924—1933) und der gegenwärtig amtierende Präsident Johann Stark seit 1933.

Die Bedeutung der Reichsanstalt und die Motive zu ihrer Gründung hat Werner von Siemens in einer Eingabe vom 20. März 1884 in klassischen Worten zum Ausdruck gebracht. Es heißt hier u. a.: „Bei dem jetzt so lebhaft geführten Konkurrenzkampf der Völker hat das Land ein entschiedenes Uebergewicht, welches neue Bahnen zuerst betritt und die auf dieselben zu gründenden Industriezweige zuerst ausbildet. Fast ohne Ausnahme sind es neue naturwissenschaftliche Entdeckungen, oft sehr unscheinbarer Art, welche solche neuen Bahnen eröffnen und wichtige Industriezweige neu erschaffen oder neu beleben. Ob die Aufdeckung einer neuen naturwissenschaftlichen Tatsache technisch verwendbar ist, ergibt sich in der Regel erst nach ihrer vollständigen, systematischen Bearbeitung, d. h. oft erst nach längerer Zeit. Darum darf der wissenschaftliche Fortschritt nicht von materiellen Interessen abhängig gemacht werden."

Die Reichsanstalt erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen in vollem Maße. Mit den Fortschritten der Wissenschaft und Technik erwiesen sich räumliche und sachliche Erweiterungen als notwendig. Auf dem Hauptgelände stehen außer dem Observatorium, das mit Rücksicht auf die Genauigkeit der wissenschaftlichen Messungen auf einer zwei Meter starken Betonplatte ruht, zehn weitere Gebäude, dazu kommen ein Laboratorium in der Franklinstraße und eins am Baumschulenweg. Der größere Teil der Prüfungstätigkeit der Reichsanstalt erfolgt auf Antrag der privaten Wirtschaft. Sie hat dem deutschen Wirtschaftsleben in den fünfzig Jahren ihres Bestehens außerordentliche Dienste geleistet durch Entwicklung zahlreicher Meßmethoden und durch Untersuchung ungezählter Werkstoffe namentlich auf dem Gebiet der Elektrotechnik. Das Prüfungszeichen der Reichsanstalt hat wegen seiner Zuverlässigkeit die Bedeutung einer Qualitätsmarke erlangt. Viele deutsche Firmen lassen ihre Erzeugnisse nicht nur von Zeit zu Zeit hier prüfen, sondern sogar dauernd überwachen. Auch das Ausland nimmt die Prüftätigkeit der Reichsanstalt lebhaft in Anspruch. Die Reichsanstalt befaßt sich unter anderem auch mit Tonfilmfragen. In schallharten und schallgedämpften Räumen werden Lautsprechermessungen angestellt. In einem Laboratorium für Verkehrstechnik werden verkehrstechnische Lichtmessungen, Rückstrahler- und Scheinwerferprüfungen vorgenommen. Im Jahre 1927 wurden ein Kältelaboratorium und ein photochemisches Laboratorium eingerichtet. Der überragende Stand ihrer baulichen und technischen Einrichtungen ist der Reichsanstalt in besonderem Maße seit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus gewährleistet. Er kommt unter anderem zum Ausdruck in der noch im Bau befindlichen Errichtung eines Hochspannungslaboratoriums sowie der Planung eines Instituts für Bildoptik und eines solchen für die elektrischen Grundeinheiten.

Eine aus Anlaß des Jubiläums erschienene Festschrift „Forschung und Prüfung" gibt eine lebendige Schilderung von der Geschichte, dem Aufbau und den Leistungen dieser bedeutsamen Forschungs- und Prüfungsstätte.



Das Vordringen des Farbenfilms

Gegenüber dem Farbenfilm ist die Stellungnahme in Hollywood gegenwärtig ähnlich der bei der allmählichen Einführung des Tonfilms, der die Filmindustrie in den Jahren 1927 bis 1930 völlig umgestaltet hat. Längere Zeit war jüngsten Erfolge von Selznicks Film „A Star is born" und von Wangers „Vogues of 1938" haben Farbenfilms herbeigeführt. Wanger prophezeit sogar, daß Anfang 1939 alle bedeutenden Filme in Farben hergestellt werden, und daß man auf den einfarbigen Film als etwas ebenso Ueberwundenes wie auf den stummen Film zurückblicken wird.

Für den Farbenfilm haben sich auch die Metro-Goldwyn-Mayer erklärt, als sie ankündigten, daß sie ihren ersten Farbenfilm in Ostindien mit einer ganz aus Eingeborenen bestehenden Besetzung drehen lassen würden. Die Leitung dabei wird neben Schoedsack einer der eifrigsten Befürworter des Farbenfilms, Merian C. Cooper, haben. Selznick bereitet vier Farbenfilme vor, „Tom Sawyer", der erst in schwarz und weiß hergestellt werden sollte, dann aber auf Farbe umgestellt wurde, „Nothing Sacred", „Angel on Broadway" und „Prom Girl". Von den anderen Herstellern folgen auch Paramount, Wanger und Samuel Goldwyn seinen Spuren, von denen bereits sieben große Farbenfilme angekündigt werden. Andererseits ist der Herstellungsleiter der Twentieth Century Fox, deren Farbenfilm „Ramona" überall bekannt geworden ist, Joseph Schenck, noch nicht überzeugt, daß die Zeit reif ist für die allgemeine Einführung des Farbenfilms; er glaubt, daß der Erfolg der Filme mehr von ihrem Gehalt als von ihrer Verschönerung durch die Farbe abhängt.

Im allgemeinen ist man hinsichtlich des Farbenfilms der Ansicht, daß die Hersteller gelernt haben, Farbe in ein Bild zu bringen, indem sie sie als Hintergrund verwenden. Man hat auch gelernt, beim Schminken der Schauspieler eine natürlichere und lebensnähere Wirkung zu erzielen. Die Aufnahmetechnik und die Beleuchtung ist verbessert, so daß die Herstellung des Farbenfilms nicht mehr so kostspielig ist, daß man sie nicht ausführen kann, und die Arbeit im Laboratorium geht schneller vor sich und bringt bessere Wirkungen hervor. Man weist auch darauf hin, daß die Farbe in Walt Disneys Trickfilms schon seit langem verwendet wird. Eine ganz besondere Rolle soll die Farbe in seinem abendfüllenden Film „Schneewittchen und die sieben Zwerge" spielen, an dem er mit seinen Mitarbeitern fieberhaft arbeitet, um bis Weihnachten fertig zu werden. In „Schneewittchen" will Disney die Farbe nicht nur zur Charakteristik seiner Figuren benutzen, sondern auch, um die Zusammenhänge seiner Geschichte klarer zu machen. Bei der Darstellung der Zwerge in ihrem Verhalten sollen die Farbengegensätze eine große Bedeutung haben, und Schneewittchen selbst als die Hauptperson wird in lichteren Farben gehalten, so daß sie sich immer gegen den Hintergrund deutlich hervorhebt.

Die Schlacht um Schanghai

200 000 Mann stehen sich im Kampf gegenüber

× **Schanghai, 2. Oktober.** (Eig. Drahtber.) **Der Kampf an der gesamten Schanghai-Front tobte noch in den Morgenstunden des Samstag weiter, ohne daß einer der beiden Gegner irgendwelche nennenswerten Erfolge zu verzeichnen hatte. Dabei kam es in Tschapai im Scheine der brennenden Straßenzüge zu erbitterten Nahkämpfen.**

Während der Nachtstunden hatten die Chinesen wieder erhebliche Reserven herangeholt und zur Verstärkung ihrer beiden Flügel Tschapai und Lotien eingesetzt. Die chinesischen Stellungen bei Lotien, wo die Chinesen Betonforts von mehreren hundert Metern Durchmesser errichtet haben, wird von chinesischen militärischen Kreisen als uneinnehmbar bezeichnet.

Der Schwerpunkt der Schlacht,

in der auf beiden Seiten mindestens 200000 Mann im Kampfe stehen, lag jedoch am Samstagmorgen bei Liubang, wo das japanische Oberkommando nach heftigem Trommelfeuer auf die chinesischen Linien Tanks einsetzte, während gleichzeitig die japanischen Pioniere die Maschinengewehrnester untertunnelten und in die Luft sprengten. Hier haben die Japaner anscheinend an Boden gewonnen, haben aber noch nicht ihr Ziel, den Durchbruch der chinesischen Linien, erreicht.

Während die Chinesen zu Lande sich auf die Defensive beschränkten, ergriffen sie in der Luft am Samstagmorgen die Offensive und belegten die japanischen Stellungen in Yangtsepu trotz dem wütenden Abwehrfeuer mit Bomben. Immer wieder erschienen neue Staffeln über den japanischen Stellungen und setzten ganze Häuserblocks in unmittelbarer Nähe des japanischen Flugplatzes in Brand. Hierbei wurden auch mehrere Ausländer verwundet.

Ein hoffnungsloser Fall

Stockholm, 2. Oktober. Der schwedische Außenminister Sandler gab am Freitagabend nach seiner Rückkehr aus Genf im schwedischen Rundfunk einen kurzen Bericht über die letzte Tagung der Völkerbundsversammlung. Seiner Meinung nach sei für die diesjährige Völkerbundsversammlung ein politischer Schwächezustand kennzeichnend gewesen. Man müsse feststellen, daß die Frage einer Völkerbundsreform im wesentlichen vertagt und hinausgeschoben worden sei und daß in der Abrüstungsfrage höchstens ein neuer Rückschlag zu verzeichnen sei. Die Aussicht, etwas auf diesem Gebiete zu erreichen, sei heute geringer als je zuvor. Die allgemeine Haltung der Völkerbundsversammlung könne somit als zögernd charakterisiert werden.

So ist's richtig!

Ein sowjetspanischer Dampfer hißt die italienische Flagge und schwenkt nach Neapel ein

Rom, 2. Oktober. (Eig. Drahtb.) **Die Hafenbehörden von Neapel erlebten dieser Tage eine Ueberraschung. Der sowjetspanische Dampfer „Cabo Sacratis" lief mit der italienischen Flagge am Mast in den Hafen ein. Der Dampfer, ein Fahrzeug von 4500 Tonnen, war mit einer Ladung von 3000 Tonnen Getreide vom Schwarzen Meer nach Valencia unterwegs. Im Hafen von Malta weigerte sich die Besatzung aus Angst vor einem Angriff der nationalspanischen Kriegsschiffe, die Fahrt fortzusetzen. Den Offizieren des Dampfers, die insgeheim mit der nationalen Erhebung sympathisierten, kam diese Meuterei gelegen. Sie schifften die widerspenstige Besatzung aus und heuerten eine neue Mannschaft an. Sofort nach dem Auslaufen aus dem Hafen von Malta setzte der Dampfer die italienische Flagge und nahm Kurs auf Syrakus. Von dort setzte das Schiff die Fahrt nach Neapel fort und die 3000 Tonnen Getreide wanderten in die dortigen Speicher. Die roten Machthaber von Valencia aber werden der von ihnen terrorisierten Bevölkerung den an sich schon ziemlich leeren Brotkorb noch höher hängen müssen.**

Der höchste nationalspanische Orden

× **Salamanca, 2. Oktober.** (Eig. Drahtb.) General Franco hat durch Dekret den Orden „Rotz Pfeile" geschaffen. Es wird dies der höchste nationalspanische Orden sein. General Franco hat auch bereits die ersten Würdenträger dieses Ordens, die sogenannten „Großrichter", ernannt, und zwar sind dies einige hervorragende ausländische Staatsmänner.

Marschall Badoglio in Budapest

Budapest, 1. Oktober. (Drahtb.) Der Chef des Generalstabes der italienischen Armee, Marschall Badoglio, ist, aus Deutschland kommend, zu einem mehrtägigen Besuch in Budapest eingetroffen. Die Budapester italienischen Militärattaches Oberstleutnant Mattioli und Oberst Palotta waren dem Marschall entgegengefahren.

Alarmzustand über Brasilien

Wegen eines kommunistischen Komplottes neunzig Tage Ausnahmezustand

× **Rio de Janeiro, 2. Oktober.** (Eig. Drahtb.) **Präsident Vargas hat in einer Erklärung an das brasilianische Parlament die sofortige Verhängung des Alarmzustandes über ganz Brasilien gefordert.**

Er begründet diese Maßnahme mit der Aufdeckung eines kommunistischen Komplotts. Die Polizei hat bereits mehrere Haussuchungen bei Kommunisten vorgenommen und wichtige Dokumente beschlagnahmt, aus denen hervorgeht, daß die Leitung der kommunistischen Internationale den brasilianischen Kommunisten die genauesten Anweisungen für die Durchführung einer bolschewistischen Revolution in Brasilien gegeben hat.

Auf Grund der Botschaft des Präsidenten der Republik ist der Ausnahmezustand über das ganze Land für die Dauer von neunzig Tagen verhängt worden. Außerdem wurde eine strenge Pressezensur eingeführt.

Der von der brasilianischen Regierung zur Abwehr der kommunistischen Gefahr beantragte Kriegszustand wurde vom Parlament genehmigt.

GPU.-Verschwörung gegen Trotzki aufgedeckt

× **Paris, 2. Oktober.** (Eig. Drahtber.) Aus Mexiko wird gemeldet, daß ein neues Komplott der GPU. gegen Trotzki aufgedeckt worden sei. Agenten der GPU. hätten Trotzki ermorden wollen, aber die mexikanische Polizei habe rechtzeitig Wind davon bekommen, worauf der Innenminister sofort außerordentliche Sicherheitsmaßnahmen in der Umgebung der Wohnung Trotzkis habe treffen lassen. Unter diesen Umständen lebe Trotzki wie ein Gefangener und gehe selten aus.

Massenverhaftung in Palästina

× **Jerusalem, 2. Oktober.** (Eig. Drahtb.) Die Verhaftungen führender Araber in Palästina haben am Freitag bis in die späten Abendstunden angehalten und sollen im Laufe des Samstag noch größeren Umfang annehmen. Die Zahl der bisher Verhafteten wird amtlich nicht bekanntgegeben, doch verlautet gerüchtweise daß sie bereits in die Hunderte gehen. Mehrere der am Freitag verhafteten und an Bord des englischen Kreuzers „Sussex" gebrachten führenden Araber werden nach den Seychelles-Inseln im Indischen Ozean gebracht und dort auf unbestimmte Zeit festgehalten werden.

Wie verlautet, sind die ganzen Maßnahmen auf direkte Anweisung der englischen Regierung durchgeführt worden. Ministerpräsident Chamberlain habe nach dem Attentat auf den englischen Distriktskommissar am vorigen Samstag selbst Anweisung gegeben, die Autorität der englischen Regierung unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und erklärt dieser Tätigkeit müsse unter allen Umständen ein Riegel vorgeschoben werden.

Die ganze Aktion soll nach einem vorher bis in alle Einzelheiten festgelegten Plan durchgeführt worden sein. Im Rahmen der ganzen Maßnahmen soll auch die sofortige Ausrufung des Belagerungszustandes vorgesehen sein, sobald sich nur die ersten Anzeichen ernster Unruhen zeigen würden. Bis in die Morgenstunden des Samstag hinein herrschte jedoch in ganz Palästina vollständige Ruhe. Polizei und Militär liegen weiter in Alarmbereitschaft. Die Grenzen bleiben vorläufig geschlossen. Außerdem hat man die Zensur der Presse, die es den Zeitungen verbietet, jegliche Kommentare zu den Unruhen und den getroffenen Gegenmaßnahmen zu veröffentlichen, auf unbestimmte Zeit verlängert. Neben Verstärkungen der Seestreitkräfte durch zwei britische Kreuzer wird das Sussex-Regiment, das in diesen Tagen abgelöst werden sollte, in Jerusalem stationiert bleiben.

Putschpläne der bolschewistischen Flüchtlinge

Paris, 2. Oktober. Der Sonderberichterstatter des „Jour" meldet aus Saint Jean de Luz, daß unter den etwa 12 000 spanischen Flüchtlingen, die sich in der dortigen Gegend aufhalten, wegen der von der französischen Regierung angeordneten Maßnahmen lebhafte „Beunruhigung" herrsche. Man spreche bereits von einer Aufstandsbewegung, und schon jetzt zeichneten sich sehr deutlich gewisse Bestrebungen ab, die auf eine solche Entwicklung hindeuten. Die letzten Beschlüsse der französischen Regierung könnten möglicherweise diesen sowjetspanischen Putsch in dem französischen Gastland noch beschleunigen.

Zur Entführung des Generals Miller

× **Paris, 2. Oktober.** (Eig. Drahtber.) Die Frau des geflüchteten Generals Skoblin, die Sängerin Pleiskaja, ist am Freitag vier Stunden lang der Frau des entführten Generals Miller gegenübergestellt worden. Diese Maßnahme nahm teilweise dramatische Formen an. Frau Miller hatte gegen sie, die sie als die Frau des Entführers ihres Mannes betrachtet, kein böses Wort. Sie beschwor aber die Sängerin mehrmals, ihr doch die ganze Wahrheit zu sagen. Die Sängerin beteuerte, daß sie nichts wisse. „Wenn ich meinen Mann gesehen hätte", erklärte sie, „hätte ich ihn nicht mehr losgelassen. Eher wäre ich mit ihm aufs Schafott gegangen, als ihn zu verlassen."

Der wichtigste Teil der Gegenüberstellung betraf jedoch die Entdeckung eines Notizbuches des Generals Skoblin. In diesem Notizbuch ist unter dem Buchstaben P ein Vermerk Skoblins enthalten, der folgendermaßen lautet: „Zwischen 12.30 und 13 Uhr General Miller einladen." Dabei steht das Wort „Einverstanden". Die Polizei mißt dieser Aufzeichnung Skoblins große Bedeutung bei und leitet daraus ab, daß die Entführung genau vorbereitet war.

Senator Black war im Kukluxklan

New York, 2. Oktober. In einer mit ungewöhnlicher Spannung erwarteten Rundfunkrede verteidigte sich Freitag abend der bisherige Bundessenator Black, dessen Ernennung zum Oberbundesrichter wegen der Behauptung, daß er dem Geheimbund Kukluxklan angehöre, in linksstehenden Kreisen schärfste Kritik erregt hatte, gegen die Beschuldigung religiöser und rassischer Unduldsamkeit. Black gab zu, Mitglied des durch seinen Kampf gegen Juden, Katholiken und Neger bekannten Kukluxklan gewesen zu sein. Er sei jedoch vor seiner Wahl zum Bundessenator ausgetreten und habe seitdem zu dem Kukluxklan auch nicht die geringsten Beziehungen. Black bezeichnete die Angriffe gegen ihn als „politisches Manöver" und erklärte, seine Tätigkeit als Bundessenator beweise, daß er der Gruppe liberaler Senatoren angehöre, die ständig „für die bürgerlichen und religiösen Rechte aller Amerikaner ohne Unterschied der Rasse und Religion kämpfe".

Erlaß

Lehr-, Studenten- und Prüfungsstellen der „Bekennenden Kirche" verboten

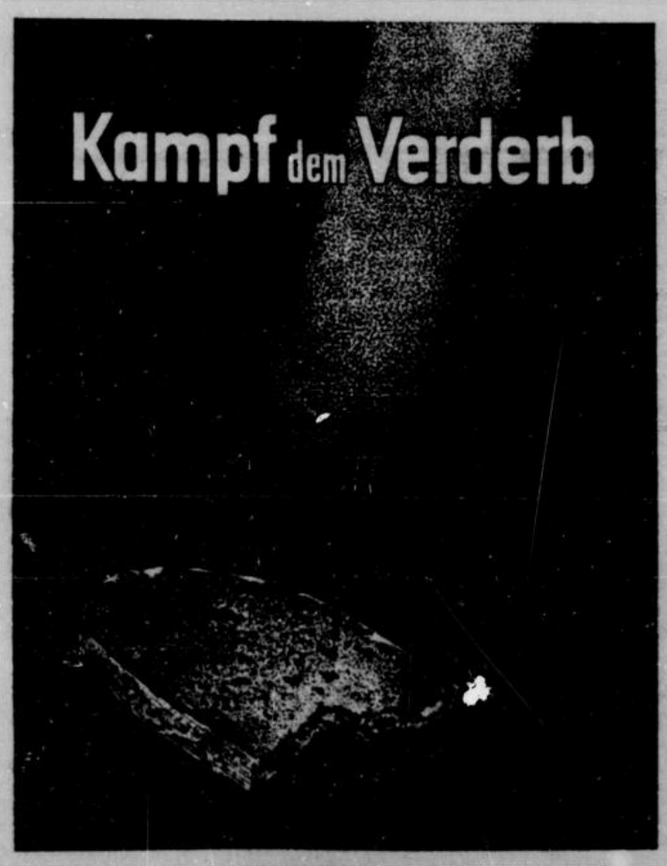
Berlin, 2. Oktober. Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei im Reichsinnenministerium hat folgenden Erlaß herausgegeben:

„Die von den Organen der sogenannten „Bekennenden Kirche" seit langem gezeigte Haltung, unter Mißachtung der vom Staat geschaffenen Einrichtungen den theologischen Nachwuchs durch eigene Organisationen auszubilden und zu prüfen, enthält eine bewußte Zuwiderhandlung gegen die 5. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der deutschen evangelischen Kirche vom 2. 12. 1935 und ist geeignet, das Ansehen und Wohl des Staates zu gefährden. Im Einvernehmen mit dem Reichs- und preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und dem Reichs- und preußischen Minister für die kirchlichen Angelegenheiten ordne ich daher an: Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. 2. 1933 werden die von den Organen der sogenannten Bekennenden Kirche errichteten Ersatzhochschulen, Arbeitsgemeinschaften und die Lehr-, Studenten- und Prüfungsämter aufgelöst und sämtliche von ihnen veranstalteten theologischen Kurse und Freizeiten verboten."

Bei Schlaflosigkeit das wirksame, unschädliche u. preiswerte **Solarum.** Schlechter Schlaf zermürbt. Quälen Sie sich nicht länger! Keine Nachwirkungen. Packg. 18 Tabl. M. 1.26 i. d. Apotheke

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecker
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Badmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Flecknet, Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Wedel-Wuppertal
D.-A. VIII. 37: über 50 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Tapeten / Farben
Lacke und Glas
jetzt noch größere Auswahl
bekannt billig
Voltmer
Unterdörnen 121 W.-Barmen Lohersir. 32

Pelz
-Jacken
-Mäntel
-Füchse
Günstige Probe
12 Monate Kredit
Vertreterkommt sofort m prachtvollen fertigen Mustern.
Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46
u262

LINOLEUM
Bohe
WUPPERTAL
Schwanenstraße 30
Teppiche
Balatum
Läufer



Ohne Sonne
sehen Sie blaß, ungesund und unvorteilhaft aus. Die Sonne scheint aber nur noch selten und hat auch jetzt nicht mehr die Kraft, Sie so schön zu bräunen wie im Sommer. Sie möchten aber doch
jeden Tag
ein frisches, gesundes und schön gebräuntes Aussehen haben, das Ihnen ein sicheres Auftreten gibt und gefällt. Heute können Sie das auch ohne Sonne auf ganz einfache Weise erreichen. Sie brauchen keinen Tuschkasten mit verschiedenen Farben, sondern nehmen nur die weiße Vitalis-Hautcreme. Ihr Gesicht wird dann auch ohne Sonne jeden Tag
schnell gebräunt!
Wie der Zauberer auf der Bühne oft überraschende Kunststücke vollführt, so verzaubert die Vitalis-Creme innerhalb ¼ bis ½ Stunde Ihr blasses Gesicht in ein schönes, frisch gebräuntes, das Sie um Jahre verjüngt. Die elegantesten Damen und Herren, viele Künstlerinnen aus Film- und Bühnen-Kreisen gebrauchen die Vitalis-Creme ständig, weil sie immer gut aussehen müssen und die Vitalis-Creme ihnen ganz schnell ein sichtbar vorteilhaftes Aussehen gibt. Für jede Dose Vitalis-Creme wird volle Garantie geleistet. Bei Nichtgefallen erhalten Sie anstandslos den vollen Kaufpreis zurück, wenn Sie die Dose an uns, frankiert einsenden.
Verlangen Sie sofort die neue Druckschrift „Schnell gebräunt! Jetzt ohne Sonne!" Die Zusendung erfolgt kostenlos und portofrei. Sie erfahren dadurch das Geheimnis, wie Sie durch die weiße Vitalis-Creme Ihr Aussehen verschönern können.
Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde
Vitalis-Verkaufsstelle:
in Barmen: Parfümerie Wilhelm Irmet, Werth 31 und Berliner Str. 54;

Teppiche, Läufer
Bettumrandung., Lenol., Steppdeck., bis 12 Monatsrat., zu streng reell. Preis. Teppich-Versand Otto Sachau, Elmshorn. Unverb. Angeb. d. Joseph Ippendorf, Beuel 62. a312

Uhr-Reparaturen
präzis und billig
Uhrmachermeister Paul Doll jr.
Pfaehrtal 21, Fernspr. 57564

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-. Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallenes auf meine Kosten zurück
Willy Mantauffel, Gänsemästerei. Neutrebbin (Oderbr.) 47 d
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches, Stammhaus gegr. 1858.
b446

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertraße 26, Tel.: 264 61/62.

1902—1937
35 Jahre
R5141
Buch- und Kunsthandlung
Hermann Steinmetz
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 12
Seit 35 Jahren die bekannte Buchhandlung des guten Buches. — Große Auswahl aus allen Literaturgebieten

Montag **4.** Oktober 20 Uhr

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

1. Abonnementskonzert in W.-Elberfeld

Jubiläumskonzert zum 75jährigen Bestehen des Städtischen Orchesters

Mit freundlicher Unterstützung von Mitgliedern der Städt. Orchester Köln, Düsseldorf, Essen, Hagen.

Solist: **Raoul v. Koczalski** Klavier

Programm: G. Fr. Händel: Concerto grosso, op. 6 Nr. 6 g-moll — Fr. Chopin: Klavierkonzert e-moll — R. Strauß: Ein Heldenleben.

Ausführende: **Das Städtische Orchester** verstärkt auf 120 Künstler

Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**

Eintrittspreise: Mk. 1.50, 2.-, 3.-, 4.- Schülerkarten Mk. 0.50

Abonnements für 8 Konzerte in W.-Elberfeld M 10.- 15.- 20.-

Montag **11.** Oktober 20 Uhr

Concordia Wuppertal-Barmen

1. Abonnementskonzert in W.-Barmen

Solist

Prof. Ludwig Hoelscher Cello

Programm: E. Anders: Spitzweg-Bilder — R. Schumann: Cello-Konzert — J. Brahms: I. Sinfonie.

Ausführende: **Das Städtische Orchester**

Leitung: Operndirektor **Klaus Nettstraeter**

Eintrittspreise: RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50, Schülerkarten 0.50

Abonnements für 9 Konzerte in W.-Barmen M. 5.- 10.- 15.- 20.-

Donnerstag **14.** Oktober 20 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

1. Meisterkonzert

Augusteum-Orchester Rom

100 Künstler

Leitung: **Bernardino Molinari**

Programm: Rossini: Ouvertüre zu „Cenerentola" — Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 (Pathétique) — Petrassi: Konzert für Orchester — Malipiero: La pause del silenzio — Respighi: Pini di Roma.

Eintrittspreise: RM. 2.—, 4.—, 5.—, 6.50, 8.—, 10.—.

Karten für alle Konzerte: Buchh. Baedeker, Herzogstr. — Schreiber & Beismann, Schuchardstr. — Hagen: Buchh. Stracke, Elberfelderstr. — Remscheid: Buchh. Witzel. — Solingen: Buchh. Bäcker.

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 585 39.

Herrlichs Reisen

Ruf 72 6 72

mit dem neuen wunderbar. u. bequemst. Wagen der Neuzeit!

Morgen: Zum schön. Winzerfest nach Königswinter m. St. 4.- Abf.: R. 11, Ritth. 11.15, Barm. 11.30, Elb. 11.45 Uhr. Abfahrt von Königswinter 22 Uhr.

Dienstag: Zur Ausstellung nach Düsseldorf . . . 2.85 Abf.: R. 1, Ritth. 1.15, Barm. 1.30, Elb. 1.45 Uhr.

Mittwoch: Zum großen Feuerwerk u. Ausstell. Düsseldf. 3.— Abfahrt wie Dienstag.

Sonntag, 17.10.: Zum Winzerfest nach Bacharach m. St. 7.— Abf.: R. 5, Ritth. 5.15, Barm. 5.30, Elb. 5.45 Uhr.

Karten und Prospekte im 786

Reisebüro Auto-Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72 6 72

u. die bekannten Verkaufsstellen in Elberfeld u. Barmen

Oldenburger Aepfel

80 Pfd. verschiedene **Reinetten** handverpflückt u. gut verpackt i. Korb mit Verpack., zusammen **16 Mk.** Nur unter Nachnahme. — Gartenbaubetrieb **Suerdieck, Vechta i. O.-d.** 1450

Prima Rheinpfälz. We ß- (Rotwein)

mild vollmund. ab hiesiger Station in Leihf. von 25-50 Ltr. an Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme — Täglich Nachbestellungen b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Die letzten Modelle

für den

Herbst und Winter

sind eingetroffen;
wir zeigen diese in unserer

Moden-Schau

am Mittwoch, dem 6. Oktober 1937, nachmittags 3.30 Uhr und abends 8 Uhr

im Hotel Kaiserhof

Tischbestellungen erbeten Telefon 27558

Mode-Salon Roderburg

Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 7

Elba-Reisen

AUTO-HENGST

WUPPERTAL-ELBERFELD, BANKSTRASSE 14.

RUF: 33333 U. 22223

Dienstag, 5.10.: Eine Fahrt mit neuem, idealem Ziel!, einschl. Kaff. mit Zut.	3.50
Dito: Zur Ausstellung „Schaffend. Volk" in Düsseldorf	2.00
Mittwoch, 6.10.: Nachmittagsfahrt durch das Sauerland zum Kohlberg (SGV.-Ehrenmal)	3.50
Dito: Durch das romantische Ennepetal z. Hellenbecker Talsperre, einschl. Kaffee mit Zutaten	3.50
Donnerstag, 7.10.: Durch das Land der „Roten Erde" nach Burg Blankenstein (Kaffeetrinken im Burgrestaurant)	3.50
Dito: Zur Ausstellung „Schaffend. Volk" in Düsseldorf	2.00
Freitag, 8.10.: Eine Fahrt mit neuem, idealem Ziel!, einschl. Kaffee mit Zut.	3.50
Dito: Unsere beliebte bergische Heimatfahrt	2.75
Samstag, 9.10.: Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf	2.00
Dito: Ueber Burg Hohenscheid, Schloß Burg zum Kaffeetrinken nach Widdert, einschl. Kaffee mit Zutaten	3.50
Sonntag, 10.10.: Durch den herrl. Aggerschwarzwald zur Bruch.-Aggertalsperre ins Volmetal, Kaffeepause in Rummenohl (Dresel)	3.50
Dito: Durch das Land der „Roten Erde" nach Burg Blankenstein, einschl. Kaffee mit Zutaten	3.50

16.—17. Okt.: Die traditionelle Wochenendfahrt zum

Winzerfest nach Berncastel a. d. Mosel Fahrpreis nur **10.00**

Abfahrt: 3.15 Uhr Barm. Altermarkt, 3.30 Uhr Elberfeld Rathaus.

2 große Sonderfahrten nach Flandern

— Löwen — Brüssel — Gent — Ypern — Langemark. (Eine überaus wertvolle Rundfahrt durch das ehem. Kampfgebiet.) Reisetermine: **Allerheiligen,** 31. Okt.—1. Nov.: **Totensonnt.,** 20.—21. Nov., einschl. Verpfl. u. Unterk. in Belgien **31.-**

Anmeldung eilt!



„Kohle und Verstand — das sind die deutschen Rohstoffe."

Wie wahr dieses Wort des Ministerpräsidenten Hermann Göring ist, zeigen die großen Hallen der Werkstoffschau der Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf. Der Verstand der deutschen Chemiker und Techniker schuf aus Kohle Treibstoffe, Kunststoffe, Gummi, Seife, Farben, Heilmittel und viele andere Wunder der neuen Werkstoffe,

die man erlebt haben muß.

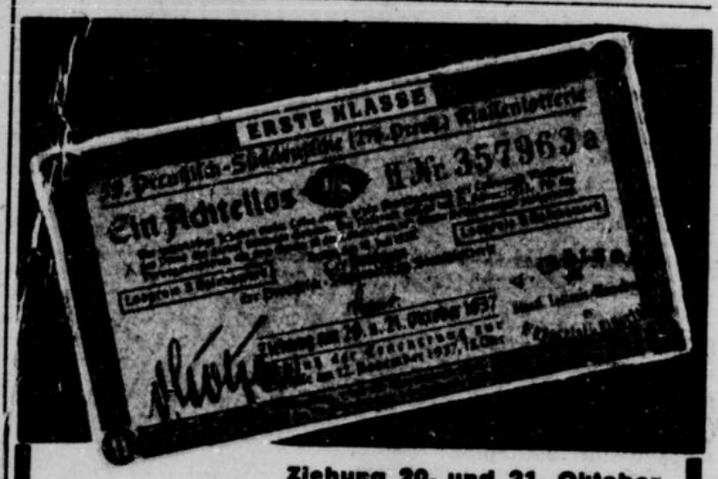
Bis zum 17. Oktober nur bietet sich Gelegenheit, das zu sehen, wovon man soviel gehört hat.

Sonntagsrückfahrkarten mit 33⅓% Ermäßigung im Umkreis von 250 km um Düsseldorf. Außerdem im Umkreis von 100 km Mittwochrückfahrkarten.

Große Reichsausstellung

Schaffendes Volk

DÜSSELDORF



Ziehung 20. und 21. Oktober

1/8 Los kostet nur 3.-Mk. pro Klasse

Staatliche Lotterie-Einnahme

v. Götzen

W.-ELBERFELD / NEUMARKT 7-9

Teppiche mod. Must., verich. Preislag., günstige Bed. Verlangen Sie Bemust. A. Röhl & Co., Bremen 39 n248

Wer Wert auf beste Verpfl. legt, wählt

Privat-Pens. Lindlar

Weberstraße 3, eine Min. v. Rhein. **N.-Dollendorf/Rh.** (Siebengebirge). Sonn. Blumengarten mit Liegestühlen a. Hause. Liegewiese a. Strandb. Pensionspreis RM. 3.50. z762

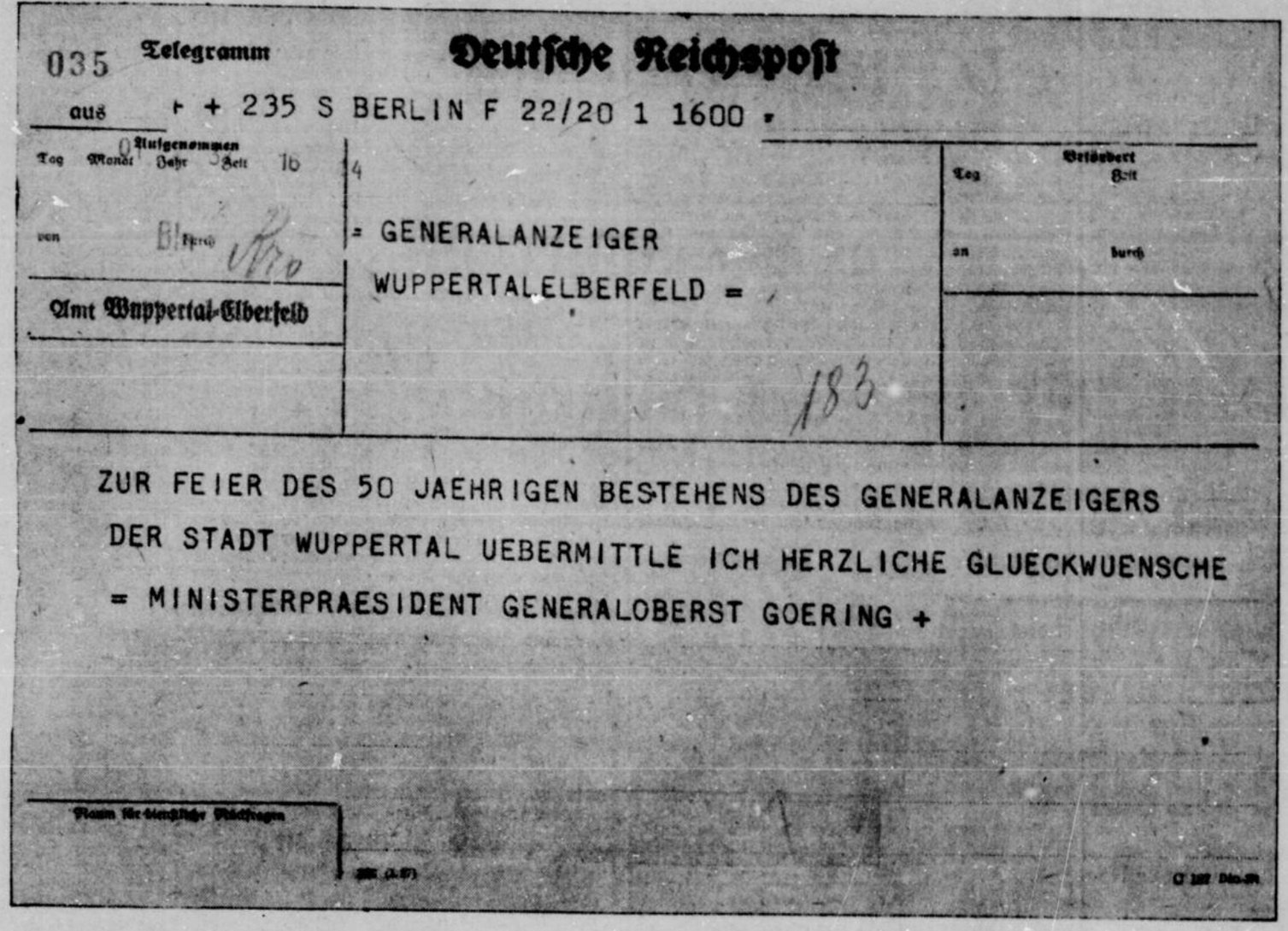
Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 3. Oktober	Montag den 4. Oktober	Dienstag den 5. Oktober	Mittwoch den 6. Oktober	Donnerstag den 7. Oktober	Freitag den 8. Oktober	Samstag den 9. Oktober	Sonntag den 10. Oktober
Wuppertal:	**Elberfeld**	20—22.45, Pr. III, außer Miete: **Der Revisor** Komöd. v. Gogol	Keine Vorstellung	20—23, Pr. III, Miete A 3 rote Kt. u. fr. Vk.: **Zigeunerbaron,** Oper	20—23, Pr. III, Miete M 2 grü. Kt. u. fr. Vk.: **Adrienne** Optt. v. Felix	19—23, Pr. III, Miete B 2 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Wallenstein,** v. Schiller	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. III, Miete S 2 blaue Kt. u. fr. Vk.: **Spiel' nicht mit der Liebe**	15—17.45, Pr. IV, Mt. F 1 wß. Kt.: **Revisor** 20—22.30, Pr. IV, auß. Mt.: **Das Konzert**
	Barmen	15—17.30, Mt. F 1 wß. Kt.: **Das Konzert** 20—22, Pr. III, u. Mt.: **Zigeunerbaron**	Keine Vorstellung.	20—22.45, Pr. III, Miete A 3 rote Kt. u. fr. Vk.: **Revisor** Komöd. v. Gogol	20—22.30, Pr. III, Miete M 2 grüne Kt. u. fr. Vk.: **Konzert** Lustsp. v. Bahr	20—22.30, Pr. II: Miete B 2 gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Boheme** Oper v. Puccini	Keine Vorstellung.	19.30—23, Pr. III, außer Miete: **Peer Gynt** Dramat. Gedicht	17—22, Pr. I, außer Miete: **Die Meistersinger** von Rich. Wagner
Remscheid:	**Schauspielhaus**	15—19.30 **Die Zauberflöte** Oper in 2 Bildern von W. A. Mozart	8—10.30: **Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth	8—10.30: Zum letzten Male! **Thomas Paine** Schauspiel von Johst	8—10: 1. Städtisches **Symphoniekonzert.** In Solingen: **Die vier Gesellen**	8—11: Erstaufführung **Der Reiter** von Zerkaulen	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	7.30—10.30, Preise 3: **Der Vogelhändler** Operette von Zeller
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	11.30—15: **Neuzeitliche Theaterbauten** 19.30—23.15, 0.50—4.00: **Hamlet**	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00 **Moral** Komödie von Thoma	20—23, 0.75—5.00: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	20—22.45, 0.50—4.00: **Die 4 Gesellen** Lustspiel von Huth	19.30—23.15, NSG. KdF.: **Hamlet** Schauspiel von Shakespeare	20—23, 0.50—4.00, **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller	20—23, 0.50—4.00: **Moral** Komödie von Thoma
	Opernhaus	20—22, 0.75—5.00: **Oberon** Romantische Oper von Weber	19.30—23, NSG. KdF.: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.30, 0.75—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—24, 0.75—5.00: **Magnus Fahlander** Oper von Borrios	Keine Vorstellung. **Tonhalle, 20 Uhr: Städtisches Sinfonie-Konzert**	20—23, 0.75—5.00: **Oberon** Romantische Oper von Weber	20—23, 0.75—5.00: **Der Widerspenstigen Zähmung** Oper von Goetz	15—17.30, NSG. KdF.: **Barbier von Sevilla** 20—22.30, 0.75—5.00: **Madame Butterfly**
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4.00: **Liebe in der Lerchengasse** Operette v. Verling	20—22.30, 0.50—4.00: **Jan und die Schwindlerin** Komödie, Schweizen	2—3.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Operette von Kollo	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.15, 0.50—4.00: **Ich suche meine Frau** Musikal. Komödie von Walter	20—23.15, 0.50—4.00: **Wie einst im Mai** Operette von Kollo
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00: **Tip auf Amalia** Volksstück von Gottwald	20—22.30, 0.50—4.00: **Jan und die Schwindlerin** Komödie, Schweizen	19.30—23.30, 0.60—5.00: **Wallenstein** Dram. Gedicht von Schiller	20—22.30, 0.60—5.00: **Uraufführung: Die sanfte Kehle** Zimmermans, Jacobs	20—22.30, 0.50—4.00: **Tip auf Amalia** Volksstück von Gottwald	20—22.30, 0.50—4.00: **Jan und die Schwindlerin** Komödie, Schweizen	20—22.30, 0.50—4.00: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	20—22, 0.50—4.00: **Kinder auf Zeit** Lustspiel von Bortfeldt
	Opernhaus	18—22.15, 0.75—6.00 **Tannhäuser** Oper von Wagner	19.30—23, 0.75—6.00: Einmaliges Gastspiel: **Russisches Ballett des Zaren**	19.30—22.30, 0.75—6.0: **Die Zauberflöte** Oper von Mozart	20—22.30, 0.60—5.00: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	19.30—23, 0.60—5.00: **Figaros Hochzeit** Komische Oper von Mozart	19.30—23, 0.75—6.00: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.45, 0.60—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	15.30—17.45, 0.60—5.00: **Der Waffenschmied** 20—22.45, 0.60—5.30: **Boheme** von Puccini
Hagen:	**Stadttheater**	20—22, 0.50—2.40: **Wienerblut** Operette von Joh. Strauß	20—22.45, 0.50—2.00: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik von Schwarz	20—22.45, 0.50—3.00: **Eine Frau wie Jutta** Lustspiel von Möller/Lorenz	20—24, 0.80—4.00: **Tannhäuser** Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.60—3.00: **Der blaue Heinrich** Schwank mit Musik von Schwarz	20—22.45, 0.80—4.00: **Neueinstudierung Der Waffenschmied** Oper von Lorzing

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 232 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 2./3. Oktober

Ministerpräsident Göring gratuliert



035 Telegramm — Deutsche Reichspost

aus + + 235 S BERLIN F 22/20 1 1600 =

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 16

von Bl Hpreb

Amt Wuppertal-Elberfeld

4

= GENERALANZEIGER
WUPPERTALELBERFELD =

183

Befördert Tag Zeit

an durch

ZUR FEIER DES 50 JAEHRIGEN BESTEHENS DES GENERALANZEIGERS
DER STADT WUPPERTAL UEBERMITTLE ICH HERZLICHE GLUECKWUENSCHE
= MINISTERPRAESIDENT GENERALOBERST GOERING +

Raum für dienstliche Vermerke

Jugendfilmstunde der Hitler-Jugend

Erster Abend im Stadtsaal Vohwinkel

Mit Beginn des Herbstes hören die Jugendfilmstunden unter freiem Himmel und in den Zeltlägern auf. Ab 1. Oktober werden wieder die regelmäßigen Jugendfilmstunden angesetzt. Während früher der Film ausschließlich der Unterhaltung diente, ist er heute ein wichtiger Faktor in der Jugenderziehung. Dazu gehören Filme, die der Jugend innerlich etwas geben, sie begeistern und mitreißen. Der Nationalsozialismus hat in dieser Beziehung die Grundlagen geschaffen und es gibt heute schon eine ganze Reihe von Filmen, die der Jugend ethische Werte vermitteln. Ein solcher Film ist der Luis-Trenker-Film „Der Kaiser von Kalifornien", der als erster der Winter-Spielzeit 1937-38 in den Jugendfilmstunden in Wuppertal gezeigt wird. Daß man mit dieser Art Filmen auf dem richtigen Wege ist, beweist der immer stärker werdende Zustrom der Jugend zu diesen Filmstunden. Der Besuch des ersten Abends, dem weitere in Ronsdorf, W.-Elberfeld, Langerfeld, Cronenberg und W.-Barmen folgen, gestern im Vohwinkeler Stadtsaal war derartig stark, daß ein großer Teil der begeisterten Zuschauer keinen Sitzplatz mehr bekamen.

Schneidige Musik der HJ. leitete den Abend ein, dem das Lied „Ein junges Volk steht auf", von allen gesungen, folgte. Als Einleitungsfilm lief der Kulturfilm „Kampf um Brot". Und dann folgte „Der Kaiser von Kalifornien", das Schicksal des Kolonisators Johann August Suter. In dem den Idealismus über den Gewinn, den Gemeinschaftsgedanken über das Ich stellenden, wegen seiner politischen Gesinnung verfolgten Burgdorfer Buchdrucker kennzeichnet sich der typisch deutsche Mensch, der fest mit seinem Boden verwachsene.

Mit Begeisterung verfolgte die Jugend das Lebensschicksal des Kolonisators, das Luis Trenker so meisterhaft gestaltete. Mit dreifachem Sieg-Heil klang die Filmstunde aus.

Die nächsten Veranstaltungen finden am Sonntag, dem 3. Oktober, um 11 Uhr im Capitol-Theater, Elberfeld, Kipdorf, und am Dienstag, dem 5. Oktober, um 19.30 Uhr im Saale der Wirtschaft Korte in Langerfeld, Odoakerstraße, statt. Zur Aufführung gelangt der Luis-Trenker-Großtonfilm „Der Kaiser von Kalifornien". Dazu zeigt die neue „Wochenschau" einen Bildbericht vom Empfang Mussolinis in Deutschland und der Zusammenkunft der beiden größten Staatsmänner in Berlin.

Es ist zweckmäßig, sich die Karten für die Vorstellung am Sonntag frühzeitig zu besorgen, da nur noch ein kleiner Restteil an der Kasse zu erhalten ist. Kassenöffnung 10.30 Uhr.

Eine preiswerte Sonder-Qualität:
Wiener Mischung 125 g RM. -.60
Kaffee-Quelle Spezial-Kaffee-Rösterei
Schwanenstr. 7, gegenüber der Hauptpost. 1628

Zwei Arbeitskameraden nahmen Abschied

Schriftleiter Fritz Goedecker

Als wir am 2. Februar dieses Jahres unserem lieben Arbeitskameraden Fritz Goedecker die Glückwünsche zum Jubiläum seiner 25jährigen

Photo: A. Jacobs

Tätigkeit an unserem Blatte aussprachen und an dieser Stelle einen Abriß seiner an bemerkenswerten Etappen reichen Journalistenlaufbahn gaben, hofften wir, ihn noch recht lange in unserer Mitte zu haben. Heute, am 2. Oktober, scheidet er aus unserer Mitte, verläßt seinen an Mühen und Sorgen, aber auch an schönen Erfolgen reichen Wirkungskreis. Nach Frankfurt, seiner Heimatstadt, will er seinen Wohnsitz verlegen. In einer schlichten Feierstunde brachten ihm heute morgen seine Arbeitskameraden die Liebe und Wertschätzung zum Ausdruck, die sich Fritz Goedecker in den gemeinsamen Arbeitsjahren in vorbildlicher Kameradschaft bei ihnen erworben hat. Die herzlichsten Wünsche wurden ihm auf seinem ferneren Lebensweg mitgegeben.

*

Der Kreisverband Wuppertal im Reichsverband der Deutschen Presse gedachte in einem Kameradschaftsabend der Verdienste seines langjährigen Vorsitzenden und nunmehrigen Ehrenvorsitzenden Fritz Goedecker, dem der Verbandskreisführer Heinz Klemroth ehrende Abschiedsworte widmete.

Schriftsetzer Ewald Börner

Nach mehr als vierzigjähriger Tätigkeit wird uns auch der Schriftsetzer Herr Ewald Börner verlassen, dessen wertvolle Tätigkeit am „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" der Führer unseres Betriebes, Herr Hellmut Girardet, in dem gestrigen feierlichen Jubiläums-Betriebsappell ganz besonders hervorgehoben hat. Auch Ewald Börner durfte sich der Zuneigung der ganzen Belegschaft erfreuen. Er war uns allen ein lieber Arbeitskamerad, den wir an seinem Arbeitsplatz noch oft vermissen werden. Zuverlässigkeit und saubere, korrekte Arbeit waren ein besonderes Merkmal dieser schlichten, bescheidenen Persönlichkeit, die es vorzog, im Stillen ihr Werk zu vollenden. Es ist unser herzlicher Wunsch bei seinem Ausscheiden, daß er noch viele Jahre auf sein erfolgreiches Leben der Arbeit zurückblicken kann.

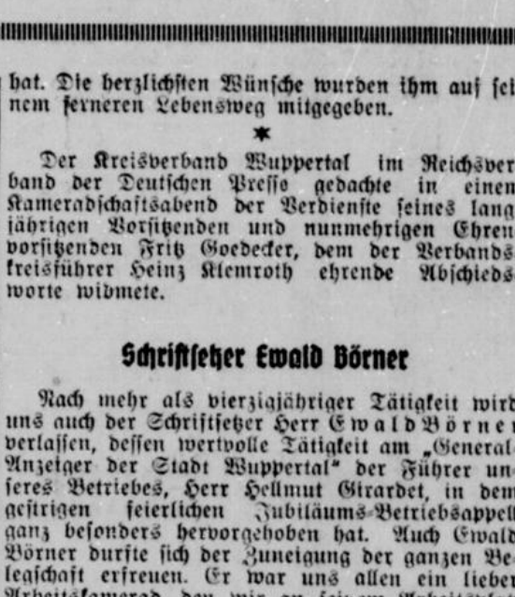


Photo: Herbert Breker.

Arbeit für heimgekehrte Soldaten

Bevorzugte Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenunterstützung für ausscheidende Soldaten und Arbeitsmänner.

Die Soldaten, die nach Erfüllung ihrer Dienstpflicht in diesen Tagen aus dem Wehrdienst ausscheiden, werden bei der Vermittlung in Arbeitsplätze der freien Wirtschaft oder des öffentlichen Dienstes bevorzugt behandelt. Die Vermittlung wird von den Arbeitsämtern durchgeführt. Die Soldaten, die nach ihrem Ausscheiden die Vermittlung eines Arbeitsplatzes durch das Arbeitsamt erstreben, werden also gut daran tun, sich rechtzeitig beim zuständigen Arbeitsamt zu melden.

Es wird jedoch auch für die Fälle besonders vorgesorgt, in denen die Vermittlung in Arbeit aus irgendwelchen Gründen nicht alsbald zustande kommt. In diesen Fällen erhalten die ausscheidenden Soldaten vom Arbeitsamt ohne eine Wartezeit Arbeitslosenunterstützung, und zwar auch dann, wenn sie die Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung noch nicht erworben hatten. Dies ordnet das neue Gesetz über Arbeitslosenunterstützung nach Wehr- und Arbeitsdienst an. Auch über die Höhe der zu gewährenden Arbeitslosenunterstützung enthält das Gesetz wichtige Bestimmungen. Es gilt in gleicher Weise für Arbeitsmänner, die nach Erfüllung ihrer Dienstpflicht in Ehren aus dem Reichsarbeitsdienst ausgeschieden sind.

In einem ersten Abschnitt regelt das Gesetz die Unterstützung der Soldaten und Arbeitsmänner, die die Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung vor ihrer Einberufung zum Wehrdienst oder Arbeitsdienst bereits erworben hatten. Um den Verlust dieser Anwartschaften infolge des Wehr- oder Arbeitsdienstes zu verhüten, werden die Zeiten, in denen der Arbeitslose im aktiven Wehrdienst oder im Reichsarbeitsdienst gestanden hat, als Erweiterungszeiten erklärt. Ferner werden die sogenannten Rahmenfristen des Gesetzes auf sechs Jahre verlängert. Praktisch heißt das, daß den Soldaten oder Arbeitsmännern ihre früher erworbenen Anwartschaften erhalten bleiben. Die Arbeitslosenunterstützung bemißt sich mindestens nach der Lohnklasse V. Damit ist der Soldat und Arbeitsmann auch in der Höhe der Arbeitslosenunterstützung vor jedem Nachteil, der ihm entstehen könnte, bewahrt. Die Arbeitslosenunterstützung selbst wird ohne Einhaltung einer Wartezeit gewährt; dies gilt auch bei späterer Arbeitslosmeldung, solange der ausgeschiedene Soldat oder Arbeitsmann nicht mehr als dreizehn zusammenhängende Wochen Beschäftigung hatte. Während der Teilnahme an einer kurzfristigen Ausbildung oder an einer Uebung der Wehrmacht bleibt die Versicherungspflicht aufrecht erhalten; es ruht jedoch die Beitragspflicht.

Der zweite Abschnitt des Gesetzes regelt die Unterstützung der Soldaten und Arbeitsmänner, die die Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung vor ihrer Einberufung zum Wehrdienst oder Arbeitsdienst noch nicht erworben hatten. Wenn diese Soldaten und Arbeitsmänner nach Erfüllung ihrer Dienstpflicht in Ehren aus dem Dienst ausgeschieden sind, erhalten sie

OLBAS Das altbewährte Hausmittel hilft
u244

Arbeitslosenunterstützung unter den gleichen Voraussetzungen und in der gleichen Weise, wie wenn sie die Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung bereits erworben hätten, jedoch nur, soweit sie hilfsbedürftig sind. Für die Prüfung der Hilfsbedürftigkeit gelten wie auch sonst die Vorschriften der Krisenfürsorge. Auch für diese Unterstützungsfälle gilt die Vorschrift, daß bei der Bemessung der Unterstützung mindestens von der Lohnklasse V auszugehen ist.

Durch das neue Gesetz ist eine ausreichende Unterstützung aller ausscheidenden Soldaten und Arbeitsmänner sowie ihrer Angehörigen bei Arbeitslosigkeit gewährleistet. Ebenso ist dadurch eine völlig gleichmäßige Behandlung der Volksgenossen, die den Ehrendienst im Wehrdienst und Arbeitsdienst abgeleistet haben, in der Arbeitslosenhilfe sichergestellt.

Kameradschaftsfahrt der Ortsgruppenleiter

Die Ortsgruppenleiter des Kreises Wuppertal machten am Mittwoch auf Einladung des Kreisleiters Straßweg eine Kameradschaftsfahrt nach Altenberg, die von schönstem Septemberwetter begünstigt war. Der erste Besuch am Endpunkt der Fahrt galt dem „Runenhaus" auf der Höhe des Bulsberges, der das Tal von Altenberg nach Osten abschließt. Ein Kölner Arzt, Dr. Lütz, hat sich mit diesem in siebenjähriger Arbeit aus germanischem Geist heraus entstandenen Runenhaus ein ebenso originelles wie interessantes Waldheim geschaffen, das mit seinen Runen, Bild- und Schnitzwerken bei aller tiefgründigen, das menschliche Leben von der Wiege bis zum Grabe umfassenden Symbolik auch die gesunde Lebensfreude und den Humor zu ihrem Rechte kommen läßt. In zweistündiger Führung durch die vielgestaltigen Anlagen gab der Hausherr persönlich alle Erläuterungen über Sinn und Bedeutung seines Werkes, wofür ihm nach beendetem Rundgang herzlich Dank gesagt wurde.

Dann ging es hinunter ins Tal zum bergischen Kaffee im Gasthaus Wilden. Hier nahm Kreisleiter Straßweg Gelegenheit, die Kameraden durch einen kurzen Vortrag über „Stil als Ausdruck der Rassenseele" auf die folgende Feierstunde im bergischen Dom vorzubereiten. Bei der Besichtigung strömte das Licht der Abendsonne durch die herrlichen Westfenster des Domes. Und dann rauschten mächtige Orgelklänge — Bach, Beethoven und zum Ausklang Variationen über das Deutschlandlied — durch den weihevollen Raum. Das Orgelkonzert im Dom war die Krönung des Erlebens dieser Kameradschaftsfahrt, von der die Teilnehmer stärkste Eindrücke mit nach Hause nahmen.

Erfolgreiche Wuppertaler Firmen

Auf der Reichsausstellung für Nahrungs- und Genußmittel in Dortmund haben auch drei Wuppertaler Firmen silberne Medaillen für hervorragende Leistung erhalten, und zwar die Firmen Bauer A.-G., W.-Elberfeld, Bonbonfabrik; Baums & Co., Inh. Herm. Baums, W.-Barmen, Likörfabrik (Doppel-Flitzer); Boenicke, W.-Elberfeld, Zigarren.

Bestandene Prüfung für den Bühnenberuf

Am 22. September bestand in Köln vor der Prüfungskommission Erich Krüger aus W.-Barmen seine Prüfung für den Bühnenberuf. E. Krüger ist Schüler des Gesangspädagogen Hubert Kluck in Köln.

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt:

Sonntag den 3. Oktober: „Zum Erntedankfest nach Breckerfeld". Treffpunkt um 7,30 Uhr am Wupperfelder Markt; Treffpunkt um 8 Uhr am Bahnhof Oberbarmen. Unkosten: Sonntagskarte Milspe. Führer: Fr. Otto und E. Holländer. — „Wir erleben ein Erntedankfest auf dem Lande". Treffpunkt um 8 Uhr Langerfelderstraße-Rauentalerstraße. Unkosten ca. 0,80 RM. Führer: A. Langwieler. — „Zum Erntedankfest nach Düssel". Treffpunkt um 8 Uhr am Mirker Bahnhof. Keine Unkosten. Führer: W. Giebels. — „Wir wandern aufs Land zum Erntedank". Treffpunkt um 8,30 Uhr am Rathaus Elberfeld. Keine Unkosten. Führer: O. König. — „Durchs Eisental zum Altenberger Dom". Treffpunkt um 7,45 Uhr am Bahnhof Elberfeld. Unkosten 1,50 RM. Führer: O. Jansen. — „Wald- und Bergfahrt". Treffpunkt um 7,30 Uhr an der Stadthalle Elberfeld. Keine Unkosten. Führer: O. Remmers. — „Durchs Deilbachtal". Treffpunkt um 8 Uhr am Rathaus Barmen. Führer: Fr. Kröfting. — „Mit Karte und Kompaß". Treffpunkt um 7,30 Uhr am Stadttheater Elberfeld. Unkosten 0,40 RM. Führer: Fr. Hohmann. — „Zur Ausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf". Treffpunkt um 7,15 Uhr am Hauptbahnhof Elberfeld. Führer: Paul Thiemann. — „Zwischen den Talsperren". Treffpunkt um 8 Uhr an der Loherstraße. Unkosten 0,50 RM. Führer: W. Vormstein. — „Zur dampfenden Kaffeekanne". Treffpunkt um 8 Uhr am Hauptbahnhof Elberfeld. Unkosten 0,50 RM. Führerin: Liddi Böttger.

An Radwanderungen werden durchgeführt: Sonntag den 3. Oktober: „Radwanderung nach Leichlingen". Treffpunkt um 8,15 Uhr an der Schwebebahn Oberbarmen. Führer: W. Cassel. — „Wir fahren zur Gruga". Treffpunkt um 8 Uhr an der Friedhofskirche. Unkosten ca. 0,20 RM. Führer: A. Langenbruch. — „Zum Erntedankfest nach Breckerfeld". Treffpunkt um 8 Uhr Schwarzbach-Berlinerstraße. Führer: H. Thomas und H. Messingfeld. — „Mit dem Rad zum Erntedankfest nach Wilhelden". Treffpunkt um 8 Uhr Erholungstraße Nr. 13. Führer: Ernst Platte.

Kulturschaffen im Nationalsozialismus

Kreisleiter Straßweg sprach in Elberfeld

Die Großkundgebung der NSDAP., Kreis Wuppertal, die am Freitagabend im großen Saal der Elberfelder Stadthalle stattfand, war keine Kundgebung im üblichen Sinne, sie war eine Fest- und Feierstunde. Schon die besondere Ausschmückung des Saales stellte das heraus, besonders aber noch der hochkünstlerische Rahmen.

Die Kundgebung wurde eröffnet mit Orgelspiel, ein Satz aus dem G-moll-Konzert von Händel erklang unter Hermann Inderaus Meisterhänden. Dann sang die Lißmannsche Chorvereinigung, etwa 200 Sänger, unter Leitung von Kurt Lißmann zwei Lißmannsche Werke, den ergreifenden „Psalm der Arbeit" und das mahnende, aufrüttelnde „Feiger Gedanke".

So war der rechte Boden geschaffen für das, was Kreisleiter Straßweg den Tausenden, die an der Kundgebung teilnahmen, zu sagen hatte. „Kulturschaffen im Nationalsozialismus" hieß das Thema. Der Kreisleiter wandte sich, wie er besonders betonte, nicht nur an die Parteigenossen sondern an alle, die sich mit dem nationalsozialistischen Werk verbunden, die sich einem verantwortlich fühlen: Deutschland.

Wenn wir vom Kulturschaffen sprechen, so sagte der Kreisleiter, so müssen wir vor allem wissen, was das ist. Wenn wir vom Kulturschaffen hören, dann denken wir im allgemeinen an ein paar große Namen. Aber darum braucht man sich keine Sorgen zu machen, es waren in der Vergangenheit gute und tüchtige Kräfte vorhanden, die Bahn ist darüber hinaus frei für ein junges und neues Kunstschaffen das der Nationalsozialismus fördert. Der deutsche Mensch, der in der Kultur schafft, ist zu vergleichen mit einem Wanderer zwischen zwei Welten. Er wollte früher blutsmäßig schaffen, aber die Umwelt wollte es anders. Durch Jahrhunderte konnten die in der Kultur schaffenden Menschen die fremden Einflüsse nicht abstreifen. Das war ja auch die Tragik der früheren Kaiser, wir sehen sie auf religiösem Gebiet, auf dem Gebiet der Wirtschaft. Kultur darf aber nichts anderes sein als der Ausdruck der Rassenseele, und das ist erst erreicht worden unter dem Nationalsozialismus, der den Menschen das Rassische, Seelische wieder nahegebracht hat. Der Nationalsozialismus geht nicht bilderstürmerisch vor, er schützt und schätzt alles aus der Vergangenheit, was deutsch ist, den deutschen Charakter, die deutsche Seele offenbart. Es war jahrelang so, als ob die deutsche Seele verdorrt sei, deshalb liegt gerade auf kulturellem Gebiet eine ungeheure Aufgabe für den Nationalsozialismus.

Er erkennt das Erb- und Kulturgut aus der Vergangenheit an, aber das Kulturschaffen muß im Nationalsozialismus jedes Gebiet erfassen. Das Verständnis für wahre Kultur muß sich zunächst einmal in der Wohnungskultur ausdrücken, der Begriff „Schönheit der Arbeit" muß sich in den Betrieben kulturpflegend ausdrücken. „Kraft durch Freude" ist berufen das zu erfüllen, was sich der Nationalsozialismus als Aufgabe gesetzt hat: die Kultur dem Volk.

Der Kreisleiter wandte sich dann kulturellen Aufgaben zu, die er für Wuppertal als vordringlich bezeichnete und kam auf die Handwerkerschule zu sprechen. Es ist, sagte er, durchaus zu kultivieren, daß eine Stadt wie Wuppertal so wenig übrig hat für eine so hochstehende, im besten Sinne kulturelle Anstalt. Diese Schule hat die Aufgabe, die Kultur ins Leben hineinzutragen. Wenn man sich aber einmal ansieht, wie beispielsweise die Schmiede untergebracht ist, in welchem kümmerlichen Raum, dann muß man erkennen, welche großen Aufgaben hier noch zu lösen sind.

„Karneval — ein Volksfest", so fuhr der Kreisleiter fort. Gehört das auch zur Kultur? Es soll jeder in Wuppertal Karneval feiern, so viel er Geld hat, aber die Partei ist für den Karneval nicht da, das erkläre ich ein für alle Male in aller Oeffentlichkeit. Ich stelle mich vor meinen Vorgänger, Kreisleiter Feick, er hat es gut gemeint, wollte den Verkehr fördern, ich selbst aber sehe alles vom weltanschaulichen Standpunkt aus an. Von diesem Standpunkt aus lehne ich den Karneval ab. Das Schützenfest in Neuß war kein Anschauungsunterricht etwa für Wuppertal, weil ja Wuppertal eben etwas ganz anderes ist als Neuß. Wir können uns ja dem Schützenfest und dem Karneval zuliebe nicht eine neue Umwelt nach Wuppertal holen. Weshalb soll beispielsweise ein Sturm SA. nicht einmal ein Schützenfest feiern? Aber dazu brauche ich doch in Wuppertal keine Schützenbruderschaft zu gründen. Karneval ist ja auch gar kein altgermanisches Fest, wie immer gesagt wird, denn seine Tradition liegt ja gar nicht im germanischen Norden, und zum Karneval gehört ja auch der Aschermittwoch. Die Frage, ob Karneval in Wuppertal möglich ist, beantworte ich als Kreisleiter dahin: In Deutschland ist nur das möglich, was die Partei will. Das scheinen manche Leute noch nicht begriffen zu haben.

Wir haben, fuhr der Kreisleiter fort, Feste genug, die allen Gelegenheit geben, sich mit Freuden zu bewegen. Weshalb müssen wir Karneval feiern, weshalb können wir nicht dafür geschlossen und einheitlich unser Erntedankfest begehen? Welche wundervollen Gelegenheiten zum Feiern bestehen auch am 1. Mai. Man könnte ja auch in Wuppertal einmal eine Woche des Gesanges veranstalten, denn was ist wohl gerade für uns gegebener, Karneval oder daß wir uns eine ganze Woche einmal wirklich in das Land der singenden und klingenden Berge versetzt fühlen. Die Männer, die in den Karnevalsgesellschaften gearbeitet haben, haben es gewiß gut gemeint, aber ich als örtlicher Leiter der Partei darf mich nicht von dem geraden Weg abbringen lassen, auf dem nur eines bestimmend ist: Unsere Seele und unser Blut. Wo ist ein Land in Deutschland, in dem so viele große Menschen gelebt und gewirkt haben, wie bei uns, vor allem auf wirtschaftlichem Gebiet. Wir müssen in Wuppertal, im Bergischen Land das Gute und Schöne sehen, das wir haben, es pflegen und ausbauen. Suchen wir es nicht da, wo wir nicht hin gehören. Suchen wir als Partei unsere Aufgaben im Volk, als Betriebsführer im Betrieb, als Mutter und Hausfrau im eigenen Heim. Entfernen den alten Plunder, beseitigen, was im Wege steht, das ist Kultur. Helfen auch Sie, Wuppertaler Geschäftsleute, mit, daß der Geschmack gefördert wird, gestalten Sie mit, schauen Sie in die Zukunft. Bauen wir unsere Parteiveranstaltungen künstlerisch und kulturell aus. Die Rede wurde mit starkem Beifall ausgezeichnet.

Von der Lißmannschen Chorvereinigung hörte man dann noch, vollendet gesungen, zwei Volkslieder von Silcher „Am Brunnen vor dem Tore" und „Morgen muß ich fort von hier". Und schließlich Wildenbruchs herrliches „Hexenlied" mit dem jugendlichen Helden der Wuppertaler Bühne, Hans Cossy und Hermann Inderau am Flügel. Nach einem Orgelvortrag, mit dem Hermann Inderau Regers „Siegesfeier" meisterhaft zu Gehör brachte, schloß die Kundgebung und Feierstunde mit einer eindrucksvollen Führerehrung.

Es geht um Leistungsverbesserung

Wettkampf der Kurzschriftler und Maschinenschreiber
Drei wertvolle Lehrschauen

Die kommende Woche wird in Wuppertal im Zeichen eines Leistungswettkampfes der Kurzschriftler und Maschinenschreiber stehen, der als eine wichtige Ergänzung des bereits Tradition gewordenen Reichsberufswettkampfes der Jugend und des Leistungskampfes der Betriebe dienen soll. In Aussicht genommen ist für das nächste Frühjahr ein Wettkampf der leitenden Personen des Einzelhandels, besonders der Verkäufer.

Am Freitag fand im Haus der Arbeitsschule der DAF. an der Untergrünewalderstraße eine Pressebesprechung statt, die deutlich werden ließ, daß der „Tag der Schreibmaschine" — man müßte richtiger sagen: die „Woche der Schreibmaschine" — nicht nur hinsichtlich der Beteiligung recht beachtliche Ausmaße hat, sondern auch zu einem Ereignis zu werden verspricht, das unserer Wirtschaft sehr dienlich sein kann und wird.

Der Kreisberufswalter Hennemann gab zunächst einige grundsätzliche Aufklärungen über das Berufserziehungswerk der DAF., das im allgemeinen, das bezwecken soll, in jedem schaffenden Menschen und in allen Betrieben den Willen zur Einsatzbereitschaft im Kampf um die wirtschaftliche Freiheit lebendig zu gestalten, damit eine dauernde Leistungssteigerung möglich wird. In den letzten zwei Jahren sind in Wuppertal rund 12 000 Arbeitskameraden der verschiedensten Tätigkeitsbereiche von der Berufserziehungsarbeit der DAF. erfaßt worden. Der Redner teilte dann mit, daß nach genauen Feststellungen und immer wieder laut werdenden Klagen ein starker Mangel an tüchtigen Kurzschriftlern und Stenographen herrscht, und daß die meisten der Stenotypistin und Stenotypistinnen kaum an den Durchschnitt dessen herankommen, was billigerweise und gemäß den Anforderungen der Wirtschaft eigentlich von ihnen verlangt werden müßte.

Der Wettkampf erfolgt in den Tagen vom 4.—8. Oktober. Bisher liegen rund 400 Anmeldungen vor. Den Siegern und Teilnehmern winken wertvolle Diplome. Neben dem Prüfungsschreiben findet auch ein Schauschreiben statt.

Kreisberufswalter Hennemann gab dann bekannt, daß gewissermaßen zur Vertiefung des Leistungswettkampfes verschiedene Lehrschauen veranstaltet werden, und zwar in den Räumen der Gesellschaft Verein in der Hermann-Göring-Straße. Die feierliche Eröffnung findet am Freitag, dem 8. Oktober, statt. Die Ausstellungen dauern bis einschließlich Sonntag, 10. Oktober. Es handelt sich nur zunächst um eine Lehrschau, die zeigen soll, wie im einzelnen die Leistungen des Kurzschriftlers und Maschinenschreibers sein müssen, daß es nicht nur darauf ankommt, Schnellarbeit zu leisten, sondern auch Qualitätsarbeit mit der man nach außen hin Staat machen kann.

Die zweite Lehrschau hat als Träger die Reichsbetriebsgemeinschaft „Druck und Papier". Diese Lehrschau soll die Berufskameraden anspornen, sich aktiv fortzubilden, und vor der breiten Oeffentlichkeit will sie darum, daß auch in Wuppertal Arbeitskameraden vorhanden sind, die durch ihr handwerkliches und berufliches Können in Verbindung mit einem ausreichenden Sinn für Werbung und mit geschultem Geschmack Vorbildliches leisten und mithin hohen Ansprüchen der Drucksachenverbraucher gerecht werden können. Berufsidealismus bildet die Grundlage dieser Schau, die im übrigen beweisen soll, daß das heimische graphische Gewerbe als Mittler und Verbreiter des Wortes in Schrift und Bild eine große verantwortliche Aufgabe im Rahmen des großen politischen und wirtschaftlichen Aufbaugeschehens unserer Zeit zu erfüllen hat. Dann wird aber auch noch eine dritte, nicht minder wichtige und bedeutsame Lehrschau eingerichtet. Sie zeigt alle Arten Schreibmaschinen, sämtliche übrigen Büromaschinen, alle modernen Büro-Organisationsmittel (Karteien usw.) und Büromöbel.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Jubiläen.** Frau Klara Willich, Betriebsleiterin, und Herr Karl Schneider, Reisender, sind heute 25 Jahre im Hause der Gardinenfabrik Hermes & Co. GmbH., Hofaue 59, tätig. — Die Diakonissen-Schwester Martha Hermstein, Lucasstr. 1, blickte am 1. Oktober auf eine 25jährige Tätigkeit als „Daheim-Mütter" zurück. Viele tausend hilfsbedürftige Frauen und Mädchen haben in dieser langen Zeit Schutz und Betreuung bei ihr gesucht und gefunden. Durch ihre selbstlose und rastlose Arbeit ist das Haus „Daheim" zu einem richtigen „Daheim" für jung und alt geworden.

e.— **Eine freudige Ueberraschung** erlebte jetzt Herr Peter Pickshaus, Nützenbergerstr. 73. Durch die Vermittlung des Zentralnachweiseamtes erhielt er seine Brieftasche zurück, die er seit Herbst 1918 vermißt hatte. Herr Pickshaus war seinerzeit in Frankreich verschüttet und geriet später in Gefangenschaft. Ein australischer Soldat fand die Brieftasche des deutschen Soldaten auf dem Schlachtfeld und nahm sie als Andenken mit. Die National-Roads- und Motorists Association in Sydney (Australien) stellte die Brieftasche nun auf Wunsch des Finders durch das Zentralnachweiseamt dem hoch erfreuten Verlierer nach zwanzig Jahren wieder zu.

e.— **Festgenommen** wurden zwei Personen wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Kindern unter 14 Jahren, ein 32jähriger Mann wegen Schaukasteneinbruchs und vier Frauen wegen Abtreibung.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Herr Herm. Schmalz, Wittener Straße 94 feiert heute seinen 85. Geburtstag in körperlicher Frische und geistiger Regsamkeit.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Karl Fels und Frau Sophie geb. Schmitz, Dahler Straße 45a, feiern am 5. Oktober 1937 das Fest der Goldenen Hochzeit. — Die Eheleute Rechnungsrat L. Schlapbach und Frau Elise geb. Zumbrunn, Schloßstr. 22, feierten in diesen Tagen das Fest der Goldenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 76., seine Gattin im 72. Lebensjahre. Beide erfreuen sich noch geistiger Frische und körperlichen Wohlbefindens.

b.— **Der Nachfolger für Oberstudiendirektor Dr. Conen.** Als Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen bisherigen Leiter des Barmer Realgymnasiums Oberstudiendirektor Dr. Conen wurde Studienrat Rau von der Barmer Deutschen Oberschule zum kommissarischen Direktor ernannt und von Bürgermeister Ueberhorst der Schule vorgestellt.

b.— **Bestandene Meisterprüfung.** Herr Hugo Stursberg, Oberbergischestraße 119, bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Düsseldorf die Meisterprüfung für das Schneidergewerbe.

b.— **Verkehrsunfall.** Infolge Versagens der Steuerung geriet am Wichlinghauser Markt ein Lastauto auf die Verkehrsinsel. Hierbei wurde eine Frau angefahren und zu Boden geworfen. Sie erlitt dabei geringfügige Hautabschürfungen. Aerztliche Hilfe war nicht erforderlich. — In der Berliner Straße geriet kurz vor der Einmündung zur Brändström-Straße ein Kraftradfahrer mit seinem Kraftrad ins Rutschen und fuhr gegen die linke Seite einer ihm entgegenkommenden Straßenbahn der Linie 1. Der Kraftradfahrer stürzte und zog sich eine starke Kopfverletzung zu. Er wurde mittels Krankenwagens in das Städtische Krankenhaus W.-Barmen eingeliefert. Lebensgefahr besteht nicht. Sachschaden ist nicht entstanden.

b.— **Orgelabend in der Johannis-Kirche.** Der erste Orgelabend in der Johannis-Kirche Barmen-Heckinghausen am morgigen Sonntag ist aus Anlaß des 300. Geburtstages von Dietrich Buxtehude den Werken dieses Meisters gewidmet. Aus dem reichen Schatz Buxtehudescher Orgelwerke wird eine charakteristische Reihe von Toккaten und Orgelchorälen gespielt werden, dazu Werke von Froberger und Tunder. An der Orgel wirkt Fritz Bremer.

Beyenburg

Erntedankfest in Beyenburg

Die Ortsgruppe der NSDAP. Beyenburg, die das diesjährige Erntedankfest zum ersten Male wieder als selbständige Ortsgruppe begeht, hat alle Vorbereitungen zu einem schönen Verlauf des Nationalfeiertages getroffen, zumal im Außenbezirk auch die Bauernschaft besonders stark beteiligt ist. Nach Anhören der Führerredeübertragung treten alle Organisationen, Betriebe und Fahrzeuge um 15 Uhr 15 am Bergischen Hof an, um unter Vorantritt der Musikkapelle den Festzug durch den Ort zur Schützenwiese zu veranstalten. Auf der Schützenwiese leiten ein Fahnenaufmarsch und das Auflassen der Brieftauben die Festveranstaltung ein. Der Werksgesangverein von Fa. Hinrichs-Auffermann wird mit Chören dienen. Es folgen die Ansprachen des Ortsbauernführers und des Ortsgruppenleiters mit den Nationalhymnen. Anschließend finden in der Schützenhalle in einem reichhaltigen, von den Schulen und einer Theatergruppe der Bauernschaft bestrittenen Programm Erntedankspiele, Volkstänze, Reigen, turnerische Uebungen u. a. statt. Die gesamte Bevölkerung Beyenburgs wird zu allen Veranstaltungen herzlichst eingeladen und besonders gebeten, ihre Häuser würdig mit Grün zu schmücken und zu flaggen. Kein Haus ohne Grün und ohne Flagge!

Cronenberg

Alle kommen auf den Berg

Dieser Gedanke soll es sein, der die Menschen aus der Stadt nach hier bringen soll, um mit der Cronenberger Bevölkerung das Erntedankfest zu begehen. Schon früh nehmen die Feierlichkeiten ihren Anfang. Bereits um 15 Uhr versammeln sich die einzelnen Formationen und Teilnehmer am Hahnerberg und in Sudberg-Berghausen. Von dort geht es dann mit den festlich geschmückten Erntewagen in zwei Marschsäulen zum Rathausvorplatz, wo um 16 Uhr die eigentliche Feierstunde beginnt. Umrahmt von musikalischen und gesanglichen Darbietungen der Feuerwehrkapelle, des Posaunenchors, der Sing- und Tanzgruppe KdF.-Elberfeld und der „Lyra" leitet sie in das Bauernfest über, das am Abend in den Räumen von Mees-Cronenfeld stattfindet. Auch hier werden Humor, Gesang und Tanz für Frohsinn sorgen und das Ganze zu einem Volksfest im wahrsten Sinne des Wortes werden lassen.

Im hohen Alter

Am kommenden Montag begeht Herr Heinrich Hußmann, Solinger Straße 38, seinen 87. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich trotz seines hohen Alters noch einer geistigen und körperlichen Frische, wie man sie selten antrifft.

Städtische Bühnen

Sonnabend, 2. Okt. 1937: 237b

Barmen, 20—22.30, Miete S 1 (blaue Karte) u. fr. Verk. Mk. 0.80—4.50: **La Boheme**, Oper.

Elberfeld, 19—23, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Wallenstein** (Lager — Piccolomini — Tod), Schauspiel.

Sonntag, 3. Okt. 1937:

Barmen, 15—17.30, Miete F 1 (weiße Karte) u. fr. Verk., zu kl. Preis. M. 0.50—2.50: **Das Konzert**, Lustsp. 20—23, außer Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Der Zigeunerbaron**, Optt.

Elberfeld, 20—22.45, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Der Revisor**, Komödie.

Deutscher Frauenklub

Elberfeld, Luisenstraße 45
im Deutschen Frauenwerk.

Donnerstag, 7. Okt. 1937, 4.30 Uhr:

Musik-Nachmittag

Gesang: **Jise Sachsenberg**, Wuppertal
Am Ibachflügel: **Trude Stammel-Jilmer**

1. Schumann: Abegg-Variationen.
2. Schubert-Lieder.
3. Schumann-Lieder.
4. Weber: Arie aus Freischütz.
5. Chopin: Fantasie f-moll op. 49.

ZOO W.-ELBERFELD

Große Erntedankfeier

Konzert von 4 bis 7 Uhr
von 7 bis 11 Uhr **Ernteball**
Eintritt zu den Sälen frei

2914



49b

Gut Steinberg bei Aprath

Heute und morgen: z895

Erntedankfest

— Eintritt frei. —

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal

Rädchen b. Ronsdorf

Telef. 72420

Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

z956

Patentex

wirkt antiseptisch. Darum ist auch die Patentex Damenbinde „Angela" mit dem echten Patentex-Antiseptikum leicht imprägniert. Fordern Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.



Der Likör für Feinschmecker.

Wollen Sie bekannt bleiben

und Ihren Umsatz vergrößern, dann benutzen Sie laufend für Ihre Werbung die bekannte große Tageszeitung Wuppertals und des bergisch-märk. Industriegebiets, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

† Zum ersten Male seit langen Jahren wieder

Kirmes in W.-Vohwinkel

auf dem Marktplatz und in den angrenzenden Straßen

Heute Samstag, Sonntag und Montag geöffnet

Wochenende im

Wuppertaler Hof

Samstag u. Sonntag, nachmittags u. abends

TANZ-TEE und
TANZ-ABEND

Neue **verstärkte** Hauskapelle

Besuchen Sie unsere gemütlichen **Gaststätten**

2556

Weindorf Weindorf

RATSKELLER BARMEN

Ab Samstag im **Weindorf:**

Rheinisches Winzerfest

Sonntag:

Erntedankfest

Die Winzerkapelle mit dem Trompeter vom Rhein

Weindorf Weindorf

ZOO WUPPERTAL

Sonntag, 3. Oktober 1937

1. Billiger Sonntag

Eintrittspreise: **Erwachsene 30, Kinder 20 Rpf.**

Billige Tage: Jeder **1.** und **3. Sonntag** und jeder **Dienstag**

Der Garten ist im Winterhalbjahr von 8.30 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet

1158

Hotel-Rest. „Rheinischer Hof" und Rheinhof-Festsaal, W.-Ronsdorf

HUGO ISENBERG f86

Sonntag, den 3. Oktober 1937 (Erntedanktag):

Eröffnung des neuen großen **Tanz- und Festsaales**

Modernster Tanzsaal der Umgegend
Verstärkte Hauskapelle — Spezial-Ausschank der Brauerei C. Bremme, W.-Barmen

JULIANA HAUS

Sonntag, den 3. Oktober: z961

Grosses Erntedankfest

Abends der gr. traditionelle Bauerntanz

Autobusverbindung von Elb. Rath. ab 2¼ Uhr, von Barm. Alter Markt ab 3 Uhr alle 45 Minuten.

Parkhaus Hahnenfurth Haus Stöcker

Ruf 209 Dornap

Besuchen Sie am Sonntag, 3. Oktober 1937, das

ERNTE-DANKFEST

ab 16 Uhr in Hahnenfurth. Bei guter Musik und ländlich-fröhlicher Stimmung bei

KONZERT und TANZ

erleben Sie frohe Stunden. **Eintritt frei.**

Voranzeige: Am Tage des Deutschen Weines **Konzert und Tanz**

d67/8

Sonntag, den 3. Oktober, 13½ Uhr
Erntedank-Rennen
Mittwoch, den 6. Oktober, 14 Uhr
Offiziers-, Amateur- und Damenrennen

RENNEN ZU DORTMUND

3. 10. u. a. Kartell-Preis, Ehrenpreis und 6000 Mark
6. 10. u. a. Großes Westd. Offizier-Jagdrennen, Ehrenpreis und 4000 Mark

Volkstümliche Eintrittspreise

5370

CIRCUS BUSCH BERLIN



Solingen
Schützenplatz am Wasserturm
Premiere: Montag 4. Okt., abends 8.15

Dienstag und Mittwoch, 5. u. 6. Okt. Vorstellungen **3,30** u. **8,15** Uhr
Tierschau v. 10—2.30

Volkspreise v. 60 Pfg. an, nachm. zahl. Kinder v. 2-12 Jahr. halbe Preise. Circus-Tel. 249 70. Karten ab Montag früh.

Das bereits angekündigte Gastspiel in Barmen findet nicht statt. Besuchen Sie das Circus Busch in Solingen.

UNION THEATER, Herzogstraße 10

Heute abend 10.40 Spätvorstellung



Mutterschaft

Der Film wirft einen Blick in die seelischen Konflikte einer Frau, die nur eine Stunde in ihrem Leben vom Wege abging

— Neueröffnung! —

Damen-Herrensalon

Jetzt Barmen, Bredde 23.

Spez.: Dauerwellen. — Blondieren, Haarfärben. — Schönheitspflege. †

Karl Neusel.

Wenn Sie es eilig haben

und sich den Weg zur Zeitung sparen wollen, dann rufen Sie an:

21701

Unter dieser Telefon-Nummer nehmen wir den Text für eilige Kleinanzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe von 8 bis 19 Uhr entgegen. Machen Sie von dieser Einrichtung recht oft Gebrauch!

General Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"

Sonntag, 3.10.: Zum **Winzerfest nach Königswinter** Fahrpreis **5.00**
noch einige Plätze frei. Abf. B 7.30, E 7.45

Dienst., 5.10.: Große bergische Heimatfahrt mit dem guten Kaffeetrinken **3.50**

Mittwoch, 6.10.: Wasserburgen-Fahrt! Noch blühen die Dahlien! Fahrpr. **2.75**

Donnerstag, 7.10.: Wieder mal die beliebte, schöne Ruhrtal-Fahrt mit dem guten Kaffee in Vormholz Fahrpr. **3.50**

Sonntag, 10.10.: Ein Nachmittag ohne Sorgen mit dem gut. berg. Kaffeeklatsch Fahrpr. **3.50**

Sonntag, 10.10.: Durchs Oberbergische, Dom Altenberg, Bensberg, Frankenforst, Abschluß in Köln Fahrpr. **3.50**

16. u. 17. 10.: Ein unvergeßl. Wochenende in **Bacharach am Rhein, Winzerfest** . . . . . Fahrpreis **10.00**

Sonntag, 31.10.: 3 Tage nach **Trier zur Allerheiligen-Messe** einschl. Uebernachtung und Verpflegung . **25.00**

Anmeldung telefon. **W. Vogelsang 59586**

2899

Hölter-Reisen

Ruf 55555 W.-Barmen Ruf 27575

Dienstag, 5.10.: Zur Ausstell. Düsseldorf **1.80**

Mittwoch, 6.10.: Kaffeefahrt nach Schloß Burg, Widdert, Ittertal, einschl. Kaffee mit Zutaten **3.50**

Donnerstag, 7.10.: Zum SGV.-Ehrenmal auf dem Kohlberg **3.50**

Samstag, 9.10.: Gruga-Park, Baldeney-See, Flughafen **2.75**

Sonntag, 10.10.: Bergische Kaffeefahrt nach Halzenberg, Haus Weidmannsheil, Kürten, einschl. Kaffee mit Zutaten . **3.50**

Montag, 11.10.: Ausstellung Düsseldorf . **2.00**

Abfahrt: Barmen Altermarkt 1.30 Uhr, Elberfeld Schwanenstr. 9 1.45 Uhr.

Voranzeige!

16. u. 17. Oktober: Zum Winzerfest nach Bacharach **10.00**

Anmeldung u. Kartenverkauf: Hölter-Reisebüro, Barm., Höhne 104, Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barm., Altermarkt, und Elberf., Neue Fahrstr., Reisebüro A. Baumgarten, Barm., Langemarkstr. 8, Reisemittler C. Viehmann Elberf., Schwanenstr. 9. 2815

Große 2-tägige **Fiandernfahrt**

mit Besuch von Brüssel, Gent, Brügge, Ostende, Ypern, Preis **RM. 30.—** einschl. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung. a287

Abfahrt: Sonntag-Montag 31. 10., 1.-11. (Allerheiligen)
Abfahrt: Samstag-Sonntag 20.-21. Nov. (Totensonntag).

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf Kaiser-Wilhelm-Str. 7, Ruf 144 31.

Weltausstellung Paris

6 Tage **RM. 98.-** Abfahrten: 19. 10., 1. 11., 9. 11., 16. 11., 23. 11.

5 Tage **RM. 85.-** Abfahrten: 16. 10., 23. 10., 30. 10., 6. 11., 20. 11.

Eisenbahnfahrt: **Düsseldorf—Düsseldorf**
Prospekte u. Anmeldung sofort.

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf Kaiser-Wilhelm-Str. 7, Ruf 144 34.

Nervös - Erschöpfte

Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt



2021

1887 - 1937

Zum 50 jährigen Geschäftsjubiläum

empfehle ich meinen durch Umbau neuzeitlich eingerichteten Damen- u. Herren-Salon. Für den Monat Oktober gebe ich eine

Jubiläums-Dauerwelle

zu herabgesetztem Preise

R. O. Schmith jetzt Erich Schmith

Wuppertal-Elberfeld, Gutenbergstraße 44

R & B-Reisen

vormals: Elba-Reisen · Ruf 52858 Wuppertal

Sonntag, 3.10.: **Zum Erntedankfest nach Bückeberg** . . . . . Fahrpreis 10.50 Mk.
Zum Winzerfest nach Königswinter . . . . . Fahrpreis 5.— Mk.
Letztmalig zur **Gruga** im Herbstschmuck . . . . . Fahrpreis 2.75 Mk.
Zur Ausstellung n. Düsseldorf Fahrpr. 2.50 Mk.
Dienstag: **Durchs schöne Volmetal** über Priorei n. Rummenohl . . . . . 2.75 Mk.
Schöne Burgenfahrt n. Widdert i. Ittertal (Nb. Winzerstimmung) einschl. berg. Kaffeetrinken . . . . . 3.50 Mk.
Mittwoch: **Zum gr. Feuerwerk n. Düsseldorf z. Ausstellung** . . . . . 2.00 Mk.
Aggertalsperrenfahrt b. Rummenohl über Bruchertalsperre und den herrl. Aggerschwarzwald . . . . . 3.50 Mk.
Mittwoch-Sonntag: **Durchs Oberberg. i. Ahrtal** z. Bl. der Traubenlese, einschl. erstkl. Mittagessen . . . . . 8.00 Mk.
Donnerstag: Herrl. **Kaffeef. d. Oberberg.** n. Habenichts und Kürten . . . . . 3.50 Mk.
Durchs **Sauerland** zum Kohlberg (S. G. V.-Ehrenmal) . . . . . 3.50 Mk.
Samstag: **Zur Ausstellg. Düsseldorf** 2.00 Mk.
Sonntag-Montag, Abf. 19 Uhr:
Zur Ausstellg. Düsseldorf . . . . . 2.50 Mk.
3-Talsperren-Höhenfahrt . . . . . 3.75 Mk.
10.—17. Okt.: **Bacharach** z. traditionellen Winzerfest . . . . . 11.00 Mk.
18. Okt.: **7 Tage Paris** . . . . . 125.00 Mk.

Rüger & Brücher vorm. **ELBA-REISEN**
W.-Barmen, Langemarkstraße **10** Ruf **52858**

2200

PAUL LEPPER

STADTBAUMEISTER A. D.

Berater und Helfer in allen Haus- und Grundstücksangelegenheiten. Vermietungen, Hausverwaltungen.

WUPPERTAL-ELBERFELD
DOROTHEENSTR. 12 — Fernruf d. 31115



2195

zuverlässig, gediegen, preiswert, das sind

GEDU-Uhren

mit der **Plombe.** In allen Fachgeschäften, welche das **rote GEDU-Siegel** führen.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Abschluß der Erntezeit

Nun hat der Herbst seinen Einzug gehalten — die Ernte ist beendet. Nur wenige Produkte, die frostbeständig sind, bleiben zunächst noch draußen, um nach Bedarf geerntet zu werden. Das Jahr 1937 nimmt sicherlich eine hervorragende Stelle unter den guten Jahren ein. Das Getreide ist wohlgeraten, das zweitwichtigste Ernährungsprodukt — die Kartoffeln — werden eine Rekordernte ergeben. Gemüse brachte auf der ganzen Linie einen befriedigenden Ausfall und das Obst gedieh mit einigen wenigen Ausnahmen vorzüglich. Insbesondere ist die deutsche Apfelernte schätzungsweise mehr als doppelt so groß wie die des Vorjahres, ein Faktor von nicht zu unterschätzender Bedeutung! So blickt denn der deutsche Gemüsebauer und mit ihm der Obsterzeuger voll Befriedigung auf den Ertrag seines Bodens. Jetzt heißt es vornehmlich für sie bezüglich der Lagerung der Ernte auf der Hut zu sein, damit die Forderung „Kampf dem Verderb" gleich an der ersten Stelle erfüllt wird.

Es ist eine wahre Freude, in diesen ersten Herbsttagen über Wuppertals

Gemüsemärkte

zu wandern; der traditionelle Samstagseinkauf wird hierbei zu einem Ereignis. Groß sind die Angebote; eine Gemüseart will die andere an gutem Aussehen noch übertreffen. Da wird die Wahl manchmal schwer fallen. Immerhin sollte stets dasjenige bevorzugt gekauft werden, was gerade zur Zeit im Ueberfluß angeboten ist. Auch eine solche Einstellung hilft mit, den Verderbkampf zu gewinnen. Leider geht recht oft auch heute noch vieler Menschen Sehnsucht nach dem Seltenen. Dasjenige, was leicht und billig zu beschaffen ist, wird oftmals nicht geschätzt und bleibt ungewürdigt. Augenblicklich sind Tomaten in Hülle und Fülle zu recht niedrigen Verkaufspreisen angeboten. Schnittfest und von bester Beschaffenheit werden sie von keinen des ganzen Jahres übertroffen. Deshalb muß nunmehr die Parole sein: „Mehrere Male in der Woche ein Tomatengericht auf den Tisch!" Die vielerlei Verwendungsmöglichkeiten lassen Eintönigkeit nicht aufkommen. Auch Wollbohnen sind noch genügend vorhanden, während Speck- und Julibohnen mit ihren letzten Resten aufwarten. Das Aussehen der noch angebotenen vorgenannten drei Bohnensorten unterscheidet sich um nichts von denen der ersten Erntetage, woran nur das selten günstige Bohnenwetter dieses Jahres die Ursache ist.

Als Neuling unter den Gemüsearten stellte sich in diesen Tagen Rosenkohl seinen zahlreichen Freunden vor. Er gehört zu den Gemüsen, die uns während vieler Monate treu bleiben. Dasselbe gilt vom Spinat, der durch seinen starken Eisen-, gehalt und durch den ihm eigenen Vitaminreichtum nicht genug empfohlen werden kann. Als Folge des günstigen Wetters ist Kopfsalat immer noch vertreten. Allerdings ist ihm in Feld- und Endiviensalat seit einigen Tagen eine empfindliche Konkurrenz erstanden, die ihn wohl bald aus dem Felde schlagen wird. Endivien- wie Feldsalat sind die Salate, die während vieler Wintermonate ein billiges und schmackhaftes Gericht ermöglichen. Gerne verlangt manche Mutter vom Händler eine Portion weißer Rüben, sehr wohl wissend, daß sie für alle Familienglieder ein begehrtes Eintopfgericht ergeben. Rettiche in weiß und schwarz, Eiszapfen und Radieschen bilden eine Familie für sich, alle vortrefflich geeignet, den Appetit anzuregen, sofern dies bei der überreichen Auswahl all der vorgenannten guten Dinge noch notwendig sein sollte.

Gegenüber den Vorwochen ist das Kopfgemüse wie Rot-, Weiß- und Wirsingkohl — dessen Zeit jetzt herangerückt ist — stärker vertreten gewesen. Es fiel besonders auf, daß die Anfuhren in Wirsingkohl nicht restlos abgesetzt werden konnten. Also, liebe Wuppertalerin, setze einmal den Deinen zwischendurch ein Wirsinggericht vor! Bestimmt werden sie es nicht verschmähen. Es ist billig und dazu gesund! Stark gefragt — jedoch verhältnismäßig knapp — waren blaue Kohlrabi. Groß sind die Angebote in prima Möhren. Auch Rote Beete waren genügend vorhanden. Deutsche Salatgurken sind — nachdem die „Saure-Gurken-Zeit" verklungen ist, nur in geringen Mengen anzutreffen. — Wie der Gemüsemarkt, so weist auch der

Obstmarkt

eine Ueberfülle auf. Was schadet es, daß Zwetschgen zu Ende gehen? Andere Obstsorten treten dafür in riesigen Mengen an ihre Stelle. Besonders billige Birnen — an der Spitze die vielfältigen Mottenarten, die gerne zu Einmachzwecken gekauft werden — warten auf. Gefragt sind die besseren Tafelbirnen, in der Hauptsache die Sorten „Gute Luise", „Köstliche von Charneux", „Diehls und Gellerts Butterbirnen" und „Vereins-Dechants-Birnen". Aepfel sind massenhaft zur Stelle, und zwar in allen Sorten. Der „Schöne von Boskop" hat nunmehr sein Regiment angetreten. Er ist der bekannteste und auch wohl der beliebteste unter den haltbaren Winteräpfeln; noch nie hat er seine Anhänger enttäuscht. Für Quitten ist „hohe Zeit". Beachtlich, aber verständlich ist der Aufstieg, den gerade diese Früchte in den letzten Jahren genommen haben, nachdem viele Hausfrauen ihre Eignung zu kostbaren Gelees erkannten. Der Preis, der noch vor Jahren wenige Pfennige je Pfund betragen hat, ist inzwischen merklich angestiegen. Er liegt gegenwärtig weit über dem Durchschnittspreis guter Aepfel und Birnen. Obwohl die Quitte geringe Ansprüche an Bodenverhältnisse usw. stellt, wird sie noch viel zu wenig gezüchtet. Das ist eigentlich schade, hat doch gerade die Quitte eine gute Zukunft. In jedem Falle sollte nicht mehr lange mit dem Einkauf gewartet werden. Bald wird der diesjährige knappe Anfall vergriffen sein.

Um die Gemeinde-Getränkesteuer

Versammlung der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungs-Gewerbe, Wuppertal

Im Mittelpunkt der Tagung, die im Lokal Sänger die Kreisgruppe Wuppertal der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe unter dem Vorsitz des Kreisgruppenleiters Wagner abhielt, stand eine Aussprache über Wareneingangsbuch und Getränkesteuer. Es haben sich nämlich, obwohl die Steuer schon eine Reihe von Jahren erhoben wird, jetzt durch die Einführung des Wareneingangsbuches in Wuppertal Schwierigkeiten besonderer Art herausgestellt. Es kam in einer ganzen Reihe von Fällen zu Differenzen und Nacherhebungen. Geschäftsführer Schmitz betonte, daß es notwendig ist, unter allen Umständen täglich und sorgfältig Aufzeichnungen zu machen und den Verkauf außer dem Hause besonders gewissenhaft zu beachten, denn das Wareneingangsbuch dient ausschließlich zu steuerlichen Kontrollzwecken. Wer keine Aufzeichnungen macht und geschätzt wird, muß den Nachweis führen, daß die Schätzung unrichtig ist, und das ist außerordentlich schwer. Herr Wagner teilte ergänzend mit, daß zurzeit mit der Stadtverwaltung Wuppertal Verhandlungen geführt würden, um eine Pauschalierung der Getränkesteuer zu erreichen. Wenn man sich in Wirtekreisen früher zu einer solchen Pauschalierung ablehnend gestellt habe, dann deshalb, weil man aus einer solchen Pauschalierung, die ja eine wesentliche Erleichterung in der Einziehung bedeute, eine Verewigung der Steuer befürchtet habe, aber inzwischen hätten sich eben die Verhältnisse geändert. In den jetzt geführten, bisher unverbindlichen Verhandlungen werde nach einer Lösung gesucht, die einen gerechten Schlüssel darstelle. Es solle entweder eine gewisse zusätzliche Umsatzsteuer eingeführt werden, oder es solle der einzelne Betrieb auf Grund des gemeindesteuer-getränkepflichtigen Einkaufs pauschaliert und veranlagt werden. Kämen die Verhandlungen zum Ziele, so solle ein bindendes Abkommen zunächst befristet, vielleicht für ein Jahr abgeschlossen werden, damit man in dieser Zeit praktische Erfahrungen sammeln könne. Eine Pauschalierung habe vor allem den einen Vorteil, daß dann die lästigen und zeitraubenden Aufzeichnungen erspart blieben.

Geschäftsführer Schmitz setzte seine Vortragsreihe über das Recht der Schankerlaubnis fort und behandelte vor allem die Ausübung des Gewerbes durch Stellvertreter, über die auch in Fachkreisen meist noch Unklarheit besteht. Ein Stellvertreter führt einen Betrieb wohl auf eigene Verantwortung, er darf ihn aber niemals auf eigene Rechnung führen. Er muß gegen festes Gehalt angestellt sein und darf Waren nicht auf eigene Rechnung ein- und verkaufen. Wo der Stellvertreter einen Bieraufschlag bezahlen muß, liegt immer ein Verstoß gegen das Gaststättengesetz vor. Eine strafbare Handlung wird auch begangen, wenn der Stellvertreter auf irgendeine Weise am Gewinn beteiligt ist. Das Recht zur Anstellung eines Vertreters kann nur durch die Behörde gegeben werden, die auch die Konzession erteilt. Die Stellvertretungserlaubnis wird nur in ganz bestimmten und genau festgelegten Fällen erteilt.

Die Herren Schmitz und Wagner berichteten sodann noch über die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs im neuen Strafgesetzbuch. Darin sind die bisherigen Bestimmungen ganz erheblich verschärft. So kann wegen des Verabreichens geistiger Getränke an Betrunkene auf Gefängnis bis zu zwei Jahren erkannt werden. Nach dem neuen Gesetz dürfen Branntwein und branntweinhaltige Getränke zum Genuß an Ort und Stelle an Jugendliche unter 18 Jahren nicht verabreicht werden.

Schließlich wurde noch auf das Fest der deutschen Traube und des Weins hingewiesen, das in diesem Jahre auf zwei Tage beschränkt bleibt. Diesmal dürfen im Rahmen der Werbung auch Lagerbestände mit verkauft werden. Lokale mit ständigen Konzertveranstaltungen bleiben aus der Preisbindung heraus.

Auch diesmal konnte ein Jubilar geehrt werden, und zwar der Wirt Aler Lückenhaus, Barmen, der sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiert und gleichzeitig 25 Jahre der Berufsorganisation angehört.



Neue Tarife

Für Gas und Strom
Billig und fortschrittlich
Bieten jedem Möglichkeiten

Wir beraten Sie
kostenlos und unverbindlich in unseren Ausstellungsräumen

Städt. Werke Wuppertal

Raucher!

Schluß jetzt mit dem gedankenlosen „Paffen", – diesem wahllos-mechanischen Drauflosrauchen, wie es die Nervosität der früheren Jahre mit sich gebracht hat!

Ein neues Zeitalter freudig-gesteigerten Lebensgefühls ist angebrochen! Wir haben neu sehen, neu denken und fühlen gelernt, – wir wollen nun auch neu, nämlich mit Sinn und Verstand – und mehr Genuß! – rauchen lernen!

Wir stehen heute am Beginn einer neuen Rauch-Epoche

– einer Epoche überlegt-genießenden, besseren Rauchens! Schon läßt sich eine immer stärker anwachsende Nachfrage nach Cigaretten höherer Preisklassen erkennen, die natürlich zum Teil eine Folge der allgemein gebesserten Wirtschaftslage ist. Aber: wer geruhsam und »mit Verstand« raucht, wird auch ganz von selbst dahin kommen, für das gleiche Geld eher etwas weniger, jedenfalls aber besser zu rauchen!

Machen auch Sie bei sich selbst den guten Anfang: rauchen Sie heute einmal – langsam – Zug für Zug aufmerksam genießend – eine ATIKAH! Diese edle Cigarette, seit jeher Vorkämpferin gepflegter Rauchkultur, wird auch Ihnen zeigen, was besser rauchen heißt!

ATIKAH

SELBSTVERSTÄNDLICH *führt* OHNE MUNDSTÜCK

in die ***neue Rauch-Epoche***



5 Pf

Wuppertaler Filmbühnen

„Patrioten"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Der neue Ufa-Tonfilm „Patrioten" behandelt die Schicksale eines jungen deutschen Fliegeroffiziers, der im Weltkrieg hinter der feindlichen Front abgeschossen wird, verwundet und entkräftet — ohne erkannt zu werden — von einer französischen Schauspielerin gesund gepflegt wird, dann aber bei einem mißglückten Versuch, zu der Front und den Seinen zurückzukehren, in Gefangenschaft gerät und vor ein Kriegsgericht gestellt wird, das die Frage zu klären hat, ob er sich der Spionage schuldig gemacht hat. Die Handlung ist ungemein packend und spannend aufgebaut. Darüber hinaus ist das Filmwerk, das auch bei der letzten internationalen Filmkunstschau in Venedig sowie im Rahmen der Deutschen Kulturwoche in Paris mit stärkstem Erfolg aufgeführt und von den verantwortlichen deutschen Stellen mit dem seltenen Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll" ausgezeichnet wurde, von starken vaterländischen Impulsen, von leidenschaft-



Mathias Wieman in „Patrioten"
Photo: Ufa-Hämmerer M.

licher Liebe zu Volk und Heimat erfüllt. Mathias Wieman, der in der Rolle des Fliegeroffiziers erneut seine hervorragende schauspielerische Begabung unter Beweis stellt, hinterläßt vor allem wohl gerade in jener Szene, in der er der ihn liebenden Französin (Lida Baarova) sein deutsches, soldatisches Pflichtbewußtsein klarzumachen versucht, tiefste und nachhaltigste Eindrücke. Der Film gehört ohne Zweifel dank seinem fesselnden Geschehen, der bewährten Regie Karl Ritters, seiner glänzenden darstellerischen Leistungen und nicht zuletzt seinem tiefen ethischen Gehalt zu den besten, die wir in letzter Zeit sahen. — Aus dem Beiprogramm ragt neben dem besonders schönen und sehenswerten Kulturfilm über das Sinnesleben der Pflanzen die neue Ufa-Tonwoche mit ihren interessanten Aufnahmen vom Besuch Mussolinis in Deutschland hervor.

Ernst-Gottfried Risch.

„Mississippi-Melodie"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

In diesem „Amerikaner" fehlt jedenfalls nichts, was man Filmen seiner Art zuzumuten Lust und Laune hat. Die Filmgewaltigen von drüben wissen sehr wohl um das bunte Maß, in dem sie nach beiden Seiten auf ihre Rechnungen kommen können. Wir meinen damit sowohl das Bedürfnis, der künstlerischen Verschwendung mit vollen Händen zu entsprechen wie den Bedarf, der beim Zuschauer längst geweckt und nun in allen Farben ausgeschildert wird. „Mississippi-Melodie" ist ein echt amerikanischer Song. Aus einem Klang sozusagen wird hier ein Akkord gebaut, daraus eine Ballade, modern in ihrer Ansprache und doch ewig alt in der Anlage der sich suchenden Herzen und Menschen. Eine filmisch groß aufgezogene und mit modernsten Mitteln vorgetragene Moritat einer abenteuerlichen Komödie der Liebeshemmungen! Was überhaupt den Kompler gegenseitigen Haschspiels zweier verliebter Menschen ausstatten, beleben, beunruhigen, stören und schließlich doch in sich abrunden kann, wird hier aufgeboten. In einer Form, die die Fabel oft genug weit hinter sich läßt, weil die gefällige Hand der Regie und das wirksame, durchaus auf künstlerische Persönlichkeit abgestimmte Spiel sich gegenseitig so sicher ergänzen, daß dem Zuschauer nur innere Wohligkeit und meist auch jenes schöne Gefühl gereicht wird, in dem er sich wohl als Kenner der Sache gefallen kann, aber auch die Gelegenheit findet, erfahren über diese Liebesnöte hinweg zu lächeln. Und das ist vielleicht das eigentliche Geheimnis dieses Filmes, er läßt für den Beobachter Spielraum genug, sich selbst am Rande der Herzensangelegenheit und doch zutiefst in ihren Brennpunkten zu wissen. Dazu kommt die ausgezeichnete Strahlung der herrlichen Einfälle und Techniken, mit denen hier Liebe, Trennung, Eifersucht und Wiederfinden bis auf die möglichsten Schnittpunkte heraufgespielt werden. Soll noch der photographischen Selbstherrlichkeit gedacht werden, mit der hier die Dinge geholt und die Augen spielend mitgeführt werden, dann stellt der Zuschauer nie zu hohe Ansprüche. Denn daran läßt sich nicht zweifeln: in der Mixkunst der Blickfelder, Gefühle und farbigen Akzente, insofern sie teils überraschen, teils entlasten, kann den Amerikanern so schnell niemand etwas vormachen. Wer den Film ansieht, wird mit strahlenden Augen heimgehen, weil er sich erstens viel gescheiter weiß, als die „Opfer" dieser Liebe mit Handikap, und zum andern, weil er einen Filmton gefunden, der ihm nicht jeden Tag begegnet. Daß der Film oft mit sehr massiver „Handschrift" dem Trieb der Handlung nachhilft, ist eine amerikanische Zutat, die sogar erfrischen kann, weil die Amerikaner Schlägereien anscheinend aus dem ff organisieren und variieren können. — Im Beiprogramm verdient die Wochenschau über den Mussolini-Besuch besondere Beachtung. Hier kann jeder Zeuge der großen Tage von München, Essen und Berlin werden. Ein Bildstreifen, der an Unmittelbarlichkeit und ergreifender Nähe nicht zu überbieten sein dürfte.

C. Gehring.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Zum Tanzen geboren"

Union-Theater, Elberfeld

„Zum Tanzen geboren" — ein echt amerikanischer Revue-Film glanzvoller Ausstattung und großzügiger Aufmachung, voll Tempo und sprühenden Lebens. Eine Symphonie von Tanz, Musik, Artistik — und schönen Frauen! Ein Film, ganz zum Schauen bestimmt. Seine Handlung dient vornehmlich zur Untermalung der großen Kunst der Tänzerin Eleanor Powell, wie sie aus einem kleinen, unbekannten, „zum Tanzen geborenen" Mädel zum großen Revue-Star wird. — Im Beiprogramm läuft ein Kulturfilm mit herrlichen Aufnahmen aus dem schönen Passau, dazu die tönende Wochenschau.

*

„Sieben Ohrfeigen"

Apollo-Theater, Elberfeld

Im neuen gemütlichen Apollo-Theater wird in dieser Woche die reizende Geschichte von den sieben Ohrfeigen erzählt, die der junge Tenor Mac Phab dem Finanzgewaltigen Astor Terbanks versprochen hat und — bis auf die letzte — auch verabreicht. Warum es gerade sieben Backpfeifen sind? Nun, das Vermögen des „schlagfertigen" jungen Mannes, das er an den Aktien des Misters Terbanks verloren hat, beträgt ganze sieben Pfund. Die mit zahlreichen lustigen Episoden und netten Einfällen gespickte Handlung dieses Ufa-Lustspiels erzeugt beim Publikum oft schallende Heiterkeit. Neben der straffen Spielleitung von Paul Martin und der ansprechenden musikalischen Untermalung sind die vier Hauptdarsteller Lilian Harvey, Willy Fritsch, Alfred Abel und Oskar Sima Hauptträger des Erfolges.

*

„Capriolen"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Ein Flugzeug dreht im tollen Wirbel Loopings, drinnen sitzen eine ebenso kühne wie scharmante Fliegerin und ein Journalist, weltgewandt und elegant. Der „Richter" macht der Fliegerin einen Heiratsantrag; so etwas nennt man eben in dem Film, der augenblicklich in den obengenannten Theatern auf dem Spielplan steht, „Capriolen". Im bunten Reigen der Geschehnisse lernen sich zwei grundverschiedene Menschen kennen und — lieben. Dann droht plötzlich wieder die Scheidung, doch als die beiden Anwälte ihre Plädoyers beenden und die Trennung beantragen, haben sich die Partner bereits wieder „gefunden". Ja, so

Sonderbar ist es im Film,

daß Handtaschen nie umgepackt werden und alles fertig drin liegt, was ein Frau braucht;

daß, wenn man ein Grammophon laufen lassen will, die gewünschte Platte immer gleich drauf liegt;

daß Ordner und Schnellhefter meistens verkehrt herum im Regal stehen;

daß Schreibtischschubladen entweder ganz leer oder unwahrscheinlich ordentlich aufgeräumt sind;

daß Autofahrer ihren Wagen weder anlassen noch in den ersten Gang gehen, sondern gleich im dritten Gang davonbrausen;

daß alle Männer auf der Leinwand immer gut rasiert sind und die Haare augenscheinlich überhaupt nicht nachwachsen;

daß, wenn ein Gast im Lokal eine Rechnung bezahlt, der Kellner nie etwas wieder herausgibt;

daß die meisten Frauen innerhalb von fünf Minuten in drei verschiedenen Kleidern erscheinen;

daß alle Leute, die telephonieren, jede gewünschte Telephonnummer im Gedächtnis haben und nie im Buch nachzusehen brauchen;

daß keine Frau, mag sie im Urwald oder in der Sahara gewesen sein, ohne ondulierte Haare und manikürte Fingernägel zurückkommt;

daß, wenn jemand eine Tare braucht, auch immer eine da ist;

daß ein gefülltes Theaterparkett immer nur Besucher zeigt, die im Frack oder Abendkleid erschienen sind, auch wenn es sich um die dreihundertste Serienaufführung handelt.

Dr. Max Weinheber.

Otto Wernicke, der Mensch und Künstler

Kernhaft steht er vor uns, immer ein ganzer Kerl. Ein Vollmensch, kraftgeladen. Abbild seiner Heimat, des Harzgebirges: das ist Otto Wernicke, allgemein bekannt von der Bühne her, durch den Film. Es fällt einem schwer, zu glauben, daß er schon vor zwei Jahren sein Silberjubiläum als Schauspieler hat feiern können. Man muß erst die Nachschlagewerke zu Hilfe nehmen, um sich zu überzeugen. Da aber steht es schwarz auf weiß zu lesen, daß Otto Wernicke am 30. September 1893 zu Osterode im Harz geboren worden und mit siebzehn Jahren zur Bühne gegangen ist. Es wird unter seinen Kollegen nicht viele geben, die mit eben zweiundvierzig Jahren auf ein Vierteljahrhundert beruflicher Tätigkeit zurückblicken können oder konnten.

Der Vater war Brauereidirektor, und man merkt es am Sohn, daß er sein Handwerk verstanden haben muß: denn an Otto waren Hopfen und Malz gewiß nicht verloren! Fest steht, daß er noch als Schüler bei einem Charakterdarsteller Schauspielunterricht nahm und kaum ein Jahr später auf der Bühne des Volkstheaters in Erfurt stand. Mit sechzig Mark Monatsgage, von der natürlich noch die Agentenprovision und die Beiträge zur Bühnengenossenschaft in Abzug kamen. Damals schrieb man 1910. Bis zur großen Zäsur im Leben der Kulturmenschheit spielte Otto Wernicke noch in Flinsberg, Meißen, Eisenach. Der Weltkrieg rief ihn 1914 ins Feld und hielt ihn bei den Brandenburgern bis zum bitteren Ende fest.

Es war nicht leicht, nach vier Frontjahren im bürgerlichen Leben wieder festen Fuß zu fassen, dennoch: es gelang. In Leipzig begann Otto Wernicke von neuem, in derselben Stadt, in der einst der Knabe zur Schule gegangen, wo sich das Theaterblut zuerst in ihm geregt hatte. Es war kein sonderlich glanzvoller Wiederanfang, doch bald rief ihn Bonn und nicht viel später das Staatstheater in München. Sechzehn Jahre lang wirkte der Künstler in Bayerns Hauptstadt als eine der stärksten Stützen der staatlichen Bühne.

Von München kam er dann an das Deutsche Theater in Berlin, wo sich ihm ein neuer, weiter Wirkungskreis erschloß. Seine Ferientage, deren er, wie alle darstellenden Künstler, nicht allzu viele zählen kann, verlebt er aber nach wie vor in Bayern, wo er sich am Staffelsee ein Häuschen gebaut hat. Dort erholt er sich im Kreise der Gattin und seiner beiden Mädchen, die es — „natürlich" — dem Vater nachtun und Schauspielerinnen werden wollen.

Die Schwarz-Weiß-Kunst des Films lernte Otto Wernicke erst kennen, als sie tönend geworden war. Seitdem ist er dauernd zum Film herangezogen worden. Die Produzenten sichern sich gern diese urwüchsige Kraft, die immer aus dem vollen zu schöpfen weiß und nie von des Gedankens Blässe angekränkelt ist. Fünfzehn große Rollen, die kleinen nicht gerechnet, haben Wernicke in ganz Deutschland bekannt gemacht. Seine stets blutvollen Gestalten sind immer erdverwurzelt sind Menschen mit all ihren Tugenden und Fehlern, herzlich-gemütvolle Vollmenschen ebensogut wie Kraftnaturen, die eben aus ihrem Kraftgefühl heraus andern ihren Willen aufzuzwingen wissen, ohne lange danach zu fragen, ob sie damit recht oder unrecht handeln. Sie folgen einfach einem ihnen innewohnenden Naturgesetz.

In einer solchen Rolle stellt jetzt die Tobis Otto Wernicke heraus. Er spielt in „Manege" den Vater einer jungen Zirkuskünstlerin, die allabendlich in einer lebensgefährlichen Nummer auftritt. Nach dem einhelligen Urteil der Zirkusleute ist das aber kein artistischer Akt mehr, sondern lediglich ein Spiel mit dem Tode. Der Mann läßt sich indessen nicht beirren und hält mit brutalem Eigensinn daran fest, daß das Mädchen heute wie gestern und ehegestern den Todeswagen besteigt. Diese Weigerung, von seinem Willen abzugehen, wird ihm zum Verhängnis. Man darf wohl sagen, es gibt kaum einen geeigneteren Darsteller für die Rolle des Jan Morell als eben — Otto Wernicke.

—k—

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Husaren heraus!"

Das ist einmal wieder ein reizendes Lustspiel, ein Spiel um die Geschichte einer Einquartierung, mit viel Soldaten, vielen Zwischenfällen und sehr viel Liebe. Ganz, wie es sich gehört für einen Film um Husaren, die man ja in Krieg und Frieden nur attackieren sehen will. Ein Massenaufgebot bekannter Filmschauspieler sorgt dafür, daß man sich auf das prächtigste unterhält. Vor allem sieht man Leo Slezak wieder, diesen köstlichen, alten Schwerenöter, um den es allein schon lohnt, sich den Film anzusehen. Wenn er sein Töchterlein, die entzückende Maria Andergast, vor seiner Frau, Ida Wüst, die auch hier wieder den ganzen Scharm ihrer Natürlichkeit und resoluten Lebensaufgeschlossenheit entwickelt, zu verteidigen versucht und mit der Kleinen die Flucht vor der zürnenden Mutter ergreift, so ist das unbeschreiblich ulkig, und wenn er gar ein Loblied auf sein Frühstück singt, dann wird man immer wieder aufs neue von dieser liebenswerten Künstlerpersönlichkeit gefesselt, die ein Unikum für sich ist. Ralph Artur Roberts, Jup Hussels, Rudolf Platte, Ernst Brehmer, Hans Holt, Gertrud Wolle und Mady Rahl, sie alle tragen dazu bei, dem Film einen Erfolg zu sichern. Sehr amüsant und schmissig ist auch die Musik von Robert Stolz.

Die bunte Folge des Varietés beginnt mit „Alamar y Carmen", einer mexikanischen Drahtseilsensation. Wenn man gedacht hat, daß einem eine Drahtseilnummer nichts Neues mehr bieten könnte, so wurde man durch die ans Phantastische grenzenden Kunststücke Alamars eines anderen überzeugt. „Terra und Partnerin" sind Blitz-Plastiker, die in Zeit von wenigen Minuten Tonklumpen in überlebensgroße Büsten formen und Harlekins, Johann Strauß und Richard Wagner am laufenden Band vor unserem Auge erstehen lassen. „Eva und Ly", ein reizendes Sisterpaar, erfreut die Augen durch die technisch exakte und ausgeglichene Art, in der sie einen „Wiener Walzer", einen „Czárdás" und einen Grotesktanz vorführen. Eine angenehme und sympathische Stimme besitzt „Sonja Sonetta", der KoloraturSopran vom Leipziger Reichssender. Die Schlager, die die Künstlerin singt, sind mit großer Kultur vorgetragen. Den Beschluß des reichen Programms bilden „Pim's Navy on the Bounte", die lustigen Matrosen, die mit ihrem Turnen am Reck und ihren Saltos auf dem Trampolin die Zuschauer in Staunen versetzen.

P. B. Chevalier.

was nennt man eben „Capriolen"! In den Hauptrollen sieht man hier Gustav Gründgens und Marianne Hoppe. — Dazu läuft noch ein reichhaltiges Beiprogramm.

*

„Waldwinter"

Hansa-Theater, Barmen

Der bekannte Roman von Paul Keller „Waldwinter" lieferte den Stoff zu dem gleichnamigen Ufa-Film. Hansi Knotek in der Rolle der Marianne und Viktor Staal als Walter Peters sind die Hauptdarsteller. Eine weitere tragende Rolle übertrug man Eduard von Winterstein, der den Förster vorzüglich darstellt. Eine schlichte Liebesgeschichte mit tiefem Sinn spielt sich hier in der Einsamkeit des schlesischen Winters ab. — „Dickschädel" ist ein belustigendes Filmwerk. Eine interessante Tierstudie bringt der Film „Das Paradies der Pferde".

*

„Karussell"

Modernes Theater, Oberbarmen

Viel Witz und gute Laune verrät der Ufa-Film „Karussell", in dem Marika Rökk nicht allein ihr schauspielerisches Talent, sondern auch ihre tänzerische Begabung unter Beweis stellt. Auch als Sängerin erntet sie wohlverdienten Beifall. Weitere Mitspieler sind Paul Henckels, Georg Alexander, Aribert Mog, Robert Dorsay und vom jungen Filmnachwuchs Richard Korn. Die Spielleitung hatte Albert Ehling inne, während die Musik Will Meisel komponierte. — Neben einem hübschen Kurzfilm „Der Prüfstein" und einem Kulturfilm „Im Reiche Arelat" bringt die Ufa-Tonwoche Neues aus aller Welt.

*

„Lumpaci vagabundus"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Die Bavaria-Film-Gesellschaft verfilmte unter der Regie von Geza von Bolvary das bekannte Nestroysche Stück „Lumpaci vagabundus", und man darf behaupten, daß der Film die gestellten Erwartungen noch übertrifft. Die Romantik des Vagantentums wird wieder lebendig, und viele schöne Bilder machen bekannt mit der vergangenen Zeit. Heinz Rühmann als Schneider Zwirn verkörpert die Hauptrolle, aber auch die übrigen Darsteller wie Paul Hörbiger, Hilde Krahl, Alice Brandt und Hans Holt sind bekannt aus manchem anderen wertvollen Film. — Eugen Rex und Ruth Klaus erfreuen die Besucher in dem Lustspiel „Blinder Eifer". Neben dem Kulturfilm „Der neue Schiffsjunge" läuft ferner noch die Bavaria-Wochenschau.

Ernst-Gottfried Risch.

Wieder beweisen die neuen Modelle:

Rheinberger

ist richtungweisend für die deutsche Schuhmode!
Dazu die vorzügliche Paßform und Qualität durch und durch
Kein Wunder: Der Fabrikant bürgt selbst mit seinem Namen!



Für die ganze Familie

Rheinberger-Schuhe kauft man im Schuhhaus Hartnack W.-Barmen Gr. Flurstr.

Ueberlegene deutsche Reiter

Geländeritt in Wien

WG. Wien, 1. Oktober. (Drahtb.) Beim Wiener Reitturnier gab es einen Ruhetag. Auf dem Programm stand aber der Geländeritt zur Internationalen Military, die über einen sieben Kilometer langen Kurs im Lainzer Thiergarten mit zwanzig Hindernissen führte. Oblt. Huck auf Fasan sicherte sich mit 48,1 Punkten plus die Führung vor Major von Heyden-Linden auf Odin, Oblt. Habel auf Fortuna und Leutnant von der Groeben auf Gründer, alles deutsche Pferde. Die Entscheidung fällt mit dem Jagdspringen am Sonntag.

Kavallerieschule 70 Jahre alt!

WG. Hannover, 1. Okt. (Drahtb.) Auf ein 70jähriges Bestehen blickt die Kavallerieschule Hannover am 1. Oktober zurück. Sie wurde 1867 als Militär-Reitinstitut gegründet und diente in erster Linie der Ausbildung von Offizieren und Unteroffizieren. Das Renn- und Jagdreiten wurde ebenfalls gepflegt und brachte schöne Erfolge. Nach dem Kriege, als der Turniersport großen Aufschwung nahm, wurde aus dem Reitinstitut die heutige Kavallerieschule, die heute Weltruf hat und in zahlreichen internationalen Prüfungen des In- und Auslandes zu Siegen kam.

Kartell-Preis in Dortmund

Stattliche Felder — Übertragung der Führerrede

Die Wambeler Galopprennen am Sonntag werden ganz im Zeichen des Erntedankfestes stehen. Festlicher Fahnenschmuck und ein großer Erntekranz, das Symbol des Erntedankfestes, wird Teilnehmer und Besucher grüßen. Pferdegespanne unter dem Erntekranz, fürwahr ein eindrucksvolles Sinnbild für die Zusammengehörigkeit von Stadt und Land, für die enge Verbindung von Pferdezucht mit Landwirtschaft und Bauerntum! So reiht sich der Dortmunder Renntag würdig in die Veranstaltungen des großen Tages ein, zumal auch die große Führerrede auf dem Bückeberg übertragen wird.

Der Sport wird gleichfalls nicht zu kurz kommen, denn von den westdeutschen Ställen und von den Ställen im Reich sind zahlreiche Meldungen abgegeben worden, so daß mit starken Feldern zu rechnen ist.

Für die Hauptprüfung des Tages, den mit 6000 RM. dotierten Kartell-Preis über 2400 Meter, sind noch sieben Pferde startberechtigt, von denen sechs am Ablauf erscheinen werden. Aus der Zentrale kommen Lampe, Origines und Ebro, von denen vor allem Ebro Beachtung verdient. Der Hengst ist zur Zeit gut im Gange und ist mehrfach in bester Klasse nach vorn gelaufen, so daß es hier endlich einmal reichen könnte. Allerdings sind Lampe und Origines nicht leicht zu schlagende Gegner. Von den westdeutschen Pferden sind in erster Linie Mario und Palastherold zu nennen. Mario hat im Kölner Güldenring gute Gegner geschlagen, während Palastherold im Krefelder Preis der Rheinprovinz nur von Ekritzling bezwungen wurde. In Palastherold, der hier auf seiner besten Distanz antritt, steckt jedenfalls die Überraschung.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Uhuseisen — Hansemann — Brocken
2. Rennen: Aseptic — Barolca — Rigoletto
3. Rennen: Pantheros — Fidalgo — Limperich
4. Rennen: Ebro — Palastherold — Lampe
5. Rennen: Gloricus — Menne — Herkules
6. Rennen: Irmgard — Debatte — Heidekönig
7. Rennen: Natango — Galalith — Zenodore
8. Rennen: Silberner Pfeil — Sextus — Romantik.

Famose Finnen

WG. Helsinki, 27. September. (Drahtb.) Wie alljährlich, fand in Helsinki ein Marathonlauf statt, der aber nur über 25 Kilometer führte. Lauri Virtanen (Finnland) siegte in 1:24:56,2 Stunden vor seinen Landsleuten Suoknutti, Kukkonen und Muionen. Palmé (Schweden) wurde Sechster. Pech hatte der Argentinier Zabala, der wohl Startberechtigung erhalten hatte, aber nicht teilnehmen konnte, weil die offizielle Erlaubnis erst nach dem Rennen eintraf.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

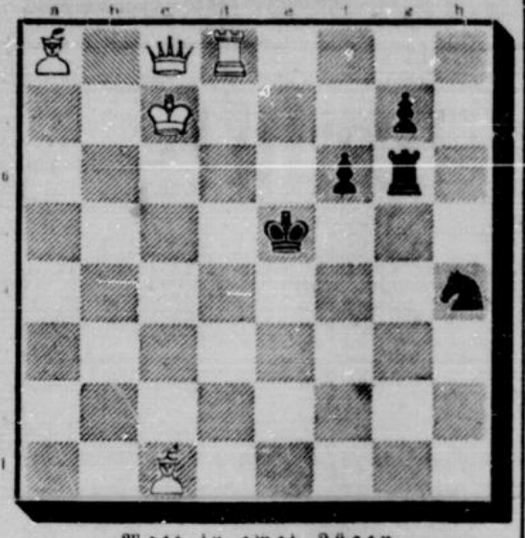
Stadion am Zoo
Sonntag, den 3. Oktober 1937, nachmittags 3 Uhr:
Gauliga-Meisterschafts-Spiel
V. f. L. BENRATH
S. S. V. WUPPERTAL
5142

Morgen im Nordpark, 15 Uhr
Großer Meisterschaftskampf
Blau-Gelb gegen
Schwarz-Weiß Wuppertal
121/14
— Verstärkter Straßenbahnverkehr —

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 3. Oktober 1937, vormittags 11 Uhr:
Handball-Meisterschaft
Blau-Gelb — Turn Bergheim
Vormittags 10 Uhr: Reserve — T. V. Nächstebreck I.
5592

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von W. Gleave
Aachener Anzeiger



Matt in zwei Zügen
Weiß: Kc7, Dc8, Td8, La8, e1 (5)
Schwarz: Ke5, Tg6, Sb4, Bf6, g7 (5)

Lösung der Aufgabe von de Ball

Weiß: Ke8, Dd1, Tc4, Sd5, Ld8 (5)
Schwarz: Ke6, Se2, Lb6, Db6, f5, f4 (6)

Trotz des naheliegenden Einleitungszuges 1. D—g1 gefällt die Aufgabe, da mit kleinem Material hübsche Mattbilder erzielt werden, K×S 2. D—g8 matt. Oder 1. . . S×D 2. S×f4 matt und schließlich 1. . . L×D 2. S—c7 matt.

Großturnier in Oesterreich

Das internationale Elite-Turnier, das fast alle führenden Meister der Gegenwart vereinigte, ist beendet. Eine schwere Prüfung liegt hinter allen Meistern, die im doppeltrundigen Turnus beweisen mußten, ob sie in die Kategorie der Weltmeisterschafts-Anwärter gehören. Neben manchen fehlerhaften Partien wurden ganz ausgezeichnete Leistungen erreicht. Der überragende Mann aber war der erst 21jährige Jungmeister Paul Keres aus Estland, der dieses schwere Turnier im besten Stile gewann. Mit einer kurzen Remispartie der letzten Runde sicherte er seinen Vorsprung und wurde damit alleiniger Turniersieger. Den zweiten Platz erkämpfte der Amerikaner Fine, der als einziger Teilnehmer ungeschlagen blieb. Dritter und Vierter mit gleicher Punktzahl wurden der amerikanische Vorkämpfer Reshewsky und der Exweltmeister Capablanca. Das Feld der Nichtpreisträger führt Flohr an, der in diesem Turnier stark enttäuschte. Mit knappem Abstand folgt der österreichische Vorkämpfer Eliskases, der sich nach schlechtem Start in der letzten Runde durch Siege über Keres und Capablanca noch stark nach vorne schieben konnte. Auf den beiden letzten Plätzen folgen Ragozin und Petrow, die ihren schlechten Turnierstand auch im letzten Umgang nicht mehr verbessern konnten.

Schlußstand des Großturniers: Sieger Paul Keres mit 9 Punkten, der 2500 Schilling als Preis erhielt; Fine 8 Punkte und als Börse 2000 Schilling; Capablanca, Reshewsky je 7½ Punkte und geteilt 1500 und 1200 Schilling. Es folgen Flohr mit 7, Eliskases mit 6½, Ragozin mit 6, Petrow mit 5 Punkten. Die Nichtpreisträger erhielten ein Punktehonorar von 600 Schillingen.

Fast sämtliche Teilnehmer des Turniers reisen in den nächsten Tagen nach Holland, um den Weltmeisterschaftskampf Euwe-Alechin, der bekanntlich am 5. Oktober im Haag beginnt, mitzuerleben. Nur Keres fährt auf Einladung hin in die Schweiz, während Capablanca fürs erste noch zur Kur in Baden bei Wien bleibt.

1. P. Keres spielt auf

Einer der ideenreichsten Meister der jungen Generation ist ohne Zweifel der Estländer Keres. Er ist eine ausgesprochene Kampfnatur und geht keinen Verwicklungen aus dem Wege. Seine ausgezeichnete Eröffnungskenntnis, sein großer Angriffsmut und seine überragende Mittelspielführung haben ihn Partieleistungen vollbringen lassen, die nur den ganz Großen im Reiche des Schachs vorbehalten sind. Nur wenige Jahre noch, und Keres wird der berufene Kämpfer um den Weltmeistertitel sein.

Weiß: Keres — Schwarz: Eliskases
(fünfte Runde in Baden)

1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 d7—d6 3. b2—b4 (Das sizilianische Gambit. Damit erhält die Partie schon nach wenigen Zügen eine gewisse Schärfe. Theoretisch wird das Gambit, das eigentlich schon im zweiten Zuge gespielt wird, abgelehnt. Praktisch ist die Spielweise aber für einen wagemutigen Spieler das Gegebene. Wichtig ist bei der Zugumstellung noch, daß der Verteidiger jetzt zwei Tempi braucht, um den entlastenden Vorstoß d7—d5 durchzuführen) c×b4 4. d2—d4 S—f6 5. L—d3 d6—d5 6. Sb—d2 d×e4 7. S×e4 Sb—d7 8. Se4—g5 D—c7 (Auf den plausiblen Zug h7—h6 kam bereits sehr stark S—e6! in Frage, da die Figur wegen L—a6 matt nicht zu nehmen ist) 9. c2—c4 h7—h6 (auf b4×c3 e. p. folgt der starke Ausfall D—b3!) 10. S—h3 g7—g5 11. Sh3—g1 (Man beachte die ungewöhnliche Wanderung des weißen Springers, der jetzt entscheidend nach f5 strebt) L—g7 12. S—e2 e7—e5 (Dieser Vorstoß ist schlecht. Schwarz mußte seine Stellung geschlossen halten. Die Oeffnung des Spiels kommt nur Weiß zugute. Außerdem wird jetzt das wichtige Feld f5 schwach) 13. S—g3 0—0 14. 0—0 e5—e4 15. S×e4 S×e4 16. L×e4 D×c4 17. L—d3 D—d5 18. Tf—e1 a5—a4? (Kommt Weiß in seinen Zielen noch mehr entgegen. Die schwarze Königsstellung ist jetzt stark geschwächt, und der Besetzung des wichtigen Punktes f5 durch Weiß steht nichts mehr im Wege) 19. S—h4 S—b6 20. Ta—b1 L—d7 21. T—e4 Tf—e8 22. T—f4 (In seiner bekannten gewagten Art sucht Keres durch überscharfes Spiel die baldige Entscheidung) D—d6 23. L—b2 S—b5 24. T×a4! (Ein Qualitätsopfer, genau berechnet, öffnet den gefährlichen weißen Läufern Schußlinien auf die schwache Königsstellung) L×a4 25. D×a4 (Droht schon vernichtend D×a7 nebst S—f5+) D—f6 26. S—f5 K—f8 27. S×g7 D×a7 28. D—b5 S—f6 29. D—b4 b6—b5 30. T×b4 Ta—c8 31. b2—b3 (Pariert eventuelle Mattdrohungen und verhindert die Entlastung D—a4) T—c7 32. T—b5 T—e6 33. T×b5, und Schwarz gab auf. Weiterer Widerstand ist zwecklos, da auf S×b5 Matt in wenigen Zügen durch D—d8+ usw. folgt. Ausgezeichnete Angriffsführung des Turniersiegers!

Petrows beste Partieleistung

Der junge Lette Petrow, Mitsieger im Großturnier zu Kemeri, hat den gestellten Anforderungen nicht genügen können. Sein Spiel zeigte zu oft eine erschreckende Unsicherheit und mangelnde technische Reife. Daß aber Petrow auch zu kämpfen versteht und Angriffsmut hat, zeigt die nachstehende Partie.

Weiß: Petrow — Schwarz: Eliskases
(7. Runde in Baden)

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 4. e2—e3 0—0 5. S—e2 d7—d5 6. a2—a3 L—e7 (Gut spielbar ist hier auch L—d6) 7. S—f4 c7—c6 8. c×d5 S×d5? (besser ist hier e×d5) 9. L—b3 Sb—d7 10. 0—0 S×f4? (Verfehlter Abtausch in Verkennung der Lage. Wie sich bald zeigt, hat Schwarz durch die Bauernverschlechterung nichts erreicht und gibt Weiß nur Angriffschancen) 11. e×f4 Sd7—f6 12. L—e3 D—c7 13. D—f3 Tf—d8 14. Ta—c1 L—d7 15. a2—a4 (Der Sturm beginnt!) L—e8 16. a4—a5 S—b5 17. S×b5 e×b5 18. f4—f5 g7—g6? 19. b2—b4 L—b7 20. f×g6 h×g6 (f×g6? scheitert an D—b5+) 21. b4—b5 K—a7 22. K—a2 a×b5 23. L—f4 L—b6 24. L—a3! L—a4 25. D—f6+ K—g8 26. D—e6 f7—f5 27. a×f6 e. p. D—f7 28. L—e5 L×e5 29. d×e5 T—d7 30. f2—f3 D—e6 (L—e6 rettet auch nicht mehr. Es folgt dann einfach K—h2 nebst T—g1+) 31. D—g5+, und Schwarz gab auf

Der Film- und Bühnenschauspieler Willi Schaeffers



5000 RM.
als Prämie für die große C&A Preisfrage:
Warum?
bleibt C&A treu
Borusse!

Jeder kennt die großen Vorteile des Barkaufs von Kleidung bei C&A!

C&A verkauft nämlich aus ganz bestimmten Gründen nur gegen bar. Wir möchten jetzt die Vorteile des Barkaufs in unserer Werbung ALLEN zurufen. Darum suchen wir die treffendste Antwort. Schreiben Sie uns so, wie Sie Ihrem besten Freunde raten würden, kurz und treffend! Für die besten Antworten sind folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis 1000.-,
2. Preis 500.-,
3. Preis 250.-,
4. Preis 150.-,
5. Preis 100.- und
300 Preise zu 10.- RM.

Einsendeschluß am 16. Oktober. Später eingehende Antworten können nicht berücksichtigt werden. Die Preisträger werden sofort benachrichtigt. Alle Einsendungen werden unter Aufsicht der Geschäftsleitung gesammelt und die Preisträger von ihr unter Ausschluß des Rechtsweges bestimmt. Einsendungen, die einen Preis davontragen, gehen in unseren Besitz über. Das Preisausschreiben ist für alle C&A-Häuser gemeinsam bestimmt.

Jeder kann teilnehmen!

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Ae 1716a

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17

Bergisch Land

Nr. 232 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 2./3. Oktober

Hindenburgkopf aus Stahl!

Wie der stählerne Hindenburg entstand – Ein Solinger Künstler arbeitete 3 Jahre an der Büste – Das erste Kunstwerk dieser Art



F. Otto Hoppe in der Werkstatt

Schlag auf Schlag entsteht die Rundplastik des Hindenburgkopfes unter den Händen des Künstlers Photo Bäcker



Der Ehrendegen des Generalfeldmarschalls

Das herrliche Gefäß – der Degenkorb – wurde von F. Otto Hoppe in Stahl geschnitten Photo: Privat

Wir bildeten in der gestrigen Ausgabe den von Bildhauer F. Otto Hoppe aus einem Stahlblock geschnittenen Kopf des Generalfeldmarschalls von Hindenburg ab. In den folgenden Zeilen schildern wir seine Entstehung.

„Ich freue mich, endlich einen Fachmann vor mir zu haben, der mir die Entstehung meines prachtvollen Ehrendegens erzählen kann."

Mit diesen Worten nötigte Generalfeldmarschall von Hindenburg den Bildhauer F. Otto Hoppe aus Solingen an den Frühstückstisch in seiner Wohnung in der Selbornstraße in Hannover. Das war im Juli 1922, als der Verfertiger des von der Stadt Solingen gegen Ausgang des Krieges geschenkten Degens in Hannover vorsprach, um das kostbare Stück persönlich zur Gewerbeschau nach München zu bringen.

„Und bitte langen Sie nur zu", fuhr der liebenswürdige Gastgeber fort, „und entschuldigen Sie mich, wenn ich nicht mithalte — Rotspon, morgens genommen, macht mich faul!"

Und der Künstler mußte erzählen, erläutern und dem herbeigerufenen Burschen genau erklären, wie man mit Bims den Rost fernhält und verscheucht.

*

„Es war genau so gemütlich wie eben jetzt", meinte der Bildhauer, „wo ich Ihnen erzählen soll, wie meine Stahlplastik „Hindenburg" entstanden ist."

Wir sitzen in der Werkstatt Hoppes, hoch über der Klingenstadt, da oben in der Nähe von Kannenhof. Vom Arbeitstisch, der mit unzähligen Meißeln, Sticheln und Schabern bedeckt ist, schweift der Blick nach Norden und Westen — der schönste Blick auf Solingen!

„Sehen Sie, als ich damals in den Werkräumen der Firma Coppel am Ehrendegen arbeitete und auf einer Reise nach Dresden die wunderbaren Schwerter in den Waffenkammern studiert hatte, da habe ich die Kunst des Stahlschneidens erst bis zur Meisterschaft vervollkommnen können. Es liegt mir ja im Blut, das Arbeiten in Stahl und Eisen, meine Vorfahren waren im 17. Jahrhundert aus der österreichischen Waffenschmiede Steyr nach Solingen gekommen und werkelten hier als Schwertschmiede. Gelernt? Ja, beim alten Heitsch in Elberfeld auf der Fachschule, bei Bosselt in Düsseldorf und Magdeburg, in der Nürnberger Medaillenmünze. 1916 habe ich dann die Ehrendolche für die Admirale Scheer und Hipper geschnitten, und ich darf wohl sagen, daß ich an der Wiedererweckung des Stahlschnitts in Solingen und überhaupt in Deutschland nicht so ganz unschuldig bin. Außer mir betrieb die Kunst noch der Michel Blümlhuber in Steyr, von dem viele schöne Reliefs und der berühmte Linzer Domschüssel stammen. Aber der ist nun schon seit anderthalb Jahren tot. Heute führen in der Welt nur noch die Solinger Fachschule und die Staatliche Schule für Edelmetalle in Schwäbisch Gemünd die Kunst des Stahlschneidens weiter fort."

*

Der Meister zeigt uns eine Reihe von Schmuckstücken, Gürtelschließen, Anhängern, Armreifen und Kolliers, die in Flachrelief aus Stahl geschnitten und mit Halbedelsteinen verziert sind. Das spröde Material von härtester Struktur verlangt höchste Geduld und unbedingte Sicherheit — eine Korrektur ist unmöglich. Auge und Hand bedingen letzte Zuverlässigkeit. Es ist eine durchaus männliche Kunst, die das Aeußerste an Hingabe voraussetzt.

Noch eine Stufe höher steht die Vollplastik in Stahl, eine Aufgabe, die sich F. Otto Hoppe zum ersten Male überhaupt nach seinem Zusammentreffen mit dem Generalfeldmarschall stellte. Er hatte bei seinem Besuch in Hannover das Glück, eine Zeichnung des großen Feldherrn nach dem Leben machen zu können. „Paul von Hindenburg" steht in großen klaren Schriftzügen unter dem Bild im Skizzenbuch.

*

„Im Jahre 1923 kam mir der Gedanke, eine Porträtplastik des Feldherrn in Stahl — aus einem Block — zu gestalten. Damals entstand unter meinen Händen eine Modellbüste. Aber wie sollte es weiter gehen? Es war das erstemal, daß ein Mensch eine Vollplastik aus einem Stahlblock herausschneiden wollte! Keine Erfahrung stand mir zur Seite. Ein System, das überschüssige Material des Stahlblocks fortzuräumen, fehlte. Ich kam nicht weiter!"

*

Wie der Künstler jetzt sinnend hinausschaut auf die Häuser und Schlote der Arbeitsstadt, merkt man etwas von der Verzweiflung und Verbissenheit jener Tage in seinen Zügen, die sich gleich darauf wieder entspannen.

*

„Zunächst verliefen alle Versuche ohne Ergebnis. 1934 machte ich wieder ein Modell in getöntem Gips. Und dann, endlich, fallen mir die bekannten Schuppen von den Augen! Ich erfand das System! Ein selbst konstruierter und gebauter Spezialpunktierapparat (im Bild neben dem Modellkopf sichtbar) legt auf dem Block aus rostfreiem Böhlerstahl Antinit K W 5 etwa 400 Punkte fest, die nach dem Modell abgemessen wurden. Es hieß über vier Profile hinwegabobeln, eine Schwierigkeit, von der sich der Laie keine Vorstellung machen kann. Als die Punkte — man könnte sie Richtungspunkte nennen — auf der Bohrmaschine gesetzt waren, begann 1935 die Räumarbeit auf der Fräsmaschine. Sie nahm von dem 15,6 Kilogramm schweren Block etwa 8 Kilogramm Stahl weg. In langer, mühevoller Arbeit habe ich dann noch ein Kilogramm Stahl mit dem Handmeißel weggeschnitten, so daß die jetzt eben vollendete Büste ein Gewicht von 6,6 Kilogramm besitzt. Meine Arbeit wurde zuletzt durch eine zehnmonatige Krankheit unterbrochen. Aber jetzt bin ich froh, daß sie fertig ist!"

*

Der Kopf des Feldherrn, den wir gestern auf einer Sonderseite abbildeten, leuchtet wie blankes Silber. Trotz sprödesten Stoffes hat sich der Künstler, der an der Solinger Fachschule als Lehrer wirkt und um den Nachwuchs besorgt ist, nahe an die Natur gehalten. Dennoch hat er den genialen Heerführer in seiner überzeitlichen, symbolhaften Gestalt zu höchster monumentaler Wirkung gebracht. Eine künstlerische Tat, die erstmalig und einzigartig in der Geschichte der Bildhauerei steht.

Dr. Ludwig Lindner.

Achtzig Plastiken im Wettbewerb

Die ersten Preisträger: drei Düsseldorfer Künstler

WG. **M.Gladbach**, 1. Oktober. Die erste Wettbewerbsausstellung um den auf Vorschlag der Gauleitung Düsseldorf und der Landesstelle Düsseldorf des Reichsministeriums für Volksaufklärung von der Stadt M.Gladbach ausgeschriebenen Preis für Bildhauerei in Höhe von 1000 RM. war ein über alle Erwartungen glänzender Erfolg. Es haben sich durchweg alle namhaften Bildhauer und eine große Reihe weniger bekannter Künstler des Rheinlandes beteiligt. Von den eingegangenen Werken konnten nicht weniger als 80 Plastiken zugelassen werden. Die große Zahl der eingereichten wertvollen Werke veranlaßte die Stadt M.Gladbach, über den Preis von 1000 Reichsmark hinaus noch einen weiteren einmaligen Preis in Höhe von 200 RM. zu verteilen. Nach Öffnung der mit dem Kennwort versehenen Umschläge wurden als Preisträger ermittelt:

Erster Preis (700 RM.): Bildhauer Robert Ittermann (Düsseldorf) für seine Frauenbüste „Ellen".

Zweiter Preis (300 RM.): Bildhauer Hans Breker (Düsseldorf, geboren in Elberfeld) für seine Plastik „Stehendes Mädchen".

Dritter Preis (200 RM.): Bildhauer Johannes Knubel (Düsseldorf-Oberkassel) für seine Gesamtleistung bildhauerischer Arbeit, zumal für die Frauenplastik „Das Erschrecken".

Lobende Anerkennungen erhielten: Bildhauer Franz Grüters (Hüls bei Krefeld), Bildhauer Theo Ackermann (Krefeld), Bildhauer Rudolf Ziesenitz (Düsseldorf).

Major Preußer

zum Oberstleutnant befördert

WG. **Solingen**, 1. Oktober. Wie wir erfahren und uns durch Rückfrage bestätigt wird, ist der Kommandeur des Wehrbezirks Solingen, Herr Major Preußer, mit Wirkung vom 1. Oktober an zum Oberstleutnant befördert worden. An diesem erfreulichen Geschehnis werden alle alten und jungen Soldaten des Wehrbezirks Solingen besonderen Anteil nehmen. Im Weltkrieg erhielt Oberstleutnant Preußer neben anderen hohen Auszeichnungen für die Vertreibung der Engländer aus der in Verlust geratenen Regimentsstellung bei Cherisey den Hohenzollern-Orden. Die erfolgreiche Abwehr im Herbst 1917 im Houthulster Walde in Westflandern und die der Tatkraft Preußers entspringende Erzwingung des Lys-Ueberganges bei Estaires am 10. 4. 1918 fanden höchste Anerkennung durch die Verleihung des Ordens Pour le Mérite.

Reitturnier

WG. **Solingen**, 2. Oktober. Am 10. Oktober weiht der Reitersturm 5/72 die von seinen Angehörigen selbst geschaffene Reitbahn zu Clouberg mit einem Reitturnier feierlich ein. Dieses Reitturnier bietet Dressurleistungen und Springkonkurrenzen und beansprucht durch die gute Besetzung ein über die Stadt Solingen hinausgehendes reitsportliches Interesse. Oberbürgermeister Dr. Otto hat die Schirmherrschaft für diese in Solingen erstmalige Veranstaltung übernommen.

Gütermanns Nähseide

IST REINES NATURPRODUKT...

in unverändert bester Qualität

SEIDE

ACHTEN SIE AUF DIE SCHUTZMARKE: DAS SCHACHBRETT!

Kinder am Bückeberg

Von Fritz Müller-Partenkirchen

Die Ernte reifte. Mit ihr reifte die Heerschau, die der Führer zum Oktober-Ersten zum Bückeberge rief. Hunderttausende wanderten über Land. Vom Appell der Erntefanfaren schossen Menschenstrahlen aus allen deutschen Gauen nach einem neuen Brennpunkt zusammen, nach dem Bückeberg bei Hameln: Die fruchtbare Weite deutschen Landes regierte.

Warum der Bückeberg? Ist er auf dem grünen Amtstisch mathematisch ausgerechnet worden? Solche Dinge lassen sich nicht berechnen. Sie erheben sich, sind da, leben und treten vor wie unterirdisch aufgerufene Soldaten: „Hier! die Heimat Hermann des Cheruskers! Hier! die Heimat Horst Wessels!" — eins ums andere sich kreuzend, Schnittpunkt: Bückeberg bei Hameln.

Hameln, trete mit vor: Hameln, was bist du? Bist du mehr als eine Stadt von einem Viertelhunderttausend Menschen, mehr als die Bewahrerin altertümlicher Gassen, schöner alter Häuser, rastlosen Gewerbefleißes?

„Ja, ich bin mehr. Lest mein Blankschild:
Anno 1284
Am Dage Johannis et Pauli
War der 26. Junij
Dorch einen Piper mit allerley Farwe bekledet
Gewesen Kinder verledet
Einen Hameln geborn
To Calvarie bi ien Koppen verloren."

Was ist da geschehen? Vor mehr denn 650 Jahren wurde die ganze waffenfähige Jugend von Hameln von den Landsknechten des Mindener Bischofs in der furchtbaren Schlacht am Deister niedergehauen, nachdem sie singend am Morgen aus Hameln gezogen und ein flötenspielender, bunt gekleideter Spielmann vor ihnen hergeschritten kam. „Von den festen Wällen hatten die Frauen ihnen mit wehenden Tüchern nachgewinkt. Die Münstertürme hatten glänzend im Sonnenlicht gestanden. Und am Abend brachen sie mit gespaltenen Blondköpfen und durchstochenen Herzen klaglos zusammen."

Klaglos? Verdrängte Klagen, seien's die von 130 Menschen, seien's die von ganzen Völkern, setzen sich in stummen Herzenstiefen wunderbarlich um: Auf verschlungenen Wegen sott sich das Gemetzel in der Märchendichtung unseres Volkes ein und um zur seltsam erschütternden Sage vom Rattenfänger von Hameln, der die Stadt mit seinem Flötenlied von einer Rattenplage rettet und der, um seinen Lohn geprellt, mit der gleichen betörenden Flötenweise die Kinderschaft der ganzen Stadt an einen Berg hinauslockt, der sich plötzlich klaffend auftut, wieder zutut und alles in die dunkle Bergestiefe zieht: Kinder, Pfeiferlein und Melodei.

Da liegt er, langgestreckt, der Bückeberg, umwoben von der leise klagenden Sage, die seither die ganze Erde umwandert hat und jedem, der sie zum ersten Male vernimmt, die Kehle zuschnürt, daß sich das Auge weitet und die erschreckten Kinder und die fröstelnden Erwachsenen ringsum die mit schwingenden Tönen erzählende Großmutter nach einer langen Pause zaghaft fragen lassen: „Und dann, Großmutter, und dann?"

„Was dann?" lächelt die Alte.

„Es kann doch damit nicht zu Ende sein, Ahne!"

„Es ist auch nicht zu Ende, Kinder."

„Oh, wir haben es gewußt!" atmen die Kinder auf, „erzähl' es weiter, Ahne, weiter!"

„Ich? Ich bin zu alt dazu. Auch ist die Zeit noch nicht erfüllt. Sie erfüllt sich. Ihr werdet es erleben, und der Berg, der Bückeberg selber, wird es euch erzählen, wie es weitergeht, denn nichts steht still, alles wandert — auch der Bückeberg und das, was er bewahrt hat durch die vielen hundert Jahre — paßt auf, er tut sich einmal wieder auf!"

„Wann, Ahne, wann?"

„Es kann täglich sein, es kann nächtlich sein."

Er hat sich aufgetan, am Tage und zur Nachtzeit, und aus den eingeströmten Hunderdreißig waren zu sieben Jahrhunderten Hunderttausende geworden, die da heranzogen, die da standen, die da sahen, die da hörten, den ersten Deutschen Bauerntag.

Laßt mich aus den reichen Bildern dieses reichen Tages nur eines herausgreifen. Die Vortragsmeisterin von Hameln, Schöpferin der Rattenfängerspiele, die die alte Tradition lebendig erhalten, hat durch eine Welt voll Schwierigkeiten und Bedenklichkeiten hindurch ihr Spiel, hat ihre klagend-lockende Flöte, hat ihre Spielkinder dem Führer übern Weg gespielt. „Eigentlich" war gar nichts vorgesehen, „eigentlich" vertrug das Programm „derlei überhaupt nicht", eigentlich haben Sie nur die Erlaubnis, sich mit den Ihren unbeweglich auf der Rathaustreppe aufzustellen, wo er gar nicht vorbeikommt, meine Liebe" ...

Aber da hatte der Polizeigewaltige von Hameln über alles „eigentlich" hinaus eine Vision: Wenn der Führer wirklich so war, wie sich seine Deutschen ihn dachten, so mußte der von unendlichen Pflichten stündlich bedrängte Führer kindhaftes Märchenspiel nicht als einen Riß empfinden, sondern als eine herzhafte Erholung — „Pst, querfeldein! Von dort aus könnte Sie mit Ihrer Schar der Führer ferne, wie aus einem Märchen, wandern sehen, er hat scharfe Augen, höre ich, und wenn Sie Glück haben —"

Sie hatte Glück. Ein Winken. Ein Stutzen. Das schwarze Auto mit dem Führer fuhr langsam heran und langsam begleitete die Spielschar den deutschesten der Gäste über die Grenze von Hameln hinein. Jetzt hielt der Führer. Er war aufgestanden: Eine hingestreckte Hand, wie nur dieser bei allem gewaltigen Ernst tief kinderliebende Mann sie hinzustrecken vermag. Was eingelernt und was vorgeübt! — die vielen kleinen Kinderhändchen hoben sich und reckten sich und griffen voll Verlangen und verlangten greifend, wie nur Kinder greifen können: gläubig und vertrauend! Und der strahlendste von allen: der Führer selbst, der jetzt beide Hände ausgestreckt hielt, in die es kindhaft hineinstürzte — weinend, lachend, wer will's scheiden? Und während die Verse der Dichtung rollten, wurden plötzlich die zwei kleinsten der Ratten hochgehoben, dem Führer zu, dem Führer zu, der dabei ist, unserm ganzen großen Vaterland die neue Kindschaft erleben zu lassen.

Dann war's vorüber, und es kam das Nacherleben, das abermals überwältigende, das meteorhaft leuchtende, das zappelnde, das zwitschernde Nacherleben: „Oh, mir hat er die Hand gegeben! ... oh, mir auch! ... mir auch! ... oh, oh mich hat er gestreichelt! ... mich auch! ... mich auch! ...

Die Kinder sind es, die das Erlebnis dieses deutschen Erntedanktages weitergeben werden. Ein Bauernsohn wird dem nächsten die Fackel des deutschen Bauern, die aus Deutschlands Nächten kommend auf dem Bückeberg angezündet wurde und nimmermehr auf einen Bodensatz herunterbrennen kann, mit der Rechten pflegend, mit der Linken weitergeben, in die Jahrhunderte hinüber, bis sie der ferne Enkel eines kommenden Jahrtausends, des Jahrtausends Deutschlands, in den Händen halten wird. Der gibt sie nimmer aus der Hand. Ueberm Tor des eigenen Hauses steckt er sie in einen Stahlring. Leuchtbereit wird sie sich halten. Mag sein, daß Deutschlands Zukunftsweg noch einmal eine Strecke durch ein dunkles Tal zu gehen haben wird — ein Ruf vom Bückeberg und ein Wort aus Führermund — und weithin hellbeleuchtet von der wiederaufflammenden deutschen Fackel wird die Straße Deutschlands in die Zukunft vor uns liegen.



Photo: Archiv.



Die Mode
meint es wieder gut



Der Film- u. Bühnenschauspieler Willi Schaeffers



3

2 Die Hauptvorzüge dieses sportlichen Wintermantels: Warmer, einfarbig. Stoff, entzückende Pelzgarnierungen, moderne, aufspringende Falten im Rückenteil und wunderschönes, gestepptes Futter.
Sein C&A-Preis 36.50

1 Dieser Mantel aus Uni-Bouclé spricht für sich. Denn solch herrliche, jabotartige Revers mit Fehschweif verbrämt, werden begeisterten Beifall finden. Wer ihn sieht, wird ihn haben wollen.
Sein C&A-Preis 28.75

Wer diese herrlichen Mäntel sieht, wird das bestätigen. Für jeden Geschmack ist vorgesorgt. Ob mit oder ohne Pelz, ob ein- oder zweireihig, ob mit oder ohne Biesen — das alles ist natürlich wieder in einer umfangreichen Auswahl — und zu C & A-Preisen — vertreten, die Sie unbedingt sehen müssen.

3 Ganz besonders vorteilhaft muß man einen solchen Mantel nennen. Sei es der schöne, einfarbige Velour, die fesche, einreihige Form, die modische Biesenstepperei an den Ärmeln und ganz besonders der Kragen aus herrlichem Zobelfa h Alles in allem ein wahres Prachtstück.
Sein C&A-Preis 75.00

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Ao 1393 a

Der Schrei aus den Bergen

Roman von A. von Sazenhofen

Urheber-Rechtsschutz und Vertrieb: Drei-Quellen-Verlag, Königsbrück, Bezirk Dresden.

(2. Fortsetzung.)

Spiro scheint zu vermeiden, daß von dem sagenhaften Wesen gesprochen wird, dessentwegen er mich geholt hat; auch das Fräulein, das sich nur wenig an dem Gespräch beteiligt, erwähnt davon nichts.

Spiro erzählt von schönen Jagden und sagt dann: „Ich war ein Jahr in Afrika. Ich mußte beruflich eine Baumwollplantage aufsuchen. Die Jagd in Afrika ist natürlich mit unserer nicht zu vergleichen. Sie ist jedesmal ein großes, unvergleichliches Erlebnis."

Ich höre ihm scheinbar aufmerksam zu, obwohl meine Gedanken ganz woanders sind.

Er war also in Afrika. Hängt diese Periode mit dem Ereignis zusammen, das sein Leben so neu gestaltet und ihn zu einem Einsiedler gemacht hat?

Wie wir gegessen haben, erhebt er sich. „Wir trinken noch einen Kaffee hier nebenan, wenn es Ihnen recht ist. Wollen Sie mitkommen, Fräulein Johanna?"

Sie schüttelt den Kopf. „Ich werde den Kaffee zubereiten, aber dann bitte ich, mich zu beurlauben." „Gerne", sagt Spiro.

Die große Anzeige der Staats-Lotterie steht in dieser Nummer. S1.

Lose: W.-Barmen, Rolingswerth 18 (Wuppersträße) Staatl. Lotterie-Einnahme **Lieb**

„Wir können uns auch den Kaffee selbst machen. Haben Sie die vergangene Nacht schlecht geschlafen?" Es ist eine besorgte Frage, die offenbar nicht allein ihr gilt, sondern dem Gegenstand, der ihn so stark beschäftigt, denn es ist Angst in ihr.

Sie wendet den Blick weg und sagt flüchtig: „Nein, nein, ich habe gut und fest geschlafen. Ich bin nur sehr früh aufgestanden." Es scheint ihn zu beruhigen, und er meint, wir würden uns den Kaffee selbst machen, sie solle sich nur niederlegen, da es schon elf Uhr sei.

Da reicht sie ihm und mir die Hand. „Gute Nacht!" Dann geht sie.

Wir sitzen noch bis Mitternacht zusammen. Es ist eine laue Sommernacht, die aber nicht schwül, sondern erfrischend ist. Ich trete einmal an das offene Fenster der Bibliothek. Man sieht nur den hell besternten Himmel und eine unendliche Tiefe, aus der ein paar nackte Felsen zu erkennen sind und leise wiegende Tannenwipfel.

Die Nacht singt und rauscht. Und plötzlich füllt ein Ton sie aus . . ., nah und fern zugleich . . ., als brülle ein Schlachtruf hinter vorgehaltenem Schild über das Tal hin . . . orgelt fort, hebt sich, steigt und fällt . . . gewinnt wieder eine Höhe und jubelt sich in einem Jauchzer aus.

In der Tiefe klingt es nach. Von den Mauern und Pfeilern prallt es ab, und der wogende Wald fängt es auf. Ich lehne erschüttert am Fensterbogen. Spiro tritt mit leisen Schritten zu mir. Seine zitternde Hand berührt meine Schulter.

„Haben Sie es gehört? So ist es fast jede Nacht." Er hält seine traurigen Augen auf mich gerichtet und flüstert: „Ich kann es nicht mehr ertragen. Es ist mir immer, als rufe er mich, als gälte es mir, als verlange er etwas von mir."

Ich sage rauh: „Das bilden Sie sich wohl ein!" Trete vom Fenster weg und schließe es.

„Wir sollten jetzt schlafen gehen!" Ich fasse seine noch immer nervös vibrierende Hand und halte sie fest.

„Sie bedürfen der Ruhe. Und morgen wollen Sie mich nicht zu den Mahlzeiten erwarten. Ich möchte zu meiner Orientierung die Gegend durchstreifen, und da und dort Fühlung nehmen, damit ich weiß, was zunächst zu geschehen hat."

Er nickt und wagt offenbar keine Frage an mich zu stellen. „Ich will Sie in Ihr Zimmer . . ."

„Nein, gehen Sie gleich schlafen. Ich finde mich schon zurecht."

In meinem Turmzimmer stehe ich noch lange am Fenster. Im Flügel gegenüber dem Turm brennt auch noch ein Licht. Ich sehe einen schlanken Schatten einmal dort vorübergleiten . . . Fräulein Johanna.

Es ist also nicht wahr, daß sie schlafen gehen wollte. Sie ist noch wach, und es geht auf ein Uhr. Warum hat sie dann gesagt, daß sie schlafen gehen will?

Der Ruf eines Käuzchens klingt auf. Von weit her kommt die Antwort. Frage und Antwort. . . Das Spiel dauert lange. Dann schwingt ein schwarzer Vogel mit gebreiteten Fittichen durch die Nacht. Ein Baumwipfel schwankt stärker. Das Männchen ist abgeflogen.

Eine Sternschnuppe fegt über den Himmel und fällt in die Tiefe hinunter. Ich verstehe jetzt, daß ein Mensch, der ohne Haus und Dach dies alles zur Heimat hat, Himmel und Abgründe, und dem alles Triebhafte so nahe ist, derart aufbrüllen muß in wilder Kraft und Sehnsucht.

Ich fühle Schauer sich um meine Brust legen. Es ist nichts Bedeutendes, einem Bank- oder Juwelendieb auf den Fersen zu sein oder einem plötzlich aus dem Großstadtleben verschwundenen Menschen nachzuforschen, aber es ist etwas Großes, in die geheimnisvollen Dunkelheiten eines solchen Daseins hineinzuleuchten.

Der Fall, dem ich bis jetzt keine besondere Freude entgegenbrachte, hat mich jetzt gepackt. Ich kann mich nicht niederlegen und schlafen. Ich überdenke alles.

Seit wann ist der Geheimnisvolle da? Er war nicht immer da. Wenigstens hat man vor Wochen noch nichts von ihm gewußt. Er kam also erst in diese Gegend. Woher kam er?

Oder hat er sich nur still verhalten und hat irgend ein Aufgebrochenes in seiner Seele alle Furcht weggefegt und ihn so hemmungslos gemacht, daß er seine Kraft allnächtlich über das Tal brüllt?

Im Zimmer gegenüber brennt noch immer Licht, das sehe ich, denn das erleuchtete Fensterviereck legt sich zu mir herein. Warum geht sie nicht auch zu Bett . . ., die schöne Johanna?

*

Wie ich erwache, fällt ein sonnenklarer Tag über mich. Ich fahre aus dem Bett. Das Erschütternde der gestrigen Nacht ist mir sofort wieder gegenwärtig. Aber es hat an Zauber verloren.

Ich denke ganz nüchtern. Es kann ebenso gut ein Wilddieb sein oder ein Mensch, der sich eines Verbrechens schuldig gemacht hat, und der auf diese etwas seltsame Weise die Bewohner in Schach hält und die Kaspar-Hauser-Geschichte versinkt in das Reich der Phantasie. Im zwanzigsten Jahrhundert gibt es keinen Kaspar Hauser mehr.

Ich schaue auf meine Taschenuhr. Gott sei Dank, ich habe doch nicht in den Tag geschlafen, es ist erst dreiviertel sieben Uhr. In zehn Minuten bin ich fertig. Ich öffne die Doppeltüre, die auf den steinernen Gang hinausführt, der in den Turm einläuft.

Das Tal dampft. An den Berghängen kleben die Nebelfetzen, wie abgeworfene Schleier, ziehen und verdunsten. Ich gehe durch die Zimmer, die wohl weit offene Fenster haben und aufgeräumt, aber leer sind. In dem Zimmer, das Spiro als Salon bezeichnet hat, verhalte ich mich ein wenig. Es hat etwas Vergangenes an sich, als wäre hier vor langer Zeit ein Mensch fortgegangen, und es wäre dann alles so geblieben, wie er es verlassen. Ich gehe die Wendeltreppe hinab und durch die wundervolle Halle. Sie empfängt ihr Licht durch ein einziges, schmales, kirchenähnliches Fenster.

Jetzt sehe ich erst genau, welche prachtvollen Geweihe hier hängen und wie sie mit Verständnis und Liebe geordnet sind.

Am anderen Ende der Halle führen ein paar Stufen hinab. Ich folge einem Geräusch, das von Porzellan herrühren muß, das aufeinandergeschichtet wird und betrete die Küche. Sie ist groß und gewölbt. Ein mächtiger Herd steht in der Mitte. An ihm hantiert eine rundliche Person, während das Klingen des Porzellans von der Seite kommt, wo ein Mädchen Tassen auf ein Tablett ordnet.

„Kann ich vielleicht einen Schluck Tee oder Kaffee oder auch nur eine Tasse Milch haben?"

Die rundliche Frau am Herd dreht sich blitzgeschwind um. Ich muß sofort an Christine denken, sie hat dieselben runden, vollen Arme, ein ähnliches Kattunkleid und eine weiße, gestärkte Schürze und genau so ein gutes, rundes Gesicht.

„Grad wollt ich den Friedrich fragen lassen, was der Herr Doktor zum Frühstück befehlen. Geh, schau nicht, Kathi, deck den Frühstückstisch! Wo wollen der Herr Doktor . . ." Ich unterbreche den aufgeregten Redestrom, deute auf den Küchentisch und setze mich auf einen Hocker davor.

„Wir machen gar keine Umstände. Ich will gleich fort. Wenn Sie eine Tasse Kaffee fertig haben . . ." Sie schießt in der Küche umher, schiebt die Kathi mit dem Servierbrett zur Türe hinaus.

„Der Friedrich hätte halt gestern abend fragen sollen, aber bei uns kommt das so selten vor, daß wir einen Gast haben . . . Fräulein Johanna hat auch darauf vergessen. Ja, wenn ich nicht an alles denke! Ich hab gleich gedacht, ich mach heut etwas früher Feuer, weil man nicht weiß, wenn der Herr Doktor aufsteht."

Und während sie redet mit vielen Entschuldigungen, genau wie meine Christine, hat sie einen reizenden Frühstückstisch gedeckt, mit Butter, Honig, Marmelade, herrlichem schwarzen Brot.

„Wenn unser Herr Ingenieur erfährt, daß der Herr Doktor hat in der Küche frühstücken müssen, nein, so was!" und schenkt mir dabei den duftenden Kaffee ein.

„Der gnadige Herr sind also der Herr Doktor, der wegen dem . . . Wilden Mann gekommen ist, ja?" „Weswegen?" frage ich.

„Wir nennen ihn so, weil er halt da in den Bergen sein Unwesen treibt. Aber, Herr Doktor, lassen Sie sich von mir was sagen!" Sie schweigt und streicht plötzlich unschlüssig und erschrocken an ihrer Schürze herum.

„Was wollen Sie mir sagen?" Sie zieht den Atem tief auf.

„Besser ist, man läßt die G'schicht ruhen. Ich sag nicht mehr, aber von so was soll man die Händ lassen!" Ich lache ein wenig, denn meine Christine könnte ganz genau dasselbe sagen mit genau denselben Worten. Aber ich möchte mehr aus ihr herausholen.

„Warum meinen Sie das?" Sie schiebt mir den Teller mit dem Brot näher und sagt ablenkend: „So, ich mein nur, mit solchen Sachen, da kann was Furchtbares rauskommen."

Sie wendet sich dem Herd zu, als ob sie dort ihre Aufmerksamkeit sammeln müßte und spricht zurückgewendet:

„Ich bin schon 25 Jahre im Hause, und über gewisse Sachen soll man nicht reden, das tut kein ordentlicher Dienstbote." Ich stehe auf.

„Der Kaffee war ausgezeichnet! Sie haben da vollkommen recht. Aber in diesem Falle ist es anders. Ich bin von Ihrem Herrn selber berufen worden, da zu forschen und zu klären." Sie wendet sich mir wieder ganz zu und sagt schnell: „Ja, aber es wär besser, man tät alles ruhen lassen. So ein Mensch, der so groß wird, der wird sich nimmer wohl fühlen unter den Menschen, denen er zug'hört, einen Vater und eine Mutter hat doch jeder, die werden unglücklicher sein, als wenn sie ihn nie gesehen hätten und vielleicht glaubten, ihr Kind wär nimmer am Leben."

„Darin mögen Sie recht haben, aber es sprechen andere Gründe dafür. Auch geht es in unserer Zeit nicht, daß ein Urmensch sich in den Wäldern herumtreibt, wenn er ein solcher wäre und das ganze Tal in Angst und Schrecken setzt."

„Ich hab keine Meinung nicht zu haben, aber ich hab Angst vor dem, was kommt."

Es ist nicht mehr aus ihr herauszubringen. Ich verlasse die Küche und gehe durch die Halle in den Hof hinaus. Die Morgensonne füllt ihn aus, aber der Turm legt einen schwarzen Balken über ihn, als risse ein Abgrund ihn mitten entzwei. Gegenüber sehe ich unter einem breiten, runden Tor, ich denke mir, daß es die Garage sein dürfte — Friedrich stehen.

„Friedrich!" Er kommt sofort zu mir her. Sein Gesicht ist noch bekümmerter, als gestern abend. Um den Mund stehen ein paar eingekerbte Falten und es sieht aus, als wäre dieses Gesicht aus graugelbem Stein gemeißelt.

„Ich möchte, daß Sie mir den Weg zeigen, wie ich zum Jägerhaus gelangen kann." Er geht mit mir durch das Tor und über die Brücke. Betaute Spinnennetze spannen lange Perlenschnüre von Fichte zu Fichte, die mit den Wipfeln knapp bis zum Rand der Brücke reichen. Krähen fliegen auf und setzen sich paarweise auf eine nahe Ringmauer. Friedrich fängt sofort zu sprechen an:

„Wenn Sie dort hinaufsteigen, kommen Sie auf die Bergwiese, dann sehen Sie links die Almhütten und rechts — man muß eine Schlucht hinunter und drüben wieder hinauf — ist das Jägerhaus. Der Jäger Reinmichl, wenn er zu treffen wäre, der möchte dem Herrn Doktor schon Aufschluß geben können." Dann seufzt er und sagt:

„Heute früh war er schon da, um sechs Uhr. Er hat einen Bock in der Schlinge gefangen und hat ihn gebracht." Er fährt zornig mit der Hand hoch.

„Eine gute Flinte laden und den Kerl niederschießen! Warum macht man so viel Geschichten? Er lacht sich ins Fäustchen, der Hund! Mich kränkt ja nichts dran, als daß dem Herrn Ingenieur die einzige Freud verdorben wird, die er noch hat im Leben. Von mir aus könnt er brüllen in der Nacht, so viel er will."

Ich bleibe stehen und sehe ihm ins Gesicht. „Sie glauben also, es ist ein Wilderer?"

BETTEN-WAGNER JETZT **GRÜNSTR. 8**
TEL. 24982
ECKE HERMANN GÖRING STRASSE, NEBEN KÄMPERMANN
BETTEN-REINIGUNG in einem Tag
MATRATZEN-AUFARBEITUNG

„Was soll es denn sonst sein? Ein Lump, ein Schwärzer, ein gehauter Schmuggler wird es wohl sein.

Wir haben ja die Grenze nicht so weit, das Ganze ist einfach seine Methode. Wenn der Reinmichl nicht wär, die anderen Jäger trauen sich schon lang nimmer ins Revier, dort, wo es einsamer ist. Das hat er erreicht, der schlaue Kerl!" Ich nicke.

„Gut, wir werden ja sehen, Friedrich! Vor Abend komme ich wahrscheinlich nicht zurück."

Hinter der Brücke steigt der Weg sofort an. Bevor ich den Wald betrete, sehe ich mich um. Es ist ein enges Tal, das sich in der Ferne verbreitert. An seinem oberen, engen Ende steht das Bergschloß, hoch auf einem nackten Felsen und sperrt wie ein Riegel das Tal.

Hinter ihm hebt sich der Wald, dunkel und schwer, massig in wuchtender Größe und ist wie eine schwarze Wand, von der sich die Burg hellleuchtend in der Sonne abhebt. Es ist schön, und es befreit.

Hinter dem Bergwald gleißen die Gletscher. Der Waldweg ist nicht so schlecht. Es ist kühl und dämmerig, es umfängt mich mit einer lautlosen Heiligkeit, wie eine Kirche. Ich habe Mühe, mich der Stimmung zu entziehen und mich an das zu erinnern, was mich herführt.

Wie ich den Wald verlasse, breitet sich eine Wiese aus wie ein smaragdgrüner See. Die Feierlichkeit des Morgens ist hier fast noch größer.

Die Alm steigt sanfter an, als es der Wald getan. Sie streckt sich lang aufwärts. Ein kleines Holzhaus mit winzigen, blitzenden Fenstern steht etwas seitlich gegen eine kahle Felswand, die ihm wohl Schutz gegen den Sturm bieten soll.

Ich sehe niemand, höre nichts, schaue mir das Bild an und warte. Da kommt ein Ton, das Läuten einer Kuhglocke, noch eine und noch eine. Es ist ein sanfter, gedämpfter Akkord, der dem leise rauschenden Wald zuschwingt und von ihm aufgenommen wird. Jetzt sehe ich auch die Herde. Sie kommt grasend hinter einem Felsstück hervor.

(Fortsetzung folgt.)

Des Maharadschas Gewicht in Gold

In Verbindung mit dem goldenen Jubiläum des Maharadschas von Bikaner wurde die „Tuldan"-Zeremonie ausgeführt, bei der das Gewicht des Herrschers in reinem Golde aufgewogen wird. Ueber drei „Lakhs", 22 500 Pfund Sterling, waren von dem Staatsschatz für diesen Zweck besorgt. Später wurde das Geld an Wohltätigkeitsvereine verteilt. Als der Aga Khan bei derselben Zeremonie in Nairobi im März dieses Jahres gewogen wurde, war Gold im Werte von 22 773 Pfund erforderlich.



„Wasser – weiches Wasser zu verkaufen!"

Was würden Sie dazu sagen, wenn eines Tages ein Ausrufer in Ihrer Straße auftauchen und Wasser zum Kauf anbieten würde? Aber ganz so verrückt, wie sie im ersten Augenblick klingt, ist die Sache nicht: In dem braunschweigischen Städtchen Schöningen wird noch heute ein lebhafter Handel mit weichem Wasser getrieben. Die Abnehmer zahlen bis zu 20 Pfg. je Eimer.

Wie viel einfacher ist da das Arbeiten mit Henko! Man verrührt vor Bereitung der Waschlauge (am besten 15 Minuten vorher) einige Handvoll Henko Bleichsoda im Kessel und hat auf diese einfache und billige Weise immer das schönste weiche Waschwasser! In weichem Wasser ist das Waschen nicht nur viel billiger — die Waschlauge schäumt auch besser!

Die Nachfolge

Von Werner Oellers

Es braucht keines besonders forschenden Blickes, in den sonnenbraunen Männern, die Seite an Seite den breiten Fahrweg des Rheinbergs hinaufgingen, Vater und Sohn zu erkennen. Schweigend stiegen sie aufwärts. Denn es flieht das Wort, wenn Herz und Kopf von übermächtiger Erinnerung ergriffen sind (und seien auch dreißig Jahre dahingegangen), und dem Jüngeren schlossen sich wohl die Lippen von selber vor der stummen Ergriffenheit des Älteren.

Vom Fahrweg abschwenkend, folgten sie einem Pfad, der zwischen Weinbergen auf gleichbleibender Höhe den Berg gürtete, bis plötzlich der Alte an dem grünen Rasenstück des sanften Hanges stehenblieb und, ob auch der Sohn auf eine nicht ferne Ruhebank zeigte, sich im Grase niederließ. Denn dieser Platz, so sagte er, sei sein Lieblingsplatz gewesen.

Tief hinab ging der Blick in das lärmende Rheintal, auf das graublaue Band des Stromes, das zahllose Schiffe, große und kleine, auf seinem geschäftigen Rücken trug, auf die rebensatten Berge hüben und drüben, zwischen deren herbstlich buntem Blätterwerk weiße Kopftücher von Winzerinnen aufblitzten, auf das rotziegelige Weindorf zu ihren Füßen und auf das gelb verfallende Gemäuer der alten Burg.

Indessen, wäre nicht der Junge sogleich und so angelegentlich mit seinem Photoapparat beschäftigt gewesen, er hätte vielleicht zu seiner Verwunderung bemerkt, daß der träumerisch-verlorene Blick des Alten weniger vom Strom und von den Bergen als vielmehr von dem kleinen Haus gefangen war, das unter ihnen aus den Reben wuchs und sein in Herbstblumen glühendes Gärtlein den Berg herauf bis nahe an ihre Füße reckte. Er bemerkte auch nicht, daß das braune Gesicht des Alten plötzlich verdunkelt wurde von drängendem Blut, und daß eine heiße Erregung in seine Augen trat. Er, der Junge, sah nur ein junges Mädchen in den Garten kommen, das an langen Drähten Wäsche zu spannen begann. Da setzte er sein Werkzeug ab und sah mit großen Augen zu. Denn die vielleicht Zwanzigjährige, die jetzt unten zwischen Leine und Wäschekorb hin- und herpendelte, hier sich bückend, dort auf den Fußspitzen sich hebend, die nackten, braunen Arme reckend und die ranke Gestalt im gestrafften Kleid den Blicken preisgebend, war von bestrickender Schönheit und Anmut, und die Kraft und Sicherheit jeglicher Gebärde vollendeten den Eindruck der Harmonie.

Keiner der beiden Männer sagte ein Wort. Als das Mädchen schon längst wieder verschwunden war, als längst das letzte Taschentuch im Winde flatterte und die prallgeblähten Beinröhren schon trockener Unterhosen lustig im Winde schaukelten, saßen sie immer noch.

Danach war es der Junge, der sich zuerst aus der Versunkenheit löste und, eine kleine Unsicherheit im Blick, fragend den Vater ansah. Während sie aufstanden und mit gemächlichen Schritten den Berg hinabgingen, war ihre Schweigsamkeit kaum kleiner als vorher.

Im Hotel (wo gerade das Zimmermädchen dem Kellner etwas von der großartigen Reiseausstattung der beiden Amerikaner zugeflüstert hatte und von ihrer Weltgereistheit, die an den Plakaten der Koffer abzulesen sei), machte sich der Jüngere sogleich an die Entwicklung seiner Bilder.

Als der Alte am Nachmittag vom Mittagsschläfchen in die Hotelhalle herunterkam, war es ihm nicht unlieb zu hören, daß der Sohn schon weggegangen sei. Wie erstaunte er aber, als er ihn schon von weitem auf seinem Lieblingsplatz gewahrte, den er selber wieder aufzusuchen im Begriffe stand. Gerade sah er ihn in das Gärtlein hinunterwinken, wo das Mädchen damit beschäftigt war, die getrocknete Wäsche von der Leine zu nehmen, und eben jetzt den jungen Mann zu gewahren schien. Mit anmutiger Gebärde strich es sich, wie um besser sehen zu können, das windzerzauste Haar aus dem Gesicht, winkte fröhlich zurück und hielt mit strahlendem, halb schelmischem Lächeln stand, als der Junge den Photoapparat in Angriffsstellung brachte.

Über solchem Anblick vergaß fast der Alte, sich zurückzuziehen. Mit großen Augen stand er unbewegt inmitten des Weges. Das dunkle Gesicht war geprägt von einem seltsam gemischten Ausdruck der Freude und des Schmerzes. Wohl hatte er gewußt, daß er Schweres auf sich nahm, als er dem Ziehen der Seele nachgegeben hatte und hierhergekommen war, um noch einmal die Wege zu gehen, die einst den Jüngling Sonntag für Sonntag aus der nahen Großstadt hatten ankommen und eines Tages hatten auswandern sehen, damit er in fremdem Lande die Zukunft bereite — dieselben Wege, die, kaum zwei Jahre später, einen anderen hatten im Städtchen auftauchen sehen, der die lange Wartezeit mit Leidenschaft zu kürzen bereit war, und schließlich auch Einzug hielt in das Haus unter dem Lieblingsplatz, in dem, wieder etliche Jahre später, der Klapperstorch seinem Widerpart, dem Sensenmann, begegnete und beiden ihr Werk gelang.

Was aber der Alte nicht erwartet hatte, das warf nun Brand und Aufruhr in sein Inneres: die ebenbildliche Wiederauferstehung der Vergangenheit in denen, die jetzt, kaum zweihundert Schritt von ihm entfernt, das ewig alte, ewig junge Spiel von neuem spielten und es ihm darboten als dasselbe Bild des eigenen Lebens, das Bild, das auch dreißig Jahre nicht hatten verwischen können. Nun waren ihm Kopf und Herz so sehr verwirrt, daß er die drängenden Gedanken nicht zu Ende denken konnte. Vielleicht wagte er es auch nicht, vielleicht war es auch unmöglich. Er wandte sich um und stieg langsam wieder den Berg hinab in das Tal, das sich allmählich mit Abendschatten zu füllen begann.

Ob der Vater etwas Besonderes vorhabe, fragte beim Nachtessen der Junge. Denn er möchte sich gleich zurückziehen, um seine Bilder zu machen. In seinen Augen stand ein Glanz, und seine sonst unerschütterliche Ruhe schien bedroht. Es war das erstemal auf ihrer langen Reise, daß sie den Abend nicht gemeinsam verbrachten, und ob auch der Alte der beginnenden Loslösung schmerzlich inne wurde, er kannte das Gesetz, das es so verlangte, und es gewann nun auch die Freude über das, was sich vorbereitete, allmählich die Oberhand über die innere Drangsal.

•

Als er am nächsten Morgen, wiederum allein, den Rheinberg hinaufstieg, sah er, ohne daß ihn das Mädchen auf einer Bank im Garten sitzen, zwischen den glühenden Farben der Dahlien und Astern. Die aufgeräumte Geschwätzigkeit, mit der sie gemeinsam die neuen Photos betrachteten, gelegentlich auch ein glockenhelles Lachen wehten fröhlich zu ihm herauf. Nun war er vorbereitet genug, daß er es vermochte, sich mit lautem Zuruf bemerkbar zu machen und grüßend hinunterzuwinken. In den Garten herzugeholt, gab er dem Mädchen die Hand, und nichts verriet über seiner Herzlichkeit und äußeren Sicherheit, was ihn bewegte.

Als er darauf zum ersten Mal dem schon ergrauten Vater gegenüberstand, einem leidgeprägten, von zahllosen Runen gezeichneten Greisengesicht, fühlte er die letzte Bitternis aus seinem Herzen schwinden und sich von jenem echtesten Mitleiden ergriffen werden, das sich dem andern in derselben Liebe und in demselben Opfer verbunden weiß. Sein Mund freilich blieb über der Vergangenheit versiegelt und würde es bleiben. Denn nichts sollte der Freude Abbruch tun, der Freude der anderen und seiner eigenen, die durch seinen Sohn die einstmals Geliebte in ihrer Tochter wiedererobert sah.

Kindesmord wegen einer Prophezeiung

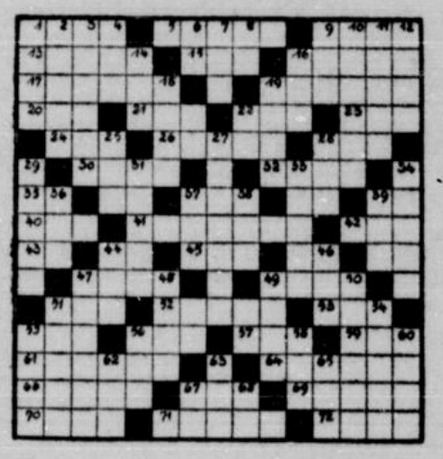
Vor dem Gericht in Budapest hat sich in den nächsten Tagen eine 35jährige Bäuerin namens Imre Pal zu verantworten, die beschuldigt wird, ihr zwei Wochen altes Baby erwürgt zu haben. Die Frau, die in dem Dorf Atta, unweit von Budapest, lebt, gab für ihre grauenvolle Tat eine höchst merkwürdige Begründung an. Sie sei, so erklärte sie, kurz vor der Geburt ihres Kindes von einer Zigeunerin besucht worden, die sich als Wahrsagerin betätigte. Diese Frau habe ihr prophezeit, daß das Kind, das Frau Pal zur Welt bringen werde, im Alter von 21 Jahren durch einen Unfall beide Beine verlieren werde. Um ihren Sohn vor diesem schrecklichen Schicksal zu bewahren, entschloß sich die Bäuerin, die steif und fest an die Worte der Wahrsagerin glaubte, das Kind kurz nach der Geburt zu erwürgen. Nun ist Frau Pal sehr überrascht, daß man sie als Mörderin bezeichnet, denn sie hat ja, wie sie meint, bei ihrer Tat nur das Wohl ihres Kindes im Auge gehabt, das sie davor bewahren wollte, sein Leben als Krüppel verbringen zu müssen.

Erkennungsnummern für Zigeuner

Vor dem Budapester Strafgericht sollte eine große Anzahl Zigeuner wegen Diebstählen abgeurteilt werden. Hierbei war es kaum möglich, die Identität der Angeklagten, die fast durchweg mehrere Namen, Spitznamen und Pseudonyme führten, vor Gericht mit Sicherheit festzustellen. Der Vorsitzende machte aus diesem Anlaß die Bemerkung, daß es schon längst notwendig gewesen wäre, alle schon irgend einmal mit dem Gesetz in Konflikt geratenen Zigeuner mit Erkennungsnummern zu tätowieren. Er werde es nicht unterlassen, das Justizministerium auf die soziale Nützlichkeit einer solchen Maßnahme hinzuweisen.

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Waagerecht: 1. kraterförmige Bodeneinsenkung, 5. Schneidegerät, 9. nord. Gott des Feuers, 13. alkohol. Getränk, 15. griech. Buchstabe, 16. griech. Kykladeninsel, 17. Rauschgift, 19. Pfeilgift, 20. Windrichtung, 21. Fluß in Afrika, 22. Teil des Wagens, 23. Gebirgsschlucht, 24. Wüste der Sahara, 26. europ. Hauptstadt, 28. japan. Münze, 30. altägypt. Stadt, 32. chines. Münze, 35. ägypt. Sonnengott, 37. Einteilungsbegriff, 39. ital. Fluß, 40. Nebenfluß des Rheins, 41. Sprenggeschoß, 42. Fisch, 43. Nahrungsmittel, 45. Industriestadt im Erzgebirge, 47. Flechtmaterial, 49. Nebenfluß der Mosel, 51. röm. Sonnengott, 52. Kampfplatz, 53. Luftart, 55. engl. Insel, 56. Teil des Theaterstückes, 57. Molch, 59. Sporadeninsel, 61. Männername, 64. kurzer Zeitraum, 66. deutscher Dichter, 67. Wappenvogel, 69. europ. Vulkan, 70. Wasserpflanze, 71. Erdteil, 72. Erdpech.

Senkrecht: 1. ägypt. Baumwolle, 2. Schweizer Kurort, 3. Nordpolgebiet, 4. Segelstange, 6. Flächenmaß, 7. Lebensbund, 8. jap. Brettspiel, 9. Affenart, 10. Weissagung, 11. heilige Schrift der Mohammedaner. 12. Nebenfluß der Elbe, 14. chines. Saiteninstrument, 16. russ. Gewicht, 18. Insel bei Sumatra, 19. deutscher Philosoph, 25. Titel, 27. Wurfhaken, 28. Gewässer, 29. Stadt an der Mosel, 31. marderartiges Raubtier, 33. Wohlgeschmack, 34. Blütenstand, 36. türk. Männername, 37. Papageienart, 38. Getränk, 39. griech. Waldgott, 44. geogr. Begriff, 46. Zeitabschnitt, 47. Süßigkeit, 48. Feingefühl, 49. Speisefisch, 50. Feuerwerkskörper, 51. Brettspiel, 54. Himmelskörper, 55. Teil des Schiffes, 56. Körperteil, 58. ausgestorbener Riesenstrauß, 60. Singvogel, 62. Arbeitseinheit, 63. Monat, 65. alkohol. Getränk, 67. Spielkarte, 68. Insel an der frz. Westküste.

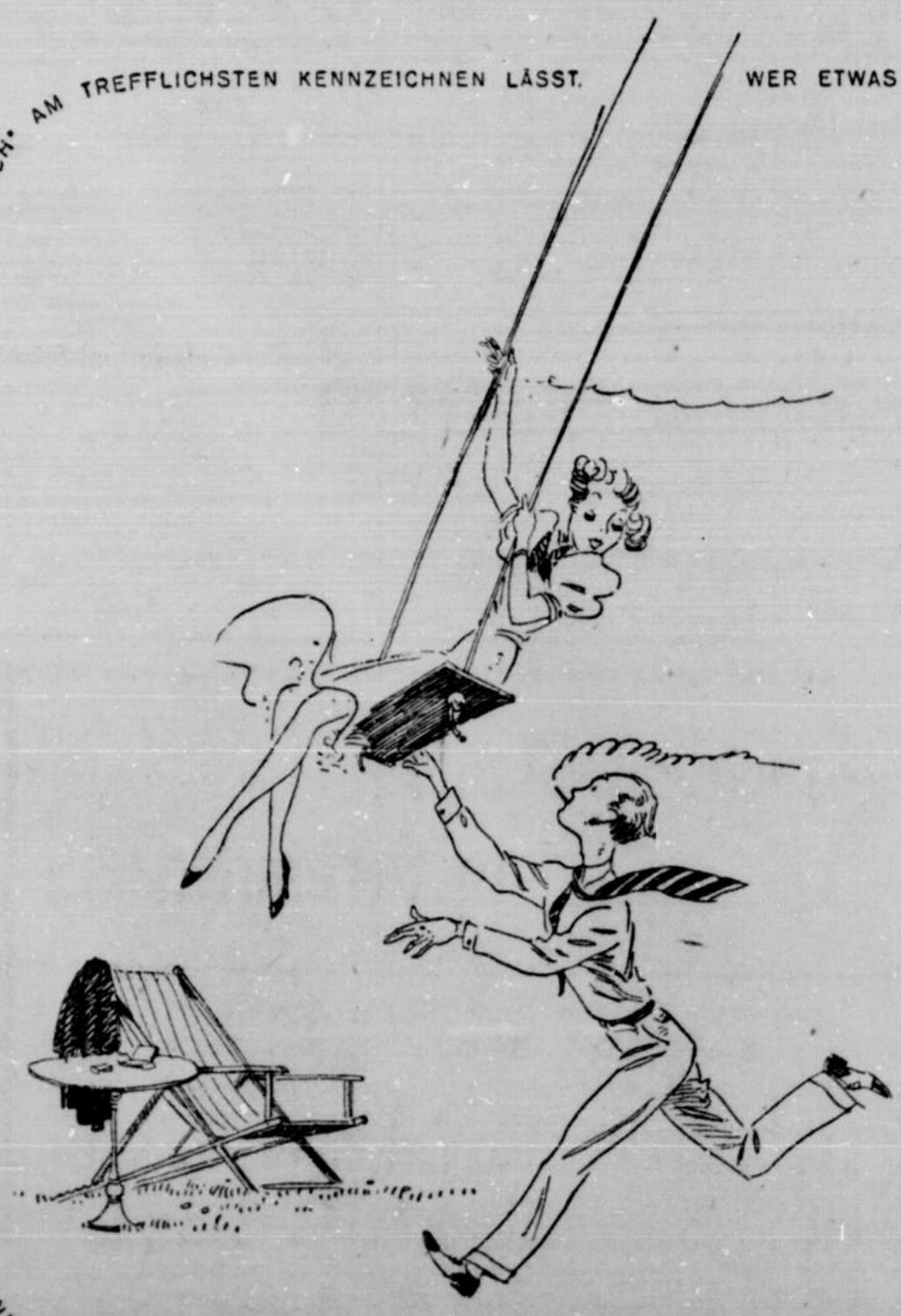
Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

•

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Sturm, 5. Fasan, 9. Talmi, 10. Eloge, 11. Rum, 12. Emu, 13. Lab, 14. Anker, 16. Meile, 18. Regel, 20. Armee, 23. Faust, 26. Exel, 27. Leo, 29 Ali, 30. Bon, 31. Essig, 32. Georg, 33. Ratte, 34. Erato.

Senkrecht: 1. Strom, 2. Taube, 3. Ulm, 4. Miene, 5. Feuer, 6. Sol, 7. Agave, 8. Nebel, 14. Allee, 15. Reval, 17. Jim, 19. Gau, 20. Adler, 21. Riesa, 22. Etage, 23. Feige, 24. Sport, 25. Tanao, 28. Ost, 30. Boa.



„Wird Dir auch noch nicht schwindlig, Mieze?“
„I wo, Hans, immer lustig weiter, — immer appetitlich frisch!“

Haus Bergmann Privat 3½

» So appetitlich frisch «

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 232 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 2./3. Oktober

Der Siegeszug des Sports im Film

Die Filmhersteller von Hollywood schwören seit einigen Monaten nur noch auf den Sport und seine Champions. Nicht weniger als zehn große Filme wurden nacheinander im Hippodrom von Santa Anita, dem berühmtesten von ganz Kalifornien, hergestellt, und unter den Darstellern fand man neben Sportleuten die berühmtesten Stars. Man will keine gefühlvollen Lustspiele mehr, man verzichtet auf das „Theater" auf der Leinwand, man will nur noch sportliche Großtaten, kraftvolle Bewegung und Gefahren, man kehrt so gleichsam zu der alten Tradition des stummen Films zurück, zu seinen atemraubenden Wettrennen, seinen blitzschnellen Cowboys und seinen halsbrecherischen Kunststücken. Es wird nur noch davon gesprochen, welche Tennisheiden oder Skimeister, welche Boxer oder Schlittschuhläufer oder welche Ringer man für den Film verpflichten wird. Schon hat Helen Wills mehrere Versuche im Film gemacht, die freilich nicht sehr glücklich ausgefallen sind, da das Gesicht der früheren Tennismeisterin sich ebensowenig vorteilhaft im Film darstellt wie das der Französin Suzanne Lenglen. Aber darauf kommt es nicht so sehr an, man wird sie eines Tages doch im Film wiederfinden. Andererseits führen die Filmhersteller einen stummen Krieg um Fred Perry, den prächtigen englischen Champion, und bemühten sich, ihn mit seinem Rakett für einen Großfilm zu gewinnen, von dem sie sich einen Welterfolg versprechen. Wenn man ihn gar nicht haben kann, will man Frank X. Shields engagieren. Nicht minder heftig ist der Kampf, mit dem man einander die Größen der Eisbahn streitig macht. Hollywood hat den Reiz der Kinobilder auf der Eisbahn entdeckt und schätzt die unerhörten Wirkungen, die sich damit erzielen lassen. Sonja Henie hat bereits mit ihrem ersten Film einen großen Triumph davongetragen. Schon kündigt Warner die „Ice follies of 1937" an, während Fox mit einem neuen Sonja-Henie-Film kommen wird.

Nennungsschluß verlängert

Die Westdeutschlandfahrt des NSKK.

Der Nennungsschluß für die am 9. und 10. Oktober von der Motorbrigade Niederrhein des NSKK. zur Durchführung kommende Westdeutschlandfahrt wurde jetzt verlängert. Endgültiger Nennungsschluß sowohl für Einzelfahrer als auch für Mannschaften ist nunmehr am Montag, 4. Oktober, 18 Uhr, bei der Motorbrigade Niederrhein, Düsseldorf, Reichsstraße 53.

Klubkampf der Fechter

Reichsbahn TSV. Wuppertal-West — TV. Hagen-Haspe

Nach dem Klubkampf gegen Roemryke Berge Solingen vor einigen Wochen hat die Fechtabteilung des Reichsbahn TSV. Wuppertal-West sich jetzt die aufstrebende Mannschaft des Turnvereins Hagen-Haspe verschrieben, deren Mitglieder im Westfalengau eine gute Rolle spielen und zum Teil zur Gauklasse gehören.

Trotz des guten Rufes der Gäste verzichten die Reichsbahner, um den Spannungsgehalt der Kämpfe zu erhöhen, auf ihren besten Mann Harzen, dem diesmal die Rolle des Kampfgerichtsleiters zugedacht ist. Böckmann, Hahn, Langenohl und Husemeier im Florett und Böckmann, Becker, Roß und Hahn im Säbel vertreten die Farben ihres Vereins. Die Turniererfahrung der Wuppertaler müßte diesen den Sieg sichern. Bei den Frauen stellen die Reichsbahner neben ihren altbewährten Kräften Erika Frage und Christel Menge in Nauke und Plum ihre derzeit besten Nachwuchsfechterinnen. Die Gäste haben wohl kaum Aussichten, den Sieg mit nach Hause zu nehmen, da die niederrheinische Frauenklasse durchweg besser ist als die des Nachbargaues.

Tennis in Kürze

Wieder von Cramm

WB. **New York**, 1. Okt. (Radel.) Gottfried von Cramm steht bei den Pazifik-Meisterschaften in Berkeley (Kalifornien) in der fünften Runde. Er siegte über den Amerikaner Bennet, der im ersten Satz hervorragend spielte, 4:6, 6:2, 6:2.

Regen in Meran

WB. **Meran**, 1. Okt. (Drahtb.) Regnerisches Wetter führte beim internationalen Tennisturnier in Meran zu einer Zwangspause. Haenisch führte gegen den Italiener Vido im ersten Satz 4:3, aber dann mußte abgebrochen werden. Frl. Zehden siegte über Frau Ertl 7:5, 6:3. Göpfert und Bossi waren im Männerdoppel gegen Mouvet/Geelhand 7:5, 6:4 erfolgreich.

Vom Amateur zum Profi

Allerlei „Fälle" um Weltmeister und Rekordleute

(Schluß.)

Die Rechnung ging wunderbar auf. Alle wirklichen Kosten trug ja Paris, selbst daran war schon zu verdienen, denn Arne würde ja nicht so dumm sein, wirklich 1. Klasse zu fahren, die 2. tat's auch, und der Ueberschuß war ein sauberes Taschengeld. Alles andere aber war „rein verdient". Und als man in Staßfurt auf die ausgefallene Idee kam, dort für den hohen Gast gleich die — Rückfahrkarten Stockholm—Staßfurt zu kaufen und sie ihm zu schicken, telegraphierte der Schwede entsetzt ab: „Nein, nein, ich lege alles vor, bitte Abrechnung in bar!"

Wir wollen nicht nachrechnen, was es ausmachte, aber so rund 400 bis 500 Mark kamen gewiß an dieser ganzen Geschichte für Arne herum.

Ein schönes Einkommen für ihn,

der „nebenbei" auch noch Artikel schrieb und sie „nach Liebhaberwert" bezahlt bekam. Und es war nicht die erste und auch nicht die einzige derartige Reiseroute, die Meister Borg sich ausgeknobelt hatte. Ueberall verdienten sie Geld an ihm, warum sollte er nicht teilhaben daran? Aber es war doch seine letzte Fahrt dieser Art.

Borg startete in Staßfurt und bekam sein Geld, Borg startete in Köln und quittierte über 200 Mark, Borg kam nach Paris — und da war Jean Taris erkrankt und konnte nicht schwimmen, der Schwede bekam alles, was ihm zustand, und konnte, ohne geschwommen zu haben, wieder heimreisen.

Aber dann kam die böse „FINA", der Internationale Schwimmverband, und forderte überall die Quittungen ein. Was wußte Staßfurt, was wußte Köln, was wußte Paris von des Schweden sonstigen Abmachungen?! Die Belege wurden geliefert, und damit war auch Arne Borg geliefert. Und nun konnte auch Erik Bergvall, der FINA-Präsident und Vorsitzende des Schwedischen Schwimmverbandes, seinen Schützling nicht mehr decken.

Arne Borg wurde die Amateureigenschaft in Bausch und Bogen abgesprochen, und seit jener Zeit ist es still geworden um den Mann, der eine der bemerkenswertesten und eigenartigsten Erscheinungen, aber auch der größten Könner im internationalen Sport, gewesen ist.

Königin des Eises, Sonja

Man könnte noch von vielen anderen sprechen, die der Welt größte Meister waren und deren Uebertritt zum Berufssport — freiwillig oder erzwungen — Sensation erweckt hat.

Aus allerjüngster Zeit wären da Sonja Henie zu nennen, die man als Königin des Eises ansprechen kann, die unbesiegte Norwegerin, die heute in Hollywood beim Film ist, oder der vielfache Weltmeister und Olympiasieger Karl Schäfer aus Wien, der allem anfänglichen Widerstreben zum Trotz doch der Lockung des Dollars erlag, Berufs-Eisläufer wurde und zurzeit in seiner Heimatstadt Berufsboxkämpfe veranstaltet.

Man könnte von Ladoumègue sprechen, dem französischen Rekordläufer der Mittelstrecken, den zuerst sein eigener Landesverband und dann die internationale Behörde wegen Ueberschrei-



Scherl-M.

tung der Amateurbestimmungen disqualifizierte. Ladoumègue blieb auch ausgeschaltet, als es dem Französischen Verband leid tat und er sich für den Rekordmann einsetzte, der Weltverband aber unerbittlich war. Für Ladoumègue zog man als Protest gegen das ihm angeblich geschehene Unrecht den berühmten „Protestlauf über die Champs Elysées" auf. Hunderttausende jubelten ihm dabei zu, alles jedoch, ohne das Geringste damit zu erreichen.

Man könnte von Jonny Weißmüller sprechen, dem großen Meisterschwimmer Amerikas, der freiwillig Schwimmsporttrainer wurde, oder von dem unglücklichen Norweger Charles Hoff, dem Weltrekordmann im Stabhochsprung, den man nach einem Start in Philadelphia ohne Geldmittel sitzen ließ, der sich erst durch allabendliches Auftreten in einem Varieté, in dem er im Frack stabhoch sprang, die Eisenbahn- und Schiffskarte für die Heimreise verdienen mußte und dem man dieserhalb den Prozeß machte.

Genug! Sonderbare Wege geht das Leben nicht nur in unserem Alltag, sondern auch im großen Sport dieser Welt . . .

B. S.

Eder klarer Punktsieger

Deutsch-italienischer Kampfabend in Berlin

WB. **Berlin**, 1. Okt. (Drahtb.) Einen vollen Erfolg hatte der Kampfabend zu verzeichnen, der am Freitagabend im Berliner Sportpalast abgewickelt wurde und vor 10 000 Zuschauern recht guten Sport brachte. Gustav Eder stand auch hier im Mittelpunkt. Der Kölner traf auf den italienischen Mittelgewichtsmeister Alfredo Oldoini, der 10 Pfund mehr in den Ring brachte. Es gab ein erbittertes Gefecht mit beiderseits sehr guten Leistungen und hochinteressanten Schlagwechseln. Eder hatte zum Schluß Vorteile und siegte verdient nach Punkten.

Deutschlands Mittelgewichtsmeister Besselmann nahm an dem Italiener Fausto Rossi Revanche für die Düsseldorfer Niederlage. Rossi erlitt eine Verletzung unterhalb des Auges und mußte auf ärztlichen Rat hin in der Pause zur sechsten Runde aufgeben. In der Einleitungsschlag der Aachener Kraitz den Breslauer Czichos nach Punkten. Ebenfalls wurde im Weltergewicht Alfred Katter Punktsieger über den Italiener Crespi, während zum Abschluß der Potsdamer Przybilski den Italiener Ugoini in der vierten Runde entscheidend besiegte.

Grundgesetze des italienischen Sportes

Von Comte Dr. Alberto Bonacossa,
Mitglied des Executiven Ausschusses des I. O. K.

„Voi dovete essere tenaci, cavallereschi, ardimentosi. Ricordatevi che quando combattete oltre i confini, ai vostri muscoli e sopratutto al vostro spirito è affidato in quel momento l'onore ed il prestigio sportivo della nazione."

Mussolini.

„Ihr müßt zäh, ritterlich, feurig sein. Erinnert euch, daß, wenn ihr im Ausland kämpft, euren Muskeln und hauptsächlich eurem Geist in diesem Augenblick die Ehre und das Prestige des Sportes der Nation anvertraut ist."

Mussolini.

Um den italienischen Begriff des Sportes zu verstehen, ist es nötig, diesen mit der faschistischen Satzung zu vergleichen, da diese für die ganze Nation das Lebensziel bedeutet.

Der italienische Sport ist vor allem ein Massensport. Der Faschismus betrachtet zuerst im allgemeinen die Interessen des Staates vor jedem Partikularismus. Der faschistische Sport wünscht nicht eine getrennte Sportler-Aristokratie zu begründen. Er will die größtmögliche Zahl von Sportlern erreichen, aus welcher auch selbstverständlich die Meister hervorgehen werden.

Das erste Ziel des Faschismus in den athletischen Sportarten ist die Verbesserung der Rasse und das Erhalten der Gesundheit seines eigenen Stammes. Ein starkes Volk kann sich sicher seiner Gegenwart hingeben in seiner zivilen Tätigkeit und, ist es nötig, auch in der kriegerischen. Deswegen zieht das faschistische Italien alle Sportarten vor, die männliche Kampflust verlangen durch den Kampf der Muskeln und die Erprobung des Willens. Die sportliche Anforderung ist darum eine natürliche Bedingung des kämpferischen Geistes, sei es in den Kampfspielen, auf den Sportplätzen oder auch in den täglichen und harten Anforderungen des Lebens.

Das faschistische Italien mißt der Leichtathletik eine große Bedeutung bei, da diese für jeden Sportler eine Vorbereitungszeit bedeuten soll, indem sie die verschiedenen psycho-physischen Qualitäten und die moralischen Begabungen fordert, die später in den verschiedenen Sportarten auch gepflegt werden können. Neben dem Sportkampf stellt die faschistische Auffassung vom Sport als Vorbereitungsmittel des Charakters und des Willens für den soldatischen Bürger das tägliche Risiko des Lebens auf die gleiche Stufe. Darum werden die Italiener auch dazu bewegt, mit Begeisterung die mechanischen Sportarten zu betreiben, da sie sich mit deren Hilfe mit der Geschwindigkeit befreunden, denn Geschwindigkeit bedeutet im politischen Sinne Dynamikus, d. h.: den selbstverständlichen und normalen Rhythmus des Lebens.

Man muß jedoch noch feststellen, daß Italien die Mission des Sportes in einem viel größeren Umkreis betrachtet, als die kleine Fläche eines Stadions ihn etwa bestimmt. Der Faschismus glaubt, daß die athletischen Sportarten das beste Mittel sind, um Stärke, Kraft und eine ewige Jugend allen Generationen zu erhalten, die zurzeit zur Welt kommen. In Italien wird für die Gegenwart gewacht, aber hauptsächlich auch für die Zukunft gearbeitet.

Gesang und Sport

Unter diesem Motto führt der Deutsche Sängerkreis unter der Mitwirkung des Allgemeinen Turnvereins 1860 am Sonntag in der Elberfelder Stadthalle eine volkstümliche Gemeinschaftsveranstaltung durch. Diese Veranstaltung wird sicherlich interessant werden. Große Chöre und turnerische Vorführungen werden in bunter Folge einander abwechseln.

Kegeln

Samstag und Sonntag sind auch die Kegler wieder beschäftigt. In Barmen gibt es einen interessanten Wettkampf mit Beteiligung der besten Wuppertaler Kegler. Bedingung: Je 100 Kugeln auf Schere, Bohle und Asphalt.

. . . und Billard

Im Vereinsheim des Elberfelder Billard-Klubs wird am Wochenende die Bezirksmeisterschaft im Dreibandkampf auf großem Billard ausgetragen. Beteiligt sind Halbach, Rebensburg, Kesselkaul-Wuppertal, Willems, Hartkopf-Solingen und Hahn-Düsseldorf. Verteidiger des Titels ist Willems.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie Doppellos 48 RM., 1/1 Los 24 RM., 1/2 Los 12 RM., 1/4 Los 6 RM., 1/8 Los 3 RM. je Klasse

Hauptgewinn Doppellos 2 Millionen | Hauptgewinn 1/1 Los 1 Million | 2 x 1 Million | 2 x 500 000 | 2 x 300 000 | 2 x 200 000 | 10 x 100 000 RM. | Ziehung 20. u. 21. Okt.

Eulenberg Staatliche Lotterie-Einnahme **Alte Freiheit 11** W.-Elberfeld Fernruf 23074 Fast jedes **2. Los gewinnt**

Die Reichspost auf dem Bückeberg

Berlin, 1. Oktober. Für die Feier des Erntedankfestes auf dem Bückeberg trifft die Deutsche Reichspost zurzeit alle notwendigen Vorbereitungen zur Bewältigung des gesamten Nachrichtendienstes. Als Sonderpostämter sind vorgesehen sechs fahrbare Postämter, und zwar vier auf dem Festplatz des Bückeberges, eines in Afferde und eines in Kirchohsen. In Tündern steht ein fahrbares Zeltpostamt, in Hameln werden zwei zerlegbare Postämter aufgestellt. Die Sonderpostämter nehmen am Festtag gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen sowie Telegramme an, geben Postwertzeichen ab und vermitteln Ferngespräche. Außerdem sind wieder zahlreiche fliegende Markenboten auf dem Festplatz und in Emmern, Tündern und Hameln eingesetzt. Das Personal der Postämter in Hameln und Emmerthal wird am Erntedanktag verstärkt. Auf dem Festplatz und in den Zeltstädten werden genügend Briefkästen und auch eine Anzahl von Wertzeichengebern vorhanden sein, ebenso wird überall in ausreichender Weise für Schreibgelegenheit gesorgt. Die bei den Sonderpostämtern eingelieferten Sendungen erhalten den Abdruck eines Stempels mit der Inschrift „Erntedanktag Bückeberg bei Hameln, 3. 10. 1937", während das fahrbare Telegraphenamt einen Stempel mit der Inschrift „Fahrbares Telegraphenamt, 5. 10. 1937" benutzen wird.

Die Deutsche Reichspost gibt zum Reichserntedanktag in beschränkter Auflage eine Festpostkarte heraus. Sie trägt als Wertstempel die 6-Pfg.-Marke mit dem Bilde des Führers — ohne Ueberdruck — und auf der linken Hälfte der Anschriftseite die Abbildung einer Bauerngruppe mit Erntekranz (nach einer Aufnahme von Heinrich Hoffmann). Die Postkarte wird vom 1. Oktober an bei allen Postämtern zum Preise von 25 Pfg. abgegeben; der Zuschlagerlös (19 Pfg.) fließt dem Kulturfonds des Führers zu.

Große Anforderungen werden am Erntedanktag immer an das Fernmeldewesen gestellt. Die Zahl der Fernmeldeleitungen und Apparate wird daher auch in diesem Jahre ausreichend erhöht. Oeffentliche Sprechstellen werden in genügender Anzahl bei allen Sonderpostämtern auf dem Festplatz, in den Zeltstädten und den anderen Unterkünften wie auch in Hameln eingerichtet. Jeder Festteilnehmer wird also zur Führung von Ferngesprächen und zur Benutzung des Telegraphen gute Gelegenheiten vorfinden. Auf dem Bückeberg wird ein fahrbares Telegraphenamt mit Bildtelegraphensender und öffentlicher Fernschreibstelle errichtet, das, wie im Vorjahre, neben der oberen Tribüne stehen wird. Mit dem Bildtelegraphensender kann man Lichtbilder, Zeichnungen, Schriftsätze usw. am Festtag schon für den Betrag von 1.50 RM. nach allen Orten Deutschlands telegraphisch übermitteln. Eine zweite Bildtelegraphenstelle wird das Postamt in Hameln erhalten. Weiterhin befindet sich beim fahrbaren Telegraphenamt eine öffentliche Fernschreibstelle, von der aus die Absender an alle an das Fernschreibnetz angeschlossenen Teilnehmer in Deutschland und im Ausland selbst Telegramme senden können.

Den Vertretern der Presse werden besondere Fernsprechzellen zur Verfügung stehen. Im übrigen hat die Deutsche Reichspost noch den Auftrag übernommen, für die Organisationsleitung der NSDAP. am Festtag eine Reihe von Sonderfernmeldenetzen bereit zu halten, die bei der Leitung der Veranstaltung und während des Verlaufs des Festes nötig sind. U. a. dient ein großes, bis in die weitere Umgebung des Bückeberges verzweigtes Fernmeldenetz der Aufmarschleitung für die Regelung des An- und Abmarsches der Hunderttausende von Teilnehmern. Weitere Netze verbinden die verschiedenen Besprechungsstellen für den Rundfunk und die örtliche Lautsprecheranlage mit je einer zentralen Stelle, von der aus entweder die Lautsprecher versorgt oder die Aufnahmen über verschiedene Leitungen zu den deutschen Rundfunksendern geleitet werden, damit auch am entferntesten Ort jeder Deutsche wieder an den Feierstunden des Erntedankfestes 1937 teilhaben kann.



Photo: Archiv.

Der Bauer

Was um ihn ist, das ist sein eignes Sein —
Er ist ein Stück von dem, was um ihn reift.
Weil seine Tat in Gottes Wirken greift,
Drum geht sein Wesen in sein Werken ein.

Wie du in Tagen denkst, sinnt er in Jahren,
Denn eine Ernte schenkt der Jahreslauf.
Doch reißt sein Pflug den Acker wieder auf,
Wenn kaum der letzte Roggen eingefahren.

Sein Tun trägt Segen über alle Zeiten,
Er wirkt ein Stück am Kleid der Ewigkeit.
Der Samen, den er ausgesät, gedeiht,
Auch wenn die Ähren andre Hände schneiden.

Heinz Hartmann

Warum Bückeberg?

„In der Kampfzeit bin ich durch meine Parteitätigkeit in fast allen Gauen Deutschlands herumgekommen. Ich kann wohl sagen, daß ich sowohl Städte als Landschaften fast im ganzen deutschen Vaterland gut kenne, und gerade deshalb machte ich im Jahre 1933 an höchster Stelle den Vorschlag, den durch Gesetz zum Nationalen Feiertag erhobenen Erntedanktag alljährlich am Bückeberg zu feiern. Kein anderer Platz schien mir geeigneter als dieser. Hier war ein Behang, groß genug zu einer machtvollen Kundgebung, hier bot sich dem Besucher ein Blick in eine herrliche Landschaft. Am Fuß des Berges entlang zieht sich das leuchtende Band der Weser, ringsum bis zu den die Sicht begrenzenden Gebirgen fruchtbarstes Ackerland, freundliche Dörfer, besiedelt mit einem Menschenschlag gesündesten niedersächsischen Bauerntums. Das Studium alter Quellen bestätigte das Jahrtausend alte Geschehen entscheidender deutscher Geschichte in der dieser Gegend. Schließlich fand sich, daß auch die technischen Voraussetzungen genügend waren, daß leistungsfähige Bahnlinien mit sechs Ein- und Ausladebahnhöfen für Hunderttausende von Fahrgästen vorhanden waren, daß wichtige ausreichende Straßen für den motorisierten Verkehr in der Nähe vorbeiführten. Das Vorhandensein und Zusammentreffen all dieser Voraussetzungen war entscheidend. Der Bückeberg wurde eine Feststätte des gesamten deutschen Volkes. Heute, wo zum fünften Male Hunderttausende aus allen Gauen des Reiches hier zusammenkommen werden, ist der Bückeberg dem deutschen Volk schon mehr als ein Begriff geworden. Hier ist dem neuen Deutschland eine Stätte der Tradition entstanden, von der Jahr für Jahr neue Kraftströme sich in das Volk ergießen; an der in späteren Jahren kommende Generationen stehen werden vor Ehrfurcht, weil hier in großer Zeit der große Führer alljährlich mit seinem ganzen Volk ein echtes deutsches Fest gefeiert hat."

Vorstehender Artikel von Ministerialrat Gutterer, dem Leiter des Organisationsstabes des Erntedanktages, ist dem offiziellen Programmheft für den diesjährigen Erntedanktag entnommen. Das Heft enthält den genauen Programmablauf, die Texte der Lieder, die auf dem Bückeberg von 11 000 Sängern vorgetragen werden und die von allen Kundgebungsteilnehmern mitgesungen werden sollen, sowie eine Skizze und eine genaue Darstellung des Gefechtsablaufs der Wehrmachtsvorführungen. Das Programmheft ist bei allen Parteidienststellen sowie auf dem Bückeberg am Kundgebungstag zum Preise von 20 Pfg. erhältlich.

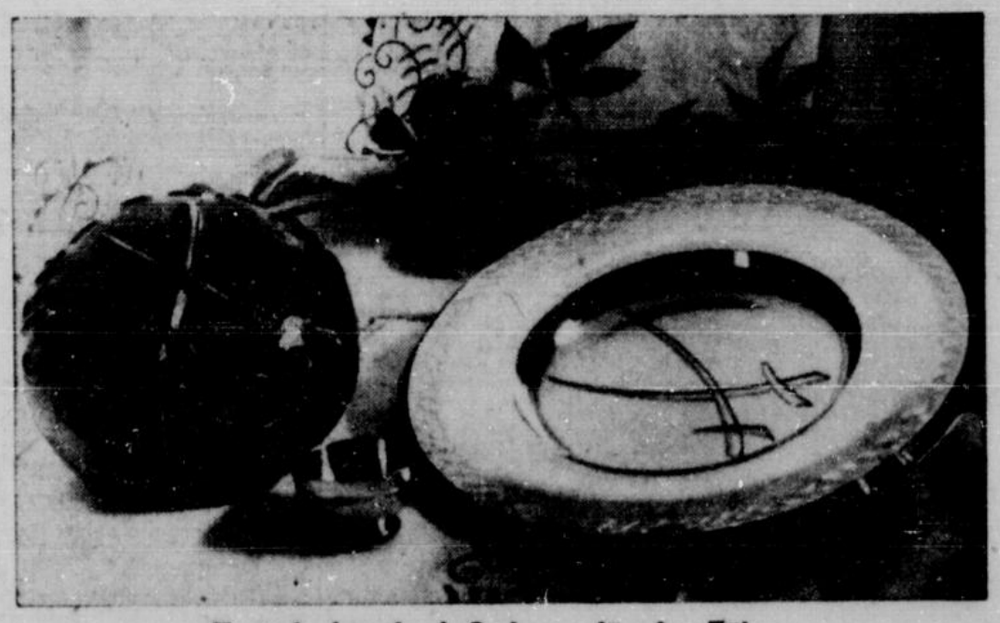
Herzleiden
Heumanns Herz-Hilfe
bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit
Heumanns Herz-Hilfe
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat
228a



Festpostkarte für den Erntedanktag

Aus Anlaß des Erntedankfestes und des Reichsbauerntages gibt die Reichspost in beschränkter Auflage diese Festpostkarte heraus, die als Wertstempel die 6-Pfg.-Marke mit dem Bilde des Führers und auf der linken Hälfte die Abbildung einer Bauerngruppe mit Erntekranz trägt. Die Postkarte wird am 1. Oktober in allen Postanstalten für 25 Pfg. abgegeben. Der Unterschiedsbetrag fließt dem Kulturfonds des Führers zu.

Scherl-Bilddienst-M (2)



Erntedankgeschenk Sachsens für den Führer

Die Landesbauernschaft Sachsen wird dem Führer zum Erntedankfest diesen wundervollen Brotteller aus Altenberger Zinn mit den sächsischen Kurschwertern auf der Vorderseite überreichen. Die Rückseite des Brottellers ist mit der Inschrift versehen: „Dem Führer zum Erntedanktag 1937, Landesbauernschaft Sachsen". Ferner gehört zu der Gabe ein passendes Salzgefäß, das ebenfalls aus Altenberger Zinn ist, und ein Bärenhecker Brot mit der Aufschrift „Grenzlandbauern".

Gute Tradition, verbunden mit gepflegtem, neuzeitlichen Geschmack und vor allem überraschend günstige Preislagen, das sind die Vorzüge unserer neuen Modelle. Es lohnt sofortiger Besuch.
MÖBEL Runkel
WUPPERFELD, ADOLF HITLERSTR 86

Kleines Erlebnis in der „Tschainaja"

Von unserem Moskauer XYZ-Mitarbeiter

WG. Moskau, im September.

Unser Auto hält im Dorf vor einem niedrigen Holzhaus, „Tschainaja" steht in russischen Buchstaben auf dem kleinen, braunen Schild über dem Gattertor: Teestube. Im Garten sind grobe Tische und Bänke aufgebaut, aber es sitzt niemand darauf, die Muschiks arbeiten noch auf den Feldern ihres Kollektivs. Nur der Chosjain, der Wirt, schaut wie ein Weihnachtsmann gemütlich durchs Fenster und streicht seinen prächtigen weißen Bart.

Jetzt erblickt er seine neuen Gäste. Langsam erhebt er sich. Noch ehe er uns zu Ehren seinen weißen Kittel anziehen kann, sind wir schon in die Stube gelangt.

Die Tschainaja ist ein winziger Raum mit niedriger Balkendecke. Das wichtigste Stück ist der Samowar in der Ecke, den man mit Holzkohle speist. In der Mitte der Stube schaukelt eine rostige Petroleumlampe. Ihr rauchiger Dunst hat einen schwarzen Fleck an der Decke hinterlassen. Die Tische sind mit einem grünlichen Wachstuch bezogen. Die kleinen Holzstühle ächzen ein wenig als wir uns setzen. Der Weißbart wartet bescheiden, bis seine Gäste das Wort an ihn richten.

„Drei Tee, bitte", sagt einer von uns.

„Tri Tschai poschalsta", wiederholt er eilfertig und geht an seine Theke zurück. Ein kleiner, angestaubter Glaskasten steht auf dem Schanktisch. Darin befinden sich die Delikatessen des Teewirtes: eine bräunliche Wurst, ein paar Fischkonserven und dunkles Brot. Auf dem Regal an der Wand erblickt man Wodka und Zigaretten.

Der Wirt wäscht noch einmal vor unseren Augen die Gläser aus. Sorgfältig werden sie abgetrocknet. In Rußland trinkt man den Tee nie aus Tassen, sondern immer aus Gläsern. Es macht den Russen nichts aus, selbst glühendheiße Gläser mit der bloßen Hand anzufassen.

Das heiße Wasser, das sogenannte „Kipjatok" brodelt aus dem Samowar in die Kanne. Dann stellt der Wirt die „paara" vor uns auf, das Pärchen: die kleine Kanne voll Tee-Extrakt und die große mit Wasser.

„Bürger", fragen wir den Weihnachtsmann, „Graschdanin, hast du Kuchen?" Er schüttelt den Kopf, er hat nur trocken Brot und Käse. Doch halt, da fällt ihm etwas ein! Freudig krempelt er seinen Aermel hoch und wühlt in einem riesigen Holzfaß. Nach einiger Anstrengung fischt er drei Gurken. Eine besondere Delikatesse! Nur für so ehrenwerte, seltene Gäste, versichert er treuherzig. Die Gurken sind recht bitter. Wir aber essen sie mit fröhlicher Miene, um ihn nicht zu kränken.

Inzwischen ist ein alter Bauer in die Stuoc getreten. Er nimmt am Nebentisch Platz. Behaglich schnuppert er den Rauch unserer deutschen Zigaretten. Dann zieht er seinen russischen Knaster aus der Tasche. Wir reichen ihm etwas von unserem Vorrat hin. Nur mit Mühe ist er dazu zu bringen, ihn zu probieren. Er rollt ein Stückchen Zeitungspapier, aber schon finden wir zwischen unseren Visitenkarten ein zartes, weißes Seidenpapier, zum Rollen einer Zigarette wie geschaffen. Mit strahlenden Augen paßt er den Rauch in die Luft.

Dann legen wir ihm noch ein Käsebrot auf seinen Teller. Seine blauen Augen füllen sich mit Tränen. Ob aus Rührung oder Verlegenheit, wir wissen es nicht. Jedenfalls schiebt er das Brot entschieden zurück:

„Nein danke", sagt er stolz, „ich habe genug zu essen!"

Der Muschik hat begriffen, daß wir Ausländer sind.

„Ihr seid wohl Deutsche", meint er nachdenklich, „ja, die Deutschen sind ein hochwohlgeborenes Volk, ein sauberes, ein anständiges, ein schönes Volk. Ihr seid euch alle gleich. Schaut mich dagegen an, ich bin häßlich, schmutzig, armselig und alt —." Betroffen sehen wir uns an und wissen keine Antwort. Eine verlegene Pause entsteht. Wir betrachten die Wände. Die rissige Tapete hat blaßgrüne Streifen. Da hängt ein Brustbild Stalins und Lenins, jedes mit Ausspruch versehen, da hängt ein rotes Plakat mit weißer Schrift, das für die neue Sowjetanleihe Reklame macht.

„Was macht die Ernte?" beginnen wir wieder das Gespräch.

„Danke, danke, sie ist gut in diesem Jahr!"

„Und wie geht es Eurem Kollektiv?"

Der Muschik wirft einen Seitenblick auf den horchenden Wirt.

„Oh", sagt er, „wir sind alle sehr zufrieden."

Von draußen ruft eine kleine, helle Kinderstimme: „Babuschka, Großväterchen, du sollst sofort nach Hause kommen!"

Er nimmt seine Mütze vom Tisch und erhebt sich. Im Garten sind viele energische Schritte zu hören. Die Tür wird geöffnet; drei, vier junge Leute kommen plötzlich herein. An der Spitze ein Bursche in Lederjacke. Eifrig tritt der Wirt ihm entgegen.

„Bitte Kommissar", dienert er, „hier Kommissar!" und weist auf einen leeren Tisch am Fenster.

Wir legen dem Wirt einen Geldschein hin. Eine lange, endlose Rechnerei beginnt. Dazu ruft der Wirt noch seinen Sohn herbei. Schließlich helfen wir den beiden. Da klappt's. Der Vorsitzende des Dorfsowjets, den der Wirt „Kommissar" titulierte, mustert uns mit kritischen Blicken. Man kann sich ungefähr vorstellen, was er denkt: „Ausländer — Spione — Schädlinge!" Aber nichtsdestoweniger grüßt er höflich, als wir aufstehen und die Tschainaja verlassen.

Draußen haben sich fast alle Dorfbewohner eingefunden. Kindlich bewundern sie das Auto. Die Kunde von unserem Besuch hat sich blitzschnell verbreitet. Gespannt betrachten sie uns. Fremde — das ist ein großes Ereignis für sie. Wir steigen nun rasch in den Wagen. Im Fahren blicken wir zurück. Da stehen sie noch und staunen. Erst allmählich, als wir uns immer weiter entfernen, drehen sie sich um und gehen.

Langsam verschwindet im Hintergund die kleine, hölzerne Teestube.

Landesschau Rheinischer Bauern in Köln

Jeder Städter einmal auf der Landesschau

Köln, 2. Oktober. Die letzten Ausstellungstage sind, nachdem die großen Besuchermassen der bäuerlichen Bevölkerung etwas abebben, besonders dazu geeignet, den Städter und Verbraucher in aller Ruhe einen Einblick in diese große Schau nehmen zu lassen. Und für den Städter ist ja so außerordentlich vieles auf der Ausstellung zu sehen, auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft, der vielgestaltigen rheinischen Qualitätsproduktion, der Nahrungsmittel- und Verarbeitungsindustrie und nicht zuletzt der Marktordnung, die ja auch den Verbraucher unmittelbar und tagtäglich in seiner Lebenshaltung berührt.

Reiche Pilzbestände im Hunsrück

Simmern, 2. Oktober. Die Niederschläge der letzten Woche haben an zahlreichen Stellen im Hunsrück die Champignons in großer Zahl aus der Erde hervorkommen lassen. Am stärksten vertreten ist der Wiesenchampignon. Auch Pfifferlinge, die bisher fehlten, stellen sich ein, ebenso Steinpilze.

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

456.9 Meter

Montag den 4. Oktober

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.10: **Frühsportübungen.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Das Kleine Funkorchester. Urdach: Regina-Marsch. — Boieldieu: Die weiße Dame, Ouvertüre. — Ziehrer: Wiener Madln, Walzer. — Siede: Struzzi: Intermezzo. — Kliment: Kinder-Marsch-Potpourri.
7.00: **Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung:** Smetana: Hochzeits-Szenen. — Ortlieb: Fantasie über „Schenkt man sich Rosen in Tirol". — Delibes-Artot: Pas de fleurs, Walzer. — Fahrbach: Im Rathhenderner Dörfl Polka. — Linde: Amina.

Elektro-Geräte und Radio
W. BREITBACH, Ing. vorm. Fritz Sauerwald
An der Ruhmeshalle RUF 58458

Standchen. — Weninger: Jung-Deutschland, Marsch-Potpourri.
8.00: **Wetter und Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben.** Es spielt der Musikzug des NS.-Fliegerkorps, Gruppe 6, Breslau, Lehnhardt: Der Regimentskamerad. — Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie: a) Ankunft der Gäste; b) Ballett, Bolero; c) Die Jagd; d) Spanischer Nationalgesang. — Jones: Mimosa-Walzer aus der Operette „Die Geisha". — Fabiani: Venezia, Marsch. — Rhode: Jagd der Rosenkönigin. — Rohlmann: Studentenlieder-Potpourri. — Oberstoffer: Volldampf voraus, Marsch.
Darin um 9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10.00: **Der Zauberer Chemikulus.** Ein Lehrspiel über die Knochenverwertung von Joseph Sieck.
10.30: **Was brachte der Spottsonntag?** A. Heinemeyer.
11.45: **Bauer, merk' auf!**
12.00: **Die Werkpause** aus der Krefelder Verkehrs-A.-G., Krefeld. Es spielt die Musikabteilung der Vereinigung Krefelder Straßen- und Eisenbahner.
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: Von Hannover: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Solist: Carl Momberg (Bariton) vom Landestheater Braunschweig. Tschaikowsky: Lyrische Szenen aus „Eugen Onegin": a) Einleitung; b) Arie des Onegin „Ja, hätte mir ein günstig Schicksal"; c) Polonäse; d) Walzer. — Hartung: Rhapsodie. — Gastaldon: Verbotener Gesang. — Fucik: Florentiner-Marsch.
14.00: **Nachrichten.**
14.15: **Allerlei von zwei bis drei.**
15.00: **Für unsere Kleinen: Bunte Seifenblasen.** Allerlei zum Lachen und Raten.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Am Büchertisch.** Dr. Karl Blume: Kulturgeschichtliche Romane.
16.20: **Kammermusik.** Philipp Jarnach: Sonate, Werk 9. Ausführende: Rudi Hauck (Violine); am Flügel: der Komponist.
16.50: **Aus der Technik der Leichtmetalle.** Aufschlußreiche Streifzüge durch die Reichsausstellung „Schaffendes Volk" in Düsseldorf.
17.00: **Nachmittagskonzert.** Leuchtender Herbst. Mitwirkende: Waldhornquartett eines Jägerbataillons der Wehrmacht. Das Kurhessische Landesorchester Kassel. Lautenschläger: Jagd-Ouvertüre. — Rust: Herbststimmung, Zwischenspiel. — Waldhornquartett. — Prager: Jagdfantasie. — Kid-Schmidt: Herbstweben aus „Jahreszeiten". — Roßmann: Wirbelnde Blätter, Walzer. — Lautenschläger: Leuchtender Herbst. — Seybold: Herbstsegen, Walzer-Intermezzo. — Waldhornquartett. — Weninger: Halali Jägerlieder-Potpourri. — Rhode: Jäger aus Kurpfalz, Marsch.
18.00: **Karl Schmitt-Walter singt** (Schallplatten).
18.30: **Der Wendekreis.** Neue Anekdoten von Wilhelm Schäfer.
18.50: **Neues vom Film.**
19.00: **Nachrichten.**
19.15: **Stuttgart spielt auf.** Das Große Orchester des Reichssenders Stuttgart. Das Kleine Funkorchester. Alexander Welitsch (Bariton); das Streichquartett (Edmund Minholz, Manfred Büchele, Fritz Seifert und Kurt Schneider), die Wellensittiche.
20.00: **Unterhaltungskonzert.** Gastspiel des Kleinen Kölner Funkorchesters in Königsberg. Walter Wiesich und Leo Eysoldt (Klavier). Eysoldt: Schaffendes Volk, Ausstellungsmarsch. — Pachernegg: Der Kobold, heitere Ouvertüre. — Ranzato: a) Ich spiele nur für dich, Serenade; b) Der leuchtende Springbrunnen. — Liszt: Rhapsodie Nr. 2. — Arensky: Aus den „Silhouetten": a) Die Kokette, b) Hanswurst. — Carena: Die Geheimnisse der Etsch, Walzer. — Mauiz: Konzertstück über Eysoldts Lied „Ich weiß, daß wir uns wiedersehn". — Ferraris: Schwarze Augen, b) Rixner: Blauer Himmel, Tango. — Dostal: Melodien aus der Operette „Clivia".
21.00: **Westdeutsche Wochenschau.**
21.40: **Ludwig van Beethoven.** Trio B-dur, Werk 11, für Klarinette Cello und Klavier. Ausführende: Fritz Zimmermann (Klarinette); Robert Grote (Cello), Karl Herm. Pillney (Klavier).
22.00: **Nachrichten.**
22.30—24.00: **Nachtmusik.** Das Kölner Funkorchester — Solisten: August Kreuter (Violine); Reinh. Fritzsche (Flöte).

„Fastrada-Quelle" Bad Aachen-B. (Rosenbad)
Das Tafel- und Heilwasser von Qualität und Geschmack!
Groß-Vertrieb: Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 33, Telefon 26950

wirkt neben seinem hervorragenden Wohlgeschmack als Erfrischungsgetränk heilend und vorbeugend gegen alle Blutkrankheiten z. B. Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 3. Oktober 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Bonn. 11¼ Uhr Kdg.: P. Bonn. 2½ Uhr Taufhdl.: P. Bonn. 6 Uhr: Vikar Heinemann. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10 Uhr: P. Sinning. 11¼ Uhr Kdg.: P. Sinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Weinsheimer (Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Gelling. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg** 9½ Uhr: P. vom Berg. 11 Uhr Kdg. — **Lichtenplatz.** 9¼ Uhr: Vikar Heinemann.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. Donnerstag 8½ Uhr: Vortrag.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Graffmann (Abendmahl). — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Lesser. — Alte Post 9½ Uhr: P. Hesse. — Alemannenstr. 42 7½ Uhr: P. Lesser. 5 Uhr: Hilfspred. Henn. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: Vikar Heidmann-Barmen. — Katernberger Vereinshaus 7½ Uhr: P. Hesse. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. Jugendhaus 11¼ Uhr: P. Ziegler. Alte Post 11¼ Uhr: P. St. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. — Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Erntedankfestfeier des Kindergd.: P. Kobl. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ternieden (Abendmahl). 3 Uhr Gottesdienst in Tautenhaus: P. Ternieden. Mittwoch 5 und 8 Uhr: Missionsfilm im Gemeindehaus. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Siffen (Kirchenchor; anschl. Abendmahl). 11½ Uhr: Kirchenlaufen.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Klammer (Kirchenchor, Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 1¾: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Fohrmann. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Reinath (Kirchenchor. Abendmahl). Kdg. 11½: P. Reinath. Taufhdl. 12½ Uhr: P. Reinath. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher. Kdg. 11¼ Uhr: P. Brecher. Taufhdl. 12½: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Gilt. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12½: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11½: P. Wittenberg. 3 Uhr: Fest des Kindergd. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9: P. Tischachmann (Abendmahl). Kdg. 11¼ Uhr: P. Tischachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Volkert.

Weiterer luth. Gottesdienst. Jugendhaus 9 Uhr (Thelimannsaal) P. Tetsch. Hahnerberger Schule 9½ Uhr: Vikar Heitmann-Barmen.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos (Abendmahl). 11½ Uhr Kdg. Mittwoch 8½: Bibel- und Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Tönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten (Abendmahl). 11 Uhr Kdg.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Köhler (Abendmahl). 11 Uhr Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¼ Uhr: P. Hülsebus. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Thumm (anschl. Abendmahl). Kdg. 11½ Uhr in der Kirche. Mittwoch 8½ Uhr Gemeindebibelstunde: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Hilfspred. Haderer. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Müller. 4 Uhr: Gemeindefeier.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Uhr Predigt, verbunden mit Erntedankfest: P. Böttfen. 11: Sonntagsschule. 3: Liebesmahl. Donnerstag 8¼: Allianz-Gebetstunde. — **Südstr. 184.** 9½ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 4 Uhr: Erntedankfest. Mittwoch 8½ Uhr: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Falkenhannstr. 6. 9½ Uhr: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Dienstag 8½: Bibelstunde auf der Tesche. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Samstag 8½ Uhr: Sonntagsschulhelferkreis.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼ Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8¼ Uhr: Gemeindeabend.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9½ Uhr Predigt: Prediger Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Erntedankfest. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kamptstr. 5.** 9½ Uhr: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8: Bibel- u. Gebetstunde.

Freie Heilsmission, Elberfeld, Weststr. 108. Abends 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8½: Bibelstunde.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt, 12¼ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr: Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr. 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 8 Uhr: P. Calaminus (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½ Uhr: P. Wiebel (Vord. u. Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Popp (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½ Uhr: P. Kunze. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Hein (Vord. und Abendmahl: Pauluskirchenchor). 11¼ Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Jaeger (Vord. u. Abendmahl: Rotter Kirchenchor). 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Hensmann (Kirchenchor). 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hahnerberger Kapelle.** 10 Uhr: P. Müntinga. — **Elberfeld (Holzhaus Klausenstr. 44).** 9½ Uhr: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Herkenrath.

Deutsche Christen, Barmen-Mitte. Dienstag abend 8½ Uhr im Evangel. Vereinshaus, Lanamarkstr.: Rektor Affolderbach-Barmen. — **Unterbarmen:** Pauluskirche 8½ Uhr Predigt: P. Beckmann-Elberfeld (anschl. Taufe und Abendmahl).

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Schwalbe. 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11½: Kdg. 8: Abendmahl. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Vic. Obendiek (Jugendgd.). 11¼: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Bettel. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Schwalbe. — Kdg. 11¼ Uhr: **Bartholomäusstraße 87a** (Erntedankfeier). **Klingelholl 54a** (Erntedankfeier), **Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 22.**

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8 Uhr: Sup. Berkenkamp (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10 Uhr: P. Blindow. 4½ Uhr Vortrag im Gemeindeheim, Sternstr. 44: Miss. Finke. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Ihme (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10: P. Kockelke. 11½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Hübner (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10 Uhr: P. Kulp. 11½: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 8 Uhr: P. Lic. Graeber (Erntedankfestfeier des Kdg.). 10 Uhr: P. Boecker (Vord. u. Abendmahl). — **Kirchsaal Hügelstraße.** 8 Uhr: P. Loewenstein (Erntedankfestfeier d. Kdg.). 9½: Miss. Trey. 11 Uhr: Miss. Trey (Erntedankfestfeier Kdg. Klippe).

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Feldstr. 37a. Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Lutze (Erntedankfestfeier des Kdg.). 9½ Uhr: P. Kramyen (hl. Abendmahl). — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt (hl. Abendmahl). 6 Uhr: Erntedankfeier des Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9¼ Uhr: P. Schiefer. 11 Uhr Kdg. (Erntedankfestfeier). Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 9 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 10¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. Donnerstag 8½ Uhr: Helferkreis des Kdg. Hottenstein.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Preis. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Preis. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10¾ Uhr Kdg.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. Vorm 10 Uhr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9½): P. Göra.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11: Kdg. 4: Gemeindefeier. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnen 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. — **Teichstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. 3½ Uhr: Lob- und Dankversammlung. Redner: Pred. Buffemer. Dienstag 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10: Prediger Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Montag 4½: Altmännerversammlung. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼ Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8¼: Gemeindeabend. Donnerstag 10: Menschenweihehandlung. Samstag 8¼: Abendpredigt (Lic. Goebel).

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sedanstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Jansen. 5½: Gemeindestunde. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Oberbarmen, Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Kirchenfreie chr. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstr. 3a. Vorm. 9¼ Uhr Predigt: Miss. König-Tübingen. 11¼ Uhr Kdg. Nachm. 4½: Miss. König. Mittwoch 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9½ Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse. 9¼ Hochamt. 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11¼ Uhr. 2¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr. 9½ Hochamt. 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse. 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7¼ Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt. 2¼ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe. 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt. 2¼ Uhr Andacht.

Steppdecken Daunendecken
Schlafdecken Bettwäsche
Weisslack-Möbel

Betten-Brenger

Bettstellen Matratzen
Federbetten Inletts
Bettfedern Daunen

Annahme von Ehestandsdarlehn und Kinderbeihilfen
W.-BARMEN. im Rathaus, neben der Städt. Sparkasse
Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

Wir haben eine Reihe von

Wohn- und Geschäftshäusern

mit und ohne gewerbliche Räume sowie ein unbebautes 5598f

Grundstück

in der Umgebung von Wuppertal und Hagen/Westf. zu verkaufen. — Verbrauchergenossenschaft Wuppertal e.G.m.b.H. i. Liqu. Wuppertal-Barmen, Ständerstraße 45.

Ein-Zweifamilienhaus
Nähe Hardt
in W.-Barmen, Parsevalstr., für RM. 16 000.— bei 12 500.— Anzahlung zu verkaufen. Monatl. Steuer nur RM. 66.—. Kostenlose Auskunft erteilen: 331-22d
Herm. Erdelmann, sen. u. jr.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makler W.-Ba., Pariam'tstr. 28, Rf. 59780

Wer will bauen? Wer will bauen?
Ein- und Zweifamilienhäuser
10—15 000 RM. Baukosten, in jeder Lage. — Günstige Finanzierungsbedingungen bei kleinem Eigenkapital durch Angeb. unter E 8401 a. Gschft.*

Einfamilienhaus
m. Garten in guter Wohnlage zu vk.
5 Zimmer, Küche und Bad
2 Mans., Ferndeiz. Ang. B 4837 Ba.†

Bad Godesberg
im Villenviertel
hübsche kleine moderne
Eintamil.-Häuser
mit Gart., 5—6 Zim., K., Bad, Heizung usw. a312
durch: Karl Voss, Immobilien, Bad Godesberg, Römerstr. 21. Ruf 3694.

Geräumiges Einfamilienhaus
in schöner Wohnsiedlung
mit 5 Zimmern, Küche, Bad, Zentralheiz, u. reichlich Nebengelaß in Barmen
zu verkaufen. Ca. 300 qm großer Garten am Haus. Barauzahl. rund RM. 5500.—. Uebernahme sicherer, langfristig. Finanzierung erfordert einen Monatsaufwand von rund 75.— RM. Anfragen unt. E 1302 an die Geschäftsst. dies. Bl. a177

Fabrik mit Shed 700 qm
Alberistraße 19,
mit Büroräumen oder Wohnung zu verm. — Kostenlose Auskunft durch:
Adam Maurer
Makler,
W.-Barmen, Emil-Rittershausstr. 4, Ruf 524 06. r277

Hammerstein,
in herrlich., sonniger Lage, Gartengrundstücke in jeder Größe als
Bauplätze
günstig zu verkaufen. 1102
Weyermann Elberf., Roonstr. 18, Ruf 363 33.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makler.

Landhaus
mit 2200 qm Garten, am Katernberg, enth. 7 Zim., Küche, Bad, 2 Mans., mit allen Bequemlichk., Steuern 60.— monatl., günstig zu v. 1102
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Einfam.-Haus
5 Zim., Rottsted., f. günst. zu verk. Näher. Nußbaumstraße 42. †

Kl. Einfam.-Haus,
4—6 Zimmer, m. kl. Garten, a. Rande der Stadt ges. Preisang. u. E 8332 Geschft. *

Gesuche

Grundstück i. sonn. freier Wohnlage, mögl. m. alt. Baumbestand u. fl. Wasser, zu k. ges. Ang. E 8402 Gft.

Einfamilienhaus
gut einger., mit Gart. priv. z. k. ges. Ang. B 4960 B.†

Rentabl. Haus ges. bar gesucht.* Ang. E 8316 Gft.

1-od. 2-Fam.-Haus
mit Garten in Vohwinkel zu k. ges. Größere Anzahlg. k. geleistet werden. Ang. u. V 153 an Filiale in Vohwinkel. *

Etagenhaus
zu kauf. gesucht.† Ang. B 4919 Bm.

Neuzeitl. Ein- od. Zweifam.-Haus
mit Gart. u. Gar. a. Rande d. Stadt Barm. z. kf. ges. Grö. Barzahl. u. bald. Restzahl. Ztr.-Heizg. u. Straßenbahnnähe Bedingung. Ang. unt. B 4941 an Gst. dies. Bl. †

Wohn- und Geschäftshaus
mögl. Zentrum Elberfelds, mit groß. Lager, Hof u. Garagen, für Großhdl. sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. E 8513 an die Gschft. d. Bl. R5197

Baugrundstück
für Fabrikgebäude
ca. 800—1000 qm in W.-Langerfeld zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 445 an Gst. d. Bl. Bm. 5396f

---

Fundsachen-Versteigerung
gemäß § 979 BGB.

Dienstag den 5. Oktober 1937, morgens 9 Uhr beginnend, versteigern wir im Auftrage

1. der Schwebebahn Vohwinkel-Elberfeld-Barmen A.-G.,
2. der Bergischen Kleinbahnen und
3. der Elektr. Straßenbahn Barmen-Elberfeld,

im Hofe d. Verwaltungsgebäudes in W.-Elberfeld, Alexanderstr. 18 (Eingang durch die Toreinfahrt), die in der Zeit vom 1. 8. 1936 bis 31. 7. 1937 in den Diensträumen, Bahnhöfen und Zügen sowie in den Wagen der Autobuslinien liegengebliebenen Gegenstände, soweit sie von den Verlierern vorher nicht abgeholt werden. b355

W.-Elberfeld, 14. August 1937.

Bruno Koepchen sen.
beeidigter und öffentlich bestellter Versteigerer
Bruno Koepchen jun.
Versteigerer
Wuppertal-Elberfeld
Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 2 887

Freiwillige Versteigerung
von guten Hausmöbeln usw.

Montag, 4. Okt., nachm. 15 Uhr, werde ich in Wuppertal-Barm., Bredde 26, folg. gebrauchte Sachen meistb. versteigern:

4 kompl. Betten, ein- u. zweitür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtkonsole Chaiselong mit Decke, Schneider-Nähmaschine, Sofa, Tische, Stühle, Liegesessel, Küchenschrank, Anrichte, Gasherd, Kohlenherd, Füllofen, Kommode, Leuchter, Obstschrank, Bilder, fläm. Speisezimm., viele Haushaltsach. usw.

Besichtigung von 13—15 Uhr.

Hermann Sackebier
vereid. und öfftl. bestellter Versteigerer, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Telef. 60987.

343-33d

Kl. Einfam.-Haus
mit größ. Gart. z. kf. od. bau. ges. 3—5000 M. Anz. Ausf. Ang. B 49008 †

Kleines Haus
m. Garten zu kaufen od. miet. ges. Ang. E 8454 Gft.*

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing.-B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06. 1296

5 PS. Wechselstr.-Motor zu verkauf. Tel. 20700. r5146

1½ PS. Wechselstr.-Motor, 220 Volt, 950 Umdr., gelegh. E., Neuenteich 75, II.*

A.E.G., Wechselstr.-Motor, 4 PS., 220/360 V., 1430 Umdred., Bergm.-Wechselstr.-Motor, 1,5 PS., 220 V., 1430 U., sowie 1 Hobelbank, Näh. B., Lützmannstr. 46a. †

Gebr., am Motor gelauf. Waschm. preisw. zu vk. Elb., Marienstr. 43, III.

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager. 1158
A. W. Wiersbowsky
W.-Oberbarmen, Höfen 52.
Telef. Nr. 582 27.

Planfräsmaschine
Räder-Fräsmaschine
kl. Fräsmaschine
Tisch 650×230 mm neuwertig, abzug. Anz. R 455 Bm. 5426a

Kompressorenbau Löwe
50 Durchlaß, mit Strählvorrichtung Jaeg. Fabrikationsänderung zu verk. Ang. u. 776 Fil. Langerfeld. 243-6d

1 Lederwalze,
1 Ausputzmaschine
1 Nähmaschine
zu verk. Küpper, Sternstr. 5. 5476a

Billig zu verkaufen
1 Rundschleifmaschine, 1,5 Meter Schleiff. 1 Drehbank, Prisma-Zug und Leitspindel (Norton-Kasten), 2 Friktionsspindelpressen, 3110 mm und 135 Ø mm Spindel. 1 Hobelmasch. 2500×1250 m. 1 doppelarm. Presse, 40 To. Druck. 1 Lackierofen 3 Kalldämpfer 2150/1250 Ka. Bärgewicht. Rüttenbahn (früher Fleuß & Meise) Ruf 33300 Wuppertal. *

1 fabrikneue Shaping-Masch., Einscheibe, m. Drehstr., Mot. 450 Hub, sof. lieferb. Niggemann, Menzelstr. 13. Tel. Nr. 334 74. R5182

S.S.-Drehstähle, beste Marke, S.S.-Spiral-Bohrer v. 20—30 mm, S.S.-Fräs., 65 D., 50 br., Reibahl., neu 30 mm, Gewde.-Bohr., v. ⅝—1" doppelschl. Kugellag., 35 Bohr., 80 D., b. B., am Brögel 8, II †

Dubliermasch.
18 Kronen
3 Strangspulmasch.
1×6 Kronen, 2×6 Kr., gut erhalten, preisw. abzugeben Ang. B 456 Bm. 5497a

Bandstuhl, 44 Ga., 2fp., 12" Spra., 208 Ga., 3fp., 15" Spra., Schläger m. Schuft. u. Wechsel, 148., 4fp., 28" Spra., zu vk. Ang. B 4836 B.†

Gut erhalt. 24fr. Seiden-Spulmasch. u. ¾ PS Motor preisw. Prante B., Schützenstr. 112. †

Gummumspinnmasch., brt. u. schm. Schläg., gr. u. kl. Kettschb., Spulm. b. Elbf., Rüttlerst. 32. r5179

Aufschn.- u. Käseschneidemasch. b. zu v. Langerf., Leibuschstr. 19, I., l. 243/2b

Stichmaschine
Marke Adler, elektr., sehr gut erh., preisw. abzugeben. Ang. u. B 452 Barmen. 5491a

---



Sorgfalt waltet
arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer
PHOENIX Kl. 81
Phoenix Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21
am Schwebebahnhof Döppersberg.
j170

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924 *Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf* 1553

Zackenmuster-Schneidemaschinen
versch. Größ. 31, 67, 81, 86 cm, general überholt, 12 Monate Garantie, günstig zu verkaufen. Otto Funke u. Co., Platzhoffstr. 7, Telef. 36824. k8872

Heißmangel
1½ Meter Walzenbreite, el. Antrieb, Gasheizung, bill. abzugeb. Ang. u. B 451 Bm. 5489a

Kleine Heißmangel mit ½ PS Mot., f. 100 Mk. abz. Ang. E 8317 Gft.

Gt. erh. Nähmasch. bill. zu vk. Elb., Harmonieftr. 19, pt. b395

Gr. Dürkopp-Schneider-Nähm. zu verk. 50 Mark K. Schultze, Elb., Gutenbergstr. 44*

Sg.-Rd.-Nähm. 20. Am Hofkamp 16a.*

2 Sattler-Nähm., wie neu, billig. † Berlinerstr. 107a.

Gebr. Nähmasch. bill. Möseler, E., Otterfelderstr. 10. *

Orig.-Sing.-Rundschiff-Nähm. b. † Bartholom'st. 30, p.

Versenkb. Nähmaschine bill. Wern.-Hanemannstr. 109, I *

Nähm., versenkbar, billig. Nähm.-Hdl. Bohne, E. Kipdorf 84 v181

Die neue
ORGA-Schreibmaschine
RM. 165.-
schon 7.75 monatlich für M.
Neveling
E., Augustaschulst. 32
1683

Schreibmaschinen
gebr., v. Mk. 50.- an
AEG Olympia
W.-B., A.-Hitlerst. 582 (Wuppert. Hof)
5b

Besond. gut erh.
Schreibmaschine
f. Bürozwecke billigst zu vk., ebenso
Reisegrammophon
Wüllingstraße 20, bei Nagel. *

Kl. Adler, „Favorit"
Schreibmaschine
nur Mark 135.—
W. Baumer
E., Calvinstr. 25. (Mühlenstraße)
v472

Gbr. Registrierkasse Ang. E 8434 Gft.*

Wasch-Wringm., K. Bett. Mortanstr. 36 *



Kleinklaviere in großer Auswahl.

Musik-Instrumente

Stutz-Flügel
gebr. Pianos f. d. Harmonium 100 M. Akkordeons. Teilz. Menge Bahnhofst. 52 1668

Fast neu. Klavier zu vk. Hdl. verb. Becker, B., Saarbrückerstr. 22. †

Tafelklavier
billig zu verk. * Ang. E 8335 Gft.

Gut erh. Klavier
prsw. zu vk. E., Helmholtzstr. 6, p. *

Gut erh., schwarz.
Klavier
Radio, Telef., kl. Büf. Aussichtstisch u. 4 Stühle. Bertolo (Nußb.) Tiefe. Ad-Hitlerstr. 106, II. *

Konzertflügel
bill. zu verkaufen Georg Vesper, W.-Nächstebreck. Tel. 523 32. r961

Schw. Klavier (wie neu) zu vk.† Ang. B 4823 Bm.

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend mit RM. 90.-
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, W.-B., Loherst. 23
1300

Piano-Akkordeon
Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt Hohner-Lehrerin
Musikhaus Heil,
B., Wertstotterst. 23.
121—2d

Harfen-Zither bill. zu vk. Tacke, B., Krautstr. 40. †

1 Paar Reisemasch.-Pauken, kpl. Konzertschlagzeug, 1a fl. Konzerttromm., Glockenspiel, Vibraphon (3 Oct.), Effektinstrum. b. Schüler, B., Tesastr. 21. †

Eine f. gute Geige preiswert. Elbf., Dieselbeck 21. *

Möbelmarkt

Kassakäufer!
Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühle 285.- Wohnz.-Schrank, 160 cm, Mk. 145.- Speisez.-Büfett, 160 cm, Mk. 135.-
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19 1661

S. schön. Eßzimm. m. Standuhr bill. Eiche, zu vk. Ba., Borkumerst. 37, II. †

Speisezimm., Schlafzimm., Wohnzimmer, Küchen, d. neuest. Mod., in vielen Holzarten, f. prsw. **Möbel-Bossen,** E., Gesundbettstr. 4. v247
Ehestandsdarl.

Zurückgenommen. **Speisezim.-Büfett** 200 ccm, mit Vitrine, Ecke, poliert, mit Tisch u. 4 Stühlen, f. wie neu, für Mk. 450. **Möbel-Kaergel,** Vohwinkel, Kaiserstraße 69, Haltestelle Bruch. c64

2 hochmod., schwer geschnitzte n253
Herrenzimmer
(Renaiss.) 2.70 u. 2.20 m br., Chippendale Speisezi., 2.30 br., Schlafzi. i. Nußb., Mahag., Eiche, Eiche, Eiche gerippt. Alle and. Einricht.-Gegenst. u. Büromöbel bill. **Möbel-Biesgen,** Düsseldorf, Jahnstraße Nr. 12

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hanemannstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1644

Speisezimmer
einzig schön, schw. Ausf., Eiche mit Nußbaum, kompl. RM. 475.- **Möbel vom Bracke** E., Bleichstr. 5a. Nähe Stadttheater 1681

Gebrauchtes
Wohnzimmer
billig abzugeb. Einrichtungshaus **Basche,** E., Königstr. 55/57. 1239

Küche, gebr., Mk. 85.—. **Möbel-Bossen** E., Gesundheitstr. 4, Ecke Könerstr. v307

Gut erhalt. mod. **Küche** billig zu verk. * Ang. E 8440 Gft.

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E.-O.-Göringstr. 20 1562

Wohnungsauflösg. Oefen, Küche, Wohnz., Herrenz., Klavier preisw. * Elberf., Brüningstr. 14, pt., r. *

Zurückgesetztes Schlafzimmer, kompl. RM. 275.— desgl. schweres Eichenschlafzimmer Schrank 2 m, 4türig, RM. 395.— nur gegen bar oder Ehedarlehn. **Möbel-Macht** E., Neuefuhrstr. 19 1661

Schlafzimmer 295, Wohnküche billig, Schreiner, Fischer, E., Wilhelmstr. 27a v422

Schränke, Polte Pactische Sackarre
Stanzbock zu verk. Ang. B 4929 B.†

Wenig gebr. dkl.-eich. Wohnz.-Büfett 160 br., Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Sofa bill. zu vk. Wortmannstraße 36. *

Gr. Küchenschr. 12 Tisch 3, 4fl. Kochdocken 30, weiß. Gasheizofen 10 M. Günnemann, Elb. In der Beek 18. r8850

Die großen Leistungen fuhrten zum Erfolg!
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern.
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 17/25 Eig. Polsterwerkstätten
9274

Wegen Auswanderung verkaufe ich:
1 Speisezimm., 1 Herrenzimm., 1 Schlafzimm., 1 Tochterzimm., 1 Küche, 1 Badezimmer,
Teppiche, Ofen, Kamin, Sessel, Kleinmöbel, Lampen. Die Sachen sind alle erstklassig u. werden nur gegen bar verkauft. — Robert Katz, Vohwinkel, Haselerst. 107, Haltest. Hammerstein.*

Inzygisa
in jeder Größe
Inzygisa
in jeder Art
Inzygisa
in jeder Preislage
Inzygisa
im Einrichtungshaus
Potsch
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57
1239

Küchenschrt. Mk. 9. Walt 26. II. Et.*

Weiß lack. 1663 Kleiderschränke sehr bill. zu verk. **Möbel-Höfer** E.-O.-Göringstr. 20

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Zahlungserleicht. 253b

Bett m. Oberbett bill. Elbf., Kleeblatt 49, III, gerd.*

2sch., echt Kirschb.-Bettst. m. M. bill. E., Westerstr. 132.*

Wß. K.-Bett m. M., 2 K.-Stühlch, Beilchenstr. 31, III, 1×t. †

Metallbett f. gut. Just. m. 3t. Aufl., Matr. b. 1 Eich.-Waschsch., Schaukl. Schmitz Hanemannstr. 36, II, nachm. 6 U.

Gt. erh. Kinderbett m. Einlegeboden, ob. Matr., b. E., Hombüchel 72, I.†

Mod. Bett, 1 neu, Stephanst. 1, I.*

Paidi-Kinderbett m. M. bill. Hesselnberg 68, 2. Et. *

Gut. 1½schl. Bett bill. zu verk. — Königstr. 151. *

S. Ober-, Unterb. 9, Stenmert 7a, II.*

2 fast neue Daun.-Oberbetten prsw. Bander, E., Dieselbeck 21, Bel. Mont.

Möbel-Niggemann
W.-E., Kloppbahn 3, seit 1865. Tel. 23816 1461

2tür. Kleiderschr. b. Bohw., Hammerstein Allee 5 *

Weg. Umzug gut erh. 2tür. Kleiderschrank bill. zu v. W., Ohrenstr. 7, I. †

Schön. Klappschr. b. z. verk. Mies, B., Werlestr. 35. †

Orig. Schlafsofa od. Spring-Matratz. m. gut. Verarbeit. u. gut. Haarfüllg. **Mk. 87.-** Polsterei Sander, B., Emil-Rittershaus-Straße 15a. Berecht. z. Ann. v. Ehestandsdarlehn! 3459

Plüsch-Sofa Mk. 15.—. Bm., Hünefeldstr. 96, I.†

Mod. Couch! Bett-Couch, Matr. billigst. Auch Aufpolstern. E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. b424

Ledersofa, Chaiselong, w. Metallbett, Mtr. b. E. Franzenstr. 14a Montag, Polsterei b360

Couch 32, Chaisl. 20. **Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480** 171/1b

Gut erh. grünes **Tischsofa** und 1 Sessel billig. Roed, Elb., Hamburgerstr. 50. R5190

Plüschsofa 25 Mk. E., Dieselbeck 11.*

Schreibtische Rollschränke, Schreibm.-Tische, Schreiner, Fründ, Wülfratherstr. 149. v244

Schreibtisch billig B., Höhne 25, pt. †

Standuhr bill. ab. zug. Näh. Wortmannstr. 27, I.*

Weg. Aufl. d. Hsh. versch. Möb., Spiegel, 2 Gasheizöf., ält. Küche sehr b. Kalthoff Holterstr. 29, II. Nicht v. Montag zu bes. f8823

Immerbrand-Grudeherd neuwertig, mit ¼ Nachlaß zu verkf. Telefon Remscheid Nr. 517 77. 1362

Kamin (Dauerbr.) zu vk. B., Eschenstr. 97.†

Gas-Kamin m. Marm. u. Umbau sehr bill. Ad.-Hitlerstr. 529, I. l.†

Kamin äußerst billig Bes. 12—14½, Königsbergerstr. 45, p.)†

G. erh. Bügeleisen mit 2 Eisen bill. Jungheim, Gesundheitstraße 81. *

Gr., schwarz. Herd, Klappschrank, Tisch zu verk. Pieper, Ostersbaum 48. *

J. & R. Dauerbrenner bill. Vogelsangstr. 17, III.*

Gut erh. Kamin z. vk. B., Jul.-Hollmannstr. 10, pt. r. †

Gebr., gut erhalt. Herd mit Zubeh. für 10 Mk. Feller, E., Malzstr. 23. *

Küchenherd b. zu vk. Birkhaus, E., Albrechtstr. 44, IV. *

Tausche
gut erhalt. Herd mit Kohlenwagen geg. Dauerbrenn. Ang. E 8386 Gft.*

Gebr. Dauerbr.-Kamin prsw. B., Sedanstr. 33, II.†

G. erh. Küchenherd z. 15 Mk., Katernbergerschulweg 78 *

Fast n. Dauerbr.-Ofen u. Ton 1108, E., Sandh. 15, p.*

Küppersb.-Dauerbrenner 40 Mk. u. **Marmor-Kamin** (Juno) 50 Mk. * Laden, Elberfeld, Island 11, II Et.

1 Dauerbrandofen 1 Mantelofen zus. 30 Mk. zu vk. E., Hansastr. 61, II. *

Wegen Auswanderung verkaufe ich:
1 Speisezimm., 1 Herrenzimm., 1 Schlafzimm., 1 Tochterzimm., 1 Küche, 1 Badezimmer,
Teppiche, Ofen, Kamin, Sessel, Kleinmöbel, Lampen. Die Sachen sind alle erstklassig u. werden nur gegen bar verkauft. — Robert Katz, Vohwinkel, Haselerst. 107, Haltest. Hammerstein.*

G. erh. wß. Herd zu vk. Bei. Elb., Lothringerst. 7, III, rechts, ab 18 Uhr. r5143

Ofen (Kanönchen) billig. Friedrich-Storchweg 10, p. r.*

Wß., nickg. Küchenherd u. 4fl. Gasherd mit Schrk. b. zu verk. E., Bergstr. 9, II., 1× sch.*

S. gut erh. mod. **Fullofen** billig abz. Zum., Fernspr. 584 38. 5598f

G. erh. wß. Küch.-Herd (neuwertig), tiefg., mit Rolltodienkasten weg. Aufstd. d. Haush. billig zu vk. Näh. d. Bf. Neuter, Hasselderstraße 73. †

Fast n. Grudeherd umstdh. zu verk. † Schröder, Barm., Gynern 33.

Kamin geg. Schreibtisch zu t. ges. Steper, Graudenzerst. 25.†

Herd 4 Mk. E., Friedrichst. 43, II.*

Brachmoller überzähliger 5614f
Kamin-Anthrazit-dauerbrenner
für 75 RM. sof. abzugeb. Besichtig. von 8—12 u. 3—6 Uhr. Tel. 568 44.

1 gr. gut. Kamin m. Buderus-Einsatz und ein fast neuer gr. Kachelofen bill. zu vk. Wortmannstraße 36. *

Sehr gut erhalt. **Marmorkamin** zu verkauf. Elbf., Alsenstr. 22. r5161

Fabrikofen
Anthrazit-Dauerbrenner (Junker & Ruh) zu verkf. Näh. Peter Müsch, E., Kiebitzhalt 12a. r5174

F. neuer Dauerbrandofen, Junker & Ruh, Heizkraft bis 230 ccm, bill. E., Kiebitzhalt 43. r5169

Weiher Herd, gut erh., 10 Mk. Marienstr. 78, I.V.*

Allesbrenner prsw. B., Höhne 65, II. r.

Erstkl. Dauerbr.-Of., mah. Sofa, 2 Küchenstühle, Korbbank m. Tisch m. 2 bll. Eichenpl., Nachtkonf. (Eisenb. m. Marm.), gut erh. Bes. 4.—5. Okt. † B., Sternstr. 58, pt.

Fahrzeuge

Fast neu. Damenrad zu vk. Sonnt. vorm. 10-12. Diedrichs, Kielerstr. 10 *

Gebr. Herr.- und D.-Fahrr. Voigt, Hanemannstr. 65. b406

Fahrrad, D. 10, H. 20. Bieder, Elb., Ludwigstr. 15, I.*

G. erh. Da.-Fahrr. bill. Bes. Samst. ab 17 Uhr. Eichmann, Sandst. 13, p. *

Bäckerwagen
gut erh., billig zu verk. Walter de Haas, Leichlingen, Bechlenberg 8. f296

Zu verkaufen:
1 Siemens-Elektrokarren,
1 Flachwagen (1- und 2spänn.),
1 Kastenwagen (1spännig),
1 Kastenwagen (2spännig).
W. Weddigen (G. m. b. H.), W.-Oberbarm., Rauental 38/40. 5593f

Gut erh. 5606f **Flachwagen,** 30—40 Ztr. u. ich Tonno prsw. Möddergerst. 16, Z. 55925.

Kastenwagen u. Pferdegeschirr b. G. Wilhelmstr. 35

Tiefg. Kinderwg. 7,- B., Färberstr. 30, II. †

Gut erh. Kinderwagen zu verk. G. Hagenauerst. 31, III *

Gbr. Kinderw. Nützendergerst. 227, III *

Stubenwagen 9 Mk. Schleswigerstr. 50, II. lks. *

Kinderwagen, große Auswahl. **Armbrecht,** E., nur Wiemhof 3. 1665

Mod. bl. Kdwag. gut erhalt. Elbf., Hopfenstr. 17, b. *

Schön., weiß. Kinderw. bill. z. verk. B., Meckelstr. 20a, 1. Etage. †

Mod. Kinderwg.* Rüpenbergst. 319b. I

G. erh. Kinderwg. tiefgeb. u. Laufst. zu vk. Hilger, E., Flensburgerst. 27.*

Gut erh. Sport-Kinderw. bill. zu verk. Scheer, Elb., Kohlstraße 99. *

Zwillings-Kastenwagen bill. Frau Hansmann, Wern., Hanemannstr. 23a.*

Elegt. Zimmerwagen
gebrauchsfert. 17 M. wß. Sportwag. 5 M. Kinderklappstühlchen 4 Mk. * E., Hansastr. 61.

Mod. Kinderwag. gelb-weiß, m. Windschutz 20, B., Bleichingshauserstr. 39, II †

Kinderwagen, E., Charlottenst. 69, II. *

F. n. Stubenwg. b. B., Eintrachtst. 112 †

G. erh. Kinderwg. bill. Hahnerberg, Wilhelmring 11. 147

Sehr gut erh., w. Kinderw. b. Brunhildenstr. 51, I. †

Kinderwg. b. E., Teutonenstr. 33, II. *

Zwillingswagen zu verkaufen E., Königstraße 161 R5189

Automarkt

Motorrad † 250 ccm DKW., Bauj. 1937, prsw. B., Clausenstr. 37

Neuer Sozius zu verk. Samstag 3—5 Uhr E., Johannisberg 21, I.*

Hindapp 172 ccm, für 95 Mk. zu verk. Elb., Nd.-Hillerstr. 141.

Phönix 200 ccm, nur 395, 500 ccm 880 Mk. Bewog. von 150 an bei günstig. Zahlung. Riemel, B.-Vohw., Tel. 64 56 Wieschermstraße 1a. 309

DKW.-Motorrad, S.B. 200 ccm, Baujahr 37, fast neu, bsw. zu verk. † Ang. B 4982 Ba.

300 ccm Zündapp steuerfr., bill. zu verk. Crouenberg, Schorserstr. 33. f28

Imperia, 600 ccm, mit Geschäftsbeiwag., in erstkl. Verfassung, günstig zu vk. E., Königstraße 420. f8858

1 600 n. S. V Maschine nebst Beiwagen z. vk. Gel. Km. 9300 B. zu erf. unter G 731 d. Ztg. in Gevelsberg. f114

350 ccm NJS m. Beiwg. 150 M. E., Bachstr. 21. r5172

Zündapperäd neuwertig, f. 325 Mark zu vert. **Fritz Hunold, Wettmann, Rötgen,** Telefon 510. f216

1½ To Ford Pritschenw., gut i. Ordng. u. bereift **Rmk. 750.—** 400.— Anz., Rest in Monatsraten. h40 **Fritz Brenne,** E., Königstr. 112.

Kastenwagen 1,8 Opel, neues Kolb, prima in Ordng. **Rmk. 750.—** Fritz Brenne, E., Königstr. 112, h40

1,3 Ltr. Opel 4türige Lim., selten schön, 1650.—, **H. Schmidt, Köln,** Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a216

Steuerfrei!
1,5 Ltr. B M W Sportwag. sehr schnitt. Fahrzeug
1 Jahr alt,
BMW-Limousine
2 Ltr. Opel-Cabr.
u. Limousine
Adler jr. Cabriolet
2 Ltr. Wanderer-Cabriolet
DKW-Meisterkl.
u. Schwebeklas.
4/21 Ford-Lim.
u. Cabriolet
4/25 Fiat-Limous.
Opel P 4 Limous.
Viergang Olympia-Lim.
u. Cabr.
1,3 Ltr. Opel-Lim.
1 Ltr. Hansa-Cabr.
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Monatsraten abzugeben.
Auto-Sepp
E., Barmerstr. 83/85 186

Modelle 1935-37
2,9 Ltr. Mercedes Pullman
3/40 Wanderer Limousine
3/40 Wanderer Cabriolet
3/50 Hanomag-Sturm Cabriolet
1500 Fiat Cabriolet, 4 Fenster
Adler Junior Cabrio
2 Ltr. Opel Limousine, 2 u. 4 Tür.
Opel Olympia Cabrio
Opel Kadett Limousine
Meisterklasse Cabrio
Opel P 4 Limousine

Lieferwagen — Kipper
1,3 To. Ford Normal
1,3 To. Ford Kipper
Opel-Blitz Normal
Opel-Blitz Kipper
Opel-Blitz 3-Seiten-Kipper
Opel-Blitz Kastenwagen
6 Hanomag — Diesel — Lastwag. 4½ To. Modell 1937, 4000 km gelaufen, Knorr-Luftbremse
6 Mercedes — Diesel, Langehaus.
95 Mercedes — Diesel, Hamb. Verd.

Kuhn & Co., Köln a. Rh.
Moltkestr. 85. a216

— Zu verkaufen: —
BMW
Type 319 Cabriol.
zweisitzig.
Polsterung: beide Leder.
Lackierung: Fischsilber.
Hubraum: 1898 ccm.
45 PS., 6 Zyl., 2 Türen und 2 Fenst. Schriftl. Anfr. u. B 453 an Gst. Bm. 5494a

4/25 7/33 12/60 Limousine

ab Mk. 2700.-

Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telef. 328 09/10

1540

Kleinwagen, 2/10 Hanomag, tadell., Vernaff., bill. z. v. Timmer, Nordstr. 3.

9/55 PS STEYR

Vorf.-Wagen, Typ „20—S", m. Gläser-Cabrio., beige-braun, 6000 km gelauf., mit üblichem Nachlaß abzugeb.

Autohandel Wuppertal

W.-E., Königst. 99

h265

3—3½ Tonnen-, 2 Tonnen- u. 1½ Tonnen-Einachs-Anhänger billig zu verkauf. Bild. Brinkmann, Cronenb., ZumTal 28

Ford V 8

2türige Limousine, Modell 36, in f. gut. Zustd., günst. zu verkaufen. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 1123

Wilh. Vonzumhoff.

E., Königstr. 105, Tel. 36154/55.

Olympia.

in tadell. Zustd., 25 000 Km. gefl., zu verk. Elberfeld, GarageGravelotte-str. (fr. Steinstr.) 36071

---

2 Ltr. Cabriolet-Limousine

aus Privatb. w. Anschaffg. e. größeren Wagens zu verk. Der Wagen ist in erstkl. Verfassg. u. hat 30500 Km. gelauf. Anfr. u. R 857 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. 1314

Gut erh. 1149

7/34 Opel

offen, m. f. neuem Allwetterverdeck bill. zu vk. Haan, Kölner Straße 31 Telephon Nr. 88.

1,3 Ltr. Opel-Lim.

4tür., steuerfrei, gut bereift, aus Privb. günst. zu vk. Leyens & Co., Ba., Sternstr. 1, Telef. 625 28. †

Kasten-Lieferwag.

Chrysler-Lieferw., 5fach bereift, 90% geeign. f. Bäcker, Milch- u. Gem.-Händl., geschl. u. off. zu fahren. Näh. Joh. Derisch, W.-Cronenberg, Telefon 715 92.

4/20 Opel-Limous.

steuerfrei, billig † B., Rauental 13.

800er DKW

Cabriolet, zweif., 2 Roti., mon. 9.- Steuer zu verk. Kann, B.-Elbert, Königstraße 104.

4/21 Ford Köln

Cabriolet, gut erhalten, geg. bar zu vk. Ang. G 152 Fil. G. Burastr. 7. *

Auto-Batterien

Autolich **Edmund Herhahn**

A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461

3669

Ford-Cabr. Lim.

4/21 PS., in best. Verfassg. zu verk. Heinrich Schmits, Soling.-Gräfrath, Glaßnerstr. 23, Ruf 218 53. f393

Luxus-Cabriolet

FordV8 m. Gläser-Vierfenster-Aufb., schwarz m. rot Leder, preiswert abzugeben. h264

Autohandel Wuppertal

W.-E., Königst. 99

Pritschen-Wagen

Chrysler m. geschl. Führerb., maschin. u. äußerl. in gt. Verf., gut bereift 475.— Mk. b250

Autohandel-Wuppertal

W.-E., Königst. 99

1,2 Ltr. Opel-Lim. Mk. 375, pr. Zust. noch b. 24. Okt. 37 verst. Schmalenbach E., Barresb. Düsseldorferstr. 55, T. 37561

---

4 PS Opel-Lim., noch verst., abzug. ℳ 100. Schmalenbach, E., Düsseldorferstr. 55, T. 37561. *



DIE neue REIFENSPUR

SOMMER ADERSOL Gleitschutz-Feinprofilierung

Rittinghaus

W.-Elberfeld

Luisenstr. 132 Telefon 35602

Barmerstr. 100 Telefon 20252

1635

Modelle 1935/37

8/40 Wanderer Limousine,
8/40 Wanderer Cabriolet,
9/50 Wanderer Limousine, 12 000 km,
9/50 Wanderer Cabriolet,
8/40 Mercedes Cabriol. Lang-Chaff.,
45 PS BMW. Limousine,
2 Ltr. Opel Limousine, 4 Türen,
2 Ltr. Opel Limousine, 2 Türen,
Opel Olympia Cabrio.-Limousine,
6/32 Hanomag Cabriolet,
4/23 Hanomag Rolldach-Limousine,
1.7 Ltr. Hansa Cabriolet
13/50 Ford Pullman Cabrio-Limouf., 7-Sitzer,
20/100 Horch Pullman Cabr., 7-Sits.,
2,9 Ltr. Mercedes Pullman Lim., 6-S.,
2,9 Ltr. Mercedes Limousine, 5-Sits.,
1,2 Ltr. Opel Limousine,
Günstige Preise und Zahlungsbeding.

Anton Beutgen, Köln,

Aachener Straße 197, Tel. 42631

Halt! Autofahrer!

Ersatzteile aller Wagen, kompl. Motoren, Getriebe u. Differentiale. Ca. 1000 Stechachsen 100 Vorderachsen für Anhänger etc., Anlasser und Lichtmaschinen für alle Fahrzeuge Batterien, 6 und 12 Volt, Boschlampen, chrom und schwarz, Reifen in all. Größen. Glasscheiben Stoßdämpfer usw. 1613

Autoverwertung A. Hesse

Wupp.-E., Treppenstr. 16, Tel. 381 08.



b280

Personenwagen

aller Fabrikate u. Preislagen, groß und klein, steuerfrei und steuerpfl. Garantie. Kundendienst. 12 Monate Kredit. a313

MEURER-Automobile, Köln,

Mastrichter Straße 49. Tel. 56653.

Der Wanderpreis der Nationen u. der Preis der Reichsregierung

fielen bei der Dauerprüfung Balaton-Bodensee wieder an

HANOMAG!

General-Vertretung

Albert Zeisler

Wuppertal - Vohwinkel

Kaiserstr. 108, Tel. 36682, 35765

664

AUTOHEIM

Barm., Schihofstr. 5

RUF 570 07

Angenehme Unterstellung 194b

Pflegedienst Treibstoffe

Auto-Lackierung

Hand- und Spritzverfahren 5358f

Otto Rasch, Barmen,

Am Clef 74, Telephon 572 26.



1 Jugendlicher Mantel

mit besonders aparter Kragenform, reich verziert mit Stepperei, schöne Knopfgarnitur, ganz auf Marok, halb mit Kurbelstepperei, in schwarz, marine, braun und grün **39.75**

2 Solider Damenmantel

kräftige Bouclé-Ware, mit Persianer-Klaue, Kragen und Ärmel mit Stepperei verziert, ganz auf Marok, ebenfalls halb mit schöner Kurbelstickerei, schwarz und marine **59.-**

W+W hält, was der Herbst verspricht!

- das werden auch Sie feststellen, wenn Sie diese beiden

Mantel-Angebote

geprüft haben!

Aus unserer großen Auswahl stellen wir Ihnen diese beiden Mäntel vor, die Ihnen durch ihre Qualität, ihre Preiswürdigkeit und vor allem durch ihre modische Linie auf's neue sagen:

W+W hält, was der Herbst verspricht!

Witte+Walden

W-ELBERFELD WALL-ECKEN TURMHOF U. KIRCHSTR

Zahlungserleichterung durch Kundenkredit

1389

Deubinol-Autoöle

Reifen-Nachweis 1679

Possehl's Öl-Vertrieb

Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 96, Tel. 23314/15

Die älteste Autoverwertung Wuppertals **Levi & Bosser, W.-Barmen, Hünefeld-Str. 62** ist jetzt ein **deutsches Geschäft**

Auto-verwertung **WILH. HECK**

W.-Barm., Hünefeld-Str. 62 (fr. Bismarck-Str.)

Verkauf: Automobil-Ersatzteile aller Art

Ankauf: Gebrauchte Kraftfahrzeuge †

Reelle und fachmännische Bedienung

Er erwartet Sie-

denn Sie müssen ihn kennen lernen, ehe Sie sich zu einem Automobil entschließen. Dieser wirtschaftliche Wagen wird Ihnen dann als Maßstab dienen können!

ADLER TRUMPF JUNIOR

1 LTR. GANZSTAHL-CABRIO LIMOUSINE AB WERK 2700 RM

Kurzfristig lieferbar!

Adler-Automobil-Verkaufs-G.m.b.H.

Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103

Sammelnummer 3011, n. Geschäftsschl. 38293

PROBEFAHRT UNVERBINDLICH!

b20

Sehr gepflegter, gut erhalt. †

3/15 BMW

zu v. Rudolph, B. Ad.-Hitlerstr. 417.

10/50 Effex, tadell. f. 200.— zu verk. W. Wiechert, Hohrath b. Hasfeld.

r274

6/30 Wanderer

aus Privatb. bill. zu verkauf. Alex Bistern, B., Beckmannshof Nr. 9, Ruf 62120. 2156

---

25 Kleinwagen

Große Auswahl Adler-Trumpf u. Junior, BMW., DKW., Opel Olympia P 4, 1,2, 1,5, Hanomag Rekord u. Garant, Fiat, Ford-Eifel. Garantie, Teilzahlung, Umtauschrecht.

Köln, Handelstr. 15

Garagen des Westens, Ruf 216486. a217

Sieben-Sitzer

16/80, Horch-Pullmann, 6fach bereift, steuerfrei, neuwertig, nur 950.—

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a216

BMW

1,2 Ltr., Lim., rotbraun, mit abgestimmter Polsterung, preiswert. H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a216

Meisterklassen

große Auswahl i. 2- und 4sitzig. Kabrio-Lim., Modelle 34/35, alle steuertret, billig abzugeben. Eintausch alterer Wag., Ratenzahlung. a216

H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62.

Opel Blitz-, Ford und Chevrolet-Lastwagen

mit und ohne Kipper, zu verkaufen.

Kausemann

W.-Barmen, Wartburgstr. 48. 5505a

Sechssitzer

Opel-Pullman-Limousine, Stromlinie, selten schön, gepflegt, 2850.— Mk.

Granderath, Köln, a216

Aachener Straße 56, Ruf 531 57.

Audi-Limousine

Baujahr 1935. a216

Auto Schultes, Köln,

Aachener Straße 130.

Stoewer-Sport

— V 8 Greif, Luxuskabriolet —

2/3sitzig, Modell 1935, ca. 19 000 km gelaufen, silbergrau, mit schwarzem Verdeck und roter Lederpolsterung, **bildschönes Fahrzeug**, 6fach bereift, mit allen Schikanen. Neupreis ca. 7000.— RM., . . . für 3500.— RM. sofort abzugeben. — Garantie. Rat.-Zahl., Eintausch älter. Wagen. a216

H. Schmidt, Köln, Aachener Straße 68, Ruf 527 62.

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör Vorderachsen für Anhänger

Autoverwertung W. Pitzer

W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 28675

f435

Autoreifen - Riesenluft

und Transportreifen, sämtl. Größen, sehr g. erh., z. Teil bis 90% Laufft., bill. Fieseler B., Heckinghauserstr. 75.

129

Autoverwertung W. Taus W.-Barmen

Gr. Ersatzteillag. und sämtl. Zubehör, früher Feldstr. jetzt Berliner Str. 82/84 Tel. 625 83

221

Cabriolet

1,3 Ltr. Opel, wie neu, preiswert. — Ang. E 1106 Gst. a317

---

4 PS Opel

Kastenwagen, 3 Vk. Scheffels, E., Reyandtstraße 19. R5187

1,2 Ltr. Opel

Spezial-Lim., 4-G., sehr gute Verf. 1935

1,2 Ltr. Opel

Cabriolim., 23000 km neu. Verdeck, 1250

1,3 Ltr. Opel

Cabriol., sehr gut erh., Verd. neu, 1500

DKW-Meisterklasse

Cabriolim. m. abl. Schik. Chromrad, 2700 km gel., 1750

Adler jr.

Cabriol., 26000 km wie neu, nur 1750

8/40 Mercedes

Lim. m. Keilkühl. neue Kolb, wie neu u. viele and. Wag. 40% Baranz. Rest bis zu 12 Monatsr. Eintausch ält. Wag.

Fritz Brenne

W.-Elbf., Königstr. 112, Tel. 370 12.

b40

8/40 PS. Wanderer

4tür. Innenlenker-Lim., steuertret, i. guter Verfassung, preisw. aus Privatband zu verk. Anfr. u. E 2046 an Ial. Wowinckel, W.-Elberfeld. a343

1,7 Ltr. Mercedes

4tür. Lim., blau, neuwertig, 1675.— H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 527 62. a216

D.K.W.

Meisterklasse, Modell 34, steuerfrei, für 380 Mk. zu verk. **1,8 Opel**, steuerpflichtig, für 230 Mark Fritz Hunold, Wettmann Rötgen, Tel. 510. f216

BMW - R 11

750 ccm, mit Steib-Reiseseitenwagen, beste masch. Verf., Verbrauch 3—5½ Ltr. Benzin, Oel nur Oelwechsel, gegen Kasse für 850 Mk. zu verk. (einschließt. fast neuer Ueberhose, Gummistiefel, Handschuhe). Ruf 557 46. r281

1/2, 1, 2, 3 Tonner

Lieferwagen sowie Kipper

neuere Modelle, Besichtigung lohnend, 12 Monate Kredit. a216

M. Granderath, Köln,

Aachener Straße 56, Ruf 531 57.

OPEL »SUPER 6«

2,5 Ltr.-Motor 55 PS

Limousine, zweitürig ab Werk: **3350.-** RM. **Limousine,** viertürig **3850.-** RM. **Cabriolet 4200.-** RM.

Kurzfristig lieferbar

AUTO-HAUS, W.-B. G.M.B.H. Telefon 54611/12/13 Leimbacherstr. 85-87

Ausstellung: Adolf-Hitler-Straße 567

245b



Verlangen Sie eine unverbindliche Probefahrt

WILH. VONZUMHOFF

W.-Elberfeld, Königstr. 105 — Telefon 361 54/55

b363

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 232 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 2./3. Okt.

Weltstellung der deutschen Stahlindustrie

Die Duisburger Tagung

Duisburg, 1. Oktober. Auf der Reichstagung der Reichsbetriebsgemeinschaft 6 „Eisen und Metall" der DAF. gab auf der Sondertagung der Fachgruppe I Eisenschaffende, Metallschaffende und Gießereiindustrie der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Eisenschaffende Industrie, Dr. Reichert, einen Ueberblick über die Erringung der

Weltstellung der deutschen Stahlindustrie.

Dabei wurde zum Ausdruck gebracht, daß es trotz dem Verlust der Lothringer Erzkammer durch den Versailler Machtspruch und trotz Ruhrkampf und Tributzahlungen gelungen sei, innerhalb eines Jahrzehnts die Leistungsfähigkeit der Vorkriegszeit noch zu übertreffen und dem Dritten Reich eine Stahlindustrie zur Verfügung zu stellen, die — von Amerika abgesehen — in der Welt nicht ihresgleichen findet. Zwar konnte der Verlust der Lothringer Erzbecken im Inland noch nicht wettgemacht werden, aber die Erzversorgung sei durch langjährige Verträge mit ausländischen Gruppen weitgehend gesichert. Dazu komme eine Beschleunigung in der Erschließung heimischer Erzvorkommen. Wenn auch die Rohstoffversorgung unter dem großen Weltbedarf sich neuerdings immer mehr verteuere, so habe doch die deutsche Stahlindustrie ihre Erzeugnispreise seit fünf Jahren nicht erhöht, wie es im Ausland fast überall zu beobachten sei. Der starken Nachfrage nach Eisen und Stahl in der ganzen Welt sei es zuzuschreiben, daß die Weltmarktpreise, an deren Festigung die internationalen Stahlverbände bereits seit vier Jahren erfolgreich arbeiten, sich erheblich über der Inlandhöhe bewegen. Trotzdem habe die deutsche eisenschaffende Industrie eine maßvolle Ausfuhr betrieben und ihr nicht den Vorzug vor der Inlandversorgung gegeben. Die dem Inlandbedarf zugeführte Menge bewege sich seit langem etwa auf dem vier- bis fünffachen Umfange der Ausfuhrmenge der Stahlindustrie. Diese maßvolle Ausfuhr überdecke bereits den Devisenbedarf für die Einfuhr von Eisen und Manganerzen sowie von anderen Rohstoffen. Fasse man die Ausfuhrwerte aller Verarbeitungszweige, die sich auf die Versorgung durch die deutsche Stahlindustrie stützen, mit ins Auge, dann ergebe sich für 1936 ein Ausfuhrüberschuß von über 1,5 Mrd. RM.

Die Lage in der deutschen Gießerei-Industrie

behandelte Dr. Justus Schmauser, Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Gießerei-Industrie. Die Gießerei-Industrie (2500 Betriebe) ist eine stark lohnbetonte Industrie. Die Gußerzeugung in der Eisengruppe (Eisen-, Stahlform- und Temperguß) betrug im Jahre 1936 3 111 500 t, in der Nichteisengruppe (Schwermetall, Leichtmetall und Spritzguß) 113 000 t. Die Zahl der beschäftigten Gefolgschaftsmitglieder stellte sich in der Eisengruppe auf 197 100 und in der Nichteisengruppe auf 24 000. Nach einer Schilderung der wichtigsten Maßnahmen, die auf dem Gebiete der Verbrauchsregelung usw. getroffen wurden, stellte der Vortragende fest, daß die Kapazität der Werke nahezu restlos ausgenutzt wird. Dies gelte vor allem für die Maschinengußerzeugung. Die Ausfuhrziffern bewegten sich in ansteigender Linie. — F. Pölzguter (Bochum) schilderte die Fortschritte der deutschen Edelstahlindustrie und ihre Bedeutung für die Technik.

*

In der Sondertagung der Fachgruppe II Stahl-, Eisen- und Maschinenbau gab der Leiter der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Stahlbau einen Ueberblick über die Leistungen der Stahl- und Eisenindustrie. Anschließend verbreitete sich der Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau, Direktor Lange, über die

Bedeutung und Aufgaben des deutschen Maschinenbaues

im Vierjahresplan. Die Maschinenindustrie beschäftige 30 Prozent der Mitglieder der RBG. Eisen und Metall. 45 Prozent ihrer Angestelltengefolgschaft seien hochwertige technische Angestellte, 70 Prozent der Arbeitergefolgschaft gelernte und angelernte Arbeiter.

Zur Heranbildung qualifizierten Nachwuchses würden Anfang 1938 537 Lehrlingswerkstätten und 132 Anlernwerkstätten im deutschen Maschinenbau vorhanden sein, das sei fast die doppelte Zahl wie 1936. Der beste Beweis der internationalen Konkurrenzfähigkeit des deutschen Maschinenbaues sei, daß die deutsche Maschinenausfuhr trotz allen Hemmnissen mit 30 Proz. den höchsten Anteil am Weltmaschinenexport vor der englischen und amerikanischen Maschinenausfuhr habe. Vom Gesamtausfuhrwert der Maschinenindustrie (etwa 800 Mill. RM.) seien über 700 Mill. RM. reiner Devisenüberschuß. Die Mitarbeit der Maschinenindustrie am Vierjahresplan erfolge in enger ständiger Fühlung der Wirtschaftsgruppe insbesondere mit dem Beauftragten für den Vierjahresplan auf drei Hauptgebieten: 1. Die vermehrte Maschinenausrüstung der deutschen Landwirtschaft als wesentlichstes Mittel zur Gewinnung der deutschen Nahrungsfreiheit, 2. die Konstruktion und Lieferung der Anlagen für die Gewinnung neuer Rohstoffe und die Verwertung neuer Rohstoffe, 3. die Erzielung größter Produktivität beim Einsatz der deutschen Arbeitskraft in der ganzen Breite der deutschen Wirtschaft.

Im Rahmen der Sondertagung der Fachgruppe II Fahrzeugindustrie sprach Dr.-Ing. e. h. W. Kissel, Vorstandsmitglied der Daimler-Benz AG., über

Die Automobilindustrie im deutschen Wirtschaftsaufstieg.

An die Sondertagung Fahrzeugindustrie schloß sich eine Sondertagung Elektroindustrie, Feinmechanik und Optik an, auf der Pg. Dr. H. Hitzbleck, Leiter der Fachgruppe Apparatebau, den Qualitätsgedanken in der Elektroindustrie behandelte, während Dr. Albrecht, Geschäftsführer der Wirtschaftsgruppe Feinmechanik und Optik, über die Voraussetzung und Entwicklung der Ausfuhr feinmechanischer und optischer Erzeugnisse referierte.

Aufgaben der Eisen- und Stahlbewirtschaftung

Oberst v. Hanneken über Gründe und Beseitigung der Eisenverknappung

Der Generalbevollmächtigte für die Eisen- und Stahlbewirtschaftung im Vierjahresplan, Oberst von Hanneken, hielt auf der Hauptarbeitstagung RBG. Eisen und Metall einen Vortrag über die Aufgaben der Eisen- und Stahlbewirtschaftung. Oberst von Hanneken betonte zunächst, daß er sich bei der Lösung seiner Aufgaben als Generalbevollmächtigter nicht allein als Soldat fühle, der mit hohem Verantwortungsgefühl an seine Aufgaben herangehe, sondern auch als der ehrliche Makler, der eingesetzt sei, allen zu dienen und allen zu helfen. Die Verknappung der Eisenlage, die beseitigt werde, sei nicht durch die Aufrüstung, den Vierjahresplan und die Aufgaben, die das Reich sonst noch gestellt habe, bedingt, und dem unmittelbaren Bedarf für alle diese Forderungen könne man bestimmt gerecht werden. Die Hauptursache sei vielmehr das

starke Anwachsen des mittelbaren Bedarfs.

Als Beispiel für dieses Anwachsen führte Oberst von Hanneken u. a. die Zunahme des Eisenverbrauchs durch Fabrikeinrichtungen, Siedlungsbauten und die starke Steigerung der Automobilerzeugung an. Die Kontingentierung sei eine absolute Notwendigkeit gewesen. Nach dem Hinweis darauf, daß die Kontingentsträger jetzt, nachdem die Kontingentierung fünf Monate laufe, ihren Bedarf reichlich und pünktlich erhalten, stellte der Vortragende fest, daß nur die dringendsten Bedarfsträger, und zwar nur die Verbraucherkreise kontingentiert werden könnten. Sei nun für die Befriedigung der Hauptverbraucher gesorgt, so müsse jetzt doch die Frage der Ergänzung des laufenden Bedarfs für die Instandhaltung der Betriebe, hauptsächlich des Handwerks, geregelt werden. Hier hat der Generalbevollmächtigte, wie er mitteilte, bereits ein Kontingent ausgeworfen, das unter der Verwaltung der Reichsgruppe Handwerk dort helfen soll, wo Hilfe besonders notwendig sei. Oberst von Hanneken richtete dann einen

Appell an die Großindustrie,

nicht nur an ihre Konzernwerke zu denken und vor allem die zur Zeit noch recht erheblichen Bestände an Halbfabrikaten in die Produktion zu übernehmen. Hier seien Maßnahmen eingeleitet, die eine Auflockerung der Lage zum Ziele habe. Auch müsse eine Erhöhung der Schrottlieferung erreicht werden, wonach alles überflüssige tote Material dem Verwendungszweck zugeführt sei. Der Redner begründete dann die Zwangsnotwendigkeit, im Rahmen des Vierjahresplanes die Ausweitung der deutschen Erzproduktion zu untersuchen. Wenn hier auch in den vergangenen Jahren manches geschehen sei, so habe es doch gegolten, Schwierigkeiten auf das schnellste zu beseitigen und die gesamte deutsche Eisenproduktion unter eine einheitliche Führung zu stellen. Fehlinvestitionen müßten vermieden, das Beste auf schnellste Weise erreicht werden. Die Wehrhaftmachung müsse auf den wichtigsten Gebieten der Eisen- und Stahlversorgung eine reale Grundlage haben. Bisher seien wir vom Ausland in der Einfuhr abhängig gewesen. Daß im Rahmen des Vierjahresplanes dieser Mangel wettgemacht wurde, sei eine Staatsnotwendigkeit gewesen. Aus diesen Gründen seien

die Reichswerke Hermann Göring

entstanden, die eine gewaltige Verstärkung unserer Wehrhaftmachung schafften. Hieraus sei eine Ueberproduktion an Eisen nicht zu befürchten, ebensowenig eine Verödung des Ruhrgebietes, da die eigenen Erze nicht in einem derartigen Umfange abgebaut würden, daß man ganz auf die ausländische Einfuhr verzichten werde. Es werde selbst bei intensivster Durchführung der Planung der Reichswerke ein genügend weiter Spielraum für die Verhüttung ausländischer Erze übrig bleiben. Dann werde selbst bei Beendigung der Aufgaben für den Vierjahresplan uns soviel an neuen Gebieten übrigbleiben, daß in vielen Jahren mit einem Absinken der Aufträge nicht gerechnet zu werden brauche. Vieles, was jetzt zurückgestellt werden müsse, finde dann seine Erledigung.

Abschließend gab Oberst von Hanneken seiner Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß im Zusammenstehen und im gemeinsamen Vorwärtsschreiten privater Wirtschaftsstellen mit den staatlichen Stellen, in der Zusammenarbeit zwischen Unternehmer und Arbeiter auch alle Sorgen gebannt werden könnten. Bereits das Jahr 1938 werde eine Erleichterung bringen.

Klöckner-Dividende 5 Prozent

bei wieder stark erhöhten Abschreibungen

In der am 1. Oktober in Duisburg abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Klöckner-Werke AG. wurde der Abschluß für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr 1936/37 vorgelegt. Es wird ein Rohgewinn von 25,86 (18,76) Mill. RM. ausgewiesen. Hiervon werden für Abschreibungen auf Anlagen 16,88 (13,34) und für andere Abschreibungen 3,46 (0,66) Mill. RM. aufgewendet. Es verbleibt danach einschließlich 1,12 (1,08) Mill. RM. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ein Reingewinn von 6,64 (5,84) Mill. RM., woraus der am 29. Oktober stattfindenden HV. die Verteilung einer Dividende von 5 (4½) Prozent auf das AK. von 105 Mill. RM. vorgeschlagen wird. Zum Vortrag verbleiben 1,37 (1,12) Mill. Reichsmark.

Wieder 6 Prozent bei Humboldt-Deutz

bei ebenfalls verstärkten Abschreibungen und Erhöhung der gesetzlichen Reserve

Der Abschluß der zum Klöckner-Konzern gehörenden Humboldt-Deutzmotoren AG., Köln-Deutz, für das am 30. Juni 1937 abgelaufene Geschäftsjahr weist einen erhöhten Rohgewinn von 10,79 (8,83) Mill. RM. aus. Hiervon sollen 8,09 (5,50) Mill. RM. für Abschreibungen auf Anlagen und 0,17 (1,63) Mill. RM. für andere Abschreibungen verwendet werden. Aus dem einschließlich 0,50 (0,36) Mill. RM. Vortrag sich ergebenden Reingewinn von 3,03 (2,06) Mill. RM. wird die Verteilung einer Dividende von wieder 6 v. H. auf das alte AK. von nom. 26 Mill. RM. vorgeschlagen, während die für ein halbes Jahr dividendenberechtigten jungen Aktien von nom. 6,5 Mill. RM. 3 Prozent erhalten sollen. Die noch umlaufenden Genußrechte von nom. 402 000 RM. sollen mit 3½ v. H. verzinst, 87 750 RM. (5 v. H. des als Dividende ausgeschütteten Betrages) zur Tilgung von Genußrechten verwendet, der gesetzlichen Rücklage 0,64 (—) Mill. RM. zur Erhöhung auf 10 v. H. des AK. zugeführt und 0,54 Mill. RM. vorgetragen werden. HV. 29. Oktober.

Commerzbank wieder völlig privat

Nachdem bereits früher der größte Teil der noch im Besitz der Deutschen Golddiskontbank befindlichen Aktien der Commerz- und Privat-Bank placiert war, hört der DHD., daß inzwischen auch der Rest dieser Aktien von ihr verkauft worden ist, so daß nunmehr das gesamte Kapital der Bank wieder in privaten Händen liegt.

*

Mit dem Uebergang der restlichen im Besitz der Golddiskontbank befindlichen Aktien der Commerz- und Privatbank in private Hände sind die gesamten Aktien aus der Stützungsaktion des Reiches im Jahre 1932 abgestoßen. Im vergangenen Jahre wurde, wie erinnerlich, ein Abkommen zwischen einem Bankenkonsortium und dem Reich auf Uebernahme der im Besitz des Reiches befindlichen Aktien der Commerzbank zum Zwecke der Placierung getroffen. Die Ueberführung in private Kreise erfolgte, wie wir kürzlich berichteten, in zahlreichen kleineren Posten.

Umsatzsteuerumrechnungssätze. Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die Umsätze im September 1937 sind wie folgt festgesetzt worden: Aegypten 1 Pfund gleich 12,66 RM., Argentinien 100 Papierpeso (gleich 44 Goldpeso) gleich 74,96 RM., Belgien 100 Belga (gleich 300 belgische Frank) gleich 42,01 RM., Brasilien 100 Milreis gleich 16,12 RM., Bulgarien 100 Lewa gleich 3,05 RM., Dänemark 100 Kronen gleich 55,18 RM., Danzig 100 Gulden gleich 47,05 RM., Estland 100 Kronen gleich 68 RM., Finnland 100 Mark gleich 5,47 RM., Frankreich 100 Frank gleich 8,82 RM., Griechenland 100 Drachmen gleich 2,36 RM., Großbritannien 1 Pfund Sterling gleich 12,36 RM., Holland 100 Gulden gleich 137,56 RM., Iran 100 Rial gleich 15,35 RM., Island 100 Kronen gleich 55,24 RM., Italien 100 Lire gleich 13,10 RM., Japan 100 Jen gleich 72,06 RM., Jugoslawien 100 Dinar gleich 5,70 RM., Kanada 1 Dollar gleich 2,49 RM., Lettland 100 Lat gleich 48,99 RM., Litauen 100 Litas gleich 41,98 RM., Luxemburg 100 Frank gleich 52,51 RM., Norwegen 100 Kronen gleich 62,10 RM., Oesterreich 100 Schilling gleich 49 RM., Polen 100 Zloty gleich 47,05 RM., Portugal 100 Eskudo gleich 11,22 RM., Rumänien 100 Lei gleich 2,50 RM., Schweden 100 Kronen gleich 63,71 RM., Schweiz 100 Franken gleich 57,29 RM., Spanien 100 Peseten gleich 17 RM., Tschechoslowakei 100 Kronen gleich 8,69 RM., Türkei 1 Pfund gleich 1,98 RM., Ungarn 100 Pengö (bei Ausfuhr nach Ungarn) gleich 61,44 RM., Uruguay 1 Peso gleich 1,46 RM., Vereinigte Staaten von Amerika 1 Dollar gleich 2,49 RM. Die Festsetzung der Umrechnungssätze für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel erfolgt etwa am 10. dieses Monats.

Der Londoner Goldpreis betrug am 1. Okt. für eine Unze Feingold 140/7½ s gleich 86,8008 RM., für 1 g Feingold demnach 54,2544 Pence gleich 2,7907 RM. — In London wurde Gold im Werte von 1 062 000 Pfund Sterling verkauft, ein in dieser Höhe seit langem nicht mehr erreichter Betrag.

Errichtung einer Holzverzuckerungsanlage in Regensburg. In einer Pressebesprechung kündigte der Regensburger Oberbürgermeister Schottenheim die Errichtung einer neuen Musteranlage für Holzverzuckerung an, die die Stadt Regensburg im Laufe der nächsten Jahrzehnte neu befruchten und einer Reihe von Volksgenossen ständig Arbeit und Brot geben werde.



Der Staatliche Lotterie-Einnehmer, das ist der Glücksbringer, bei dem Sie, soweit vorrätig, Lose und den amtlichen Gewinnplan erhalten und bei dem dann auch die Gewinne ausgezahlt werden. Anschriften werden Ihnen auf Wunsch gern mitgeteilt, wenn Sie an die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie, Berlin W 35, Viktoriastraße 29, schreiben.

Sie erkennen die Staatlichen Lotterie-Einnahmen an diesem Zeichen im schwarzen, blau umränderten Feld.

Man braucht ja gar nicht so viel Glück — fast jedes zweite Los gewinnt!

Wenn 343 000 Gewinne auf 800 000 Lose ausgespielt werden, dann braucht man gar nicht so viel Glück, um einen Treffer zu erwischen. Und deshalb hat die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie auch schon so vielen deutschen Volksgenossen das Glück gebracht. Denn ein jeder kann sich hier beteiligen — schon für 3.— RM je Klasse gibt es ein Achtellos, das in der 5. Klasse bare 100.000.– RM gewinnen kann. Am 20. Oktober beginnt die Ziehung zur 1. Klasse der neuen Lotterie. Insgesamt werden in den 5 Klassen wieder 67.660.180.– RM ausgespielt. Alle Gewinne sind einkommensteuerfrei. Sichern Sie sich deshalb ein Los rechtzeitig!

Aus dem Gewinnplan der neuen Lotterie:

2	×	1.000.000
2	×	500.000
2	×	300.000
2	×	200.000
10	×	100.000
12	×	50.000

Außerdem 2 Gewinne zu je 75.000.– RM und 342 968 weitere Gewinne im Gesamtbetrage von 61.910.180.– RM.

Entschließ' Dich schnell — kauf heute ein Los!

Der Präsident der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie
Lazar.

Beseitigung der Bewertungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter

des Anlagevermögens

In seiner gegen das Gerede von allgemeinen Steuererhöhungen gerichteten Rede (vergleiche Freitag-Ausgabe) auf einer Fachwissenschaftlichen Tagung der Betriebsprüfer der Reichsfinanzverwaltung in München wies Staatssekretär Reinhardt auch mit besonderem Nachdruck auf die unbedingte Notwendigkeit, das Steuergeheimnis zu wahren, hin. Er gab eine Reihe von Grundsätzen bekannt, die die Betriebsprüfer bei der Durchführung von Betriebsprüfungen in Zukunft besonders beachten sollen, und er kündigte zum Schluß eine Beseitigung der Bewertungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens an. Dazu führte er das folgende aus:

„Es ist nach Beseitigung der Massenarbeitslosigkeit und bei der gegenwärtig bestehenden Rohstoffknappheit nicht mehr vertretbar, die Vorschrift des § 6 Ziffer 1 Satz 4 EStG. über die Bewertungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bestehen zu lassen. Diese Vorschrift war in das Einkommensteuergesetz vom Oktober 1934 als Maßnahme im Kampf um die Verminderung der Arbeitslosigkeit und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit der betrieblichen Anlagen aufgenommen worden. Sie hat ihren Zweck nunmehr durchaus erfüllt. Es würde im Gegenteil volkswirtschaftlich verfehlt sein, sie in der Zeit der Vollbeschäftigung der Maschinenindustrie und der Rohstoffknappheit bestehen zu lassen. Auch der außergewöhnliche Finanzbedarf des Reiches gebietet, daß die Möglichkeit der Erzielung steuerlicher Ersparnisse nunmehr beseitigt wird. Die Vorschrift des § 6 Ziffer 1 Satz 4 EStG. wird demnächst, und zwar mit Wirkung bereits für das Wirtschaftsjahr 1937, aufgehoben werden. Es ist selbstverständlich, daß andere Zeiten andere Maßnahmen erfordern. Ich bin überzeugt, daß jeder Unternehmer die Beseitigung der Vorschrift über die Bewertungsfreiheit für kurzlebige Wirtschaftsgüter als volkswirtschaftliches und finanzwirtschaftliches Erfordernis nur billigen wird.

Die Kennziffer der Großhandelspreise

am 29. September

Berlin, 2. Oktober 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 29. 9. wie in der Vorwoche auf 106,2 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,4 (minus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 96,8 (unverändert), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 95,3 (minus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 125,7 (unverändert).

Zehn Jahre Reichsanstalt

für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

Wenn eine Institution kaleidoskopartig die ganze Fülle der Wirtschafts- und Sozialprobleme der letzten 50 Jahre anzeigt, dann ist es die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, die am 1. Oktober auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblickt. Wie stark sich schon die Probleme verdichtet hatten und welche Explosionsherde schon entstanden waren, als die Anstalt endlich gegründet wurde, zeigte mit krasser Deutlichkeit die wenige Jahre nach dem Aufbau dieser Anstalt ausbrechende Weltkrise des Kapitalismus. Wir können uns heute sparen, darüber zu sprechen, was die Anstalt im Verlaufe dieser Krise zu leisten hatte und geleistet hat. Eine von der Hauptstelle der Reichsanstalt herausgegebene Denkschrift gibt darüber einen ausführlichen Rechenschaftsbericht.

Die Frage, die heute am meisten interessiert, ist die nach den Zukunftsaufgaben dieser Anstalt. Zwar sind durch den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft durch die nationalsozialistische Volks- und Staatsführung die ursprünglichen Aufgabengebiete der Reichsanstalt nicht mehr vorhanden. Aus dem ehemals negativen Aufgabenfeld ist aber ein positives geworden, und es ist der Reichsanstalt im Rahmen der gesamten nationalsozialistischen Volks- und Wirtschaftsführung eine Arbeit erwachsen, die zu den verantwortungsvollsten gehört: es ist die Steuerung der deutschen Arbeitskräfte auf die ihrem Können und ihren Fähigkeiten angemessensten Arbeitsplätze, es ist, wie Staatssekretär Dr. Krohn in seinem Aufsatz zu dem Jubiläumstage der Anstalt (Soziale Praxis Heft 40, vom 1. 10. 37) sagt, „die feste Leitung des Arbeitseinsatzes", und es ist darüber hinaus die Aufgabe der Berufsberatung der Jugendlichen, die durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Reichsanstalt und der Hitlerjugend schon zu einer erfreulichen Entwicklung geführt hat. „Dazu bedürfen wir — so sagt Staatssekretär Dr. Krohn in dem erwähnten Aufsatz — eines Instruments, das das ganze Deutschland von der Reichshauptstadt bis zum letzten Dorf umfaßt und das dem Volk und der Führung gleich nahe, sachkundig und sozial ist. In diesem Sinne wird die Reichsanstalt, davon bin ich überzeugt, auch in Zukunft wirken."

Nach Mitteilung des Börsenvorstandes fällt die Rhein.-Westfälische Börse zu Düsseldorf am 2. Oktober 1937 aus.

Berliner Börse:

Aktien weiter anziehend, auch Renten fester

Berlin, 2. Oktober 1937. Nachdem bereits gestern größere Kauforders an den Markt gelegt worden waren, war die Bankenkundschaft auch heute wieder mit Käufen am Aktien- und Rentenmarkt vertreten, so daß die Kursbewegung weiter im Ansteigen blieb. Umsatzvergrößernd wirkte sich die heute restlos durchgeführte Limite-Erneuerung aus.

Am Montanmarkt konnten sich Klöckner nach dem durch die Dividendenerklärung ausgelösten Rückgang wieder um 0,75 Proz. erholen, da das Zahlenwerk ein sehr günstiges Bild gibt. Rheinstahl stiegen in gleichem Ausmaß, Mansfeld um 0,50 und Vereinigte Stahlwerke um 0,25 Proz. Meist niedriger gelangten Braunkohlenwerte aufs Tableau. Erholt waren bei den chemischen Papieren Goldschmidt um 1,50 Proz. Farben glichen einen Anfangsverlust von 0,50 Prozent unmittelbar nach der ersten Notiz wieder aus.

Am Rentenmarkt gingen wieder größere Beträge in Umschuldungsanleihe um, doch blieb der Kurs mit 94,90 unverändert. Auch die Reichsaltbesitzanleihe notierte auf Vortagsschlußbasis von 128,75.

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blankotagesgeldsätze weiter auf 3 bis 3,25 Prozent.

Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,35, der Dollar mit 2,494 und der Franken mit 8,55.

Im Verlauf ließ das Geschäft an den Aktienmärkten erheblich nach, doch konnten sich die nach den ersten Kursen erzielten höheren Notierungen behaupten.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4 ½% Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,52,50—95,27,50.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 2. Oktober 1937

Reichsbank	206.2	206.0	205.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	161.5	161.7	161.7
Hamburg Pak.	—	87.13	87.13	Mannesm.röhr.	124.2	124.0	124.0
Nordd. Lloyd	—	87.75	87.75	Mansfeld	154.5	154.5	154.5
Accumulator.	222.5	222.5	222.5	Rhein.Braunk.	230.0	229.7	229.7
Allgem. El.Ges.	129.2	129.7	129.5	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	149.7	149.7	149.7	Rhein. Stahl	155.0	155.5	155.5
Berger Tiefb.	149.5	150.0	150.5	Rh. Westf. El.	131.3	131.3	131.3
Buderus	125.7	126.0	126.0	Rütgerswerk	149.6	149.6	149.6
Dt. Contn. Gas	122.7	123.2	123.2	Salzdetfurth	165.5	165.0	165.0
Deutsch-Erdöl	152.0	152.0	152.0	Schuckert	171.0	171.2	171.2
Dtsch. Waffen	210.0	210.0	210.0	Siem.& Halske	217.0	217.0	217.0
El. Licht u. Kr.	—	157.0	157.0	Stöhr Kammg.	141.2	143.2	143.2
Farbenindustr	164.7	165.1	165.0	Ver. Stahlwk.	118.8	119.1	119.1
Ges.f.el.Untern	154.5	154.7	154.7	Westd. Kaufh.	59.87	60.13	60.13
Harpener Berg	177.5	177.5	177.5	Wintersh.Kali	137.5	137.7	137.7
Hoesch Eisen	128.1	128.1	128.0	Zellst. Waldh.	155.7	156.7	156.7
Kali Aschersl	119.7	119.7	119.7				

Reichsschuldbuchforderungen vom 2. Oktober 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	—.— —.—
1939	100.1—100.8	1946	98.87—99.62
1940	99.87—100.6	1947	98.87—99.62
1941	99.75—100.5	1948	98.87—99.62
1942	99.37—100.1	Wiederaufbau	
1943	99.12—99.87	1944-1945	80.37—81.12
1944	99.00—99.75	1946-1948	80.37—81.12

Steuergutscheine vom 2. Oktober 1937

Gruppe II (amtlich)	2. 10.	1. 10.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	—	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	—	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	117.25	117.25
Steuerdurchschnitt	141.25	141.25

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse vom 2. Oktober 1937. Dt. Grammophon 106—108, Ford Motor 103.50—105.50, Karstadt 113.75 bis 115.75, Sächs. Textilmaschinen 154—156, Scheidemandel 103.50—105.50, Schwerdtfeger 68.75—70.25, Ufa Film 72.50 bis 74, Ver. Schmirgel 71.75—73.25, Burbach Kali 72.75 bis 74.50, 6,5prozentige Ufa Bonds abg. 102—103, 5proz. Bayernwerk 100.25 Geld, dito Bay. Großwasserw. 100.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.68 Geld.

Devisen

London, 2. Oktober 1937. New York 495,75, Paris 148,25, Berlin 1235, Spanien 7250 nomin., Montreal 495,75, Amsterdam 896,37, Brüssel 2941,75, Italien 9425, Schweiz 2157,50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,15, Prag 141,50, Budapest, inoffiziell 2500, Belgrad 216,25, Sofia 400, Rumänien 673, Lissabon 110,12, Konstantinopel 622, Athen 546,50, Wien 2625, Warschau 2625 Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1651, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 301, Montevideo 2787, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,198, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 2 Okt 1937. Berlin 7255 bis 7260, London 896.12 bis 896.37, New York 180.81 bis 180.87, Paris 604 bis 609, Belgien 3045 bis 3047, Schweiz 4154.50 bis 4156, Oslo 4500 bis 4510, Kopenhagen 4000 bis 4010, Stockholm 4615 bis 4625, Prag 633 bis 634.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	2. Oktober 1937 Geld	2. Oktober 1937 Brief	1. Oktober 1937 Geld	1. Oktober 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.64	12.67	12.63	12.66
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.745	0.749	0.744	0.748
Belgien 100 Belga	2	41.97	42.05	41.97	42.05
Brasilien 1 Milreis	6	0.154	0.156	0.155	0.157
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.10	55.22	55.05	55.17
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.34	12.37	12.33	12.36
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.46	5.47	5.455	5.465
Frankreich 100 Frcs.	3.5	8.172	8.188	8.531	8.549
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.69	137.97	137.72	138.00
Iran 100 Rials	6	15.32	15.36	15.31	15.35
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.16	55.28	55.11	55.23
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.719	0.721	0.719	0.721
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.491	2.495	2.492	2.496
Lettland 100 Latts	5.5	48.90	49.00	48.90	49.00
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.03	62.15	61.97	62.09
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.205	11.225	11.20	11.22
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.63	63.75	63.58	63.70
Schweiz 100 Franken	1.5	57.21	57.33	57.21	57.33
Spanien 100 Peseten	5	16.98	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.706	8.724	8.706	8.724
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.459	1.461	1.459	1.461
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.491	2.495	2.492	2.496

Züricher Devisenkurse vom 2. Okt. 1937, 8.45 Uhr. Paris 14.92, London 21.56, New York 4.35.25, Belgien 73.32.50, Italien 22.92.50, Holland 240.77.50, Berlin 174.70, Wien Notenkurs 79.85, Wien Auszahlung 81.87.50, Stockholm 111.15, Oslo 108.35, Kopenhagen 96.25, Prag 15.23, Warschau 82.25, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 953, Buenos Aires 130, Japan 125.50.

Südamerikanische Wechselkurse

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 2. Oktober 1937. (Eig. Drahtber.) Kurse vom 1. Oktober 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 13.50 argent. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.60 argent. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.55 argent. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima: London (90 T. S.) Verkaufskurs 20.— Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.045 Soles oro: 1 US.-Doll.

Montevideo: Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 23.10 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrsmittelkurs 1.5825 RM.: 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 57.70 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 385 Milreis: 1000 frz. Frk., London (S.) Freiverkehrsmittelkurs 78.250 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso (29. Sept.): Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.75 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 2. Oktober 1937: 10.19 (vom 1. Oktober: 10.16).

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 2. Okt. 1937. Okt. 472, Dez. 475, Jan. 483 bis 484, März 489, Mai 495, Juli 500. Tagesimport 1400 Ballen. — Tendenz: Stetig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 2. Okt. 1937. Nov. Upper 611, Jan. Upper 608, März Upper 609, Juli Upper 616. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 2. Okt. 37. Okt. Ashm. 1069, Nov. Sak. 1490, Dez. Ashm. 1064, Febr. Ashm. 1068, April Ashm. 1080, Juni Ashm. 1085.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 1. Okt. 1937. Schluß. Loco 855, Okt. 840, Nov. 834, Dez. 828 bis 829, Jan. 828, Febr. 827, März 826 bis 827, April 830, Mai 835, Juni 836, Juli 838 bis 840. Zufuhren in Atlantischen Häfen 16 000, Zufuhren in Golf-Häfen 84 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 2000, Export nach England 29 000, Export n. d. übrig. Kontinent 16 000. Tendenz: Gut behauptet.

Barmer Creditbank e.G.m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung 145a

Köln, 1. Oktober

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel (100 kg Frachtlage Köln, soweit nichts anderes vermerkt):

Weizen, rheinisch. 75-77 kg W XIX *)	20.70	für R XV ***)	19.45
do. W XVI *)	20.30	für R XIV ***)	19.35
do. Handelspreis W XIX **)	21.10-21.30	für R XIII ***)	19.25
Roggen, rh. 69-71 kg für R XVIII *)	19.20	Weizenkleie, Grdpr. W XIX	11.65
do. für R XV *)	18.80	do. Handelspreis	12.00
do. für R XIV *)	18.70	Weizenvollkleie Hp.	—
do. für R XIII *)	18.60	Weizenfuttermehl W XIX Hdlpr.	14.50
do. Handelspreis R XVIII **)	19.50	Roggenkleie XVIII Grdpr.	10.80
Futterhafer, rhein. (46-49 kg) H XVI *)	16.50	do. Handelspreis	11.15
do. H XIII *)	16.10	Roggenvollkleie Hp.	12.15
do. H XIV *)	16.30	Roggenfuttermehl R XVIII, Hdlpr.	—
do. H XVIII *)	16.70	Leink.-Mehl 37%	—
do. H XIX *)	16.80	Erdnußk.-M. 50%	—
do. Handelspr. H XVI	—	do. 54%	—
do. nordd. Industriehafer	—	Sojaschrot	—
Futtergerste, rheim. 59-60 kg G XII *)	17.60	Rapskuchen, Festpr.	—
do. für G XI *)	17.70	Palmkern., Festpr.	—
do. für G XIV *)	17.90	Trockenschn. } ab	—
Futtergerste **) Handelspr. G XII	18.40	Zuckerschn. } Fabr.	—
Industriegerste	—	Rohmelasse	—
Weizenmehl ***) inl., Type 812 W XIX u. W XVI	29.10	Wiesenheu, lose	5.40—6.00
Weichweizengrieß deutscher 0)	34.80	Rotkleeheu	6.30—6.50
Roggenmehl, Type 1150 I. R XVIII ***)	23.15	Luzerneklee heu	7.00—7.50
do. für R XV ***)	22.95	Roggenstroh †)	2.10—2.30
do. für R XIV ***)	22.85	Weizenstroh †)	2.10—2.30
do. für R XIII ***)	22.75	Haf.- u. Gerst.-Stroh †)	2.00—2.20
Roggenschrot Grundtype 1800 *) für R XVIII ***)	19.65		

*) Preis 1. d. Erzeuger ab Station
**) Frachtlage Köln
***) Die Notierungen für Weizen- und Roggenmehl sowie Roggenschrot verstehen sich gemäß Anordnung der HVDG. frei Empfangsstation zuzügl. 0.50 RM. Frachtenausgl. Auf- u. Abschläge gemäß Anordnungen der HVDG.
0) Mühlenpr. einschl. Frachtausgl.
†) gepr. ab rhein. Station.

Berliner Getreidebericht vom 2. Okt. 1937

Die Anlieferungen sind weiterhin eng begrenzt, da die Landwirtschaft noch immer stark mit den Außenarbeiten beschäftigt ist. Auch die Erhöhung der Festpreise für Roggen und Futtergetreide zur Monatswende ist bisher auf die Anlieferung ohne Einfluß geblieben. Soweit Material an den Markt gelangt, findet es laufend Aufnahme.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 2. Okt. 1937. — Neuer Kontrakt. Dez. 46 B 44 G, März 46 B 44 G, Mai 46 B 44 G, Juli 46 B 44 G, Sept. 46 B 44 G.

Berliner Metalle vom 2. Oktober 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	69.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	63.50
Originalhüttenweichblei	25.00
Standard-Blei	25.00
Originalhüttenrohzink	24.75
Standard-Zink	24.75
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	38.30—41.30

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

1. Oktober	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Oktober	1.05	1.02½	—.—	April	1.07½	1.02½	—.—
November	1.05	1.00	—.—	Mai	1.08¾	1.03¾	—.—
Dezember	1.02½	1.00	—.—	Juni	1.10	1.05	—.—
Januar	1.05	1.00	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	1.05	1.00	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	1.06¼	1.04¼	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 2. Okt. 1937. Smoked ribbed sheets loco 8.56 Käufer. Nov. 8.56 Käufer. Dez. 8.62 Käufer. Jan.-März 8.68 Käufer. April-Juni 8.75 Käufer. Okt.-Nov. 8.56. Plantagencrepe Stand. Nr. I 8.68 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 2. Oktober 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs	2. 10.	1. 10.
Anl.-Ausl.D.R.	—	128.8	128.7
DReichsanl.27	5	101.4	101.2
DReichsanl.35	4.5	99.25	99.25
DReichsanl.34	4	98.75	98.75
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	104.8	104.7
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.3	109.3
P. Staatsschtz 38 I. Folge	4.5	100.4	100.3
Dt.Reichsbahn Schätz 35	4.5	100.5	100.8
Dt.Reichsp. 34	4.5	100.5	100.5
dito 35	4.5	100.5	100.5
D. Schutz.1914	4	11.60	11.50

Stadtanleihen

	Zs	2. 10.	1. 10.
Düsseldorf 26	4.5	98.12	—
Elberfelder 28	4.5	98.25	98.75
dito 26	4.5	98.25	—
Soling. RM. 28	4.5	98.50	—

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs	2. 10.	1. 10.
Pr.l.Pfdb17/18	4.5	—	99.50
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	99.50	99.50
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	99.50	99.50
Komm.-Obl. 20	4.5	98.75	98.75
Komm.-Obl. 6	4.5	98.75	98.75

Provinzialanleihen

	Zs	2. 10.	1. 10.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.37	99.50
dito 1 und 2	4.5	99.50	—
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.87

	Zs	2. 10.	1. 10.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.75	98.75
dito 3	4.5	99.62	99.37
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing.25	4.5	98.75	98.75
dito Feing.26	4.5	98.75	98.75
dito 27, R. 1	4.5	98.75	98.75
ditoKom.2u.3	4.5	98.50	98.50

Stadtschaften

	Zs	2. 10.	1. 10.
PrZentralst22	4.5	99.50	99.50
dito 24	4.5	99.50	99.50
dito 25-27	4.5	99.50	99.50
dito28u.Erw	4.5	99.50	99.50

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs	2. 10.	1. 10.
Hamburg.Hyp 0-K	4.5	99.62	99.62
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.50	99.50
dito10u.Erw.	4.5	99.50	99.50
dito 1-3	4.5	99.50	99.50
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.50	99.50
dito 22, 24	4.5	99.50	99.50
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.75	99.75
dito 26 u. 27	4.5	99.75	99.75
dito K. 26-28	4.5	98.75	98.75
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw	4.5	99.50	99.50
dito Kom. 1	4.5	12.75	98.75
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.50	99.50
dito 45 u. 46	4.5	99.50	99.50
dito Liqu. 45	4.5	101.7	101.7
dito Km17-19	4.5	98.75	98.75
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	99.75	99.75
dito 37 u. 38	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00

	Zs	2. 10.	1. 10.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm 29, S. 7	4.5	98.75	98.75
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.50	99.50

Schuldverschreibungen

	Zs	2. 10.	1. 10.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	98.50	98.75
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.2	101.8
Mt.-Cenis Stk.	5	161.6	102.0
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.37	97.37
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	181.0	179.0
I. G. Farb. RM	6	131.8	131.5

Bankaktien

	Div	2. 10.	1. 10.
Allg. Dt. Cred.	0	99.87	99.75
Bank f. B. ind.	6½	135.7	136.5
Berl. Hand.-G.	6½	132.0	135.0
Comm.u.Pr.-B	5	118.5	118.0
Deutsche Bk. und Disconto	5	124.2	123.5
D.Zentr.Bd.Kr	5½	120.8	120.5
Dresdner Bank	4	114.0	114.0
Reichsbank	12	206.0	205.7
Rh.-W. Bodkr.	7	138.0	137.5
Westd. Bodkr.	5½	—	119.8

Verkehrswerte

	Div	2. 10.	1. 10.
A. G. f. Verkehr	6.5	128.8	129.1
Allg. Lok-Kraft	7	163.7	153.5
Reichsbahn Vz	7	127.8	127.8

	Div.	2. 10.	1. 10.
Hamb. Paket	0	86.75	86.00
Hamb.Hochb.A	5	96.62	96.37
Hamb.-Südam.	0	—	47.25
Nordd. Lloyd	0	87.62	86.50

Industrie-Aktien

	Div.	2. 10.	1. 10.
Accuml.Hagen	14	222.2	223.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	81.37	80.36
Allg. Bau Lenz	6.5	129.7	130.0
Allg.Elek.-Ges.	0	129.0	128.7
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	0	—	126.0
Amperwerke	6	130.0	—
AnhalterKohle	4	122.7	122.7
Aschaff.Zellst.	6	146.5	—
Augsb. Nürnb.	4	139.0	138.5
Balcke Masch.	4	124.5	124.5
Basalt A.-G.	0	71.87	69.75
Bayr. Motoren	7.5	—	136.0
Bemberg J. P.	0	149.2	149.7
Berger, Julius	6	149.2	148.5
Bergm. Elekt.	6	147.2	148.5
Berl.Gub.Hutf.	8	172.0	174.0
Bln.-Neuroder	0	89.00	88.00
Berl.Kraft u.L.	5	167.7	167.5
Berl. M. Schw.	6	154.2	—
Bet. u. Monierb.	8	165.0	165.0
Brandenb. El.	4	101.0	101.0
Braunk. Brik.	10	208.5	—
Breitb. Portl.	8	158.0	—
A. G. f. Energiewirtschaft	—	—	—
BremerVulkan	6	—	145.0
Bremer Wolle	10	176.5	176.5
Brown Boveri	5	137.2	137.2
Buderus Eisen	5	126.3	125.5
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	138.0	137.5
Byk Guldenw.	0	73.50	73.00
Charlott.Wass.	5.5	116.1	116.3

	Div.	2. 10.	1. 10.
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	152.0	—
Chm. v.Heyden	6	—	154.7
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	6	—	137.0
Chilling worth	6	137.7	136.0
Christ.-Unmck	6	150.0	—
Concordia Bg.	6	114.7	114.5
do. chem.	0	—	77.37
Conti Gummi	12	190.0	191.7
Daimler-Benz	6.5	142.8	142.2
Demag	7	152.8	150.7
Dtsch. Atl.Tel.	6	123.7	123.7
Dt. Babcock	5	—	—
Dtsch.Con.-Gas	5	123.1	122.0
DtschErdölAG	6	151.7	151.7
Dtsch.Kabelw.	6	159.0	160.1
Dtsch. Linol.	10	—	—
Dt.Schachtbau	6	146.0	—
Dtsch. Spiegel	7	—	—
Dtsch. T. Stein	7	—	145.0
Dtsch. Waffen	6	205.0	204.0
Dtsch. Eisenh.	8	—	149.0
Didierwerke	0	109.8	109.8
Dierig Christ.	10	—	178.5
Dortm. Aktbr.	10	—	177.5
Dortmd.Ritter	6.5	136.0	133.2
Dortm. Union	12	207.2	207.0
Dresdner Bau	0	—	—
Dresd. Gardin.	8	115.6	114.5
Dürener Metall	6	203.5	203.5
Düss. Höfelbr.	6.5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob.	3.5	85.62	85.62
Eintracht Brk.	8	190.2	—
Eisenb. Verk.	8	—	159.0
Elektro Liefg.	6	131.7	131.6
Elektr. Schles.	6	—	123.0
El. Licht u. Kr.	7	156.5	155.5

	Div.	2. 10.	1. 10.
Engelh. Berlin	0	84.12	84.12
Enzing.-Union	6	127.0	—
Erdmannsd.Sp.	6	126.5	127.2
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard.	6	119.5	118.7
Farbenindust.	7	165.0	164.3
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	146.0	144.5
Felten-Guill.	6	136.0	135.6
Fraust. Zucker	6	130.5	130.0
Gebhard & Co.	8	—	—
German. Zem.	4	117.5	117.5
Gerresh. Glash.	5	134.1	133.0
Ges. f. El. Unt.	7	154.3	154.7
Gildemeister	8	171.0	168.2
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	155.0	155.2
Goedh. Gebr.	6	146.0	145.0
Goldschmidt	6	144.5	146.2
Görlitz. Wagg.	6	137.7	137.0
Gritzner Msch.	0	52.25	52.62
Grusch. Text.	5.5	123.0	122.2
Guanowerke	6	—	125.5
Hackethal. Dr.	6.5	149.2	149.0
Hageda	6	126.5	126.5
Halle Maschin.	4	123.0	122.7
Hambr.Elek.-W	8	159.5	159.3
Harb. Eis.u.Br.	4	129.7	128.0
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	3.5	177.7	176.0
Hein, Lehmann	8	152.5	152.0
Hemmoor Port.	12	215.0	215.0
Hilgers Verzk.	7	—	141.2
Hindr.Aufferm.	8	165.1	170.0
Hoch-Tief A.G.	8	159.5	160.7
Hösch Eisen	3.5	128.1	127.0
Hoffm. Stärke	6.5	150.0	150.0
Ph. Holzmann	8	155.3	154.5
Hotelbetrieb	0	95.25	95.25

	Div.	2. 10.	1. 10.
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	158.7	152.5
I. Hutschenr.	0	97.50	96.50
Ilse, Bergbau	6	166.7	—
Ilse, Genüsse	6	139.2	138.2
Ind. Plauen	7	138.2	137.0
Isenb.Brauerei	4	—	—
John J. A.	0	91.00	92.75
Junghans	4	—	135.0
Kahla Porzell.	6	152.5	152.0
Kali Chemie	6	—	160.0
Kali Aschersl.	4	119.8	118.3
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	5	161.0	—
Klöckner Wk.	4.5	133.5	133.0
Koks, chem. F.	7	161.5	160.0
KölnGas,Elek.	3	92.75	91.00
Königsb. Lag.	3	108.7	109.0
Kötitzer Leder	8	—	159.0
W. Krefft	0	104.7	104.0
KronprinzMet.	7.5	154.0	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	126.7	126.8
Laura-Hütte	0	20.62	20.75
Leipz. Riebeck	4	89.75	87.50
Leopoldgrube	5	132.6	132.7
Lind'sEismsch	9	173.5	174.5
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	6	140.7	140.7
Lorenz A.-G.	8	198.0	—
Mannesm.röhr.	4.5	124.0	123.0
Mansf. Bergw.	7	154.2	—
Masch.Buckau	6	145.0	145.0
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Soran	5	—	115.5
Mch.W. Zittau	0	61.87	61.87
Metall-Gesell.	6	153.0	153.0
Miag	6	146.1	146.1
Mimosa A.-G.	8	158.0	—
Mülheim. Berg	6	182.0	—

	Div.	2. 10.	1. 10.
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	6	125.2	—
Nordd. Steing.	7	—	—
Orenst. & Kopp	0	114.5	114.5
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	4	119.0	119.0
Pcnarth Brau.	14	—	233.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	173.0	—
Rasquin Fbw.	0	53.00	52.75
Rathgeb.Wag.	0	101.5	100.2
Reichelbräu	5	—	108.0
Rhein.Braunk.	12	230.0	—
Rhein. Elektr.	6	—	126.5
Rh. Spiegelgl.	4	123.5	—
Rh. Stahlwk.	6	155.5	154.2
Rh.-W.Kalkw.	6	—	140.0
Rh. W. Elekt.	6	131.1	131.0
Rheinm.-Bors.	6	—	152.0
Riebeck Mont.	4.2	—	—
I. D. Riedel	4	131.5	129.5
Rosenthal Prz.	0	100.6	100.2
Rositz. Zucker	4	102.0	103.0
Rütgerswerk	7	149.3	150.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	6	165.0	—
Sarotti Schok.	5	119.0	118.2
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	150.5	149.2
Schlegelbräu	5	131.0	131.0
Schles. Elek.B.	7	141.5	—
Schneider Hk.	8	—	—
Schub. & Salz.	6	161.6	161.1
Schuckert&Co.	7	171.3	—
SchultPatzenh.	4	95.62	91.00
Schulz Fr.	0	104.5	104.0
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	—	133.0
Siem. & Halske	9	216.7	216.0

	Div.	2. 10.	1. 10.
Stettin Elektr.	8	—	—
Stett.Portland	6	126.5	126.0
Stock & Co.	10	192.0	—
Stöhr & Co.	7	142.0	140.0
Stollberg Zink	0	99.25	98.25
Gebr. Stollwrk.	6	133.0	132.7
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	143.5	142.7
v. Tuch Brau.	3	—	103.5
Tuchfb Aach.	0	109.0	—
Union chem.	5	118.5	117.5
Ver. Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	—	176.0
Ver.Glanzstoff	5	—	—
V.Gumb. Masch.	5.5	127.0	126.7
Ver. Stahlwk.	4.5	119.1	118.8
Ver. Ultramar	7	14[illegible]5	151.3
Viktoriawerk	0	—	95.75
Vogel, Tel.	6	147.5	—
Wanderer W.	8	177.0	177.0
Wass.Gelsenk.	8.5	—	—
Wenderoth	4	116.0	115.5
Westd. Kaufh.	0	60.00	60.60
Westeregeln	4	118.2	118.0
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	137.2	136.7
Wissner Met.	0	101.2	101.0
Zellst. Waldh.	7	156.3	156.0
Zuck.Rastenb.	4	102.0	102.0

Versicherungen

	Div.	2. 10.	1. 10.
Aach.Münch.F.	24	1090	1090
Allianz	10.5	271.0	273.0
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—

Koloniale

	Div.	2. 10.	1. 10.
Otavi-Minen	0.75	32.87	33.00

Jg. Ehepaar f. 2 große od. 3 Z., a. l. Nähe Rhein. Bahnhof. Ang. u. B 4933 Barm. †

Ruh. Leute f. p. sof. od. spät. 2—3-**Zim.-Wohn.** E'feld **od. Umg. auch i. Landhs.** Ang L775 Fil. W.-Langerfeld 243-1b

J. Ehep., 2 Pers., f. 2—3-Z.-Wohng. Ang. E 8409 Gst.*

Ält., kinderl. Ehep. sucht per 1. 11. **2- od. 3-Z.-Wohn.** Elberf. Mietpreis bis 30 Mark. * Ang. E 8300 Gst.

Abgeschl. 2—2½-Z.-W. z. 1.11. od. spät. (Nott od. Umgebung) ges. † Ang. B 4826 Bm.

Ält., allst. Frau f. 2—2½-Z.-W. m. G. W., El. in gut. Hs., Wichl. od. Beckack. Ang. B 4864 Bm.†

2—2½ Zim.

sof. od. spät. von sich. Mietz. ges. am liebsten zw. Adler- u. Kaiserstr. Ang unter B 4897 Barm. †

Von sich. Mietzhl. (2 Erw.) 2—2½-Z.-Woh. v. sof. o. spät. ges. Ang. u. E 8255 Gschft.)*

Wir suchen für einen langj. ruh. Mieter eine

2-3.-Wohng.

in der Nähe eines Bahnhofs in Bm. od. Elbf. Telefon Nr. 539 18. 5579f

2 Zimm., abg., im mod. Haus, m. fl. Wass. u. Heiz., möbl. od. unmöbl., Nähe Zentr. Wuppertal ges. Angeb. B 4870 Gst. Bm.+

Ruh. Ehep. sucht **2 schöne Mansard.** in besser. Hause. Sich. Mietzahler. Ang. E8263 Gst.*

2 Zimmer **in gut. Hause v. Ehep. sof. od. später gesucht. Ang. u. E 8492 Geschft.** *

Brtp. f. 2-Z.-W. Nähe Blankstr. * Ang. E 8362 Gst.

Berufst. ruh. Ehepaar sucht

2-3.-Wohn.

in Barmen zum 1. 12. od. später. Angeb. u. B 4958 an Gst. Barmen. 5587f

Ruh. Ehep. f. 2 gr. Zim. m. W., Gas u. El. (Wechselstr.) in M.- o. Oberb.+ Ang B 4892 Bm.

Brtp. f. p 1.11. 2 Z. f. Wohw. od. Sonnb. Ang. E 7977 Gst. *

Suche eine * 2-Zimmer-Wohn., Nähe Luisenstraße Ang. E 8301 Gst.

Ält Dame sucht 2-Zimm.-Wohn. N. Friedhofskirche Ang. E 8304 Gst.*

2-Zimm.-Wohn. i. Barmen gesucht Miete bis zu 30.M Ang. B 4820 B. †

Ruh. berufst. Ehep. sich. Mietz., sucht **2 gr. od. 2 kl. u. 1 gr. Zim.** Pr.-Ang. E 8394 Gst.*

Jg. Ehep. f. p. 1. 11. od. später 2-Zim.-Wohn Ang E 8396 Gst.*

2 Z. od. Gewerbeschulst. o. Nähe, m. G. W. El. v. ält. allst. Fr. ges. Näh. Gst. 17+

2 Zimmer **in gut. Hause m.** el. Li. u. Waschk., sucht ält. Ehepaar. sich. Mietz. Ang. u. B 4942 Ba. †

Allst. Dame f. in bess. Hse. 2-Z.-W. **mit Küche u. Bader.** Ang. B 4910 an Gst. Barm. †

* Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. Ang. E 8435 Gst.

Brautpaar f. sof. od. spät. in Ba. 2 schöne Zimmer. Ang. B 4903 Bm.†

Suche für sofort 2 schöne Zim. in gutem Hause. Ang. E8392 Gst.*

2 Zimmer * v. ält. Ehep. ges. Miete bis 35 Mk. Ang. E 8483 Gst.

Berufst. jg. Ehep. sucht baldigst abg. 2-Zim.-Wohn. Ang. E8480 Gst.*

Sonnige 2-Z.-W. v. ält. Dame v. 1.11. od. 1.12. ges. Ang. E 8269 Gst.*

S., gr. 2-Z.-Wohn. v. 15.11. od. 1.12. Prsang. E8411G.*

Schöne 2-Z.-W.

m. Kochk. Nordstr. E. sof. od. sp. ges.* Ang. E 8383 Gst.

Allst. Frl. f. sof. **bill. 2 Z. od. gr. Mans.** in gut. H. Ang. E 8416 Gst.*

Alleinsteh. Dame, Beamtin, sucht

2-3.-Wohng.

in gut. Hse., am liebst. auf Etage, Südstadt bevorz.* Ang. E 8478 Gst.

Kriegsbeschäd. Angest. f. 1 gr. o. 2 kl. Z. in gt. Hse. Prs.-Ang. E 8360 Gst.*

Allst. Mann sucht leer. Zim. Preis-Ang. B 4940 B.+

Leer. Zimmer m. sep. Eing. a. möbl. Part., ges. Ang. E8433 Gst.*

Berufst. Dame f. leer. Zim. m. W. L. u. G., Stadtm., 1. 11. Ang. B4889 Bm. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 25, I. l. Schö., sonn. möbl. Z. *

Alte Freiheit 16, III. Zentr.: Gut möbl. Z. sep. Eing., Heizung, sof. z. v. 5510a

Bahnhofst. 16, III. Fr. m. Z., el. L., sof. v12

Bahnhofstr. 22: Gut möbl. Z. v266

Bankstr. 3, II: Sb. Spchz., möbl. v96

Baustr. 59, II: Eins. möbl. Z. *

Beethovenstraße 1 Brill: So. Z., 1.11. *

Bleichstr. 15, III: Gem. W-Schz. i. g. H

Brüderstr. 24, III Frdl. möbl. Z. *

Döppersberg 13, v., rechts: Möbl. Zi. Bei. ab 5 Uhr. v392

Am Engelnberg 28a, III., 2x sch.: Groß. leeres Zi., Gas, Wass., El. *

Ernststr. 35, II: * Schö. möbl. Z. Heiz. b

[illegible] 22, I, Südstadt: Gut möbl. W.-Schlafz., ruh. L. 10 Min. v. Hbhf. *

Grünstr. 4, I: Gt. m. W.-Schlfz. m. V. in gt. Hse a. Dame *

Harmoniestr. 13, I: [illegible] el. L. W., Ag., a. f. Ehep v84

Harmoniestr. 25, I, W.-Schlz., Schrbt. r5180

Heuerst. 2, III: So. Mb. a. berufst. Frl. t8747

Hofaue 76, I: * Gt. Zim., el. L., Herd

Zoo-Viertel

Kaiser-Wilh.-Allee Nr. 35: Möbliert. Zimmer zu verm. t8828

Karlstr. 9, Kaiser: M. Z. f. Brft. H. o. D. v328

Kasinogartenst. 16: Möbl. Zim., El., evtl. volle Pens. v209

Klotzbahn 19a, III, r.: Frdl. m. Z., sep. t. *

Königstr. 26: Gut möbl. Zimm. an berufst. D. od. H. zum 15. 10. 37. *

Königst. 72, II: Fr. u. saub. m. Mans. in bess. H., el. L., Koch v211

Königst. 91, II: Gr. mod. m. W.-Schlfz. m. Hz., Schrbt., Gbl. mit od. oh. Pens. v147

Königstr. 148: Gut möbl. Zimm. m. Zentralheiz. z. v.*

Kronprinzenallee Nr. 89: Zimmer mit Balkon und Zentralhzg. r5062

Laurentiusstr. 6, I: Frdl. möbl. M.-Z. in gut. Hause. *

Lederstr. 12, pt.: Sch. möbl. Zimm.*

Luisenstr. 96, II: Gut möbl. Zim.*

Mirkerstr. 41, III Gut möbl. Zim. z. 15. 10. z. v. *

Neuenteich 8, I: Kl., frdl. Mf.-Heizb. a. Berufst., W. 3.50 *

Neuenteich 12: Frdl. möbl. Zi. in gut. Hause zu vm. Zentralhzg.*

Prinzenstr. 23, II, l. Südstadt: Saub. möbl. Mansardz.*

Ronsdorferstr. 55, II Frdl. möbl. Mansardenz. zu vm. *

Schloßbleiche 36, II Gt. möbl. Z. f. 1 o. 2 P. m. od. oh. Pf. v555

Schwanenstr 42, II Bess. möbl. Z., Ztr.-Hz. Bad. v. Pens. sof v343

Viehhofstr. 19, II Gut möbl. Mans. v374

Wall 29, II: Gut möbl. Z., Heiz. fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Wolkenburgtreppe 1: Möbl. Z. [illegible] 1581

Am Winkel 5: Möbl. Partz. sep. Eing., Nähe Bhf. el. Licht, billig. *

Berufst. Dame od. Rentnerin findet **angenehm. Heim** (Wohn- u. Schlafz.), möbl. od. unmöbl. in Einfam.-Haus, Bohw.-Hammerst. El. Licht, fl. Wasser, Zentral-Heizung vorh. Angeb. u. E 8579 Gschft. b3776

Zentrum! Wohn-Schlafz., 2 Bett., Ztr.-Hz., fl. W., Bad ev. Pens. Tel. 25075 v599

In der Südstadt, schöne Lage, im bess. Hse. **Wohnz. u. Schlafz.** z. vm. Ang. E8377 Gst.*

Eleg. sonn. Zimmer

in bess. Hse. Nähe Brill sof. zu vm. Badegelegh. mon. 20 Mk. Ang. unt. E 8581 Geschft. r5205

Barmen:

A.-Hitlerst. 529, I, l. Schön möbl. Zimmer, auch mit 2 Betten, zu vm. †

Berlinerst 25: Möbl. Z. m. Zentr.-Hz. r271

Bredde 85, I: Gut möbl. Zi. zu v.†

Diedenhofenerst. 10 früher Löwenstr.: Mod. möbl. Zim., Zentr.-Heiz., Badb.

Eduardstraße 1, Oehm: Schönes Wohn-Schlafzim., fl. Wasser, evtl. Garage. †

Hohenstein 146, pt. Möbl. Zim. bill.*

Märkischestr. 20, I Gut möbl. Zi. †

Alb.-Molineusstr. 6

Schön. sonn. Z. Heizung, Bad, a. Hrn. †

Kl. Nußbaumst. 53 Frdl. Z., w. 4 M.†

Rütliweg 7, II, r. Sep. Zi., 3.50 Mk. †

Siegest. 156, III: Gut möbl. Zim.†

Sonnenst. 70: Frdl. mbl. Z. an sol. H. †

Steinweg 16, I. l. Gemütl. W.-Schlz. †

Sternstraße 9, II: Saub. möbl. Zi.†

Taubenstr. 47, I. Sedansberg: Bed. Wohn-Schlafz. i. gt. Hse. Zentralhz. †

Toelleturm

Möbl. Schlaf- u. Wohnz., m. fl. W., Badben., Heiz. u. Tel., in sehr ruh. Einf.-Hs. an einz. Hrn. od. Dame z. verm. 5488a Ang. B 450 Bm.

Wernerstr. 13, II.: Bm. Krüger: Hell. möbl. Z. Badben.†

Gem. möbl. Z., pt., Heiz., sep. Eing., m. u. od. Pens. zu v. Schreiner, L'feld. Langerfelderst. 132. Haltest. Henkels. 243-5b

Einf., aber gut möbl. Zimmer, Südstadt, zu 35 u. 25 M einschl. Licht, Heiz., Bedienung, Frühstück zu vm. Näh. Gschft. 1195 18

Gesuche

Wwr. m. Rente f. mbl. Z. Pr. 4 M. w. Ang. E8474 Gst.*

Bs. allst. B. f. g. m. Z. Prsang. E8415G.*

Einf. mbl. Z. i. gt. H. Unt.-Ba. v. Dame gesucht.† Ang. B 4930 Bm.

* Zum 1. 9. gr., **sonnig. Zimmer** mit Kochgl. (wo ev. spät. Herd aufgest. w. k.), Ausg. E. od. U.-B. v. I. Da. ges. Ang. E8425 G.

Frdl. berufst. Mäd. f. Schlafst. u. Kost b. nett. Fam. † Ang. B 4957 Bm.

Gut möbl. Zimm. m. Bad v. Herrn per 15. 10. Nähe Bhf. Mirke o. Ottenbruch ges. Ang. u. E 8356 Gst. *

Jung. Akademiker sucht f. 1. Novbr. gut möbl. Zi. Nähe Barmer Anlag. o. Heckinghausen. † Prsang. B668 Fil. B., Berlinerstr. 62

J. Frau m. Kind f. z. 9. 10. möbl. Z. m. Küchenben. Nähe Wichlinghs. Markt. Ang. B 4963 B.+

Unterricht

Wer erteilt holländischen Unterricht? Angeb. unt. E 5803 an Gschft. r5149

Italien.- Französ.

Ia Unterr., Uebersetzungen. Berger, Tel. 55573 Dipl.-Sprachlehrer Vereid. u. Dolmetsch. b. Landgericht W't. 220

Französin ert. Franz. Ferne. Bendahlerstr. 19. v268

Russisch. Unterricht gesucht in Elberf. od. Barm. Ang. u. B 4952 Bm. †

Gust. Haarhaus, Dolmetscher, vereid. b. L'gericht f. Span.-Port. W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 22798
Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht Schulung z. R.f. D.-Prüf.
Spanisch Portug. - Brasilian. Englisch - Französ. 20jähr. Ausland-Praxis.

Hilgers Kaufm. Privatschule

am Bhf. Oberbarmen **Stennert 5.**

Schnellfördernd. Einzelunterricht in Buchführ., Rechnen, Handelskunde, Stenograp'., Maschin.- u. Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8–21 Uhr. Zeitgemäße Preise keine Nachzahlung. :: Erfolge seit 38 Jahren bekannt. 60/64

Anfang Oktober beginnen neue Halbjahreskurse.

Engl., Franz., Span., Ital. Unterr. Uebers. **Klein, Sprachlehrer** B., Rauer Werth 5

Kurse 12 Mk Nachhilfe Psychologie, Dtsch., Frz., Engl. Lat., Math. Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib. Stenogr. Buchf. Hagner, Rektor B. Saarbrückerstr 28 (früher Kampstr.). 2820

Englisch

lehrt **Alfred C. Smith,** Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Einheits-

Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen Kursus M. 15.-

Friedewald

jetzt Elb., Grabenstr. 5, am Kerstenplatz v463

Wohin mit ihrem Jungen???

Senden Sie ihn in das

Pädagogium Canisianum, Lüdinghausen i. W.

(Gymn., Realg., Oberrealsch., Dtsch. Oberschule)

Nur kl. Klassen, Förderkurse, Nachhilfe, erstklass. Verpflegung. Zurückgebliebene werden beigearbeitet. Prospekte durch den geistlichen Leiter.

Höhere Knabenschule Mädchenschule Abendschule von

Dr. Hoppmann

Wuppertal-Elberfeld, Kasinostr. 23/25 Herzogstraße 37

Sexta bis Abitur. Berücksichtigung der Eigenart. Beaufsichtigung der Hausaufgaben.

Volksschüler, Volksschülerinnen, Schulentlassene, Berufstätige können durch Einschulung in Tages- od. Abendklassen

Obersekundareife u. Abitur erlangen. Mit Volksschulvorbildung erreichten — auch berufstätige — Schüler Obersekundareife in 1½–2, Abitur in 3–3½ Jahren.

Keine kombinierten Knaben-Mädchenklassen.

Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23, 12–1, 5–7 Uhr. Fernruf 27208.

TANZ-SCHULE D. P. KOCH

Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168, Tel. 228 26

Anmeldungen von **Damen** zwecks Teilnahme an einem **Anfängerkursus** können noch entgegengenommen werden.

Sprechstunden von 12–15 und 18–20 Uhr, Sonntags von 11–1 Uhr.

Anmeldung baldigst erbeten.

Tanz-Schule Max M. Kaiser

W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 619 i. Hause Barmer Creditbank

In den größ. neugestalteten Räumen Kursus beginnt 8. Oktober, für **Ehepaare** 11. Oktober. Einzelunterricht jeder Zeit. Anmeldungen täglich 18–21 Uhr

Beginn neuer Halbj., Jahreskurse Anfang Oktober

Förster

Seit 1879

Kaufm. Privat-Schule Elberfeld Bankstr 16 Ruf 23712

Unterricht in: Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen 1682

Tages- und Abend-Unterricht

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge

beginnen im Oktober

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

W.-Barmen, Sedanstr. 16

Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.

Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse

Ratenzahlung

Beratung u. Auskunft im Schulbüro Prospekt kostenlos

Fernruf 52902

Schroeder - School

Englisch, Französisch, Span., Ital. Beginn neuer Kurse f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Vorbereitung f. d. Rfd. **Mitte Oktober.** Uebersetzungen und Nachhilfe. **Der Unterricht ersetzt Auslandsaufenthalt.** r5173 Elberfeld, Herzogstr. 49, Tel. 27083.

Englisch-Französisch

für Anfänger z. Berufsvorbereitung. Anmeldung b. **Jean Alff,** Barmen, Gewerbeschulstr. 50, Tel. 35854. †

Näh- u. Handarbeitsschule

der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467

Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.

Tages- und Abend-Unterricht! 1549

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ

W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 32

Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung **Großer Parkettsaal im Hause** 1607

Dresel's

Kaufmänn. Privatschule

Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.

Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713

Oktober beginnen neue

Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge

Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen **für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete**

Witte

Kaufm. Privatschule Elbf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 32288 —

Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfach. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. **Neue Lehrgänge Oktober.** 1366

Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Kleidermarkt

Stiefsh. d. W.-Stoffe E., Prinzenst. 45, I. 1487

Bessere Anzüge u. Mäntel versch. Gr. 35.00 45.00 55.00 Mk. J. Korn, E., Hofaue 72. v383

Fertigkleidung

f. Burschen, Herren, Backfische u. Damen in großer Auswahl. Rosenberg, E., Hofaue 76 Auf W. Zahl.-Erl. v26

Neuer Anzug Friedrichstr. 11 Rödrig. *

Aus ein. Nachlaß **Herr.-Maßgarder.,** Gr. 50/52, z. Teil noch f. neu, z. vk. Hdl. verb. Elbf., Luisenstr. 116, I.*

Frak u. Smoking f. schl. Fig. bill. V., Siegesst. 160, p. 5624f

Schwz.-grau Mantel, I. Qual., 1 Wint. atr., Gr. 48/50, prsw. Wall 29. II. *

Anzüge, Mäntel, mod. Form, außg. günstig. Bramer, Emil-Rittershst. 11 †

Getr. Ueberzieher u. Anzüge billig bei O. Bierwirth, Baustraße 72. v457

* **Tadell. Wintermantel** f. 12—14 J. Ja. 15 M Riegeler, Ad.-Hitlerst. 33, II. ab ½8 abends.

Mantel u. Jackenkleid, Gr. 44—46, zu vk. Embe, B., Tannenstr. 122. †

Schwz. Tuch-Paletot, Maßarb., w. neu f. schl. Fig. Schwalbenstr. 39. II. r.†

D.-Mant., 40—42, 6 Mk. D.-Sportm. 44—46, 7 Mk. H.-Ulster f. schm. Fig. 8. Seilerstr. 11, III.*

Hochwert., schwz. **Fohlenmantel,** Gr. 42, m. echt. Silberfuchskragen (ganzes Tier) für Mk. 385 zu verk. Näh. b. Schröder, E., Laurentiusstr. 12, III. Königspl.

Pelzmantel, hell, b. Berlinerst. 107a. †

Pelzmantel Suslick, Gr. 44, billig. Darkow, E., Blumenstr. 35. *

Gut erhalt. Nerzkragen und Sealkrawatte bill. abz. W.-El. Untergrünewalderstr. 24, pt., mögl. vormitt. *

Zwei schöne **Silberwölfe** gut erh. bill. abz. Daselbst auch ein **Würger,** echt Zobel Tel. 539 58. †

Verschiedene Verkäufe

Kl. Gummibandbetr.

mod. einger., mit lauf. Auftr., Garn-Warenlager u. Ia Kundenkr., kompl. mit Hilfsmasch., evt. einz. Umst. halber sof. zu verk. Ang. B 4863 Gst. Bm. 5463a

Klein. Lebensmittelgeschäft

preisw. zu verk. * Ang. E 8289 Gst.

Obst- u. Gemüsehl.

m. Lebensm., an verkehrsr. Str., ist u. bes. Umst. f. z. v. Ang. B 4908 B.+



10 Stück
Hyazinthen 1.80 M
Tulpen ... 80 ₰
Crocus ... 45 ₰
Narzissen 1.10 M
Röpling & Zörnitz W.-Ba., Werth 50

Mod. D.- u. Herr.-Friseur-Geschäft weg. Krankh. sof. zu verk. Ang. u. B 4904 Barm. †

Friseure

2 Junkers Warmwasserkessel und u. Dauerwellapparat Merkur b. zu verkauf. Bm., Sonntagstr. 19. †

Ladeneinrichtung

Theke, Eisschrank, Kartoffelkiste u. 2 Waagen b. Lange, B., Eichenst. 42.†

Theke, 2,33×0,69 ×0,88 m. Eckglasaufsatz, Regal 1,89 ×0,66×2,07, m. 36 Schubl., 11 Fäch. b. Johannisberg 30. *

Ia Ausstellungskasten, 156×126×35 zu vk. Bernuth, E., Bleichstr. 6 III.*

Geldschrank u. K. Zicht. zu verk. * Höchsten 38, part.

Gardinen und Dekorationen

nur eigene Anfert.

Betten, Bettwaren, Teppiche, Läuferstoffe billigst

Schallenberg-Ernestus W.-E., Kipdorf 32 1516

Kontormöbel

2 Registraturschränke (je 4 Schöffer), 1 Eichen-Stehpult f. 4 Pers., 3 Packtische m. Eichenplatten, 3 Parlograph-App. m. Abschleifmasch., versch. Schränke u. Tische, kl. Pulte i. Wiegekammer z. b. Besichtig. u. telef. Anmeld. 546 32. 5482a

†**Aus gutem Bestand bill. Schlafz.-Möbel, Kristallbowle mit 18 Gläs., 1 mod. Fenstergarn.** [illegible] Schubertst. 33

* Komplette, gut erhaltene **Badeeinrichtung** zu verk. Näh. Fester, Vogelsangstr. 199, p., r.

Kaminmantel, weiß. Marm., billig. Flüchertal 82. †

Wer fuhr gestern mit Linie 11?

Da saß im Anhänger wieder der Alte, der das furchtbare Kraut raucht. Warum hat ihn niemand auf „Onkel Hellmann" aufmerksam gemacht? Nun, dann will ich es allen sagen: „Onkel Hellmann" ist der feine, milde Krülltabak, den nur Hellmann, Barmen, Mittelstraße 4, führt. 50 Pfg. zahlen Sie für 100 Gramm, und schon für 25 Pfg. gibt's ein 50-Gramm-Päckchen. Sie wissen ja, was Hellmann empfiehlt, ist immer gut. 5466a

Wer Wert auf guten Tabak legt,
stets „Onkel Hellmann" bei sich trägt!
„Onkel Hellmann" gibt's nur hier,
bei **Hellmann, Mittelstraße 4.**

zu verkaufen:

1 Glasveranda mit buntem Glas in Bleifassung. Zu besichtigen: 5490a Wittenerstr. 239



Kleines gutes

Lebensmittelgeschäft

mit Obst, Gemüse, m. 5- bezw. 3-Z.-Wohnung zu verk. Gute Kontingente. Angebote unter E 8382 an die Gschft. *

Futterkartoffeln

abzugeb., ca. 100 Ztr. **Julius Schulten,** Germanenstr. 5, Tel. 54084. 5609f

Weg. Heiz. überflüss.: Herd, Dauerbrandofen, Waschmotor. Bes. vormittags. Langemarkstr. 7. I. †

Kl. Z.- u. Petr.-Of., 70 Schallpl., Radio 3-Röhr.-Batterie, selbstgeb., u. Lautsprecher u. Mandoline, W.-Elbf., Teutonenstr. 51. II. *

Fast neu. Wohnz.-Ofen (Dauerbr.), **Hosentr.-Nähmaschine zu verkauf.** W.-Langerfeld, Lipestr. 20, I. †

Badew., w. em., 18 M. E., Homburg 23*

Radio entzwei?

Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Wertkotterstr. 38. 188b

Batt.-Fernempfg., kompl., 20 Mk. † Wuppertstr. 20, p. l.

Radio, 4-R.-App., billig zu verkauf. Langerf., Böckenbusch 43. †

Kompl. Fotoapparat, 9×12 (4,5) m. dopp. Ausz. u. dopp. Aufn. m. el. Fotolicht und ei. Hochglanzpresse prsw. Ang. B 4814 B.†

Baby-Staubsaug.

110 V., gut erh., für 30 Mk. zu vk. E., Gartenstr. 51. I.*

* **Schreibkasse** gebr., ab. f. gut erhalt., billig zu vk. H. Windgassen, Arrenbergerst. 11.

500 gut erhalten. Kistchen von Kleinwerkzg., Beschlägen, Gartengeräten u. Hausb.-Artikel billig zu vk. Für Vermittl. werden 25 Proz. d. Verkaufspr. gez. Ang. u. L. N. 577 an Bonacker & Rauh, Anzeigenmittler, Düsseldorf. a257

Schreiner-Werkz., kpl., mit Schrk. b. Tannenst. 140, p. l. †

Heizkörper, 1,20 m h., 5—12 Glieder, zu verk.† Ang. B 4836 Ba.

Schneider-Bügelöfen

(Henninger), **Allesbrenner** sow. 2 Gasheizöf. zu verk. Näheres: Peter Müsch, E., Kleeblatt 12a. r5174



Der echte

Harnsäuretee

Marke Alpenland löst und scheidet Harnsäure aus und entsäuert das Blut **P. M 0.75 u. 1.-**

Niederlage für Groß-Wuppertal

Emil Jansen

Werth 8 Berlinerstr. 82 306b



Rauchplage! Kamin-Aufsätze a. Beton drehbar unverwüstlich; Verblüff. Wirk.! Schweizer & vom Hofe, W.-E., Alsenstr. 53. 1694

Gelegenheit f. Gartenbes.

Weg. Autob. Rottannen b. 2,50 m h. mehrj. versch. m. gr. Ball. ca. 1 M, vsch. Pfl. bis 80 cm 20 Pfg., Pfl. bis 40 cm 100 Std. 5 M, f. Hecken pp. Vogt, Elberfeld, Kasinostr. 38, Tel. 205 20, abd. 205 71 1609

Lebensbäume

Chaem. pisif. plum 100—180 cm, gute Form, frz. Ballen **Eins. Buchs,** kurz u. dunkelgrün Ferner * zur Herbstpflanzg. **Obstbäume, Beerenobst Rosen, Gehölz und Stauden** zu Baumschulpreis. **C. Mauois W.-Ba., Jägerhofstr. 264, Gartengestalt. Staudenzucht**

3 gebrauchte

Buderus L. D. III Heizkessel

von je 23.5 qm Heizfl., weg. Fernheizanschl. bill. zu vk. C. & G. Borbet* Ravensbergerst. 49 u. 49a. Tel. 31636. 1855

Schön. schmiedeeis.

Kronleuchter

Elektr., bill. z. v. Barmen, Brombergerst. 75, I., lks. 5994a

Einige 1885b

Hochfrequenz-Heilgeräte

weit unter Preis abz., Karl Heuser, Stuttbergstr. 26.

Gebr. Erdwinde, 2 Schiebetüren, Gasheizofen billig, Hesselnberg 29, II. Ruf 583 87. 1279

M.-Wieg.-Waage Mk. 5. Wall 26. II.*

Alte Bibel, Jahrg. 1720, Gr. 500×1100×250 cm zu verk. Ang. u. E 8482 Gschft. *

Träger,
2 St. 2.60 m U 18,
2 St. 2.30 m I 26,
2 St. 5.00 m I 22
z. v. Ang. B 448 B. 51b

Vollst. Herr.-Ski-Ausrüstung, neu, billig zu vk. B., Sternst. 38, II.†

K. u. Tischbillard zu vk. Lange, B., Klingelholl 41. †

Trock. Brennholz

ofenlang, 1.40 p. Ztr. frei Haus. Ab 5 Ztr. 1.30 p. Ztr. Ab 10 Ztr. 1.20 p. Ztr. ab Lager p. Ztr. 1.— **Joh. Ulrich,** Sägewerk, Barm., Güterbahnhof Loh Fernruf 500 46. 1825

Tannen-Brennholz Ofenlänge geschn., Ztr. 1.70, 50—100 cm lang, Ztr. 1.20. **Tannen-Sägemehl** pro Sack 40 Pfg., f. größ. Meng. bill. Sägewerk Hoppe, B., Eichenst. 40, T. 50426 5806a

Gebr. zweispänn.

Pferdegeschirr

Dickmannstr. 9, p. †

Wenig gebr. 4-Schächte-Zigarett.-Automat, kl. Schreibkasse b. zu verk.* Neustadt 17, II.

Idyll. Kaninchenstall, zerlegbar, f. Festpr. v. 55 Mk. zu verk. Graf, B. Schwarzbach 18. †

2 gebr., zerlegb. **Kartoffelkisten** billig zu vk. Ang. E 8355 an Gst. *

Regenfaß, Eisen, ca. 300 l, 400 Ltr., prw. Rödigerst. 16, Tel. 55925. 5606f

Schö. ger. Wohnlaube, ca. 1500 qm Pachtl., gr. Gart., 30 Hühner m. Stall, Nordrand Bm., f. 300 Mk. zu verk. Ang. B 4961 B.†

Kleine Holz- und m. Schiefer bekl.

Häuschen

6,50×3,00, mit 2 Fenst. u. 2 Tür., gerig. a. Wochenendhäusch., 1 Schuppen m. anschl. Garage, 22.00×5.00 mit Doppelfalzziegel gedeckt, f. bill. zu verk. Nowak, E., Wiesenst. 13a, Telef. 375 82. *

5—6000 dunkelgr.

Weihnachtsbäume

verk. Junghann, Lüdenscheid, Stabergerstraße 17. 1194

2 eis. Schiebetür., 1,10:1,70 m. groß, Turnstr. 18, pt. †

Bei Anfragen

beziehe man sich bitte auf den

General-Anzeiger

der Stadt Wuppertal.



Stromtarif

I. 1.) Regelverbrauchstarif.

Die Berechnung des Strompreises nach diesem Tarif erfolgt auf Grund des sogenannten Regelverbrauchs, das ist die Menge, die in den einzelnen Wohnungen durchschnittlich für reine Beleuchtungszwecke entnommen zu werden pflegt. Der Regelverbrauch richtet sich nach der Zimmerzahl der einzelnen Wohnungen und den einzelnen Monaten.

Die über diesen Verbrauch hinausgehenden Mengen gelten als Mehrverbrauch (für die Benutzung von Radiogeräten, Staubsaugern usw.) und werden zu einem ermäßigten Preise berechnet.

Der Regelverbrauch wird wie folgt festgesetzt:

Zimmer	1–2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ableselmonat	kWh								
April, Mai, Juni, Juli, August, September	2	3	4	6	7	9	10	11	12
Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März	5	6	9	12	15	18	21	22	27

Ueber 10 Zimmer hinaus erfolgt besondere Festsetzung des Regelverbrauchs.

Von der Berechnung des Regelverbrauchs bleiben befreit alle Räume, welche sich ihrer Art und Größe nach nur zur vorübergehenden Benutzung eignen oder nicht bewohnbar sind, z. B. Abort, Flur, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer, Keller, Speicher, Laube, Loggia, Dunkelkammer und Dachkammer.

Bei Zweifeln darüber, ob ein Zimmer bei der Festsetzung des Regelverbrauchs zu berücksichtigen ist oder nicht, entscheiden ausschließlich die Städt. Werke nach billigem Ermessen.

Wegen Treppenhaus- und Hausnummerbeleuchtung siehe Ziffer 3.

Die Abnehmer sind verpflichtet, Veränderungen der Zimmerzahl, die eine andere Festsetzung des Regelverbrauchs bedingen, unverzüglich den Städtischen Werken anzuzeigen. Bei Unterlassung dieser Mitteilung sind die Städtischen Werke berechtigt, für die Zeit der unterlassenen Mitteilung den insgesamt entnommenen Verbrauch (also Regelverbrauch und Mehrverbrauch) einheitlich zum Preise von 34 Rpf./kWh zu berechnen.

Es werden berechnet:

für den Regelverbrauch	34 Rpf./kWh	zuzüglich Verrechnungskosten
für den Mehrverbrauch	11 Rpf./kWh	
Alle über den monatlichen fünffachen Regelverbrauch hinaus abgenommenen Mengen werden mit	8 Rpf./kWh	
berechnet.		

2.) Benutzung von Heißwasserspeichern, elektr. Heiz- und Kühlapparaten (Doppeltarif mit eigenem Stromkreis und Zähler).

Dieser Tarif wird nur eingeräumt, wenn ein Heißwasserspeicher von mindestens 15 Liter Inhalt oder ein Kühlschrank verwandt werden. In diesem Falle findet er Anwendung auf den gesamten Stromverbrauch des Haushalts, so daß also zur Erfassung dieses Verbrauchs neben dem Doppeltarifzähler kein weiterer Zähler verwandt zu werden braucht.

Es werden bei Inanspruchnahme dieses Tarifs berechnet in

der Zeit von 7—21 Uhr die Sätze des Tarifs I zuzüglich Verrechnungskost.
der Zeit von 21—7 Uhr 5 Rpf./kWh

3.) Treppenhaus- und Hausnummernbeleuchtung.

Der Strom zur Beleuchtung von Treppenhäusern und Hausnummern beträgt 34 Rpf./kWh, zuzüglich Verrechnungskosten. Besondere Zähler hierfür werden nur dann angebracht, wenn der Hauseigentümer oder Verwalter nicht in dem betr. Hause wohnt oder dort keinen Strom bezieht. Falls die Treppenhaus- und Hausnummerbeleuchtung mit dem Wohnungszähler des Hauseigentümers, Verwalters usw. verbunden ist, so wird für die Feststellung des Regelverbrauchs für diese Wohnung die nächsthöhere Zimmerzahl zugrunde gelegt. Diese Handhabung findet jedoch keine Anwendung bei Kleinwohnungshäusern und Eigenheimen. Als Kleinwohnungshäuser und Eigenheime gelten solche Gebäude, deren reine Wohnfläche (ohne Keller, Treppenhaus bezw. Flur und Dachboden) insgesamt 120 qm nicht übersteigt.

4. Für Klingeltransformatoren wird ein monatlicher Betrag von je 25 Rpf. erhoben.

II. Gewerbe (Abgabe in der Niederspannung).

Der Strom für gewerbliche Zwecke (einschl. der Ladengeschäfte, Gaststätten usw.), ortsfeste Akkumulatoren für chem. und ärztliche Zwecke (Lichtwaueranstalten, Röntgenapparate, Lichtbäder usw.) sowie für Motoren, soweit sie nicht zur Lichterzeugung dienen, einschl. des Stromes für die Beleuchtung der ausschließlich mit Kraftstrom der Städtischen Werke versorgten Maschinenbetriebsräume nebst zugehörigen Lägern, Büroräumen und Höfen sowie der unmittelbar damit verbundenen Fabrikmeister- und Arbeiterwohnungen, wird für die monatliche Entnahme nach folgendem Tarif berechnet.

1.) a) Einfachtarif:

für die ersten 1—40 kWh	= 30 Rpf./kWh	zuzügl. Verrechnungskosten
für die folgend. 41—100 kWh	= 25 Rpf./kWh	
für die von 101 ab	= 14 Rpf./kWh	

Bedingung für die Inanspruchnahme dieses Tarifes ist, daß mindestens ¾ des insgesamt angeschlossenen Verbrauchswertes auf Arbeitseinrichtungen entfallen. Andernfalls wird die darüber hinausgehende Beleuchtungseinrichtung abgetrennt und der Stromverbrauch hierfür zum Preise von 34 Rpf./kWh (zuzüglich Verrechnungskosten) berechnet.

b) Doppeltarif.

Für die Entnahme während der nachstehenden Stunden beträgt der Strompreis 45 Rpf./kWh (zuzüglich Verrechnungskosten).

Januar	16½ bis 21 Uhr
Februar	17½ bis 21 Uhr
März	18½ bis 21 Uhr
April	19½ bis 21 Uhr
Mai	19½ bis 1 Uhr
Juni, Juli	keine Sperrstunden
August	19½ bis 1 Uhr
September	18½ bis 21 Uhr
Oktober	17½ bis 21 Uhr
November	16½ bis 21 Uhr
Dezember	16 bis 21 Uhr

Die außerhalb dieser Zeit (einschl. der Monate Juni und Juli) abgenommenen Mengen werden nach Tarif II 2 berechnet.

An Stelle des Tarifes II 1 kann die Stromentnahme auch nach folgendem Tarif erfolgen:

2.) Kraft mit zugehörigem Licht (Staffeltarif)

bis	600	kWh mon.	13,5	Rpf.
über	600	" "	13	"
"	1200	" "	12	"
"	2400	" "	11	"
"	3600	" "	10	"
"	4500	" "	9	"
"	5800	" "	8,75	"
"	7000	" "	8,50	"
"	8500	" "	8,25	"
"	10000	" "	8	"
"	11600	" "	7,75	"
"	13500	" "	7,50	"
"	15000	" "	7,25	"

zuzüglich Verrechnungskosten

Bei Zugrundelegung der vorstehenden Staffelpreise ist in jedem Falle mindestens der Höchstbetrag der vorhergehenden Stufe zu zahlen.

Der Tarif wird nur gewährt bei einer Inanspruchnahme von mindestens 150 Benutzungsstunden monatlich, welche sich errechnen aus

monatlichem Verbrauch in kWh

30 % der Verbrauchseinrichtungen in kW (mit Ausnahme von Licht). Für die zu den angeschlossenen Maschinen und Motoren gehörigen Lampen wird ebenfalls der Kraftstrompreis berechnet, sofern diese zusammen mit den angeschlossenen Maschinen und Motoren eine wirtschaftliche Einheit bilden und einen gemeinsamen Strompreis haben. Wird die erforderliche Mindestbenutzungsstundenzahl nicht erreicht, so erfolgt für den betr. Monat die Berechnung nach Tarif II 1 a.

Nachtrabatt.

Wird für eine Betriebsanlage, für die tagsüber Strom auf Grund eines langfristigen Abkommens nach Tarif II 2 bezogen wird, auch Strom während der Nachtzeit (20 bis 7 Uhr) entnommen, so wird hierauf folgender Nachtrabatt gewährt:

bei einem Nachtverbrauch bis zu 20 % des gesamten Monatsverbrauchs	20 %
für jede weitere Steigerung der Nachtstromentnahme um je 2 % erhöht sich der Nachtrabatt um je	1 %

Blindverbrauchsklausel.

Der Abnehmer hat auf Verlangen des Elektrizitätswerkes Vorkehrungen zu treffen, daß die elektrische Arbeit im Monatsmittel mit einer nicht ungünstigeren elektrischen Phasenverschiebung als cos. φ—0,8 entnommen wird. Es wird dann außer den Wirkverbrauchszählern auch ein Blindverbrauchszähler eingebaut, dessen Monatsangaben 75 % der Monatsangaben der Wirkverbrauchszähler betragen müssen, wenn die elektrische Arbeit im Monatsmittel mit cos. φ—0,8 entnommen würde. Für die bis zu 75 % der Wirkkilowattstunden betragende Fehlmenge an Blindkilowattstunden vergütet das Elektrizitätswerk dem Abnehmer 6 % des entsprechenden Rechnungsbetrages. Für die 75 % der Wirkkilowattstunden übersteigende Menge an Blindkilowattstunden zahlt der Abnehmer dem Elektrizitätswerk einen Zuschuß von 12 % des entsprechenden Rechnungsbetrages.

IV. Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Betriebe, die einen Kraftanschluß haben, können die Lieferung elektrischen Stromes zu nachstehenden Bedingungen verlangen:

1. Für jede durch den Zähler angezeigte Kilowattstunde wird ein Arbeitspreis von 15 Rpf. berechnet. Hierbei ist es gleichgültig, ob der Strom für Beleuchtungs- und Kraftzwecke, einschl. der eigenen Wohnung, entnommen wird.

2. Bei Verwendung von Geräten, die während der Nachtzeit betrieben werden (Heißwasserspeicher, Kühlschränke, Futterdämpfer usw.), wird der in der Zeit von 21 Uhr bis 6 Uhr entnommene Strom mit einem Arbeitspreis von 5 Rpf./kWh in Rechnung gestellt. Die Messung des Stromverbrauches erfolgt in diesem Falle durch einen Doppeltarifzähler.

3. Außer dem Arbeitspreis hat jeder Stromabnehmer einen Bereitstellungspreis zu zahlen, der sich nach der Größe der bewirtschafteten Fläche richtet. Bei der Berechnung dieser Fläche wird das unter dem Pfluge befindliche Ackerland mit seiner vollen Größe angesetzt, während Wiesen und Weiden zur Hälfte in Anrechnung kommen. Der Berechnung unterliegt sowohl Eigenland als auch Pachtland.

Waldungen, Gewässer, Oedland, Heide und dergl. werden bei der Ermittlung der bewirtschafteten Fläche nicht berücksichtigt.

Für die hiernach ermittelte bewirtschaftete Fläche wird an Bereitstellungspreis monatlich erhoben:

für die ersten zehn Morgen	2.— RM.
darüber hinaus für den weiteren Morgen	0.05 RM.

Bei Verwendung eines Doppeltarifzählers erhöht sich der monatliche Bereitstellungspreis um 50 Rpf. Im übrigen werden besondere Verrechnungskosten daneben nicht erhoben.

4. Aenderungen in den Besitzverhältnissen, die eine Erhöhung des monatlichen Bereitstellungspreises zur Folge haben, sind den Städt. Werken sofort unaufgefordert mitzuteilen. Die Unterlassung derartiger Veränderungen oder unrichtige Angaben über die Größe der bewirtschafteten Fläche berechtigen die Städt. Werke, die gesamte Stromentnahme rückwirkend nach dem Tarif II 1 a zu berechnen.

Die Städt. Werke sind ferner berechtigt, die Angaben über die Größe der bewirtschafteten Fläche nachzuprüfen oder nachprüfen zu lassen. Die hierfür erforderlichen Unterlagen müssen durch den Verbraucher zur Verfügung gestellt werden.

5. Dieser Tarif gilt nur für rein landwirtschaftliche Betriebe mit Kraftanschluß. Sofern mit dem landwirtschaftlichen Betrieb ein anderer Gewerbebetrieb verbunden ist, so kann der Stromverbrauch für den letzteren unter Bildung eines besonderen Stromkreises nur nach den Tarifen II und III berechnet werden. Die Anwendung dieses Tarifes IV hierfür ist ausgeschlossen.

V. Verrechnungskosten.

Als Abgeltung für die Einhebung der Rechnungsbeträge werden zu den in den vorstehenden Tarifen niedergelegten Preisen je kWh nachstehende Verrechnungskosten erhoben, soweit nicht eine Befreiung von diesen Kosten ausdrücklich erwähnt ist:

	Einfachtarifzähler	Doppeltarifzähler
1. Niederspannungszähler Zählergröße		
bis zu einer Leistung von 3,3 kWh bei einem Verbrauch		
bis einschl. 5 kWh monatl.	0.20 RM.	im Monat 1.— RM.
von 6 bis 10 kWh monatl.	0.30 RM.	
über 10 kWh monatl.	0.50 RM.	
bis zu einer Leistung von 10 kWh	1.— RM.	2.— RM.
über 10 kWh	2.— RM.	4.— RM.

2. Hochspannungszähler, Transformatoren und sonstige Anschlußapparate 1% vom Anschaffungswert monatlich.

Bei Berechnung der ersten Leihgebühr wird ein halber Monat und mehr als ein voller Monat berechnet, während weniger als ein halber Monat außer Ansatz bleibt.

VI. Bestimmung des Anschlußwertes.

Der Anschluß der Verbrauchsgegenstände für elektrischen Strom wird nach folgenden Sätzen festgestellt:

1. für jede gewöhnliche Anschlußdose	100 Watt,
2. für jede Glühlampe nicht weniger als	40 Watt,
3. für je 1 PS von Motoren bis 3 PS	1000 Watt,
4. für je 1 PS von Motoren über 3 PS	900 Watt.
5. andere und außergewöhnliche Stromverbrauchseinrichtungen werden nach der wirklichen Leistungsaufnahme in Kilowatt eingesetzt.	

Dieser Tarif tritt in Kraft mit den Ablesungen ab 30. Oktober für die Tarife II und III und ab 1. November für die übrigen Tarife. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der bisherigen Tarife außer Kraft.

Wuppertal, den 30. September 1937.

Der Oberbürgermeister.
Gelberg.

Gastarif

1. Regelverbrauchstarif für Haushaltungen.

(Dieser Tarif gilt auch bei Benutzung von Münzgasmessern).

Die Berechnung des Gaspreises nach diesem Tarif erfolgt auf Grund des sogen. Regelverbrauchs, das ist die Menge, die in den einzelnen Wohnungen erfahrungsgemäß für Beleuchtungs- und Kochzwecke entnommen zu werden pflegt. Der Regelverbrauch richtet sich nach der Zimmerzahl der einzelnen Wohnungen und den einzelnen Monaten.

Die über diesen Verbrauch hinausgehenden Mengen gelten als Mehrverbrauch (für die Benutzung von Warmwassergeräten usw.) und werden zu einem ermäßigten Preise berechnet.

Der Regelverbrauch wird wie folgt festgesetzt:

Zimmer	Ableselmonat April — einschl. September	Ableselmonat Oktober — einschl. März
1—2	25	20
3	30	25
4	35	30
5	40	35
6	45	40
7	50	45
8	55	50
9	60	55
10	65	60

Ueber 10 Zimmer hinaus erfolgt besondere Festsetzung des Regelverbrauchs.

Von der Berechnung des Regelverbrauchs bleiben befreit alle Räume, welche sich ihrer Art und Größe nach nur zur vorübergehenden Benutzung eignen oder nicht bewohnbar sind, z. B. Abort, Flur, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer, Keller, Treppenhaus, Speicher, Laube, Loggia, Dunkelkammer und Dachkammer.

Bei Zweifeln darüber, ob ein Zimmer bei der Festsetzung des Regelverbrauchs zu berücksichtigen ist oder nicht, entscheiden ausschließlich die Städt. Werke nach billigem Ermessen.

Die Abnehmer sind verpflichtet, Veränderungen der Zimmerzahl, die eine andere Festsetzung des Regelverbrauchs bedingen, unverzüglich den Städt. Werken anzuzeigen. Bei Unterlassung dieser Mitteilung sind die Städt. Werke berechtigt, für die Zeit der unterlassenen Mitteilung den insgesamt entnommenen Verbrauch (also Regelverbrauch und Mehrverbrauch) einheitlich zum Preise von 16 Rpf./cbm zu berechnen.

a) Es werden berechnet:

für den Regelverbrauch	16 Rpf./cbm
für den Mehrverbrauch	12 Rpf./cbm

b) für den über den **doppelten Regelverbrauch** hinausgehenden Mehrverbrauch — 9 Rpf./cbm

c) für über den **dreifachen Regelverbrauch** hinausgehenden Mehrverbrauch — 6 Rpf./cbm

2. für Zentralheizungen mit besonderem Messer beträgt der Preis — 4,5 Rpf./cbm

3. bei Gewerbetreibenden, deren Gasverbrauch für gewerbliche und Haushaltungszwecke durch einen gemeinsamen Messer erfaßt wird, kommt Tarif 1 zur Anwendung. Die Ermittlung des Regelverbrauchs erfolgt in diesen Fällen lediglich unter Zugrundelegung der Zimmerzahl des Haushaltes.

4. Wird das Gas ausschließlich für gewerbliche Zwecke verwandt, so kommen zur Berechnung:

		monatlich
die ersten	1 bis 50 cbm	mit 16 Rpf./cbm
die folgenden	51 bis 150 cbm	mit 9 Rpf./cbm
die folgenden	151 bis 6000 cbm	mit 6 Rpf./cbm
die folgenden	von 6001 cbm	mit 5 Rpf./cbm

5. **Verrechnungskosten und Mindestentnahme.**

Verrechnungskosten (Messergebühren) kommen nicht zur Erhebung, dagegen werden als Mindestverbrauch bei allen Tarifarten (mit Ausnahme des Bezuges durch Münzgasmesser) mindestens 32 Rpf. monatlich berechnet, falls die jeweilige Monatsentnahme diesen Verbrauch nicht erreicht.

Dieser Tarif tritt in Kraft mit den Ablesungen ab 30. Oktober für den Tarif 4 und ab 1. November für die übrigen Tarife. Gleichzeitig treten die Bestimmungen der bisherigen Tarife außer Kraft.

Wuppertal, den 30. September 1937.

Der Oberbürgermeister
Gelberg.

Deine Zeitung
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Handelsregister-Eintragungen

Aus amtl. Unterlagen entnommen

1. Stadtteil Elberfeld.

Am 28. September 1937

Abt. B Nr. 1315: Bei Firma Gemeinnützige Kleinwohnungsbaugesellschaft m. b. H.: Heßgen ist nicht mehr Geschäftsführer. August Kisler ist nunmehr alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer.

Am 30. September 1937

Abt. A Nr. 1235: Bei Firma Gebr. Dauber: 1 Kommanditist ausgeschieden.

Nr. 1775: Bei Firma Wilh. Scholten: Jetzt Inhaber: Erich Scholten, Kfm. in W.-Elberfeld.

Nr. 3378: Die Firma Josef Weißfeld ist erloschen.

Nr. 3691: Bei Firma Willy Hofschulte: Jetzt Inhaber: Wwe. Willy Hofschulte, Maria Auguste Anna, geb. von der Heydt in W.-Elberfeld.

Nr. 3799: Die Firma Gartenbau-Schotten Erich Scholten ist erloschen.

Nr. 5813: Die Firma Molkerei Sanitas Ernst Hasemeyer ist erloschen.

Nr. 6704: Die Firma Krämwinkel & Schwabe. Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Januar 1924. Pers. haft. Gesellschafter: Ernst Krämwinkel und Artur Schwabe, beide Fabrikant in W.-Elberfeld.

Nr. 6705: Die Firma Gebr. Schirp, Kommanditgesellschaft, begonnen am 23. September 1937. Pers. haft. Gesellschafter: Willy Schirp, Kfm. in Solingen, 1 Kommanditist. Dem Kfm. Hans Schirp in W.-Elberfeld ist Prokura erteilt.

2. Stadtteil Barmen.

Am 30. September 1937

Abt. A Nr. 397 (Ba): Bei Firma Gebr. Oberhoff Phönix-Brauerei: Die Prokura Gerhard Oberhoff ist erloschen.

Nr. 695 (Ba): Bei Firma Vorwerk & Sohn: Die Prokura Max Vorwerk ist erloschen.

Nr. 1465 (Ba): Die Firma Aug. Reinhoff ist erloschen.

Nr. 2789 (Ba): Bei Firma Gustav Rüggeberg: Jetzt Inhaber Wwe. Gustav Rüggeberg, Ida, geb. Krone, in W.-Barmen.

Nr. 3267 (Ba): Bei Firma Finette, Sondermann & Co.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Josef Sondermann ist Alleininhaber.

Nr. 3681 (Ba): Bei Firma Gebr. Rothschild & Co.: Die Prokuren von Wilhelm Thiel und Margarethe Ledebrink sind erloschen.

Nr. 5980: Bei Firma Frau Hermine Schulte, Schraubenfabrik & Facondreherei: Jetzt Inhaber: Erich Schulte, Fabrikant in W.-Barmen. Die Firma ist geändert in: Erich Schulte, Schraubenfabrik und Facondreherei.

Nr. 6701: Die Firma Kaufmann & Bauer, Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. August 1928. Pers. haft. Gesellschafter: Karl Kaufmann, Maurermeister, Ernst Kaufmann, Kaufmann, Karl Bauer, Stukkateur, alle in W.-Barmen.

Nr. 6702: Die Firma Wilhelm Globke Nachf. und als deren Inhaber: Hermann Pütz, Kfm. in W.-Nächstebreck.

Nr. 6703: Die Firma Erna Peitschmann und als deren Inhaberin Erna Peitschmann, Kaufmannstochter in W.-Barmen. Nicht eingetragen: Geschäftszweig: Rohproduktengroßhandlung, speziell Altpapier.

Nr. 6706: Die Firma Brockstieper & Knoth, Offene Handelsgesellschaft, begonnen am 1. Juli 1937. Pers. haft. Gesellschafter: Hermann Brockstieper, Kfm. in W.-Barmen, und Wilhelm Knoth, Kfm. in Wesel. Nicht eingetragen: Geschäftszweig: Möbelvertretung und Möbelgroßhandlung. Geschäftslokal: W.-Barmen, Brändströmstraße 13/19.

Abt. B Nr. 29 (Ba): Bei Firma Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft Aktiengesellschaft: Rechtsanwalt Dr. Hermann Fechner in W.-Barmen ist bis zum 31. Dezember 1937 mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstandes beauftragt.

Nr. 1322: Die Firma Bergische Terrain-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gesellschaftsvertrag vom 24. September 1937. Gegenstand des Unternehmens: Verwaltung und Verwertung von Grundbesitz sowie Vermögensverwaltung. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Grundbesitz zu erwerben. Stammkapital: 20 000.— Mk. Geschäftsführer: Wilhelm Vorwerk, Max Vorwerk, beide Fabrikant, und Friedrich Scheitmann, Rechtsanwalt, alle in W.-Barmen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch je zwei Geschäftsführer vertreten. Nicht eingetragen: Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.

3. Stadtteil Bohwinkel.

Am 30. September 1937

Abt. A Nr. 31: Bei Firma C. E. Pattberg: Jetzt Inhaber Günter Pattberg, z. Z. noch minderjährig in W.-Bohwinkel.

Nr. 244: Bei Firma W. Kloster: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Otto Kloster ist Alleininhaber.

4. Stadtteil Ronsdorf.

Am 30. September 1937

Abt. A Nr. 6700: Fa. Emil Blankertz, Tabakwarengroßhandlung, und als deren Inhaber Emil Blankertz, Kfm. in W.-Ronsdorf.

Von Amts wegen sind am 30. September 1937 gelöscht.

1. Stadtteil Elberfeld.

Abt. A Nr. 127: Die Firma Ewald Fayrney & Co., 166 P. Goldberg Wwe., Nr. 175 Anton Gerke Nachf. Paul Heveler, Nr. 288 Goldberg & Co., Nr. 824 Pottkämper & Rittershaus, Nr. 926 J. Harbecke, Nr. 2174 Wedel Gottelmann, 2237 Robert Wittgens, Nr. 2507 Hermann Böninger, Nr. 2637 Josef Fuck, Nr. 2831 Friedrich Boger, 2861 Hermann & Klein, Nr. 5097 August P. Woywinkel, Nr. 5586 Ole Hagen, Nr. 5692 Wwe. Helene Merkelbach jr., Nr. 6048 Josutt & Co.

2. Stadtteil Barmen.

Abt. A: Die Firmen Nr. 157 (Ba) Helene Brauß, Nr. 190 (Ba) Louis Weinberg & Co., Nr. 541 (Ba) Julius Goldenberg & Co., Nr. 1275 (Ba) Friedr. Karl Hoppe, Nr. 1599 (Ba) Alfred Kreutzmann, Nr. 1753 (Ba) F. Alexander Vorwerk, Nr. 3527 (Ba) F. W. Wandhoff, Nr. 3600 (Ba) Ernst Porbeck, Nr. 5822 Peter Hartmann, Nr. 5912 Wuppertaler Zeitungsdienst Graf & Co.

Folgende Firmen:

1. Stadtteil Elberfeld

Abt. A Nr. 626 Gebr. Knappertsbusch Nachf., Nr. 1285 Adolf Münscher, Nr. 1589 Fritz Gerlinghaus, Nr. 3120 W. Hermann Hesse, Nr. 3477 „Hansa" Arthur Herz, Nr. 3759 Julius Merkelbach jr., Nr. 3965 Fraipont & Lüddorf, Nr. 4230 Leo Löwenstein, Nr. 4269 Delikatessenhaus Arnold Plaum, Nr. 4453 „Alwaer" Heinrich Metz, Nr. 4487 Willi Grote, Nr. 4797 Wehland & Co., Nr. 5009 Rheinelltransport Hoppe & Co., Nr. 5715 Hch. Td. Feld & Co.

2. Stadtteil Barmen

Abt. A Nr. 1335 (Ba): A. Daumas, Nr. 1398 (Ba) Emil Liefer, Nr. 2629 (Ba) G. Theodor Vorck, Nr. 3695 (Ba) Gebr. Dickel.

3. Stadtteil Cronenberg

Abt. A Nr. 2688: Julius Blecker, sollen gemäß § 31 Abs. 2 HGB. und § 141 FGG. von Amts wegen gelöscht werden. Es werden deshalb die Inhaber der Firmen oder ihre Rechtsnachfolger hierdurch aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Löschung binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht geltend zu machen, widrigenfalls die Löschung erfolgen wird.

Wuppertal, den 30. September 1937
Amtsgericht Wuppertal-Elberfeld,
Abt. 19. b1

In allen Fällen

ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden

Grundstücks-Markt

Gartengelände N. Nordstadt b. z. vf. Ang. E 8455 Gst. v38

Gartenhaus mit 340qm Pachtland Nb. Mirker Badeanst. b. abz. Ang. E8488 Gst.

Sonn. Gartenhaus (Rüll), 150qm Ld. Ernte 1200 Beer. Obst. Ang. E8318 G.

Fabrik-komplex Oberbarm., Norrenbergerstr. 9 u. Walterstr. 4, sof. billig zu verkauf. Näh. Max Düster, Düsseldorf, Königsallee 2—4, Telefon 181 51.

Ruhesitz Langenfeld-Rhld., f. günst. Lage, 7 Z. vp., 3 Z. vm., 5½ Ar G., sofort zu verk. Ang. u. E 8312 an Gst.

1-2 Familienh. 9 Zim., Badezi., Park, Nutzgarten, kl. Tannenwäldch. in wundervoll ruhiger Lage a. R. Ronsdorf, sofort preiswert zu verk. Wundervoll gelegen.

Bauplatz in der Von-der-Tann-Straße sof. billig zu verkauf. **Dörrenhaus, Mkl.** Wa., Steinweg 13, Tel. 534 40. 3096

Einfam.-Häuser (Siedlung), Stadtrd. Barm., 5 Zi., Bad, Garten, Mindestanzhl. 2700.—. Kostenlose Auskunft. **Schulze,** Makler, Elb., Neue Friedrichstraße 54, Ruf 269 18. v141

Schönes rentables Eigenhaus, Südstadt, günstig zu verk. Anzahlg. Mk. 10 000. Frau Rud. Vogel, E. Kasinostr. 40. Tel. 2384) v373

Einf.-u. Et.-Häuser günstig zu verk. **Schuermann & Co.** E., Laurentiusstr. 28

30 Morgen gr. Grundstück a. Rande Wuppert.-Ronsdorfs unmittelb. Nb. der Bahn gelegen, für jede Industrie geeignet, geteilt, auch als Bauplätze bill. zu verkauf. **Dörrenhaus,** Grundstücks- u. Hypothek.-Makler, W.-Barm., Steinweg 13, Tel. 53440. 3096

Mehrere Ein-, Zwei-Fam.-Häus. billig zu verkauf. Lage Brill. r5178 **L. du Mont,** Bankvertr., Elbf., Brillerstr. 14, Fernspr. 344 17.

Einfam.-Haus 7 Räume, am Nb. der Stadt zu vf. Ang. unt. E 8510 an Gschst. r5170

Eigenheim in schöner, ruhiger Wohnlage in Elberfeld zu verk. 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Bad u. Zentralheizung vorh. Ganze Unterkellerung. Solide Bauausführg. Garagenmöglichk.! Uebernahme unter Umständen sofort. Anzahl rd. RM. 3500. Bew. wollen sich melden unter E 1101 an Gschst. a177

Die Betreuung der Reichsdeutschen im Ausland

Aufklärende Rede des Gauleiters Bohle vor der deutschen Kolonie in London

London, 1. Oktober. (Drahtb.) Bei der Feier des Erntedankfestes der deutschen Kolonie in London sprach der Leiter der Ausland-Organisation der NSDAP. und Chef der Ausland-Organisation im Auswärtigen Amt, Gauleiter Bohle. In seiner Rede, die einen klaren Einblick gab in die Arbeit der AO., führte er im wesentlichen aus:

„Auf der 5. Reichstagung der Auslanddeutschen in Stuttgart habe ich erst kürzlich die Entwicklung des Auslanddeutschtums von 1933 bis zum heutigen Tage geschildert und möchte mich hier nicht wiederholen. Ich will nur das eine feststellen, daß dieses Auslanddeutschtum in den letzten Jahren genau so nationalsozialistisch geworden ist wie das Volk im Reich. Das ist aber keine Sensation, sondern etwas absolut Natürliches. Wesentlich erscheint mir hierbei zu sein, daß der Nationalsozialismus, sowohl im Reich als auch draußen, für die Staatsbürger dieses Reiches die Weltanschauung geworden ist, die alle deutschen Menschen umfaßt und sie einigt. Das ist eine Tatsache, die von keinem Menschen, der guten Willens ist, bestritten werden kann. Hieraus folgert aber,

daß die Auslanddeutschen ganz selbstverständlicherweise heute Nationalsozialisten sind und daß man Nationalsozialisten und Deutsche vollkommen gleichsetzen muß.

Wenn man die völlige Identität dieser beiden Begriffe anerkennt, dann wird auch automatisch dem Wort „Nazi" das Sensationelle genommen, und dahin werden wir kommen müssen, wenn wir auf beiden Seiten ehrlich danach streben, zu einem guten freundschaftlichen Verhältnis zu gelangen. Ich möchte auch folgendes sagen: Wenn ein Deutscher aus dem Reich nach irgendwohin ins Ausland kommt und erklärt, er sei kein Nazi, dann wird man ihn, als öffentlichen oder privaten Vertreter Deutschlands, heute nirgendwo mehr ernst nehmen, genau so wenig wie einen Italiener, der ausdrücklich versichert, er sei kein Faschist. Wenn man das alles auch hier in England — ich möchte sagen, gerade hier in dem realpolitischen England — begreifen würde, dann wären manche Dinge aus dem Wege geräumt, die geeignet sind, zwei große Länder zu trennen, die so viel Gemeinsames haben.

Die nationalsozialistischen Ortsgruppen im Ausland sind nichts anderes als Zusammenschlüsse von reichsdeutschen Menschen, die im Nationalsozialismus das Heil Deutschlands sehen, und die durch ihren Beitritt zu den Ortsgruppen ihren festen Willen bekunden wollen, zu ihrem Teil am Aufbau des neuen Deutschlands mitzuarbeiten. Sie sind nicht Mitglieder einer von vielen politischen Parteien, sondern Mitglieder der einzigen Bewegung, die es heute in Deutschland gibt und die unser Deutschland trägt. Sie haben nicht die Aufgabe, Bürgern fremder Staaten nationalsozialistische Ideengänge zu vermitteln, sondern sind einzig und allein angehalten, dafür zu sorgen, daß das Leben der Reichsdeutschen im Ausland genau so nationalsozialistisch verläuft wie das Leben der Deutschen im Reich. Und

es ist deshalb ein Unding, davon zu sprechen, daß unsere Parteigenossen im Ausland „Nazi-Agitatoren" oder „Gestapo-Agenten" sind,

die „das nationalsozialistische Gift in fremde Völker hineintragen" sollen. Es ist im Gegenteil den Nationalsozialisten im Ausland auf das strengste untersagt, sich irgendwie mit der inneren Politik fremder Länder zu beschäftigen, und die vielgeschmähte straffe nationalsozialistische Disziplin ist sogar die beste Bürgschaft dafür, daß kein Deutscher im Ausland in dieser Beziehung fehlt. Wenn andere Länder ihre Volksgenossen im Ausland in Klubs, Vereinen, Verbänden oder Kameradschaften zusammenfassen, wundert sich darüber niemand und es fühlt sich auch kein Staat durch die Bildung solcher Klubs in seiner Sicherheit bedroht. Für die Gruppen der Ausland-Organisation im Ausland kann ich genau dasselbe Recht in Anspruch nehmen. Diese Gruppen bedrohen niemand. Ich habe noch niemals einen einzigen Fall gehabt, wo mir die Tatsache einer solchen Bedrohung namhaft gemacht werden konnte".

Am Beispiel anderer Völker, die die Betreuung ihrer im Ausland lebenden Volksgenossen als nationale Pflicht und Gegenstand staatlicher Fürsorge betrachten, wies Gauleiter Bohle überzeugend nach, daß in der vom nationalsozialistischen Deutschland gehandhabten Übung nichts Außergewöhnliches zu erblicken ist.

„Meine Tätigkeit als Chef der Ausland-Organisation im Auswärtigen Amt", sagte Gauleiter Bohle, „ist durch den Erlaß des Führers ganz klar umrissen,

ich bin innerhalb des Auswärtigen Amtes für alle Fragen zuständig, die unsere Reichsdeutschen im Ausland betreffen.

Daß ich mich weder in meiner Parteieigenschaft noch im Rahmen des Auswärtigen Amtes mit fremden Staatsbürgern beschäftige, ist so unendlich oft betont worden, daß ich hier nur nochmals darauf hinzuweisen brauche. Alle Behauptungen in der Richtung, daß ich beispielsweise die deutschen Volksgruppen in fremden Staaten organisiere, sind frei erfunden, und die Regierungen der Länder, in denen sich diese Volksgruppen befinden, wissen das am allerbesten. Ich möchte auch ausdrücklich erklären, daß für unsere führenden Männer im Ausland, die nicht dem diplomatischen oder konsularischen Dienst angehören, diplomatische oder sonstige Vorrechte vonseiten fremder Regierungen weder verlangt noch erwartet werden. Hierdurch erledigt sich auch das Gerede von selbst, daß die Ausland-Organisation sogenannte Kulturattachés ins Ausland zu senden beabsichtigt."

„Es gibt ein englisches Wort, das in englischer Fassung von allen Sprachen übernommen worden ist und das wie kein zweites als Basis für die Behandlung aller Fragen geeignet erscheint, die mit der Ausland-Organisation und mit den Auslanddeutschen zusammenhängen. Es ist das Wort:

Fairneß.

Wir fordern und erwarten keine Sonderbehandlung für unsere Deutschen im Ausland, aber wir können fordern und erwarten, daß sie genau so behandelt werden wie die Angehörigen anderer Staaten und wie wir die Fremden in Deutschland behandeln. Es ist nicht fair, Deutschen im Ausland vorzuwerfen, daß sie ihrem Reich die Treue halten und deshalb Nationalsozialisten sind. Es ist auch nicht fair, den Deutschen im Ausland Vorhaltungen darüber zu machen, daß Deutschland ein nationalsozialistischer Staat geworden ist; denn dieser Staat wird vom ganzen Volk getragen.

Die Deutschen wollen diesen Staat und keinen anderen. Das weiß heute auch jeder Engländer, der sich jemals mit Deutschland befaßt hat. Die Regierungsform der Engländer ist uns im Reich völlig gleichgültig, und es würde uns niemals einfallen, dem englischen Volk oder gar unseren Engländern in Deutschland Ratschläge in dieser Beziehung zu geben. Und so wie die Regierungsform in England eine rein englische Angelegenheit ist, die von den Engländern unter sich ausgemacht werden muß, so ist die Frage des Regimes in Deutschland ausschließlich unsere Sorge."



Die Begrüßung Mussolinis in Rom Scherl-Bilderdienst M

Italien bereitete dem aus Deutschland heimkehrenden Duce einen triumphalen Empfang. Vor dem Bahnhof in Rom war ein großer Triumphbogen errichtet, und überall jubelte die Bevölkerung Mussolini begeistert zu. Unser Bildtelegramm zeigt Mussolini und Graf Ciano beim Besteigen des Wagens, um die Fahrt durch die jubelnden Menschenmassen anzutreten.

Gauleiter Bohle im Foreign Office

London, 1. Oktober. (Drahtb.) Gauleiter Bohle stattete in seiner Eigenschaft als Chef der Auslandorganisation im Außenamt dem Ständigen Staatssekretär des Außenamtes Sir Robert Vansittart am Freitagvormittag einen Besuch ab. Anschließend hatte der Gauleiter eine Unterredung mit dem bekannten englischer Politiker Winston Churchill.

Niedriger Moselwasserstand

Trier, 2. Oktober. In der vorigen Woche stieg die Mosel auf nahezu einen Meter. Man rechnete damit, daß der Wasserstand nicht mehr unter 50 Zentimeter fallen würde und nahm daher die während der Sommermonate eingestellte Frachtschiffahrt wieder auf. Die Voraussetzungen haben sich aber leider nicht bestätigt. Vielmehr mußten die bereits unterwegs befindlichen Schiffe erneut vor Anker gehen, davon allein in und bei Trier zwei.

Wir verlegen unsere Geschäftsräume am Montag, 4. Oktober nach Wuppertal-Elb., Hermann-Göring-Straße 52

(Ecke Kasinostraße)

Neue Fernsprechnummern 26661/2

Bank der Deutschen Arbeit A.G.

Niederlassung Wuppertal

An dem Umbau beteiligte Firmen:

Gardinen - Dekorationen - Teppiche
Luftschutzanlagen
Raumkunst
Hellwig & Braken
WUPPERTAL-ELBERFELD
Herzogstraße 4 I, (im Schuhhaus Voss)

Einrichtungshaus
Pasche
Wuppertal-Elberfeld, Königstr.

Württembergische Metallwarenfabrik
Geislingen-Steige
Niederlage Wuppert.-Elberfeld
Herzogstraße 7

Emil Ey
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitlerstraße 302 - Ruf 886 28
Gegr. 1891
Ausführung der Elektro-Installation und Leuchtröhren-Neon-Anlage

Schilder Hartmann
Transparente - Lichtreklame
W.-Elb., Neue Friedrichstr. 8 - Telefon 275 86

Peter Kirschbaum
Inh. Karl Becker
W.-Elberfeld, Luisenstr. 88, Fernruf 31718
Gegr. 1877
Bau- u. Kunstschlosserei
Autogene Schweißanstalt - Markisenanlagen - Reparaturen jeder Art

Ferd. Plockstadt
W.-Barmen, Siedlungsstraße 2, Telefon 530 78
Klempnerei und Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen.

A. Oelkers
Malermeister
W.-Elberfeld, W.-Hanemannstr. 63
Fernsprecher 20458

G. Ad. Löttgen
GLASWERKSTÄTTEN
W.-Elberfeld, Helmholtzstr. 4, Fernruf 220 46

Otto Kämper Wuppertal-Barmen
Stahlstr. 21, Tel. 56623
Parkett-Geschäft
Neuverlegung, Reparatur, Reinigung und Abziehen.

Werbung im General Anzeiger der Stadt Wuppertal führt fast immer zum geschäftlichen Erfolg

Margot Goldschmidt
Dr. Siegfried Behr
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld
Gesundheitstraße 2
Sonntag, den 10. Okt. 1937

Zu Hause

Köln
Ubierring 43
Sonntag, den 24. Okt. 1937

Statt Karten

Kurt Titz
Maria Titz geb. Leyting
Vermählte

Wuppertal-E., den 5. Oktober 1937
Brillerstraße 27 — Ottenbruchstraße 30

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger

Heiko

Statt Karten

Die glückliche Geburt ihres zweiten Jungen zeigen voller Freude an

Rechtsanwalt Dr. Bernd Faber und Frau
Inge geb. Trappenberg

Wuppertal-Barmen, den 1. Okt. 1937
z. Zt. Frauenklinik Humboldtstraße

Ihre Vermählung geben bekannt

Otto Grüttefien
Kläre Grüttefien geb. Hansen

Wuppertal, Köln, Oktober 1937
Wuppertal-Barmen, Siegesstraße 146

r5181

Joachim-Kaspar

Mit großer Freude zeigen wir die Geburt unseres Jungen an

Liselotte Blume geb. Guntrum
Erich Blume

W.-Barmen, den 1. Oktober 1937
Futterstr. 35 — z. Zt. Frauenklinik Humboldtstraße

Karl Adalbert

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Jungen zeigen in dankbarer Freude an

Carl Gotthardt jr. und Frau Erna geb. Hammes

Wuppertal-Barmen, den 30. September 1937
z. Zt. Frauenklinik Humboldtstraße, Dr. Rink

†

Wir zeigen die neuesten Modelle

In formvollendeter Schönheit, edelster Qualität, fachgemäßer Verarbeitung

Pelzhaus Herbst Köln
Hohe Straße 126, Ruf 224123

Statt besonderer Anzeige.

Psalm 90,10. Und wenn das Leben köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Ludwig Schäfer

Maria geb. Westfeld

durfte gestern mittag nach kurzer Krankheit im 85. Lebensjahre in Frieden heimgehen.

Sie folgte ihrem am 17. September entschlafenen Enkel Herbert.

In tiefer Trauer:

Ludwig Schäfer und Frau
Lilly geb. Herfeld
Emil Schäfer und Frau
Gustel geb. Klusmeyer
Otto Schäfer und Frau
Martha geb. Garbers
Elisabeth Wagner geb. Schäfer
Dini Schäfer geb. Jürgens
und 5 Enkel.

Wuppertal-Barmen, den 1. Oktober 1937.
Oberbergische Straße 50

Trauerfeier am Dienstag, 5. Okt., 11 Uhr, in der Unterbarmer Friedhofskapelle.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. †

Gestern verschied in Prien (Chiemsee) nach einem reich gesegneten Leben unser lieber Onkel und Vetter, der

Geheime Justizrat

Caspar Kost

Amtsgerichtsrat i. R.

im Alter von fast 80 Jahren.

W.-Elberfeld, 2. Oktober 1937.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Albert Tillmanns
Dr. Walther Tillmanns
Landgerichtsdirektor.

Beileidsbezeugungen dankend verbeten.

r5166

Ist's die Brille? Dann zu

Brillen-Kratzmann
Elberf., Marienstr. 2 (am Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant
r554

Pelze
Umarbeitung
Neuanfertigung
preiswerte Jacken, Mäntel, Paletots und Füchse. Kein Laden, billige Preise.
Erich Lehmann
Kürschnermeister, W.-Elberfeld,
Hombüchel 36.
b363

Große Auswahl schöner und ausgewählt guter Stücke
Reell und preiswert
Besichtigung und Auswahl unverbindlich

ORIENT

Jamouth 130×80 --- M 65.-
Anatol 170×98 --- M 95.-
Schirvan 194×91 --- M 145.-
Sparta 200×285 M 375.-
Heris 198×275 M 495.-
Täbris 265×357 M 750.- usw.

TEPPICHE
Köln, Hohenzollernring 88 gegenüber „Capitol"
SCHÜLER

Zurück
Dr. med. Erbslöh
W.-Barmen a343
Adolf-Hitler-Straße 494

Zurück a343
Dr. med. Stock
Sprechstunden geändert von jetzt ab 8-9½, 3½-5 Uhr

Zurück a343
Dr. med. Flockenhaus

Zurück a343
Dr. med. Schlechtendahl

Von der Reise zurück
Dr. med. Hartje
a343

Dentist E. Attin
verzogen
nach W.-Elb., Herzogstr. 4

Zurück a343
Dr. med. Fritz Hess
W.-Barmen, Rudolfstr. 146

Erich Weise
Heilpraktiker
Kräuter-Heilbehandlung, Harn-Untersuchung 1871
Wupp.-E., Hochstr. 78, Tel. 25743

Zurück a343
Dr. med. Koll
Augenarzt
Sprechstunden von jetzt ab von 11—1, 3½—5½ Uhr

Harn-Untersuchung
W. Wiebecke, W.-B., Westkotter Str. 117
1548

Zurück a343
Dr. med. Reinhard
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 70

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
Kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
r65
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße
Fernsprecher Sa. 22117
Genehmig.-Bescheid II/3149

Heute morgen 7¼ Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Paul Lauer

Anna geb. Wiek

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Paul Lauer sen.
Paul Lauer jr.
Maria Lauer geb. Kaeseberg
Elly Küper geb. Lauer
Karl Küper
Hans Lauer
und Anverwandte.

Wuppertal-Elberfeld, Barmen, Berlin, 2. Okt. 1937.
Neventeich 3a

Die Beerdigung findet am Dienstag, 5. Oktober, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des evangel. Friedhofs Unterbarmen aus statt.

r5207

Am 30. September 1937 starb plötzlich nach kurzem, schwerem Leiden unser bewährter Kameradschaftsführer

Erich Voss

Inh. des Eis. Kreuz. u. Frontkämpfer-Kreuz.

Im Weltkriege, wo wir Seite an Seite mit ihm auf fast allen Kriegsschauplätzen kämpften und seit der Gründung unserer Kameradschaft im Jahre 1919 war er uns ein guter Kamerad und lieber Freund. Er bleibt uns unvergessen. Den letzten grünen Brueh legen wir auf sein allzu frühes Grab.

Kameradschaft ehem. Jäger 14, Wuppertal u. Umg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend gegen 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Karl Teschemacher

im Alter von 74 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Teschemacher
Martha geb. Wegmann
Hans Teschemacher
Hedi Bogen als Braut.

Wuppertal-Elberfeld (Marienstr. 14), Hamburg-Aumühle, Berlin, 2. Oktober 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 5. Okt., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

---

Beerdigungsanstalt Mattar
Inh. Heinrich Mattar
Wuppertal-Elberfeld
nur Nord- und Wilhelmstr.-Ecke.
Gegründet 1890. 1556 Telefon 207 34.

Danksagung.

Allen, die in herzlicher Teilnahme an dem Verlust meines einzigen Sohnes und meiner Stütze im Alter mir ihre Liebe bekundeten, sagt Dank

r5176 **Auguste Wolgram.**

MDW Möbel Deutscher Werkarbeit

Doch Vorteil übers ganz:
- Auswahl überraschend groß und vielseitig
- Qualitäten einwandfrei
- Preise überzeugend niedrig
- Lieferung gut und fachlich

Möbel Pilgram Kat 35809
Kaiserplatz 8
Bahnstraße 7
Seit 1892 - Ein bekannt solides Geschäft in zeitgem. Aufmachung
Wohnwinkel

Zugelassen zur Werbeschau des Deutschen Möbels.



Topf schlagen.

Ne Volksbelust'gung auf der Wiese
Ist häufig beispielsweise diese.
Doch hier trifft einer statt den Topf
Aufs Hühnerauge 'nen armen Tropf.
Und dieser deutlich jetzt empfand:
Hätt' ich doch „Lebewohl"* verwandt!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Hafteinscheiben**. Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Gesucht f. Einf.-H. (2 Pers.) perf. **Küchenmädchen.** Auf größte Zuverlässigk. u. Wert gelegt. Zweitm. vorh. Hoh. Lohn. — Angeb. unter E 8420 an die Gschst.*

Für bess. Haush. (Eintam.-Hs.) wird z. 1. Nov. ein in allen Hausarb. erf., zuverl., tücht., älteres **Alleinmädchen** mit nur längjähr. Zeugnissen gesucht. Angenehme Dauerstell. Lt.-Lohwinkel, Gräfrather Straße 7. Ruf 361 60, nur vorm. oder abends nach 7 Uhr. *

Für m. kleinen Einf.-Haush. suche p. sofort oder 15. 10. sauberes, fleißiges

Alleinmädchen

bei gutem Lohn u. bester Behandlg. Telef. 259 69, Hardtstraße 100. *

Suche möglichst sofort zuverl., selbständiges, sauberes 5509a

Alleinmädchen

für hernschaftl. Haush. (2 Pers.). **Frau Hugo Herzog, Lenneperstr. 74,** Telefon 8709. Haltestelle Linie 6, Lenneperstr.

Alleinmädchen

im Haushalt u. in bess. Küche perfekt, für Privathaush. z. 15. 10. od. spät. bei gut. Gehalt gesucht. **Frau Mager,** Engel-Apotheke, Barmen, Gewerbeschulstraße 75. †

Tüchtiges, zuverlässiges, in Küche und allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

mit nur guten Zeugnissen zum 1. 11. gesucht. Zweitmädchen vorhanden. — Angenehme Dauerstell., hoher Lohn, gute Behandlung. 5509a **Frau Direktor Engemann,** W.-Barmen, Oberwall 23, Tel. 522 00.

Fleißiges, 16—18jähriges,

kinderliebes Mädchen

für kleinen 3-Zimmer-Haushalt per 15. 10. gesucht. **Enderlin, Elberfeld,** Mozartstraße 63. k8859

Jünger., kinderliebes

Mädchen

für leichte Arbeiten gesucht.

Frau A. Rennenberg, Berg. Apotheke Remscheid-Lennep, H.-Göringstr. 74.

Junge tüchtige Halbtagshilfe R5194 sofort gesucht. Löffler, Wotanstr. 15 (am Zoo). Vorzustellen vormittags.

Tüchtiges junges **Mädchen** f. Küche u. Haus gesucht. Bodewig, B., Bertinerstraße 93. Vorzustellen außer Sonntag. †

Jung. saub. Mädel i. kl. Haush. gesucht. Pfeld, Lippestr. 7. 213-4b

Sauberes, ehrlich. **Tagmädch.** f. Geschäft u. Haushalt z. 15. 10. 37 gesucht. Ad.-Hitlerstr. 22.

Tücht. Mädch. ges. Oberlohn. t8852 Konditorei Henneritzi, W.-E., Poststr. 1

Für kl. Konditorei-Gast. tüchtiges **Mädchen** für Haush. u. j. Bedienen d. Gäste gesucht. Vorkenntnisse erwünscht. — Ang. E 8569 Gst. t8864

Jung., liebes **Mädchen** für kl. Privathaush. (2 Erw., 1 Kind) sof. ges. Meldung v. 12—14 u. 19—20 Uhr. Frau Feldmann, Bahnhofstr. 6, II. Ruf 261 23. t8740

Tücht. Mädchen ges. Rudi Morck, Friedrichstr. 55. R5137

Tücht. r6193 **Mädchen** zu ält. Ehepaar f. Gvagenhaush. zum 15. Oktbr. gesucht. E., Bauerstr. 122. Telef. Nr. 326 63.

15. 10. od. 1. 11. saub. 5507a **Mädchen** od. Frau f. kl. Haush. f. 3 od. 4 vorm. f. d. Woche ges. P. Ch. Lichtenstadt 290.

Zuverläss., sauber **Mädchen** nicht unt. 20 J., zum 15. Oktober od. 1. Nov. f. Einfamilienhaus ges. Karl Krieger, Velbert, Hindenburgstr. 103. e308

Jüngere Frau mit gut. Zgn. d. bereits in besser. Häusl. gearb. hat u. absolut sauber ist, für Morgenarbeit ges. Ang. u. E 2813 Gschst. 5462a

Ordtl. Mädchen für ½ o. ¾ Tage zum 1. 11. gesucht. Vorstella. zwischen 18¼ und 20 Uhr. Frau Lange, Meisstr. 17. I. *

Mädchen ½—¾ Tag f. kl. Haush. gesucht. * Darkow, Elberf., Blumenstr. 35.

Durchaus ehrliche **Morgenhilfe** täglich gesucht. * Neustadt 17, II.

Morgenmädchen in kinderl., besser. Haushalt per sof. gesucht. Ang. unt. E 8503 Gschst. *

Putzfrau * für halbe Tage gesucht (am Zoo). Ang. E 8261 Gft.

Putzhilfe f. Freit. nachm. ges. aufzd. eine Putzhilfe für tägl. 1½ Std. zur Aushilfe. Elberf., Seilerstr. 11, pt. und 1. Etage. *

Jg., tüchtige **Putzfrau** b. g. Bezahl. ges. Frau Schulz, W.-E., Kantenerstr. 3. r5141

Gut empfohlene **Putz- u. Waschfrau** (über 45 J.) ges. Frau Dr. Liebmann, B. Freiligrathstr. 74, Telephon 555 76. 5610f

Saub. Hausmädch. oder Putzfrau evtl. für ½ Tage bei hoh. Lohn sof. ges. — Metzgerei Weiß, Elbf., W.-Hanemannstr. 29. Vorstellg. Montag vormitt. r5195

Stellen-Gesuche

Flotter * **Stenotypist** sucht Stellg. Ang. u. E 8022 Gschst.

Vers. Buchhalter u. Korresp., bilanzsich. u. steuerk., i. entspr. Anst., auch für halbe Tage. * Ang. E 8432 Gst.

Kfm. kaufm. Angest., 54 J., sucht Anst. f. **Büro, Lag., Bote** od. dergl. a. 1./2 Tg., z. bald. Anspr. Ia Zgn. Ang. E 8437 G *

Aelterer, ert. **Kaufmann** bilanzsich. **Buchhalter, Steuersachmann,** sucht Stell., auch für ½ Tage. Ang. B 4948 B.†

Metallw.-Export-Kaufmann, 25 J., span., frz. u. engl. Kenntn., in Wort u. Schrift Buchhalt. u. Verkaufskenntn., f. St. als Reisender. * Ang. E 8262 Gst.

Beamter i. R. gebobene mittlere Laufbahn, 48 J., gew. Korrespond., sich. Rechner, sucht Stellung in Betr. od. Kontor b. bescheid. Ansprüchen. Angeb. u. B 4877 an Gst. Barmen. †

Junger Mann sucht Stelle als **Einkassierer.** * Ang. E 8496 Gst.

Junger, pens. **Ladebeamte** led., f. **Vertrauensposten** Lager od. Spedition. Ang. u. E 8412 Geschft. *

Großstück-Schneider sucht Stellung. * Ang. E 8340 Gst.

Junger * **Malermeister** perfekt in all. Arbeiten u. Geschäftsführ., sucht Stell. als Meister i. ein. Industrieunternehm. Erich Teyler, E., Kölnerstr. 38.

Polstergestell-Schreiner led. 27 J., der selbst. arb. k., ev. auch polieren, w. sich zu verändern. W. Vesper, Bm., Bredde 23. †

Reise-Chauffeur Gr. Waagenführer., 32 J., verh., 10 J. Fahrpraxis, sämtl. Prov.-Deutschl. befahr., sucht z. 1. 11. veränd. Gute Zgn. vorhanden. Angeb. u. E 8364 Gst. *

Junger Mann sucht Stelle als **Tankstellenwärter** oder sonstige Beschäftig. Kaution kann gestellt werd. Angeb. u. E 8535 an die Gschst. *

Suche f. m. Sohn 23 J., Stelle als **Privat-Chauffeur** 2 J. Militärfahrer, kann Reparat. selbst ausführen. Angeb. B 4889 Gst. Bm. †

Export-Kaufmann der Eisenwarenbranche (Großhandel), 33 Jahre alt, mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, la Warenkenntnisse, sucht zum 1. 1. od. 1. 2. 38 passende Stellung. Ang. u. 583 an d. Filiale Velbert

Junger Mann perfekt im Englischen, Sprache und Schrift (Korrespondenz), sucht passende Stellung, mögl. in der Eisenbranche, da hierfür praktische Kenntnisse vorhanden. Angebote unter E 8431 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

la Verkäufer mit Wagen, eingeführt im Bezirk Bergisches, Oberbergisches Land und Wuppertal, sucht sich zu verändern, evtl. als Oberreisender. — Angebote mit Bezügen u. E 8161 Gschst. 18841

Junger, strebs. Kaufmann 27 J., zuvl. Buchh., Korresp., Faktorist, Maschinenschr., gute engl. u. frz. Sprachkenntn., Führersch. III, möchte sich (infolge Arbeitsmang.) schnellst. veränd. Ang. B 4911 Bm. †

Dekorateur in ungekündigter Stellg., sucht sich zu verändern. Angeb. unt. B 4868 an Gst. Barmen. †

Auslandsdeutscher! Langj. Diener, 35 J., verheir., sucht Vertrauensposten als **Kassenbote - Hausmeister** oder ähnl. Posten. Sicherheit kann gestellt werden. Angeb. E 8324 Gschst.

Bäcker-Konditor — mit Meisterprüfung — sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. Angeb. an **Fritz Kirchhoff,** z. Zt. **Bergerhof Rhld.,** Elberfelderstr. 64. f362

Ordtl. sol. jg. Mann led., m. Führerschein 3, f. Stelle, auch als Beifahr. od. f. Beschäftig. † Ang. B 4844 Bm.

Jung. Kraftfahrer gelernt. Maurer u. Autobauer, wünscht sich zu verändern. O. Kümpel, Bm., Wettinerstr. 90. †

Alt. Kistenschreiner flotter Nagler f. and. Besch. b. bescheid. Ansprüchen. Rietbrock, Neviges, Str. 138. *

Möbel- und Seidenstoffweber, 28 J., pers. in all. Arb., f. St., auch als Kontroll. od. dergl. Angeb. unt. B 4951 Barm. †

Werkzeugpacker, perfekt in sämtl. Arb., sucht Arbeit, gleich welcher Art. Ang. E 8444 Gst.*

Metzgergeselle, 24 J., groß und kräft., mit gut. Zgn., sucht Stell. Angeb. u. Nr. 38 an Fil. Leverkusen, Wiesdorf, Schulstr. 52. e362

19jähr. Bäcker u. Konditor sucht Stellung. * Ang. E 8472 Gst.

Bäck.- u. Kond.-Ges. 26 J., m. Meisterbrief u. Führersch., sucht Stell., mögl. m. spät. Geschäftsübernahme. Ang. B 4915 Barm. †

Tücht., strebsamer **Bäckergeselle** Offerten f. Stell. in Wuppert. od. Umgebung. Ang. an Franz Dreßler, W.-Elberfeld, Königstr. 355a. *

Bäcker- u. Konditorgeh., ungekünd. Stell., im Besitze d. Führerscheins, 29 J., sucht Stellung. * Ang. E 8370 Gst.

Bäcker u. Konditor, 26 J., in beiden Fächern selbst., f. Stelle, Mitte Okt. od. später. Ang. u. B 4848 Bm. †

Jg. Bäcker-Geselle in allen Fächern erfahr., sucht St. zu sofort. Gutes Zeugnis. Angeb. u. E 8339 Gst. *

Tücht. Bäcker- und Konditor-Gehilfe sucht sich z. 15. 10. zu verändern. * Ang. E 8439 Gst.

Jg. Kontoristin f. Beschäft. für d. Abendstd. irgendw. Art. Angeb. unter E 8354 an Gst. *

Kontoristin, 25 J., sucht 1. 11. Stell., mögl. Verf.-**Branche.** Ang. u. B 4872 Barm. †

Junge, flotte **Stenotypistin** sucht Stellg., am liebsten Barmen, Gevelsberg oder Schwelm. Ang. u. E 1094 Gst. b6767

14j. Mädel f. St. als **Stenotypistin.** Handelsschuld. Gst. York. in Stenogr. (130) u. Masch.-schr. Ang. B 4892 B.†

Tücht. Verkäuferin (27 J.), sucht St. i. Konditorei od. Konfektionsbranche. Angeb. u. Nr. 637 an die Filiale in Velbert erb. e308

Aelt. Fräulein sucht pass. Wirkungskreis. In Lebensm.-, Obst- u. Gemüsegesch. erf., sowie in allen Hausarbeiten. Angeb. E 8305 Gst.*

Lehrfräulein das ½ Jahr die Handelsschule bes. hat, sucht Lehrstelle für Büro. Perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine. Ang. B 4857 B.†

Suche f. meine Tochter (Handelsschulbildung) † **Lehrstelle auf dem Büro.** Ang. B 4879 B.†

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, * **Lehrstelle** für Büro. Vorkenntn. in Stenographie, 80 Silb., u. 120 Masch.-Anschläge pro Min. Ang. E 8533 Gst.

Dame, 30 J., rüstig, aus achtb. Fam., **sucht die Führung eines Haushaltes,** bei alleinst. Herrn. Bescheidene Anspr. Kl. Wohng., evtl. Taschengeld. Ang. u. No. 158 an die Fil. Solingen. e219

Schwester evgl., 45 J., sucht Pflegest. Taschengeld erwünscht. * Ang. E 8428 Gst.

Vertrauensstellung sucht Wirtschafterin in frauenl. Haush. od. b. alt. Ehep. Langj. Zgn. u. Ref. Ang. unt. E 1103 an Gschst. u210

Aelt. Fräulein, im ganz. Hausw., Näh. bewand., f. selbstd. Wirkungskreis. Ang. unter E 8470 Gst. u182

Weibliche

Frl. 33 J., f. Vertrauensst. z. Pflege d. Kind. u. t. Haush., wo Mädch. vorh. Kenntn. in Stenogr. Schreibm. f. evtl. zuhilfe. schäd. † Ang. R 642 Frl. B., Berlinerstr. 62†

Kontoristin 25 J., perfekt in Sten. u. Schrbm., sow. alle vorkom. Büroarb., f. St.† Ang. B 4828 Bm.

Jüngere 5623t **Kontoristin** sucht Stelle zum 1. Okt. für leichte Kontorarb. (Obersekundareife und Handelsschule). — Ang. B 461 Bm.

J. Kontoristin m. höh. Schulbild., m. schnell. Büroarb. durchaus vertr., Durchschr.-Buchhg. usw. f. z. veränd. * Gute Zeugn. vorh. Ang. E 8491 Gst.

Kontoristin 22 J., mit allen Büroarb., Buchf., Schreibm. vertr., sucht Stellg. Ang. u. E 8325 Gst. *

J. unabh. Frau, holländ. Sprachkenntn., f. zuverl. f. St. als Verkäuf. i. Bäg.-Gesch., Konditor. auf Lager od. ähnl. Angeb. unt. E 8285 Gschst. *

Fakturistin — Kontoristin mit 12jähr. Tätigk. u. in ungek. Stell., f. Bekleidungsfach — sich. Rechnerin, gewandte Schreiberin v. Fakturier- u. Kontokorrentbuchungs-Masch., fleißige u. zuverl. Kraft, — sucht neue und mögl. Dauerpostt. in Wuppert. Gebiet, auch in anderer Branche. Ang. unt. E 8372 an die Geschäftsstelle. *

Zuverl. tücht. Kontoristin, perfekt in Stenogr., Schreibmasch., Buchhltg., Lohnwes., f. sof. St. Ang. u. B 4878 Barm. †

†Jung. Mädch. f. Stelle i. bess. Hsh. Gute Zeugn. vorhand., bis 15. 10. Ang. B 4905 Bm.

Ordentl. Mädchen 20 J., f. Stelle i. Geschäft u. Haush. Ang. B 4904 Bm. †

Aelt. Hausangest., f. Kochen u. allen Hausarb. bewand., m. gut. Zeugn., f. pass. Stelle. Ang. u. E 8345 Gst. *

Mädch., 26 J., f. all. Hausarb. erfahr., sucht Stell. i. Haushalt, sofort od. 1. 11. Näh. b. Brinkmann, Bm., Germanenstr. 10. †

25j. Mädchen f. all. Hausarbeit erfahr., sucht Stell. f. Haushalt z. 15. 10. in Elberf. * Angeb. u. W 793 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146.

Tücht. Mädchen f. Stelle f. ¾ Tg. in Privat-Haush. z. 10. 10. Ang. D 24 Fil. Grafenberg.*

Witwe, 46 Jahre, in allen Zweigen des Haush. bew., mit gt. Empfehl., sucht passend. Wirkungskreis am l. ¾ Tag. Ang. u. E 8357 an Gst. *

Mädch., 26 J. f. St. t. Haush. f. ½ Tage Nähe Steinbecker Bahnhof. * Ang. E 8393 Gst

Teilhaber-Vertreter

Mit bis 3000.— beteiligt sich 30jähr. Fräul. an solid. Unternehm., wo ihr rege Mitarbeit als Verkäuferin od. Konzessionin und ausreich. Existenz geboten werd. kann. Angeb. unt. E 8371 an d. Geschst. *

Vertreter für den Verkauf uns. Spezial-Marken **Waldecker Tropfen etc.** an Gaststätten und Feinkostgeschäfte gegen gute Provision gesucht. D6770 **Müller & Comp., Helfen-Luisental** bei Arolsen.

Bewährt. Reklameartikel D.R.P. für alle Branchen! Tüchtige Prov.-Vertreter gesucht. Briefe mit Bild u. M. H. 5546 bef. Ann.-Exped. Carl Gabler G. m. b. H., München I. a283

Typ Fix Qualitätsartikel. **Heute unentbehrlich für jede Schreibmaschine.** Guter Verdienst. Wiederverkäufer ev. Bezirksvertreter gesucht. u206 **N. Petzoldt, Ulm a. D.**

Herr mit sicherem Auftreten und guten Umgangsformen zum **Besuch erster Geschäfte** für den Bezirk Wuppertal gesucht. Angeb. unt. E 8494 an Geschst. dies. Blattes. *

Gut eingeführt **Chemnitz. Bezirksvertret.** welcher Trikotagen- und Wirkw.-Fabriken besucht, sucht noch leistungsfäh. **Fabrik-Vertr. in Besatzartikeln, Litzen, Bändern etc. für Charmeuse u. Interlock-Damenwäsche** zu vertreten. Gefl. ausf. Ang. u. U. V. 711 an Sachsenland, Chemnitz, Lange Str. 7. a268

Selbstd. Vertret. a. all. Plätz. des berg. u. märkisch. Land. f. div. techn. **Spez.-Reinigungsmittel** ein. chem. Fabr. ges. Bei gut. Prov. u. Verfüg.-Hilfe durch techn. Bes.-Vertr. Ang. u. B 4875 Bm. †

Teilhaber (in) mit 1000 Mk. f. Eheanbahnungsunternehmen ges.* Ang. E 8284 Gst.

Für konkurrenzl. Artikel r5153 **Vertreter** ges., der Private besucht oder Herr ges., der Generalvertr. übernimmt. Wiebel, Elberfeld, Deweerthstraße 53.

Wo kann sich Malermeister mit am Geschäft beteilig.? Ang. E 8430 Gst.*

Bei uns finden seriöse Vertreter aus dem Krankenversicherungsfach lohnende Beschäftigung. Gelegenh. z. Mitbearbeitung des Sachversicherungsgeschäfts ist gegeben. Bew. u. K N 4906 an ADA, Anzeigen-A.-G. Köln, Zeppelinstraße 4. a64

Arbeits-Gesuche

Landw. Hetmarbeit f. tücht. ehrl. Mäner, desgl. f. 2 geschickte Mädchen, m. Nähmasch., sof. ges. Frdl. Ang. u. E 2820 an d. Gst. b6766

Kleine Stanzartikel werden billigst angefertigt. — Ang. u. E 8353 an die Gschst.*

Bau- u. Maurerarb. führt gut u. pünktl. aus: Herm. Lohrmann, Baugesch., E., Distelbeck 1c, Telefon 202 47. *

Möbel werden aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. poliert.** W.-Elb., Grünstr. 5. Bleyers. v725

Anstreicherarbeiten innen, außen, sowie Tapezierarbeit. billig. Ratenzahlg. Dickel, jetzt **Baustr. 57** b105

Maurerarbeiten führt aus G. Keck Elb., Untergrünewalderstr. 20. *

Erstkl. Anstreicher-Arb. b. Thomas, Brüderstraße 25. b385

Friseuse sucht noch Kundsch. außer d. Hse. Kth. Markomannenstr. 38. *

Vert. Schneiderin f. Kinder (Knab. u. Mädchen), sucht Kunden in und außerh. d. Hse. zu bill. Pr. A. Sonnenborn, Mirkerstr. 49. p *

Pelze Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. **R. Grothe, Elbf.,** Herzogstraße 41. **Kein Laden!** b340

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **M. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 608 08. 2809

1. Hyp. u. Baugelder z. günst. Bed. sucht **Schuermann & Co.** E., Laurentiusstr. 28 *

RM. 10000.— für 1. Hypothek bei voller Auszahlung aus Privathand auszugeben. Ang. E 8232 Gst. t8877

1. Hypotheken. Privatkapit. volle Auszahl. 5% Zinsf. durch Frau Rud. Bogel, E., Kasinostr. 40. Tel. 23840 b373

8-10000 RM. a. Priv.-Hand z. 1. Hyp. z. bes. † Ang. B 4896 Bm.

6000 RM. an 1. St. z. Verb. auszul. † Ang. R 669 Frl. B., Berlinerstr. 62

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 24. Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1857

Bausparvertrag der Nordwestdeutschen Bausparkasse über RM. 12 000, zuteilungsberechtigt mit Zwischenfinanzierungsmöglichkeit ist günstig zu verkaufen. u265 Bezirksvertr. E. Kopp, Wuppertal-Vohwinkel, Telefon 330 27

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 24417. Agentur der Deutschen Hypothekenbank

Bausparvertrag über 12 000 RM. 2600 RM. eingezahlt, f. 2200 RM. zu verkaufen. * Ang. E 2825 Gst.

6000 Mk. z. Durchführg. e. mehrfach gesicherten Geschäftes i. Höhe v. 20 000 Mark a. mehr. Mon. geg. angemess. Verdst. ges. Auftraggeber, größter Konzern, gibt Zession. Ang. u. E 8273 Gst. *

3—4000.— RM., 2. Hypothek, auf 1a Objekt, nur v. Selbstgeber ges. * Ang. E 8438 Gst.

Älteres Textil-Geschäft sucht zwecks Ausbaues 1500 ℳ gegen gute Sicherheiten u. Zinsen.* Ang. E 8446 Gst.

RM. 4—500.— v. alt. Fachgesch. g. gute Sicherh. u. 6 Zinsf. auf 4 Mo. ges. Ang. E 8477 G. †

B. Teilhlg. 150 ℳ ges. Gute Sicherh. u. Vergütung. * Ang. E 8534 Gst.

*Festv. Beamt. f. 120 RM. Rückz. f. mon. Raten. Ang. u. E 8486 on Gst

Auto-Eildienst

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenbergerstr. 66. Tel. 32379 v226

Möbeltransportz. d. Schotan, Johannisbg. 6. Tel. 32374 1606

22981 Mod. Merced. gut. u. bill. Denrath, A.-Hitlerst. 109 1488

25711 Mod. Wag. m. u. ob. Fahrt versichert. Helbing E., bint. Rathaus 1673

52909 Selbstfahrer Cabr. u. Lim. Meyer, Coelend. 5 429

Vogel's Transporte, Umzüge Denkmalstr. 111 Ruf 520 06. 1840

Vermischte Anzeigen

*Bettwäsche gegen Schneiderarb. ges. Ang. E 8495 Gst.

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung.

Siegmund Aisberg Oberbarmen, Bertinerstr. 23, Telefon 566 47. 60—4b

Anzug Anfertig. Mk. 30, gut. Sitz u. Zut. Herbst-Muster eingetroff. W. Wette, Schneidermstr., E., Kölnerstr. 25. Lad. b199

Herde u. Oef. repar. u. rein. bill. Schröder, E., Ernststr. 6a. Tel. 37616 r5158

Wer lief. Chaisel-Decke, Textilwar. geg. Mas.-Garder.? Ang. E 8441 Gst.*

Wer führt elektr. Anlagen aus geg. Schreinerarbeit? Ang. E 8501 Gst. t8838

Plauener Gardinen Wascherei Hermann Popp einziges Spezialgeschäft von Rhein. u. Westf. 6., Gutenbergstr. 30, Fernspr. 362 17. Kunststopfen, Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

Lohn- † Zickzack-Näherei sucht Arbeit. Ang. u. B 4907 Barm.

†Wer übernimmt leichte Lieferfahrt, stundenw.? Stadtbezirk? Angeb. u. B 4950 Barm. †

DAUNEN und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD ERHOLUNGSTR. 15 RUF 244 07

1583

Staatl. geprüfte **Masseuse** 3× wöch. gesucht. Preisang. u. B 443 Gst. Bm. 54780

2 **Sportfischer** such. Fischwasser zu pachten oder Beteiligung. Ang. u. E 8469 Gst. *

Beamt.-Wwe., 53 J., f. pass. Dame zw. gem. Spaziera. etc. Brf. B 48878. †

Verloren-Gefunden

Taschenalbum gefund. Abz. Grünewaldberg 22, III *

D.-Trauring verlor. Gegs. Bel. abzug. b. Adams, B., Nöldgerstr. 142. †

Brillantstein im Mittelpkt. verlor. Wiederbg. gg. Belohnung. Landwehrstr. 3. 5515a

Da.-Uhr i. Ledertäschch., **Nähe Gustloffweg** verl. Bel. Jägerhofstr. 21, II *

Verkäufe

B. Tankstelle Cronenerstr.-Schlachthof bis Siedlungsstr. **grauer Arbeitsittel** verl. Wiedbr. Bel. Abzg. b. Alberdi., B., Klingelholl 34a 5477a

Kegelklub (junge Geschäftsleute) sucht noch einige Mitglieder. Meld. erbet. Dienst.-Ab. ab 8 Uhr. **Kegelheim,** W.-Elberf., Ronsdorferstr. 192 r5175



WINTER 1937/38

FAHR PLAN

DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Als einzigster Fahrplan bringt das beigegebene Heftchen die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten, handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschließlich Beilage

NUR 50 PFENNIG

Zur Mitnahme einer Kollektion suche ich **bei Damenwäschefabriken** etc. **gut eingeführte Vertreter.** Angebote nach Plauen 4, Schließfach 662 erbeten.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 232 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 2./3. Okt. 1937

Vermietungen

Wuppertfeld Wohnhaus mit Lagerräumen
für Großhandlung geeignet, erbteilungshalber günstig zu verk. Kostenlose Auskunft durch:
Adam Maurer
Makler,
W.-Barm. Emil-Rittershausstr. 4
Ruf 524 06. Gegründet 1890.
1278

Ladenlokal
an bel. Straße mit od. ohne Wohnung p. sofort od. sp. billig zu vermieten. Schriftl. Angeb. E 8403 Gst.*

Schönes großes Ladenlokal
m. Nebenräumen (evtl. Wohnung) B., Werth 48, sof. od. später zu verm. Näher.: Rechtsanwalt Dr. Langenbach, B., H.-Hilbertstr. 3
5000f

Elegante 6-Zimmer-Wohng.
mit Garten, einger. Bad, Zentralheizung, sofort zu vermieten. †
Urbach, W.-Barmen,
An der Bergbahn 7, Telefon 562 89.

* In ruhigem Hause, Rüllerstr. 91, II Eng., abgeschl.
5 Zimmer,
1 Mansarde z. 1. 11. 37 zu vermiet. Näh. W.-Elberfeld, Friedrichstr. 11a.

Direkt am Staatsbahnhof Zoo
Walkürenallee 4, herrschaftliche
Hochparterre-Wohnung
5 Zimmer, Veranda, Wintergart., Bader. (Etagenheiz.), per 1. Jan. 1938, evtl. früher, zu verm. Zu bes. bei Dr. Köhnen (Gerling-Konzern, Tel. 2367). Telefonische Anfragen ab Montag. r5144

In guter Wohnlage Unt.-B.
Talsohle, freie sonnige Lage, †
abgeschl. Parterre-Wohnung
3 Zimmer, Küche und Baderaum; ferner in bess. abgeschl. Haus
4-Zimmer-Wohnung (Parterre)
per sofort od. später zu verm. Angeb. unter B 4946 an die Gschst. Barmen.

Schöne 1. Etage 4 Räume, Bades., Küche, 2 Mans.,
Gart., in bess. ruh. H., Talsohle, 1. 1. z. vm. Ang. unt. B 446 Bm.

W.-Elberfeld, Aue 33a:
Helle, gewerbl. Räume
Aufzug, Drehstrom, Einfahrt, Heiz., für jed. Betrieb geeign., 1500 qm, ganz oder geteilt sofort sehr preiswert zu verm. Näh.: Hausmeister daselbst oder Dr. von Hagen, W.-Elberfeld, Spicherstraße 16. Ruf 366 35. 18733

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlinghof. Markt. Angebote unter B 202 an die Gschft d. Bl. Barmen 1916

Schöne helle gew. Räume
ca. 200 qm, f. alle Zwecke geeign., sof. prsw. z. v. Näh. Tel. 62036.
5503a

— Schöner —
gewerblicher Raum
im Mittelpunkt der Stadt, Erdgeschoß, ca. 75 qm groß, sofort z. vm. Näh.: Otto A. Wolff, Wuppertal-E., Turmhof 15/17. r5164

3 x 200 Meter
3 gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug sehr hell und trocken in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten. 1730
Näheres Telefon Nr 579 18.

Garagen
gr. Lagerräume, Unterstellplätze
frei.
Walther, Elberfeld, Königstraße 149, Ruf 357 83 und 515 51. 5634f

Im Zentrum von Wuppertal
ca. 30 helle Büroräume
in verschiedenen Größen, mit Zentralheizung,
sofort zu vermieten
Anfragen erbeten an die
Grundstücksverwaltung Duisburg, Wildstr. 42, Tel. 32778

Lebensm.-Gesch.
in f. gut. Lage f. Wichtinab., auch f. jed. and. Geschäft geeignet, bill. z. v. Ang. B 4855 B.†

Existenz!
Gutgeh. Lebensm.- u. Feink.-Gesch.,
in gut. Lage frkdh. per 1. 11. 37 zu vm. Wohn. vorh. Ang. E 1095 Gst. b6765

Mech. Schreinerei
u. ca. 300 qm Arbeitsraum m. Holzvorrat per sof. od. später zu verm.* Näh. E 8414 Gst.

Schöner Laden
mit Hz. Nb. Adlerpr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nb. Uferstraße 6, I. Telefon 561 25.
258b

Friseur-Laden
12 J. rentabel betrieb., m. 3 Zim. Umst. b. 1. Okt. z. vm Kleestr. 46. †

Ladenlokal
Kölnerstr. 54 z. v. Näh Konsemüller.

Gambrinusstr. 5. Fernruf 245 51
v321

Laden Breyde 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. R. Germanenstr. 9
1656

Eld., Alleenstr. 25,
Ladenlokal
mit 2-Zimmer-Wohng. zu verm. Mit. Mietpr. 44.-M. Näh. B. Zurmuehr, E., Marienstr. 42.
v382

Laden m. Wohnung zu vm. E., Markomannenstr. 56, III*

Ladenlokal, Neub.,
mit 3 Zi., f. jed. Zw. geeign., u. 4-Z.-Etg.-W. i. gut. geb. Industrieort im Bergisch., zentral gelegen, zu verm. Ang. unt. E 1098 an Gschft. b6762

Ladenlokal
4 Schaufenster nebst 4 Hinterzi., mit 2 Eingängen, ganz oder geteilt, in verkehrsreicher dicht bevölkerter Gegd. zu Mk. 60 zu verm. 3098
Dörrenhaus, Mkl.
B., Steinweg 13, Telef. Nr. 534 40.

Stadtmitte
W.-Hanemannstr. 78 Neub. Laden mit Hetz., at. Geschäftslage, sehr preisw. zu verm. Näheres bei Peckhaus im Haus. f8843

Eckladen m. Hinterzim. b. zu verm. Johannisberg 30.*

Schön. Sout.-R. f. Gesch., Friseure, Schaufm., Büro p. Aug. E 8361 Gst.*

Gr. Eckladen
mit Wohng. zu v. E., Schreinerst. 4, Schmitz. *

Kleines Haus.
7 Räume Oelsg., mühle 2. v31
Aue 90, I. vorm.

W.-E., Südst
in at. Wohnhaus: 2. Etage
7 R., einschl. Küche, mit o. ohne Mans. Zentralheiz., Gas, Elektr., Bdz. 2 Klos., Bet., Garagen, in unmittelb. Nähe Neue Gerberstr. 13. Tel. 25546
R5152

Sonnige 2. Etg. 6 Räume
Veranden u. Loggia in gut. Hause zu vermieten E., Gartenstr. 64, I.
962

Schlieperstraße 17, III
6 Räume, Mans., Innenklos., Bade-Einr., 1. Januar 38 zu verm. Näh. Kiel. Augustastr. 60. Ruf 245 28
R5186

Sofort od. später eine Wohng. von
6 Räumen
od. mehr z. verm. Ueber 20 J. Arztwohnung. Heckinghauserstr. 131a.
211/3b

Wohnhaus
6 Räume, z. 1. 11. 37 zu vm. Bernh. Goldschweer, Nächste Abreck, Lödrerlen 44
243-7b

1. Etage, 6 Zimmer
in ruh. gut. Haus zu vm. Ang. unt. B 4949 Barm. †

4-Zimm.-Etage
Küche u. Bader., in gut. ruh. Hse., Nähe Kothen, Wald z. 1. Nov. zu vm. Ang. B 4947 B.†

Abgeschl. Etg. von 6 Z., Badez., 1 Mans., Erker, gr. Balkon z. v. Eld., Barresdeckerst. 135
f688

Nähe Brillerschloß
Freie Lage, Katernberger Schulweg 46, II., 5 Zi., Speisekamm., Bad.
1691

In ruh. Hse. Od.-Barm.: schöne 1. Etage, 5 Zimmer, Badez., J.-Klos., f. 72 Mk. Nichts ans. Ang. B 4459 Bm.
57b

5 räumige Wohnung
sof. bezieh. W.-E. Schuckertstr. 47, I. bestehend aus abgeschl. Etage v. 3 Zim. m. Kochk. u. 2 Mans. mit Garten. Näheres: Am Dorfweiher 55, T. 354 61. f8811

5 Zimmer, abg. Part., bess., ruh. Haus, U.-B., sofort zu vm. Daselbst 300 qm Arbeitsraum. Näher. u. E 8410 Gst *

1. Etg., 5 Zim.
m. Badez. u. allen Bequemi. per 1. 1. 38 zu verm. — B., Schellenbeckerstraße 29, pt. †

Schöne, abg. 2 Et., 5 Zim., gr. Ber., sonn. freie Lage, in gut. Zust., umst. Rübenbergerstr., pptw. Schweitzer, E., Rübenbergerst. 65, I.
v394

B., Hergenfeld 6, II. Etg. 5 Zimm. u. Badez. 1. Jan. Näh. Kronenst. 20. Tel. 577 77. †

5-Zimm.-Wohn. 2 Etg. abgeschl., z. 1. 1. 38 zu vm. B., Heckinghauserstr. 159. Näh. B. Gmittstraße 92. †

In gepfl., ruhig. Hause eine 1. Et., 5 Zim., mit allen Bequ. p. 1. Jan. Barmerst. 98, III.
f8969

Moderne 5 Zimmer
Heiz., Warmwasserversorg., einger. Bad, per 1. 1. 38 od. früh. zu vm. Baugesch. Kaufmann, Gräfrath, Kielerstr. 33. f8965

Abgeschlossene 4-Zimm.-Wohn., Küche u. Badez., in bess. Hause sofort od. spät. zu vm. Müller, B.-U. Adolf-Hitlerstr. 261.
5496f

Hammerstein
sehr schöne 4 Zi., 1. Etg., mit Bad u. Mans. in schön. ruh. Lage z. 1. Jan. od. spät. zu vm. Näher. Portstraße 17, II. c64

Wichlinghausen Liegnitzerstr. 51
Waschgasbadet p. bald zu vermieten
4 Zim. Erdgesch.
m. eing. Bad u. Vorgarten, sow. 1 Mans. u. 1 Nebenraum. Preis mon. 70 RM. Näher. Liegnitzerstraße 47, Büro.
5481a

4 Zimmer
mit Hz. u. Bd. z. 1. 1. 38, z. v. Hindenburgstr. 28 I.*

4 Zimmer, part.
m. od. ohne Mans. Eld., Hausbahn 1.
b152

Schöne, abg. 4-Z.-Wohn., 2. Etg., p. 1. Nov. Müller, B., Rödigerst. 29. †

Schön. 4-Z.-Wohn.
in Mittelpkt. der Stadt zu vermiet. Zu erfragen in d. Gst. [197 r5186

Südstadt!
Abgschl. Part.-W. 4 sch. Räume,
Elektr., G., Wass., Garten, sof. zu v. 1. Etg., 2 Räume, schöne gr. Mansd. f. alt. Dame. Wo zu erf. inGst. [198
r5200

Abgeschl. 4 Zim., Mansd., in bess. Hse. an ruh. Miet. sof. zu vm. Gas, Wasser, Elektr., Innenklos. Ang. u. E 8515 an Gschft.
f8832

4 Zimmer 1. Etg. zu v. Kleeblattstr. 37. Ecke Weststr. *

Carnaperst. 109, pt.
Schöne abgeschl.
4-Z.-Wohng.
sof. z. vm. Mietpr. 44.80 M. Zu bes. durch Leo Timmer im Hause 2. Etg.
5504f

Zu bess. H. Hochp.
4 Zimmer, Küche, Bad,
Winterg., Balk., Heizg., Warmw., evtl. 1—2 Räume im Souterr. mit oder ob. Garage, Gartenben., z. 1. 11. od. sp. Ang. u. B 4821 Ba. 5574f

Schöne, abgeschl. 4-Zimm.-Wohn. m. Speisekz. zum 1. 11. zu verm.— Bm., Adolf-Hitlerstr. 469, II. lks. *

Sonn. 4-Z.-Wohn. in a. Hse. 2. Etg. an ruhig. Mieter gentr. Lage. Ang. u. B 4469 Gst. *

Schöne 4-Z.-Wg.
1. Etg., zu verm. Anton Hallen, G., Fellenst. 14. f8967

Zu ruh. Dreifamilienhaus
4-Z.-Wohng.
part. z. 1. 11. an ruh. Leute zu vm. Ang. E 8154 Gst. r5096

Neub. 4-Z.-Wohn., part. Elektr. und Gas, Oberbörnen, 1. 11. zu vm. Ang. B 4779 B. 1190

4-Z.-Wohng.
abg. Etg. m. Badezim., Abteilstr. 3. Stock in gut. Hse. Nb. Hofpl. z. verm. Ang. unt. B 8321 Barm. *

B., Normannenstr. 77, Abgeschlossene 4-Z.-W. 2. Etg., p. 1. Nov. Näher Herrmann, part.

Abgeschl. vierr. 1. Etage m. Mans., evtl. mit 60 qm Boden. Weiendonkstr. 25. Nähe Döpersberg, zum 1. Jan. zu v. Attin, Herzogstr. 4. *

Bellealliancestr. 22, II. Etg. 4 Zim., Badez., Innenkl., 1.10. zu vm. Näh. Hofmann, Elberf., Kielerstr. 7. *

Abgeschl. 1-Z.-W.
in gut. ruh. Hse. zu verm. (part.). Deweerthstraße 64 Näh. daselbst. *

Nähe Königsplatz
Auerschulstraße 22 abgeschl. Erdg., 4 R., Mans. u. Garten p. 1. Jan. 38 Besichtigs. vorm.
5480a

Südstadt
4 gr., sonn. Zim. 2. Etg. z. 1. 11. od. später zu vm. Bei. ab Montag vm. 2 u. 3. Anfr. 2. Etg. Kielerstr. 8. *

Elberfeld, Chlodwigst. 17a
Abgeschl. 2. Etg. 4 Zim., z. 1. 11. zu verm. Näheres im Hause, part.
R5145

Abgeschl. Mans.-Wohng., 4 Räume in gut. Hse per 1. Nov. od. später zu vm. (Südstadt) Ang. E 8451 Gst.*

Untere Augustastr. 4 Zimmer, Küche, Mans., Veranda, sof. od. spät. zu v. Ang. E 8448 Gst.*

Ecke König- und Tannenbergstr.
1. Etage:
1 gr. u. 3 kl. R., als Praxis, Büro od. dergl. sof. zu vm. Zentralheiza. u. alle Bequ. vorhanden. Auskunft: Café Picolim.
R5148

Ravensbergerstr. 122, II. Etg., 4 schöne Räume, Küche, Badezi., Balkon, gr. Veranda z. 1. 11. 37 an r. Miet. *

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohng.
zu verm. Barm., Helgoländerst. 15, früh. Ludwigst. †

4 Zimmer
Badez., Innenkl., 1. Etg., in besser. Lage zu vm. Näh. Post, B., Reichsstr. 35a
56179

4 evtl. 5 R. 3. Et. 1. gelegt. ruh. H. Pr. 45-50 Zuschuß 124. *

Abg. 4-Z.-Etage mit Ber. per sof. od. spät. zu vm. 52 Mark. Näheres Turnstr. 18, pt. †

Schöne 4-Z.-Wohng., Erdgesch., in sehr ruh. Hse. bald z. v. Eichmann, B., Victoriastr. 21, nur vormittags. †

Schöne, sonn. 3-Z.-Part.-Wohn. m. Kochküche, Badezimm. u. Mans. z. 1. 11. zu verm. * Näher. Vorsteherstr. Keller, Vogelsangstr. 109, p. r. Bei. zwischen 3—6 Uhr.

† In abg. Hause, 1. Etg., 3 Zim. an fl. ruh. Fam. Keine Waschküche. Elberf., Ben., Gewerbeschulstr. 42, b. der Bergbahn.

Mod. 3-Z.-Wohn. mit Badez. sof. o. spät. zu v. 552 Mk. Näheres Turnstr. 18, pt. †

Sch., gr. 2-Z.-W., 1. Etg., G., W., Elektr., z. 1. 11. z. vm Seidhof, Ba., Görlitzerplatz 2. †

2 Zimmer zu v., Oberstr. 27, ohne Waschküche.*

Neubruch 28, II
3 Zim. sof. zu vm. Nb. Reichsstr. 23-29.
5501a

Haan
2 sonnige Zimm. mit sämtl. Bequ. z. 1. Nov. 37 zu vm. Ang. S 637 an Ftl. in Haan.
f149

3 Zim., 1. Etg., m. G., E., W., f. 30 Mk. zu vm. † B., Adlerstr. 15.

Geräum. 3-Z.-W. Rud.-Herzogstr. † Ang. B 4914 Ba.

Zum 1. 11. abg. **3-Z.-Wohng.** (Nähe Langerfeld) zu verm. Ang. u. k 663 an Ftl. B., Berlinerstr. 62. †

3 Zimmer, part., Düppelerstr. Ang. u. E 8452 Gst. *

3 kleine Zimmer (elektr. Waschtr.), RM. 24.50, Elbf., Neustadt 4, I.
f8862

Abgeschl. Etage, 3 Zimm. m. Küche u. Badez. i. Zweifam.-Hs. E., Dönbergerstr. zu vm. Ang. E 8880 Gst.
b6775

3 Zimmer 1. Etg. z. v. E., Karlstr. 23. *

Neub. R. Dürerpl.: 3 Z., Kü. u. Mans. Näh. Blankstr 38, 3. Stock. *

Abg. Etg., 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk., Ber. alle Bequemi. i. bes. H., bei, geeign. f. alt. Ehep. Aue 90, I. vorm.
v31

3 Z. (ausg. Mans.) zu v. Bei. Sonnt. vorm. Wensemius, Gewerbeschulst. 68 †

Abgeschl. 3-Z.-Mans.-Woh. zu vermiet. Ba., Sternstr. 8. †

3 Zimmer, 1. Et. ptl. zu vm. Näh. B., Sedanstr. 20, I
5493a

3-Z.-Wohng.
Mansd., zu verm. Am Hofkamp 15, III *

3 Zimmer
sof. zu vermieten. Näh. Gödecke, B.-Wichl., Jungst. 14.
5620f

3 Zimmer, 1. Etg in Sonnborn, m. G., W., El., sof. Ang. E 8511 Gst r5169

3 Zimmer z. v.
H. Gnüg, Barm., Eduardstr. 5. †

3 Mansd. zu vm. Ang. B 672 Bm., Berlinerstr. 62. †

2, 3 u. 4 Zimmer
Alexanderstraße 7. Näh. Aue 90, I. vorm
v31

2—3 **Mansdz.** in fl. H. an ruh. Lte. per 1. 11. Friedr.-Tillmannstr. 4. †

2½-Zimmer sofort, 2 Zimmer z. 15. 10.
Henrich, Barmen, Akazienst. 5. 5487a

2-3.-Wohng.
zu vm. Elberfeld, Kaulbachstr. 25.
r5171

Für Brautleute!
Habe einige
2-3.-Wohnungen
frei. Tick, Barm., Siernst. 25. 5502a

Schöne, gr. 2-3.-Wohn., elg. Eing., part., m. Kochn. u. Zub., Heiz., beste Lg. a. ruh. Miet. sof. Caulbachstr. 20. *

2 große Part.-Zi. per 1. 11. zu vm. Näher. Düppelerstraße 10, I. Etg.*

2 helle Zimmer, Gas, Wass., Elektr. Waschk. Wielandstr. Nr. 3 (fr. Bogenstr.) *

Gr., leer. Zim., E., Lothringerstr. 39, III., lks., z. v. f8857

61 b, 150 qm
evtl. mit Nebenr., el. Licht u. Kr., separ., 1. 11. bill. B., Fischertal 44. †

Gewerbl. Räume
ca. 60 qm, mit sep. Eing., sofort zu verm. f8736
Obergrunewaldstraße Nr. 10.

2 Büroräume, evtl. mit Lager u. gewerbl. R., per 1. 11. 37 zu vm.* E., Königst. 173, I.

3 schöne Kontor- u. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Kl. gewerbl. R. u. Speicherz. zu vm. E., Neuenteich 33.*

Fabrikraum
100—175 qm, zu vermieten od. mit Wohnhaus (hauszinssteuerfrei) zu verkaufen. Ang. u. E 1100 Gst. f149

Sehr schöne helle Räume,
W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6. Tel. 56125
258b

Wesendonkstr. 23, an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh b. Breunig.
v215

Garage frei
bequeme Anfahrt. Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Seidhof 5. Ruf 570 07
185b

Großgarage Kleeblatt
Plätze frei.
Näh. R. Beverborg, Eldf., Meisterstr., von 14—20 Uhr.
1679

Garage frei!
Königstr. 134A. *

Einzelboxe
zu vermieten.
Großgarage Hans Krämer,
E., Ernststraße 22
Ruf 334 19. f8830

2 große Garagen
Nähe Klingelholl, ab 1. 11. 37 zu v. Ang. B 460 Bm.
5613f

Mietgesuche

Suche Garten
mögl. Südst., evtl. auch kleines Haus m. Gart., z. miet. od. kauf. Ang. u. E 8484 Geschft. *

Südseite Oberdm. klein. mod. Haus
(7 Zim.) od. entsprech. Etage zu miet. gesucht ab 1. Jan. 1938 od. fr. Ang. R 659 Ftl. B., Berlinerst. 62. †

Einfamilienhaus
(Bergischer Stil) m. Gart., am Rd. d. Stadt, sof. od. spät. z. miet. ges. Sich. Mietzahler. Ang. E 8417 Gst.*

Gutes, kl. Einfamilienhaus m. Garten, Stadtrand zu miet. od. kaufen ges. Hohe Baranzahlung. Angeb. E 8374 Gst.

Junge Fachleute
möchten sich verändern u. suchen
Tageswirtschaft
zu mieten f8825
Ang. E 8505 Gst.

Etage, 5 Zimmer, m. Bader., Ver. od. 4 Zim. mit Mansd., in gut. Wohnlg. Elbf. v. rud., sich. Dauermieter ges. Ang. u. E 8387 Gst.

Sch., abg. 5-Z.-W. f. 1. 11. od. spät. ges. Ang. m. Pr. u. E 8397 Gst. *

Gr., leer. Zim., E., Lohringerstr. 39, III., lks., z. v. f8857

61 b, 150 qm
evtl. mit Nebenr., el. Licht u. Kr., separ., 1. 11. bill. B., Fischertal 44. †

Gewerbl. Räume
ca. 60 qm, mit sep. Eing., sofort zu verm. f8736
Obergrunewaldstraße Nr. 10.

2 Büroräume, evtl. mit Lager u. gewerbl. R., per 1. 11. 37 zu vm.* E., Königst. 173, I.

3 schöne Kontor- u. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. v32

Kl. gewerbl. R. u. Speicherz. zu vm. E., Neuenteich 33.*

Fabrikraum
100—175 qm, zu vermieten od. mit Wohnhaus (hauszinssteuerfrei) zu verkaufen. Ang. u. E 1100 Gst. f149

Sehr schöne helle Räume,
W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6. Tel. 56125
258b

Wesendonkstr. 23, an der Hofaue:
2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh b. Breunig.
v215

Garage frei
bequeme Anfahrt. Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Seidhof 5. Ruf 570 07
185b

Großgarage Kleeblatt
Plätze frei.
Näh. R. Beverborg, Eldf., Meisterstr., von 14—20 Uhr.
1679

Garage frei!
Königstr. 134A. *

Einzelboxe
zu vermieten.
Großgarage Hans Krämer,
E., Ernststraße 22
Ruf 334 19. f8830

2 große Garagen
Nähe Klingelholl, ab 1. 11. 37 zu v. Ang. B 460 Bm.
5613f

Mietgesuche

Suche Garten
mögl. Südst., evtl. auch kleines Haus m. Gart., z. miet. od. kauf. Ang. u. E 8484 Geschft. *

Südseite Oberdm. klein. mod. Haus
(7 Zim.) od. entsprech. Etage zu miet. gesucht ab 1. Jan. 1938 od. fr. Ang. R 659 Ftl. B., Berlinerst. 62. †

Einfamilienhaus
(Bergischer Stil) m. Gart., am Rd. d. Stadt, sof. od. spät. z. miet. ges. Sich. Mietzahler. Ang. E 8417 Gst.*

Gutes, kl. Einfamilienhaus m. Garten, Stadtrand zu miet. od. kaufen ges. Hohe Baranzahlung. Angeb. E 8374 Gst.

Junge Fachleute
möchten sich verändern u. suchen
Tageswirtschaft
zu mieten f8825
Ang. E 8505 Gst.

Etage, 5 Zimmer, m. Bader., Ver. od. 4 Zim. mit Mansd., in gut. Wohnlg. Elbf. v. rud., sich. Dauermieter ges. Ang. u. E 8387 Gst.

Sch., abg. 5-Z.-W. f. 1. 11. od. spät. ges. Ang. m. Pr. u. E 8397 Gst. *

Grundstück
als Lager für Bauunternehmung, ca. 1000 qm oder mehr, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 8424 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Wer verpachtet
an junge Wirtsleute eine gutgehende, brauereifreie
Tageswirtschaft?
am liebsten im Zentrum Elberfelds oder Barmens? Gute Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 2821 an Geschst. dies. Bl. 5595f

6-Zim.-Wohn. m. Bader., Innenkl., i. Mittelp. z. 1. 1. 38 ges. Angeb. m. Preis u. G 151 a. Ftl. Burgstr. 7. *

6—7räum. Wohn. od. Einf.-Haus zwisch. Kronprinzenallee u. Cronenberg zum 1. 1. 38 oder 1. 4. 38 ges. Ang. E 8226 an Gst. *

Moderne 5-Zimmer-Wohnung
(mit Bad) z. 1. 11. od. später i. östl. Stadtgebiet von höh. Beamten-Ehepaar ges. Preisang. u. B 4890 Ba.†

4—5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, mögl. Zentralheizung, in sonniger, ruhiger Höhenlage, sofort oder später gesucht. Reichsbahnoberrat Wildbrett, Reichsbahndirektion. *

5-Zi.-Etg. * m. Badez., i. bess. Hause ges. 2 Pers. Ang. E 8338 Gst.

5-Z.-Wohng.
in gut., frei. Lg., mögl. Barm. ges. Ang. mit Prs. u. E 8342 an Gst. *

5-Z.-Wohng.
in gut. Hse., Nähe Hardt, i. sof. od. spät. von Festbesoldet. ges. Ang. mit Preis E 8367 an die Geschst. *

Zum 1. 1. 1938
abgeschl. Etage
5 Zim., mit Bad, ev. Heizg., mögl. Kothen od. Unt.-Barmen ges. Ang. B 4858 Barm. †

Langerfeld!
Ruh. Fam., 2 P., i. für sof. o. sp. **4—5-Z.-Wohng.** in g. Hse. Ang. u. L 777 an d. Ftl. Langerfeld. 243/3b

4—5 Zimm., oberes Etage,
Mittelp. Ba.-Talsohle, in bess., ruh. Hse. v. Beamten ges. Ang. B 4876 Bm. †

Mod. 4-5-Z.-W.
m. Bad u. Ver., in bes., ruh. Lage evtl. Stadtrand, v. alls. Ehep. ges. * Ang. E 8379 Gst.

Aelt. Ehep. (SB.) f. 1. 12. 3. 1. 1. od. ruh. **abg. 4-Z.-Etage** mit Mansd. oder Anteilr. in ruh., bess. Hse. Prsang. B 4861 Barm. †

4 Zimmer * v. Erwachs., Nähe Brill gesucht. Ang. u. E 8285 Gschst.

Neuzeitl. eingericht.
4-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad, Veranda, Mädch.-Zimm., Zentralhz., von alt., alleinst. Ehepaar in Wpt.-Elberfeld gesucht. Angeb. u. E 8360 an die Geschst. *

Pens. höh. Vol.-Beamt., 2 Pers., f. 3. 1. 12. 37 od. spät. ruh., mod. **4-Z.-Wohng.** mit Heizg., Bad, Ver. u. sonst. Bequemlk. Ang. unt. E 8331 Gst. b6764

Abgeschl. 4-Z.-W. in ruh. H. v. ein. ruh. sicherz. Miet. ges. Angeb unter E 8399 Geschft. *

3½—4 Zimmer (ev. 3 Z. u. 1 Mans.) v. 3 erwachs., berufst. Pers. 1. 11 z. Ang. E 8406 Gst.*

Per 1. 1. 38 gute
3-4-Z.-Wohn.
Nähe Stadt, Krkhs. od. Schützenstr. v. 3 Erw. ges. Bedingung.: eingerichtet. Bad Ang. B 4962 B.†

Staatsbeamt. m. K. Fam. f. z. 1. 11.
schöne 3-Z.-W.
in Barm. v. Elb. Ang. B 4886 B.†

Abgeschl. R5199
3-Z.-Wohn.
u. Mans. in gut. Hse. v. ruh. Miet. (2 Erw.) ges. Pr.* Ang. E 8512 Gst.

Brautpaar sucht zum 1. 1. 1938
3-Zimmer-Wohnung
auch m. Badezim. möglichst in der Südstadt Ang. u. E 8333 Geschft. *

Junges Ehep., 1 Kind, Beamter, f. f. sof. od. 1. Nov.
3-Z.-Wohng.
Ang. E 8395 Gst.*

Brautp. sucht sof. od. später schöne 3-Z.-Wohn. Nähe Oberb. od. Langerf. Prsanga. B 4935 Bm. od. Telefon 571 41. †

Äußere Südstadt, Hahnerberg, Cronenberg r5150
3 Zimmer
sofort gesucht. — Ang. E 8507 Gst.

Ja. Ehep. f. per 15. 12. od. 1. 1. 38 abg. 3-Z.-Wohng., mögl. m. Bad (ev. auch Elbf.). Ang. B 4838 Gst. Bm.†

Abgeschlossene
3-Zim.-Wohng.
u. Küche v. ält., alls., bess. Ehep. mögl. Talsohle ges. Ang. m. Prs. E 8346 Gst. 25

Ruhige, abgeschl. 3-Z.-Wohng. mit Bad gesucht.* Prsang. E 8446 Gst.

Alls., ält. Frl. f. schöne 2½ od. 3-Z.-Wohn. Sadowastr. oder Nähe. Sich. Mietz. Ang. E 8271 Gst.*

2½-3-Z.-Wohng. von 2 Pers. ges. Sich. Mietz. Ang. B 4906 Barm. †

Rub., saub. Ehep. f. 2½—3 Zimmer, Ang. R 665 Ftl. B., Berliner Str. 62. †

Brautpaar (Angest. b. Heer) sucht z. 1. 11. od. 15. 11. alls., sonn. **2½—3-Zim.-Wohn.** mit Bad in ½std. Umkreis v. Toelleturm bezw. Lichtscheid, o. ält. Fabrikmögl. dorthin Freie, off. Bauw. bevorz. Ang. B 4931 B. 5459a

2½—3 Zimmer
sucht Brautpaar i. B.-Mitte od. Umgeb. Pkll. Mietz. Ang. B 4943 B.†

Ja. Ehep. f. per 1. 1. 38 2½—3-Zi.-Wohng. in Barm. Mietpr. bis 30 M. Ang. E 8487 Gst.*

Ja. Ehep. sucht 2½ od. 3-Z.-Wohn. in ruh. Wohnlg. Ang. E 8322 Gst.*

Reichsbahn-Ang. f. 2½-3-Z.-Wohn. Ang. E 8323 Gst.*

Alleinst. Frl. sucht 2½ od. 3 Zimm. f. sof. od. 1. 11. o. H. Ang. B 4884 B.†

2—3-Z.-Wohng. mögl. Stadtrand gesucht. Ang. unt. E 8430 Geschft. *

2 gr. od. 3 kleine Zimmer
ges. Pünktl. Mietzahler. Ang. unter E 8365 an Gschft. 24

Aelt., ruh. Ehep. f. 2—3-Z.-Wohn. † Ang. B 4959 Bm.

Ehep. sucht z. 1. 11. od. spät. 2 gr. od. 3 kl. Zimmer, abgeschlossen, auch Mansd. Ang. unt. E 8389 Gschft. *

Alls. Ehepaar f. 2-3.-Wohng. Ang. E 8456 Gst. v390

Sol. Ehep., 3 P., sucht 2—3 Zim. Ang. E 8274 Gst.*

Alt. Ehep., alleinst., sucht 2—3 Z. i. H. sof. od. spät. Ang. E 8334 Gst.

Der Führer spricht auf dem Bückeberg

Das Programm des Erntetages

Bückeberg, 1. Oktober. (Drahtb.) Das Programm des diesjährigen Erntedankfestes sieht folgende Veranstaltungen vor:

Samstag, 2. Oktober, 16 Uhr: Empfang der Abordnungen des Reichsnährstandes durch Reichsminister Dr. Goebbels namens der Reichsregierung in der Maschsee-Gaststätte, Hannover. Im Laufe des Nachmittags treffen auf den Bahnhöfen Hameln, Afferde, Tündern, Grohnde, Emmerthal, Groß- und Klein-Berkel die ersten Sonderzüge aus allen Teilen des Reiches ein. Die Sonderzugteilnehmer werden, soweit sie bis Sonntag vor 5 Uhr eintreffen, in Privat- und Massenquartieren untergebracht.

Sonntag, 3. Oktober: Aufmarsch der eintreffenden Sonderzugteilnehmer zum Bückeberg. Ab 7 Uhr Abmarsch von den Quartieren zum Bückeberg. Um 8 Uhr ist der Anmarsch der Wehrmachtformationen in Bereitstellungsräumen beendet. Von 9 bis 11 Uhr konzertieren sechs vereinigte Musikkorps der Wehrmacht. Abwechselnd wird ein Massenchor von 15 000 Sängern Chöre und Volkslieder zu Gehör bringen. Um 10 Uhr marschieren 3000 Teilnehmer in bäuerlichen Trachten, 90 Abordnungen des Landjahrs und 60 Erntehelfer der deutschen Studentenschaft längs des Mittelweges auf. Um 10.45 Uhr trifft der Sonderzug des Diplomatischen Korps auf einem Bahnhof in der Nähe des Bückeberges ein. Um 11 Uhr marschieren Fahnen und Feldzeichen der Bewegung zum Aufstellungsplatz auf der Tribüne. Dazu spielt der SA.-Musikzug der SA.-Gruppe Niedersachsen den Marsch „70 Millionen — ein Schlag". Die aufmarschierten Sänger singen diesen Marsch mit. Um 11.30 Uhr marschieren die Ehrenkompanien der Wehrmacht auf.

Gegen 12 Uhr trifft der Führer am Bückeberg ein. Eine Batterie feuert 21 Schuß Salut. Nachdem der Führer die Front der Ehrenkompanien der Wehrmacht und der Ehrenformationen der Gliederungen der Bewegung abgeschritten hat, begibt er sich auf dem Mittelweg zur oberen Tribüne. Dort überreicht ihm eine Abordnung des Gaues Ostpreußen eine Erntekrone und dem Reichsbauernführer einen Erntekranz. Beim Eintreffen des Führers auf der oberen Tribüne blasen Fanfarenbläser der Wehrmacht die Führerfanfare.

Dann beginnt die große Schauübung der Wehrmacht, die gegen 13 Uhr beendet ist. Der Führer begibt sich darauf wieder zur unteren Tribüne, wo zuerst Reichsminister Dr. Goebbels und dann Reichsminister Darré kurze Ansprachen halten. Um 13.45 Uhr spricht der Führer. Nach Beendigung der Rede des Führers Absturz von Fallschirmbomben. Die Kundgebung ist beendet.

Von 16 Uhr ab veranstaltet die NSG. „Kraft durch Freude" in Hameln, Tündern und Emmerthal Volksfeste bis zur Abfahrt des letzten Sonderzuges.

Am Abend des 3. Oktober werden die Ehrenabordnungen des Reichsnährstandes vom Führer in der Kaiserpfalz zu Goslar empfangen. Nach dem Empfang wird das Jägerbataillon Goslar den Jägerzapfenstreich spielen. Danach werden auf den Bergen rund um Goslar große Holzstöße abgebrannt.

Es wird weiter „gereinigt"

Smirnow stellvertretender Kriegskommissar — Flottenchef Orlow abgesetzt

Moskau, 1. Okt. (Drahtb.) Der Armeekommissar zweiten Ranges, Smirnow, ist, wie die „Taß" meldet, zum stellvertretenden Kriegskommissar ernannt worden.

*

Der jetzt zum stellvertretenden Kriegskommissar ernannte Armeekommissar Smirnow ist einer der neuen Männer im Kommandostab der Roten Armee und verdankt seine Karriere wohl in erster Linie der Beseitigung der Tuchatschewski-Gruppe. Zur selben Zeit, als die zum Tode verurteilten früheren Armeeführer Tuchatschewski, Jakir usw. Mitte Juni dieses Jahres erschossen wurden, erhielt Armeekommissar Smirnow seine Ernennung zum Chef der politischen Verwaltung der Roten Armee. Damit wurde er zum Nachfolger des ebenfalls angeschuldigten und rechtzeitig durch Selbstmord geendeten bisherigen höchsten politischen Armeekommissars Gamarnik. Bis zu dieser Zeit nahm Smirnow den Posten eines politischen Kommissars des Leningrader Militärbezirks ein.

Von großer Bedeutung ist die gleichfalls aus Moskau gemeldete Absetzung des Oberkommandierenden der Roten Flotte, Orlow, der ebenfalls zu den Stellvertretern des Kriegskommissars Woroschilow gehörte. Der bisherige Chef der roten Pazifikflotte, Viktorow, ist zum Nachfolger Orlows bestimmt worden. Flottenflaggmann ersten Ranges (Großadmiral) Orlow gehörte zu der kleinen Zahl der sowjetischen Militärs, die als Offiziere bereits in der zaristischen Armee oder Flotte gedient hatten. Den Weltkrieg hat Orlow als Seeoffizier des Zaren mitgemacht.

„Gangster"

Ein flegelhafter Volksvertreter

Berlin, 1. Oktober 1937.

Für die Tatsache, daß England nicht nur von „Gentlemen" bewohnt wird, zeugt das Beispiel des englischen Abgeordneten Alfred Barnes, der sich in einer Rede in Eastham in den wüstesten Beschimpfungen des Führers und Reichskanzlers und des italienischen Regierungschefs ergangen hat. Barnes hat die Frechheit besessen, in bezug auf diese beiden Männer den Ausdruck „Gangster" zu gebrauchen. Man sollte es nicht für möglich halten, daß in einem halbwegs zivilisierten Lande solche Beleidigungen ausgesprochen oder widerspruchslos angehört werden. Wer aber hätte sich denken können, daß ausgerechnet in England, das sich angeblich in seinen gesellschaftlichen Formen und in seiner Höflichkeit von keinem anderen Lande übertreffen lassen will, ein solcher Gassenjungenstreich geschehen konnte?

Wir Deutschen wissen, daß es Persönlichkeiten gibt, die außerhalb jener Grenze stehen, innerhalb der politische Kämpfe ausgefochten werden, und es wird uns nicht einfallen, das englische Königshaus zu beleidigen. Was aber sagt Herr Eden zu den Äußerungen dieses englischen Volksvertreters? Wir werden uns angesichts dieser unglaublichen Flegeleien keineswegs mit halben Redensarten oder lendenlahmen Entschuldigungen abspeisen lassen, vielmehr wollen wir England zukünftig danach beurteilen, wie Herr Eden und die englische Regierung den Frechling Barnes behandeln werden.


Seine Ruh' ist hin, sein Schlaf gestört durch den ewigen Krach im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Geräuschschützer? Plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.90 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam R 2
b289

Fast Jedes 2te Los gewinnt
Versuchen Sie Ihr Glück bei
Staatl. Lotterie-Einnahme
Wolff W.-Elberfeld Grünstr. 24
Ziehung 1. Klasse 20. u. 21. Oktober
1/8 3.-, 1/4 6.-, 1/2 12.-, 1/1 24.- je Klasse
1134

Wollstoffe für den Mantel und das Kleid
Seidenstoffe für das Nachmittag- und Abendkleid
Samte in großem Farbsortiment
Die altbewährten Qualitäten auch in niedrigen Preislagen im Spezial-Haus für gute Stoffe
Windhoff Nachf. KUNDEN-KREDIT G.m.b.H. ANSCHLUSSFIRMA
W.-Barmen, Zwinglistraße 8, Mittelstraße 17
2380

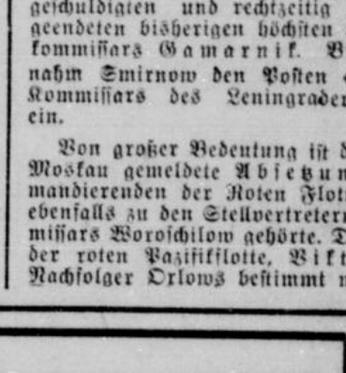
Nervenleiden und Aderverkalkung
Nervosität, nerv. Herz-, Magen-, Darmkrankheiten, Schlaflosigkeit, erhöhter Blutdruck
erfolgreich bekämpft durch
Neurosecretin
Enthält lebenswichtige Hormone des ganzen Körpers. Verzichtet auf schädliche Reizstoffe, die eine Heilung vortäuschen. Neurosecretin ist geeignet, das Drüsensystem in Ordnung zu bringen und die erkrankten Nerven wieder aufnahmefähig für die notwendigen Nährstoffe zu machen. — In allen Apotheken erhältlich, auch Gratisbroschüre „Der neue Weg".
2121

Beobachtungen — Ermittlungen
unauffällige, erfolgreiche, zwecks Materialbeschaffung für Prozeßzwecke (Ueberwachungen auch in Bädern), Spezialauskünfte (über Herkunft, Vorleb., Ruf, Führung, Lebenswandel, Einkünfte usw.) zuverlässig durch das 32jährig bekannte Ermittlungs-Institut
„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiss
Berlin W 178, Tauentzienstr. 5, Fernruf: 24 52 55 und 24 52 56, größte priv. Ermittlungspraxis, tausende freiw. Anerkennungen.
b289

In Neuanlagen, Umänderungen Setzen von Jägerzäunen und Anlegen von Steingärten
empfiehlt sich Landschaftsgärtnerei
Erich Günßler
W.-Ba., Ad.-Hitler-Str. 488, T. 589 46

Altgold altes Silber alt. Silbergeld kaufe laufend an
Gen.-Besch. 11/20585
Paul Söngen
W.-Elberfeld Kerstenplatz 1
1261

Neu Stromlose Neu
Dauerwellen
SALON SOLTE
W.-Elb., Schönegasse 5
1348



Diese Marke dient Ihrem Schutz, sie bürgt für die gleichbleibende Güte einer Seife, für Warta mit Hautnahrung.
Stück 18 ₰ • gr. Stück 28 ₰
6229

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet sofort
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 39.

Für
Zentralheizungen
Warmwasserbereitungsanlagen, gewerbl. Feuerungen u. Hausbrand
liefert das Städt. Gaswerk Wuppertal-E., Westende,
einen hochwertigen
Kammeröfen-Brechkoks
aus ausgesuchten Ruhrkohlen hergestellt. Ab Gaswerk kosten bis auf weiteres je 50 kg
Brechkoks I (60/80) . 1.30 RM.
Brechkoks II (40/60) . 1.40 RM.
Brechkoks III (20/40) . 1.20 RM.
Für Anfuhr und Einkellern werden je 50 kg 0.15—0.20 RM. berechnet.
Die Lieferung erfolgt zu denselben Preisen auch durch den Wuppertaler Kohlenhandel.
Wuppertal, den 24. Sept. 1937.
Städt. Werke Wuppertal
Fuchs.
j10

Winter-Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

3.-Mk. monatlich pro 100 Mk. Kaufsumme u. tragbare Anzahlung
Möbel aller Art.
Beispiele Küchen monatl. 4.00
Wohn-, Speise- oder Schlafzimmer . . . monatl. 10.50
Polstermöbel, Couche, Matratzen, Teppiche, Herde monatl. 3.00
Verlang. Sie sof. unverbindl. Beratung d. die General-Vertretung H. Hundsrucker, Essen, Rembrandtst. 2
8263

Perser Teppiche und Brücken
Gute Auswahl — preiswert
M. Kricorian
W.-Elberfeld, Bankstr. 6
Telefon 22502
Eigene Reparaturwerkstatt - Reinigung
1584

Geschabter Weißkohl
Ab Montag, den 4. Okt. bis einschl. Freitag, 8. Okt. sowie Donnerstag und Freitag, 14 und 15. Oktober, nur nachmittags von 2—6 Uhr
J. Schlipköter
W.-Elberfeld, Varresbeck. B5162



sagt Tante Alwine, lehrt das tägliche Leben. Wir wollen mal mit unserer Zeitung anfangen. Die Männer müssen natürlich vor allen Dingen wissen, was in der Welt los ist. Nur Kenntnis bewahrt bekanntlich vor Schaden.
Für uns Frauen gilt zwar das gleiche. Dann sind da die mancherlei täglichen Geschäftsankündigungen und nicht zuletzt die „Kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie nicht lesen, heißt soviel, wie gebotene besondere Gelegenheiten und Vorteile verpassen! So beschenkt uns die Zeitung nicht allein täglich mit dem für unser Dasein unbedingt notwendigen Wissen, sondern darüber hinaus sogar kann uns die veraltete Zeitung noch mancherlei Dienste leisten. Ich denke da an Sachen, die nichts kosten, uns aber sparen helfen.

Sieh morgen Dir an dieser Stelle an, Zu was die alte Zeitung nutzen kann

SONDER-ABTLG. DEUTSCHE WK MOBEL
Pasche zeigt zur „Werbeschau des deutschen Möbels"
Beginn: 25. 9. 37.
40 wohnfertig aufgestellte Zimmer und in sieben Schaufenstern — die von der Reichskammer der bildenden Künste genehmigten Modelle
EINRICHTUNGSHAUS **PASCHE**
W.-ELBERFELD · KÖNIGSTR 55-57

Der Führer eröffnet am Dienstag das Winterhilfswerk 1937/38

Berlin, 1. Oktober. (Drahtb.) Das Winterhilfswerk 1937/38 wird am Dienstag, 5. Oktober, durch den Führer und Reichskanzler in der Deutschlandhalle eröffnet. Die Kundgebung wird durch den stellvertretenden Gauleiter und Staatsrat Görlitzer eingeleitet. Reichsminister Dr. Goebbels erstattet den Rechenschaftsbericht des abgeschlossenen Winterhilfswerkes 1936/37. Alle deutschen Sender werden die Veranstaltung übertragen.

Beförderungen in Heer, Marine und Luftwaffe

Berlin, 2. Oktober. Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 befördert:

im Heer: zu Generalleutnanten: die Generalmajore Freiherr Gebr von Schweppenburg, Militärattaché bei der deutschen Botschaft in London und den deutschen Gesandtschaften in Brüssel und im Haag mit dem Sitz in London; Busch, Kommandeur der 23. Division; Friderici, Militärattaché bei den deutschen Gesandtschaften in Budapest und Sofia, mit dem Sitz in Budapest; von Stülpnagel, Kommandeur der 30. Division; zu Generalmajoren: die Obersten: Denecke, Kommandeur der H.-Dienststelle 2; Brand, Kommandeur von Königsberg (Preußen); Ott d. Gen. St., Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Tokio; Freiherr von Waldenfels, Kommandeur des Infanterie-Regiments 53; Glößner, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 14; Richter, Kommandeur des Infanterie-Regiments 75; Theisen, Inspekteur der Nebeltruppen und der Gasabwehr; Thiemann, Höh. Fl. Offz. III.; Bebschnitt, Kommandeur des Inf.-Regiments 15; Felber, Chef des Generalstabes des III. Armeekorps; Reinhard, zur Verf. d. Ob. d. H.;

Der Führer und Reichskanzler hat verfügt: Mit dem 30. September 1937 sind aus dem aktiven Wehrdienst ausgeschieden: General der Artillerie Grün, Inspekteur der Artillerie; die Generalleutnante: Feßmann, Kommandeur der 3. Panzerdivision mit dem Charakter als General der Panzertruppen; von Boehm-Bezing, Kommandant von Breslau; Heinemann, Kommandeur der Artillerieschule; die Generalmajore: Steglin, Kommandeur der Heeresdienststelle 5; von Dufay, Höh. Kav. Offz. 4; Generalveterinär: Dr. Thieme, Gruppenveterinär 2; Oberstveterinär Dr. Zoeger, Divisionsveterinär der 16. Division.

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 befördert: in der Kriegsmarine: zu Vizeadmiralen: den charakterisierten Vizeadmiral Lindau, Inspekteur der Wehrersatzinspektion Elbing; die Konteradmirale: Götting, Inspekteur der Torpedo-Inspektion, zugleich Inspekteur der Marinenachrichteninspektion; von Nordeck, Oberwerftdirektor der Marinewerft Wilhelmshafen; Stobwasser, Chef des Erprobungskommandos für Kriegsschiffneubauten; zu Konteradmiralen: die Kapitäne zur See: Mootz, Chef des Stabes des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine; Graßmann, Inspekteur der Marineartillerie; Lütjens, Führer der Torpedoboote; Schniewind, Chef des Marinewehramtes.

Der Führer und Reichskanzler hat mit Wirkung vom 1. Oktober 1937 befördert: in der Luftwaffe: zum General der Flakartillerie: den Generalleutnant Rüdel, Inspekteur der Flakartillerie und des Luftschutzes; den Charakter als General der Flieger erhält: der Generalleutnant von Witzendorff, Abteilungschef im Reichsluftfahrtministerium.

Tragischer Tod eines Strafanstaltsbeamten

WB. **Saarbrücken**, 2. Oktober. Am Dienstag brachen aus der Strafanstalt Saarbrücken drei Gefangene aus. Das Überfallkommando und Strafanstaltsbeamte nahmen sofort die Verfolgung der flüchtigen Verbrecher auf. Dabei wurden von den verfolgenden Beamten mehrere Schüsse abgegeben. Ein Schuß traf unglücklicherweise einen Strafanstaltsoberwachtmeister in dem Augenblick, als er einen der Ausbrecher gestellt hatte. Die Verletzung war so schwer, daß der Tod kurz darauf eintrat. Die drei Flüchtlinge konnten sämtlich wieder aufgegriffen werden.

Covadonga erobert

Der Vormarsch der nationalen Truppen

× **Salamanca**, 1. Oktober. (Eig. Drahtb.) Nach dem in der Nacht zum Freitag ausgegebenen Heeresbericht des nationalen Hauptquartiers dauert der Vormarsch der nationalen Truppen im Abschnitt von Asturien an. Eine Reihe weiterer Orte und strategischer Punkte wurde besetzt.

An der Front von Leon haben zwei Kolonnen ihren Vormarsch fortgesetzt, wobei wieder wichtige Stellungen erreicht wurden.

Abgesehen von einigen zurückgewiesenen bolschewistischen Angriffen an der Arragon-Front ist von den anderen Kampfabschnitten nichts zu melden.

Wie der nationalspanische Sender Oviedo mitteilt, haben die im Abschnitt von Onis in Asturien vorrückenden nationalen Truppen das Heiligtum von Covadonga besetzt. Die bolschewistischen Milizen hatten das Heiligtum in eine Festung verwandelt, die erst nach einem schweren Kampf erobert werden konnte. Die dritte Brigade von Navarra drang als erste in die Gärten des Heiligtums ein. Vor ihrer Flucht haben die Bolschewisten das Heiligtum geschändet. Seit vielen Jahren dort aufbewahrte Kunstschätze sind verschwunden.

Im Ostabschnitt von Asturien haben die nationalen Truppen nach dem gleichen Bericht des nationalen Senders eine Reihe von Dörfern sowie zahlreiche Berggipfel von 700 bis 1200 Meter Höhe besetzt.

*

In Le Havre traf am Donnerstag ein englischer Dampfer aus dem sowjetspanischen Gijon ein, der nicht weniger als 80 Tonnen von den Bolschewisten geraubter Bilder und Kunstgegenstände an Bord hatte.

Eine englische Falschmeldung

Lloyddampfer „Scharnhorst" in den ostasiatischen Gewässern

Berlin, 2. Oktober. Durch die gesamte Weltpresse geht zur Zeit eine Meldung, daß bei Hongkong ein japanisches U-Boot eine Reihe von chinesischen Dschunken versenkt und die gesamte Besatzung ihrem Schicksal überlassen habe. Der deutsche Lloyddampfer „Scharnhorst" hätte gemeldet, er habe einen Teil der Fischer gerettet. Die Meldung, die von einem englischen Nachrichtenbüro veröffentlicht wurde, soll offenbar als Beweismaterial für die Art der japanischen Kriegführung dienen. Der gesamte Vorfall würde Deutschland weniger berühren, wenn nicht behauptet würde, die Meldung käme aus deutscher Quelle und der deutsche Dampfer „Scharnhorst" habe einen Teil der Besatzungsmitglieder gerettet, und wenn nicht zum anderen Deutschland bezichtigt würde, mit dieser Art der Kriegführung zu sympathisieren.

Es sind daher sofort Nachforschungen unternommen worden. Diese haben ergeben, daß der Dampfer „Scharnhorst" am 21. September sich in Yokohama befand, am 22. September in Kobe, das er erst am 23. September verlassen hat, um Schanghai anzulaufen. Die Fahrt von Kobe nach Schanghai dauert etwa vier Tage, die von Schanghai nach Hongkong drei bis vier Tage, so daß der Dampfer „Scharnhorst" sich auch heute noch nicht bei Hongkong befinden könnte, selbst wenn er von Kobe aus durchgefahren wäre. Diese Tatsache allein beweist schon, daß die englische Meldung aus Hongkong von Anfang bis Ende erlogen ist.

Auf Verrat steht der Tod!

In ihrem soeben erschienenen Heft setzt die „Sirene", die illustrierte Zeitschrift des Reichsluftschutzbundes, ihren großen Tatsachenbericht „Verräter und Saboteure" mit einem Aufsatz über die Landesverrats-Gesetzgebung im neuen Deutschland fort. Das Heft bringt außerdem Bildberichte über die aufopfernde Arbeit von Rettungsmannschaften auf dem Schlachtfeld der Arbeit, über den Selbstschutz im Grenzkreis, über die Luftschutz-Ausbildung von Frauen. Interessante, bebilderte Artikel sprechen über den Arzt als Helfer der Luftfahrt, erklären die neuen Motor-Torpedoboote der englischen Marine und erzählen auch von schönen deutschen Landschaften im Herbst.

Wuppertals Handwerk empfiehlt sich für gute Facharbeit

Auto-Sattlerei

Otto Loges Wuppertal-Elberfeld
Auto-Polsterei
Laurentiusstr. 23
Fernruf 23377
Reparaturen und Neuanfertigungen von Schiebedäch. Verdecken, Hüllen, Fonddecken, Schonbezüg. sowie Innenausstattung v. Wagen

Bauhandwerker

Adolf Enge jr.
Wuppertal-Elberfeld, Tel. 20923
Fabrik für Rolladen, Jalousien, Markisen, Rollgitter und Aufzüge. Ausführung sämtlicher Reparaturen durch Facharbeiter.

Hermann Köhler Glasermeister
Wuppertal-Elberfeld, Obergrünewalderstr. 3, Telef. 33605
Ausführung sämtlicher Verglasungen
Glashandlung und Reparatur-Werkstelle

J. P. Osterritter
Dachdeckerei
Blitzschutzanlagen
Bauklempnerei - Installation
Wuppertal-Elberfeld, Neuenteich 78, Telef. 23356

R. J. Schlösser
Wuppertal-Elberfeld, Kölnerstr. 16, Telef. 32500
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau — Eisenbetonbau

Einrahmungen

Gemälde
Kunstblätter, Einrahmungen
Georg Kurr & Co. (Bilder-Kurr)
Bilderleisten Barockrahmen-Fabrik
Nicht mehr Karlstr., nur noch Mathildenstr. 13

Gemälde
Restaurieren und Auffrischen von alten Gemälden, auch beschädigten, sehr preiswert bei Gemälde-Handlung Walt. Wetzler, Wuppertal-Barm., Schuchardstraße 3 / Telefon 60569

Elektro-Motoren

Otto Friesewinkel Elektromaschin.-baumeister
Wuppertal-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 12, T. 26058
Neuwickeln von elektrischen Maschinen, Haushalt-Geräten, Staubsaugern usw.

Lübker Meister im Elektro-Maschinenbau
Telef. 31393
Wuppertal-Elberf., Johannisberg 18
Neu- und Umwickeln von elektrischen Maschinen aller Art sowie sämtliche Reparaturen

Glas- und Gebäudereinigung

Fritz Lach / W.-Elberfeld
Luisenstraße 34 - Telefon 22630
Glas- und Gebäude-Reinigung

„Verachtet mir die Meister nicht . . !"

So singet und preiset schon Hans Sachs
„der Schuh-
macher und Poet dazu"

das ehrbare deutsche Handwerk in Richard Wagners unvergänglichen „Meistersingern". Dieser Mahnruf hat mehr denn je seine tiefere Bedeutung, will doch auch der Handwerker in der durch Adolf Hitler neu geschaffenen deutschen Volksgemeinschaft seinen Platz ausfüllen. Auch diesem Kreis der Schaffenden im Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft soll ein „goldener Boden" gesichert werden, nachdem leider bei der fortschreitenden Industrialisierung unseres gesamten Lebens allzu lange gute und solide Werkmannsarbeit verkannt und übersehen worden ist.

Der Tischler und Schreiner, Schuhmacher und Kleiderkünstler, der Sattler und Polsterer, der Klempner und Installateur oder welch anderer „Zunft" sie auch angehören mögen: sie alle wollen schaffen und werken, stehen mit Rat und Tat zur Verfügung. Und es gibt so vieles, was jetzt einmal, wo es herbstelt und bald der Winter vor der Türe steht, nachgesehen, überholt oder repariert werden müßte. Auch das gehört zum Vierjahresplan: nicht zu warten, bis das Dach über dem Kopf zusammenstürzt oder das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Und wie ernst das Streben nach Hochleistungen im deutschen Handwerk ist, beweist nichts besser als die Tatsache, daß neben der gründlichen Ausbildung eines guten Lehrlings- und Gesellenstandes auch für die Meister noch Reichsberufswettkämpfe eingeführt werden sollen, um auch diese mit den neuesten technischen Fortschritten und Errungenschaften vertraut zu machen, auch sie wollen mit der Zeit gehen.

Also denkt daran! Auch das Handwerk will leben.

Tue deine Pflicht, deutscher Volksgenosse!

Robert Quax der Ältere
Wuppertal-Elberfeld - Gegr. 1884
Gesundheitstraße 101, Fernsprecher 31612
Glas- und Gebäude-Reinigung
Imprägnierung von Stoffen, Dekorat. usw. ges. Feuer DRP.

Klempner - Installateure Elektrische Anlagen

Aufzüge jeder Art u. Größe
A.S.&S.E.
Richard Schulte
Wuppertal-Elberfeld
Holsteinerstraße 4-8
Telefon 26155

Alfred Dahl & Sohn
Wuppertal-Elberfeld, Aue 73
Telefon 32333
Sanitäre Anlagen - Heizung

Emil Fudickar & Borbet
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 118, Ruf 31962
Abteilung 1: Sanitäre Anlagen
Abteilung 2: Heizung und Lüftung

Walter Gerdes
Wuppertal-Barmen, Steinweg 2, Telefon 53554
Bauklempnerei / Installations-Geschäft
Sanitäre Anlagen

August Giehl
Ingenieurbüro und Installation für sanitäre und elektrische Anlagen
Lucasstr. 19, gegr. 1859, Tel. 22339

Haldenwang & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 76
Seit 1877
Fernruf 36330
Kalt- und Warmwasserleitungen
Badeeinrichtungen/Waschtische
Rohr-Leitungen jeder Art

Artur Kewersum
Wuppertal-Elberfeld, Paradestraße 6
Telefon 24039
Zentralheizung und Installation

Kraftwagen-Handwerk

Auto-Instandsetzungen
an Karosserie, Lackierung, Polsterung, Verdecks
Karosseriefabrik Mann
Wuppertal-Elberfeld, Arrenbergerstr. 45, Tel. 31041

Maler - Anstreicher

Ernst Hast / Malermeister
Wuppertal-Elberfeld, Sophienstraße 11
Telefon 31531 - Gegründet 1844
Ausführung sämtl. Malerarbeiten

Sattler, Polsterer u. Dekorateure

Emil Heddesheimer
Wuppertal-E., Königstr. 48 u. Tannenbergstr. 33a
Telefon 34485
Sattlerei Reisekoffer, Musterkoffer, Mappen, Damentaschen und feine Lederwaren
Große Auswahl! Verkauf und Neuanfertigung

Polsterei Merten
Wuppertal-Elberfeld, Luisenstraße 22, Tel. 23448
Aufpolstern / Modernisieren
Ständiges Lager in Polstermöbeln und Matratzen

Schlosser

Friedrich Garze Marienstr. 17, Telef. 32624
Bau- und Kunstschlosserei
Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte
Herde und Öfen

Moderne Kunstschmiede
Eisenkonstruktionen, Bauschlosserei
Autogene und elektrische Schweißanstalt
Paul Schmidt
Wuppertal, Bendahlerstraße 58-62, Ruf 56784

Bruno Schütz Fernsprecher 34021
W.-Elberfeld, Gravelottestraße 7
Eisen- und Feineisenkonstruktionen
Bauschlosserei und Kunstschmiede
Reparaturen und Schweißarbeiten

Schreiner u. Drechsler

Franz Henke
W.-Elberfeld, Luisenstraße 58
Telefon 26206
Mechan. Bau- und Möbelschreinerei
Büro- und Laden - Einrichtungen

Emil Scheffels Bau- und Möbelschreinerei
Wuppertal-Barmen
Unterdörner Straße 95b, Fernspr. 53132
Neuanfertigung aller vorkommenden Arbeiten fachgemäß. - Reparaturen solide u. gewissenhaft

Schuhmacher

Franz Herting
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 86, Telefon 34420
Schuh-Maßgeschäft für Reit-, Sport- und Luxus-Schuhe
Spezialist für orthopädische Fußbekleidung und Einlagen

Wäschereien

Wäscherei Geiger
Wuppertal-Barmen, Leimbacherstraße 102
Telefon 50985
wäscht nach Hausfrauen Art

Wäscherei Voß Vereinstr. 19, Telef. 22698
wäscht Hauswäsche unübertroffen
Spezialität:
Stärkewäsche - Gardinenspannen

Ehestandsdarlehen weiter verbessert

Die Ehefrau kann erwerbstätig bleiben

Berlin, 1. Oktober. Staatssekretär Reinhardt hat heute eine neue Reichsfinanzschule in Meersburg eröffnet. Er hat dabei auch die Neuerungen erläutert, die mit Wirkung ab 1. Oktober ds. Js. für die Gewährung von Ehestandsdarlehen und von Kinderbeihilfen gelten. Er hat u. a. ausgeführt:

Wir haben seit August 1932 bis heute bereits über 800 000 Ehestandsdarlehen im Gesamtbetrag von mehr als 500 Millionen RM. gewährt. Wir werden weiterhin rund 200 000 Ehestandsdarlehen jährlich gewähren.

Für jedes in der Ehe lebend geborene Kind wird eine Ermäßigung des für die Rückzahlung in Betracht kommenden Betrages um 25 vom Hundert gewährt. Außerdem kann auf Antrag die Tilgung auf die Dauer von zwölf Monaten nach der Geburt eines jeden Kindes ausgesetzt werden. Wir haben bereits weit mehr als 600 000 Darlehenserlasse im Gesamtbetrage von 90 Millionen RM. gewährt. Der Antrag auf Gewährung eines Ehestandsdarlehns ist bei der Gemeinde zu stellen. Diese leitet ihn im Falle der Befürwortung an das Finanzamt weiter. Diesem obliegt die endgültige Entscheidung.

Voraussetzung für die Gewährung eines Ehestandsdarlehns ist bisher gewesen, daß sich die künftige Ehefrau in den beiden letzten Jahren vor Einbringung des Antrags mindestens neun Monate in einem Arbeitsverhältnis befunden hat und sich verpflichtet, vor der Verheiratung aus dem Arbeitsverhältnis auszuscheiden und grundsätzlich nicht in dieses zurückzukehren. Heute besteht nicht mehr Massenarbeitslosigkeit, sondern da und dort bereits Mangel an geeigneten Arbeitskräften. Die Erfordernisse des zweiten Vierjahresplanes gebieten, daß alles nur Denkbare geschieht, um den Bedarf an geeigneten Arbeitskräften zu decken.

Demgegenüber werden mit Wirkung ab 1. Oktober ds. Js., also ab heute, Ehestandsdarlehen auch dann gewährt, wenn die künftige Ehefrau nicht aus ihrem bisherigen Arbeitsverhältnis ausscheidet. Die Folge wird wahrscheinlich eine bedeutende Zunahme der Eheschließungen im kommenden Winter sein. Den bereits verheirateten Frauen, die Ehestandsdarlehen erhalten haben, ist mit Wirkung ab heute bis auf weiteres erlaubt, wieder erwerbstätig zu werden.

Die monatliche Tilgung hat bisher 1 vom Hundert des Ehestandsdarlehns betragen. Dieser Hundertsatz bleibt für die Zeit, in der die Ehefrau sich nicht in einem Arbeitsverhältnis befindet, bestehen. In der Zeit, in der die Ehefrau sich noch oder wieder in einem Arbeitsverhältnis befindet, sind 3 vom Hundert monatlich zu tilgen. Auf die Weise wird die Summe der monatlichen Rückflüsse größer. Das ist erforderlich, weil infolge der Zulässigkeit des Verbleibens in einem Arbeitsverhältnis wahrscheinlich die Nachfrage nach Ehestandsdarlehen und demgemäß der Finanzbedarf zur Gewährung von Ehestandsdarlehen bedeutend steigen wird.

Die Erklärungen über die Wiederaufnahme eines Arbeitsverhältnisses oder über das Ausscheiden aus einem Arbeitsverhältnis sind an das zuständige Finanzamt zu richten. Die Abgabe der entsprechenden Erklärung beim zuständigen Finanzamt ist die Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Arbeitsverhältnisses oder für die Ermäßigung des Tilgungssatzes von 3 auf 1 vom Hundert nach Aufgabe des Arbeitsverhältnisses.

Kinderbeihilfen

Wir wenden auch erhebliche Summen zur Gewährung von Kinderbeihilfen auf, gegenwärtig rund zehn Millionen RM. monatlich. Wir haben seit Oktober 1935 bis heute bereits mehr als 500 000 einmalige Kinderbeihilfen im Durchschnittsbetrage von 340 RM. an minderbemittelte kinderreiche Familien gewährt. Wir gewähren außerdem seit August 1936 laufende Kinderbeihilfen. Die laufenden Kinderbeihilfen sind bisher nur an Sozialversicherungspflichtige gewährt worden, deren ungekürzter Lohn monatlich 185 RM. nicht übersteigt. In einem der letzten Reichsgesetzblätter (Nr. 103 vom 18. September 1937) sind neue Bestimmungen über die Gewährung von Kinderbeihilfen erschienen. Durch diese neuen Bestimmungen ist der Kreis der Beihilfeberechtigten mit Wirkung ab 1. Oktober ds. Js. vergrößert worden. Die Vergrößerung besteht in zweierlei:

1. Die Grenze für den rohen Arbeitslohn ist von 185 auf 200 RM. monatlich erhöht worden.

2. Es werden laufende Kinderbeihilfen von 10 RM. monatlich für das fünfte und jedes weitere Kind unter sechzehn Jahren auch an Nichtsozialversicherungspflichtige, insbesondere also an die kinderreichen kleinen Handwerker, Gewerbetreibenden, Landwirte usw., deren einkommensteuerpflichtiges Jahreseinkommen 2100 RM. nicht übersteigt, gewährt. Eine weitere Voraussetzung ist, daß das Vermögen der Eltern und der unter sechzehn Jahre alten Kinder 50 000 RM. nicht übersteigt. Die Vermögensgrenze erhöht sich um je 10 000 für das sechste und jedes weitere Kind unter sechzehn Jahren.

Die Gewährung einmaliger Kinderbeihilfen muß bei der Gemeinde beantragt werden. Diese leitet im Falle der Befürwortung den Antrag an das Finanzamt weiter. Dem Finanzamt obliegt die Entscheidung über den Antrag und die Auszahlung. Die Auszahlung der Kinderbeihilfen geschieht in Form von Bedarfsdeckungsscheinen. Es gibt besondere Bedarfsdeckungsscheine S. Diese können zur Finanzierung neuer oder zum Ausbau bestehender Kleinsiedlungen, zur Beschaffung wirtschaftlicher Einrichtungen usw. verwendet werden. Das Finanzamt kann außerdem auf Antrag zulassen, daß die gewöhnlichen Bedarfsdeckungsscheine zum Ankauf einer Milchkuh, einer Milchziege oder eines Milchschafes und die Bedarfsdeckungsscheine S zum Ankauf von Kleinvieh oder Schweinen, die für die Tierhaltung auf einer Siedlerstelle erforderlich sind, verwendet werden. Genaues darüber und über das Verfahren ist in den Durchführungsbestimmungen im Reichsgesetzblatt Nr. 103 vom 18. September ds. Js. und in einem RdF.-Erlaß vom 31. August 1937 (H 2074 — 1000 II/H 2079 — 300 II) zu finden.

Laufende Kinderbeihilfen

Die Anträge auf Gewährung laufender Kinderbeihilfen sind unmittelbar beim Finanzamt zu stellen. Die Auszahlung der laufenden Kinderbeihilfen geschieht nach Ablauf eines jeden Monats durch Auszahlung in bar. Für laufende Kinderbeihilfen sind Bedarfsdeckungsscheine nicht eingeführt. Genaues über die Gewährung von laufenden Kinderbeihilfen ist im Reichsgesetzblatt Nr. 103 vom 18. September 1937 und in dem RdF.-Erlaß vom 31. August 1937 zu finden.

Dem Andenken Hindenburgs

Berlin, 2. Oktober. Am heutigen 90. Geburtstag des verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls v. Hindenburg legte im Auftrage des Führers und Reichskanzlers der Kommandierende General des I. A.-K. in Königsberg, General der Infanterie von Küchler, einen Kranz am Sarge des Feldmarschalls in der Gruft des Tannenberg-Denkmals nieder. Die Ehrenwache am Denkmal war aus diesem Anlaß als Offizierswache verstärkt worden.

Eröffnungsfeier der Gaukulturwochen auf Montag verschoben

Wegen des am Samstag stattfindenden Führerbesuches in Düsseldorf wird die Eröffnungsfeier der Gaukulturwochen des Gaues Düsseldorf, die am Samstag um 11 Uhr angesetzt war, auf Montag, 4. Oktober, 11 Uhr, verlegt. Die Aufführung im Opernhaus am Samstagabend findet wie vorgesehen statt.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Noch freundlich

In der Großwetterlage hat sich keine Aenderung eingestellt. Die anhaltende Ostströmung erhält das sonnige und milde Herbstwetter, jedoch muß bald mit einer Umgestaltung gerechnet werden, da sich über Westfrankreich und den britischen Inseln Störungen zeigen, in deren Bereich die Niederschläge zunehmen. Nach der Entwicklung ist anzunehmen, daß wir zum Wochenbeginn wieder Eintrübung und gelegentlich Regenfälle zu erwarten haben.

Samstag, 2. Oktober 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	—	O mäßig	bedeckt	14
Hamburg	762.7	O leicht	bedeckt	14
Alfhenwald-münde	765.6	O leicht	heiter	8
Königsberg	—	—	—	—
Aachen	759.7	still	halb bedeckt	7
Frankfurt-M.	—	—	—	—
Hannover	762.5	OSO mäßig	Nebel	10
Berlin	763.3	O leicht	Nebel	12
Breslau	—	—	—	—
München	762.4	still	Nebel	7
Zugspitze*)	526.5	NW mäßig	heiter	1
Brocken*)	673.8	SSO mäßig	heiter	6
Kahler Asten	672.6	OSO mäßig	Nebel	7
Villingen	759.3	O leise	heiter	9
Brüssel	759.3	OSO schwach	heiter	10
London	759.7	O leicht	Nebel	17
Portmouth	—	—	—	—
Plymouth	757.4	NNO leise	fast bedeckt	14
Paris	757.4	SW leicht	wolkig	12
Toulouse	756.8	still	Regen	18
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.6	ONO leise	Nebel	9
Genf	760.8	O leise	Nebel	11
Lugano	763.1	N leise	wolkenlos	10
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	762.8	still	wolkenlos	13
Warschau	766.5	ONO mäßig	halb bedeckt	11
Kopenhagen	—	—	—	—
Stockholm	759.9	SW mäßig	fast bedeckt	—
Haparanda	766.0	W leicht	Nebel	9

*) Luftdruck der Höhenstation nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.6	760.2	759.8
Temperatur	16.3	12.8	8.0
Wind	SO. leicht	O. leise	O. leise
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 17.2
Niedrigste Temperatur heute früh . . 7.1

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei nach Süden drehenden Winden nach Frühnebel vorwiegend heiter, später Bewölkungszunahme, keine Temperaturänderung.

Wetteraussichten für Montag:

Zunehmende Niederschlagsneigung, ziemlich mild, Morgennebel.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Uebergang zu Westwetter.

Tiermarkt

Reitpferd Rohfuchsstute, 5½ J., m. selten. Gängen, preisw. B., Rödigerstr. 16, Tel. 559 25. 5604f

Gutes f114 **Arbeitspferd** dkl. zu vk. Preis 350 Mark. Fritz Döinghaus, Gelsenberg-Frielinghausen. Tel. 2370.

Mehr. mittelschw. **Arbeitspferde** daselbst 2 schwere **Fuchswallache** 1,78 groß, billig abzugeb. Barmen Rödigerstr. Nr. 15, Tel. 62626. f283

Schafslamm zu vk. B., Oberbergischestr. 150.

Milchschaf billig. Am Kotten 21a. 5618f

8½ Monate alte **Neufundl. Jungt.** zu vk. Düsseldorf-Grafenberg, Burgmüllerstr. 16, Frau Prof. Wenck. b6769

Deutscher Boxer, schön., kräft. Tier, 4 Mon. alt, mit Stammb. preisw. zu verkaufen. Ruf Nr. 533 56. 5471a

Zwei weiße Pudel Rüdchen, 11 Woch. alt, zu verkaufen. Simmelett, Bergerk, Friedrichstr. 33, p. e308

Airedale-Terrier-Hündin 1 Jahr alt, Siegerblut, umständehalber zu verkauf. Reviges, Fuhr 256, Wilhelmstr. 3. f249

4 Mon. alt. **Drahthaar-Foxterr.** b. ads. Hundepflegeheim E. Holtmann, Wichl.-Schulst. 27.

Bernhardinerrüde billig zu verkauf. Zu erfrag. in der Geschäftsst. [194 f8829

Rauhhaar-Fox, seit. schön. Vater hohes Auszeichn. B. Unterdörn 5. f.132.11

Blaue Angorakatze in guten Händen billig zu verkf. Brückenstr. 5, I.

Kaufgesuche

Drehstrom-Aufzug-Motor ca. 5 PS., 1000 Tour., zu kf. ges. Papierwerk Breuer, W.-Vohwinkel. e64

Repulsions-motor zu kaufen gesucht, 6 PS 1 Phasen. Königstraße 403. f8847

Je 1 Masch.- und Schacht.-Bandstuhl, 15—18" Sprung g. Ang. R 666 Fil. B., Berlinerstr. 62

Seiden-Bandstuhl, ca. 4 m lg., 10" Spr., u. Riemengänge, 13' b. 25., zu kf. ges. Preis-Ang. R 667 Fil. B., Berliner Str. 62.

Konfektions-Nähmaschine für mech. Antrieb ges. (Adler bevorzugt). Ang. u. B 4859 Barm.

Gut erh. versenkb. **Nähmasch.** ges. Ang. E 8368 Gft.

Kontroll-Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. J. R. an d. Fil. Wald. e273

Regale bis 3 Mtr. hoch, Glasschränke, Theken, Spiegel, Verkaufskästen, Stühle, Holztreppe (3 Mtr. Höhe), g. erhalt., ges. Ang. u. B436 Ba. 5562f

Gebr. Geldschrank für Kartothek geeignet, billig ges. Ang. E 2826 Gft. f8853

Gebr. Personen-Kraftwagen 6Sitz., Baujahr 1935-37, in bester Verfassung, aus Privathand zu kauf. ges. Angeb. unter E 8506 a. Gschft. f8820

Laufgewichtswaage m. Druckfolgen, bis zu 1000 kg wiegend, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht — Angebote unter E 1091 an die Geschst. ds. Bl. e308

Bänder Restposten in Hutlitzen und Bändern, Eisenwaren, Stoffen und Borden etc. gegen Kasse zu kaufen gesucht. 5465a Wilh. Feller W.-Barmen Bachstraße 4, Telef. 543 20.

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127 Genehmigungsbescheid II/3 595 **Bäumer & Co.** Wuppertal-Barmen Kaufhof gegenüber

RADIO-APPARAT Wechselstrom zu kaufen ges. Preisang. u. B 407 an Gst. Barmen. 5383a

Gummilitzen Grossist (Kassakäufer) sucht laufende Verbindung mit leistungsfähiger e143 Gummilitzenfabrik

für 6er, 8er, 10er und 12er Kantenlitze (3-Meter-Aufmachung u. Meterware). Ferner Angebot in **kunstseidener Tresse** erwünscht. Eilangeb. unt. E 1105 an Gst. dies. Bl.

Briefmarken-Sammlung (auch größeres Objekt) gegen bar zu kaufen gesucht. Preisang. mit Angabe d. Stückzahl u. G.H. 805 an Ala, Essen a63



Gutgenährte Schlachtpferde kauft zu höchsten Tagespreisen **Rudolf Kaimer** Bei Unglücksfällen Tag u. Nacht unter Tel. Nr. 27394 Wuppertal und 19 Haan zu erreichen 1646

Gebr. Bett m. Aufl. zu k. ges. Preis-Ang. B 4885 B.

Nur gut erh., kl. **Kldschrk., Bücherschr., rd. u. kl. Tisch Stühle, Divan, Regale.** Prsa. B4944 B.

Gt. erh., weiß **Kleiderschrank,** bis 110 cm br., ges. Rauer B., Finkenheid 7.

3 Schreibtische 1 Rollschrank sow. einige Büromöbel zu kaufen gesucht. — Hans Schirp, Elberfeld, Hofaue 83.

Schreibtisch, Eiche od. Nußbaum, **Kinder-Kleiderschrank,** weiß, 90 bis 100 cm breit, **Kinderauto** ges. Ang. 8617 an Fil. Schwelm. e143

Mahag.-Ausziehtisch u. Stühle gl. Prsang. m. Beschr. u. E 8348 Gft.

Gebr. Teppich ges. Ang. R 664 Ba., Berlinerstr. 62.

Gasbadeofen ges. Ang. R 657 B., Berlinerstr. 62.

Einsatzofen f. Kamin, Allesbrenn., zu kf. od. g. Dauerbr. z. tsch. ges. Ang. E 8419 G.

G. erh. Ofenrohre ca. 10 m, 11 o. 13 cm. Gesenbgft. 22, II., r.

Allesbrenner ges. Ang. E 8431 Gft.

Gebr. Badewanne, Gasbadeofen und Spülklosett zu kf. ges. Tel. 692 11.

Fabrik-Heizofen zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 2822 an Geschft. f28

Dauerbrenner, mod., groß. Format, zu kf. ges. Ruf 62185 Barm.

Neuer od. gebr. Heizungsherd mit Heizkörper u. Rohr ges., ev. auch Einzelteile. — Fr. Schluckebier, Adr. Schöller, Elberf., Neue Gerstenst. 11 II. Et., Tel. 25588 f194

2fl. Gaskocher ges. Königstr. 68, Steinebach.

Gut erhalt. Herd sow. Gasbackof. ges. Ang. B4901 Ba.

Kleinwagen geg. Kasse zu kf. ges. Ang. E 8290 Gft.

Kleinwagen steuerfrei, g. erh., geg. Kasse zu kf. ges. nur aus Privathand. Ang. u. E 8413 Gft. b602

Steno-typ. Kleinwag. Maschine in gut. Verfass., sof. geg. Kasse zu kf. ges. Ang. E 8473 Gft.

Einf. Servierwag. u. Leselampe ges. Prsang. B4898 Bm.

Last- u. Pers.-Wag. 3. Verschloten ges. Autoverwertung Willy Beyer, Elb., W.-Hanemannstr. 37, Tel. 256 75. b5

Auto-Lim., steuerfrei, in pr. Verf., v. Privat zu kaufen gesucht Ang. E 8359 Gft.

Aus Privathand gut erhaltener **Personenwagen,** b. 2 Ltr., steuerfrei, sofort zu kf. gesucht. Ang. unt. E 8449 an Gft.

Gebr., steuerfreier **Marken-Wagen** ges. Beste Verfass. Bedingg. Ang. u. B 447 Gft. Barm. 5470a

Personenwagen bis 10 Steuer-PS sof. aus Privathd. zu kauf. ges. Ang. u. E 8450 Gft.

Ca. 1,5-Ltr.-Wag. steuerfr. pr. Verf., aus Privathd. ges. Ang. B 4883 B.

Wanderer-oder Audi-Cabriolet, 4sitzer., neuwert., gegen Kasse aus Privathd. zu kf. ges. Preisang. u. E 8275 an Gschft. f8845

Motorrad, 200 ccm gut erh., ges. Pr.-Ang. B 4976 B.

Motorr.-Getriebe zu kaufen gesucht. P. Hausmann, B., Rödigerstr. 8.

Handwagen zu kauf. ges. Ang. u. E 8408 Gft.

Gebr. **Anzug** ges. schl., Gr. 48—50. Ang. B 4909 B.

Gt. erh. **Hrn.-Anzug** Gr. 50 bill. ges. Ang. B 4830 B.

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1689

Komme sofort nach Erb. ein Karte Rable hohe Preise f. gen. Hrn. Garb., Schuhe u. Wäsche a. Art. J. Lange Nchf., E., Deweerthst. 111. f633

Damenpelzmantel Gr. 42, aus Privathand ges. Pr.-Ang. B 4950 B.

Schwz. Pelzmant. od. ¾-Jacke z. kf. ges. Ang. R 656 B., Berlinerst. 62.

Pelzjacke ¾ lg., Gr. 42, g. erh., ges. Preis-Ang. B 4934 B.

Pelz f. ält. Da. gf. Prsc. B 4902 B.

Blau- od. Silberfuchs, evtl. gute Imitat., gebraucht, gut erhalt., zu k. ges. Ang. E 8272 an die Geschst.

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 1374

Ankauf v. alt u. neu Textilabf. Akt.-Buch unter Garantie d. Einstampfens Ad. Adel & Weidenhaupt 6 T 23271 f585

Flaschen, Wein-, Kognak-, Bordeaux-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wilke, G., Flensburgerstr. 4. T. 23651 v283

Gr., gut erh. **Radio-Apparat** zu k. ges. Preis-Ang. B 4874 B.

Mehrtlang-Hupe, ev. Baßhupe, ges. Ang. B 4880 B.

Lumpen Papier Eiserne sowie feuerfeste Türen 1- und 2flügelig, zu kaufen gesucht. Ang. B 457 Bm. 5498a

Papiergarn 5—6er, 9—10er, jed. Quantum, zu kf. gesucht. Emil Pfeiffer, B., Gewerbeschulstr. 47. 5621f

Heirats-Vermittlungen

Beamten partien Einheiraten, sowie Damen mit und ohne Vermögen, vermittelt Ihnen die langjährige Eheanbahnung „Excelsior" **Frau Henrich,** Düsseldorf, Hindenburgwall 20, Tel. 221 58. Bin täglich auch Sonntags persönlich zu sprechen. a322

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg Frau E. Kalldorff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Vertrauen ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247 **Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18.** Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

Angestellter, 44, Akademiker, in leitender Stell., noh. Eink., w. gebild., interessierte Gattin durch Frau Derendorf, Elberf. Tannenbergstr. 35

Dame, gute Erscheinung, Verm. 20 000, wünscht gebildet. Ehepartner durch Frau Derendorf, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Betriebsleiter, 3 Monatsgehalt 500.- ersehnt wirkliche Neigungsehe mit sympathischer Dame durch Frau Derendorf, Elb., Tannenbergstr. 35

Heirats-Gesuche

Einheirat! Suche f. Bekannte, Rheinländ., kath., Ende 30, gesund u. kräftig, sowie v. angen. Aeuß., tücht. im Haush. u. in Büroarb., später auch Vermögen, pass. Heir. mit Baufachm., d. das väterl. Baugeschäft übernehm. könnte. Briefe m. Bild u. E 1090 a. die Geschäftsst.

Wwe., 44 J. mit 4t. Jungen, wü. in stiller Gegend einen herzensgeb., naturl. Kameraden zw. Heirat. Brf. E 8267 an Gft.

Wwe., 48 J., f. ordtl. Mann auch m. Rente, zw. sp. H. Brf. E 8476 Gft.

In d. 50er Jahr. stehd. Wwe., evgl., anst. mit sch. gem. Heim u. Eigt., w. sol., evgl. Hrn. m. brav. Char. u. gut. Posit. k. zu l. zw. spät. Heir. Anon. zweckl. Briefe u. E 8418 Geschft.

Hausangestellte, 22 J., schlank u. dkl., ev., 1,65, w. auf dies. Wege m. lieb., charaktervoll. Herrn in Verb. z. tret. zw. späterer Heirat. Ernstgem. Briefe mit Bild u. E 8320 Gft.

Dame, 30 J., jugl., gepfl. Erschein., evgl., behagl. Heim, monatl. Einnahme, möchte solid. Herrn in gut. Verh. zw. bald. Heir. k. l. Br. u. E 8404

Sol. nett. Fräul., evgl., 33 J., sucht im Haush. aus gut. Famil., sucht pass. Herrn in sich. Stellg. zw. Heir. kennen zu lernen. Gute Aussteuer u. Verm. vd. Diskr. zugef. Brf. m. Bild E 1097 Gft. b6763

Frl., 37 J., kath., l. ein. Edel. i. St. Wpr. m. Kd. ang. Brf. E 8479 Gft.

Bewußt., lebensfl. Dame, 37 J., mit mod. Wohnungseinr., l. die Bek. ein. gut. aussehenden Herrn bis 48 Jahre, m. sich. Pos., zw. sp. H. Brf. E 8344 Gft.

Sol. Witch., 33 J., mit vollst. Aussteuer, pass. Herrn, zw. H. Zuschr. R 661 Fil. B., Berlinerstr. 62

Dame Anfang 30, möchte Witwer m. kl. Kind kennen lern., zw. Heirat. Briefe u. E 1099 Gft. f362

Geb., lebensfr. Dame, 32 J., ev., angen. Aeußere, gute hausfr. Eigensch., w. a. dies. Wege die Bekch. ein. pass. Herrn in sich. Pos., zwecks spät. Heir. Gute Ausst. vorh. Briefe u. E 8405 an die Geschft.

Gerne möchte ich lieb., schlicht, herzensgebild. Mensch. zw. harmonisch. Ehe kennenlern. Ich bin 38 J. groß, dunkelbl., 1,54 gr., jüng. aussehend. Sehr wanderfroh, frisch, gesund, mit natürl. angepaß. Wes. Geschäftsstücht. mit gut. Aussteuer. Eigenschatten. (Mittel zur Aussteuer vorhanden.) Ausführl. Bildzuschr. erbitte u. E 8351 an die Geschäftsst.

Symp. ls. Dame 29 J., dklbld., m. viel Sinn f. alles Schöne, sucht Lebenskameraden in gesich. Postit. Brf. B 4888 Ba.

Alleinst. Ta., 52 J., w. Beksch. mit e. älter. Herrn zw. spät. Heir. Briefe u. E 8326 Gft.

Witwe, 50 Jahre, gesd., tücht. Hausu. Geschäftsfrau, nicht unvermögd., sucht pass. Lebensgefährten mit sich. Einkomm. Briefe unt. F. 1093 an die Geschäft. b6768

Haustochter, evgl., 39, nicht unverm., hausfraul., wünscht Beamten o. Herrn in sich. Stell. zw. harm. Ehe k. zu l. Str. Diskret. Brf. E 8481 Gft.

Selbst. Schneidermeister, Mitte 50, gute Figur, mit erwachs. Sohn, w. Wiederheirat mit alleinsteh. Dame entspr. Alters. — Ausführl. Briefe u. E 8307 Gft.

Handwerksmstr. 59 J., gesund, 1,70 groß, sucht Bek. mit gef. Frau zw. Heir. Gute Figur, kochen und nähen Beding. Briefe u. B 4856 Gft. Bm. Verm. nicht verlangt.

Tel. Handwerker, selbständ., Ende d. 30er J., sucht die Bekanntsch. einer gebildeten Frau bis zu 50 Jahr., ohne Anhang, z. H. Bildbr. B 4887 B.

Junger Mann, 28 J., sucht liebes Mädel, zw. Heir. Briefe u. E 8436 an die Geschäftsst.

Herr, 26 J., 180 gr., evgl., in St., sucht solid. Mädel (Schneiderin bevorzugt), zw. sp. Heir. k. zu lern. Brf. E 8329 Gft.

Alltst. Mann, 30 J., evgl. w. d. Verk. ehrl. Mädel o. gesch. Frau zw. Heirat. Diskret zugel. Brf. E 8358 Gft.

Tel. Geschäftsmann, 29 J., evgl., in gut. Verh. s. 1b. Mädel zw. Heirat, w. auch Geschäftsinteresse hat. Brf. u. V 154 an Fil. in Vohwinkel.

Kauf und Verkauf vermittelt eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung für Klein-Anzeigen. Ihre Anzeigen nehmen wir auch telefonisch entgegen. Ruf 217 01 für Elberf. Ruf 57768 für Barm.

Stellen-Anzeigen

Nr. 232 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 2./3. Okt. 1937

Stellen-Angebote

Führende Großhandelsfirma
der Zuckerwaren- und Genußmittelbranche sucht sofort eingeführten
Reisenden
gegen Gehalt u. Provision. Ausführl. Angeb. unter E 8162 Geschst. t8839

Größere Maschinenfabrik
sucht zum möglichst sofort. Eintritt
perfekten Lohnbuchhalter
der mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut sein muß. — Ausf. Ang. mit Zgn.-Abschr. erbet. unt. B 438 an Gst. Bm. 5499a

Wir suchen
zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Herren oder Damen für eine gutbezahlte Werbetätigkeit. Diejenigen, welche ernsthaft gewillt sind, sich eine neue Dauerexistenz zu schaffen und auf eine feste spätere Anstellung Wert legen, wollen sich melden vorm. von 10—12 u. nachm. von 3—5 Uhr.
Buchhandlung Aug. Arntz, W.-Elberfeld, Kronprinzenallee 18. t8824

Tücht. Kaufmann
für Buchhaltung u. Korrespondenz p. 1. 1. gesucht. Ausf. Angebote m. Gehaltsansprüchen unter B 463 an die Geschst. d. Bl. in Barmen. 5512a

Tüchtige Verkäufer,
an ununterbrochenes Arbeiten gewöhnt, finden laufende große Verdienstmöglichkeit durch Verkauf unseres bewährten und beliebten a36
Elektrobesens.
Höchste Prov. u. Prämien bei sof. Auszahlung. Vorzustellen: Montag, 4. 10. 37 von 10—14 Uhr. **Borax, W.-Elberfeld, Kieselstr. 31.** Auswärtige Interessenten können sich schriftl. bewerben. Erfolgsnachw. sind in jedem Falle vorzul.

„Gesundheit ist Leben"
Aerztl. Hausbuch. Spezialvertreter ges. **Kurt Staub** Altenburg/Thür. u. Berlin, Potsdamerstr. 28. a176

Günstige Gelegenheit!
Wir vergeben an fleißige Dame oder Herrn die gewerbsmäßige
Vertriebsstelle
für unsl. bek. Bremer Roland-Kaffee u. Tee. Ohne Risiko, regelm. steigd. Verdienst. — Bewerbungen erbittet
Roland-Kaffee-Handel
Bremen, Postfach 644. u258

Im Beförderungswesen und mit Frachttarifen durchaus erfahrener 5614f
Speditions-Fachmann
gesucht. Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild und Lebenslauf an:
Vorwerk & Sohn
Abt. Gummiwerke
Wuppertal-Barmen.

Für die vorkomm. Lag.- u. Versandarb. sow. Bedien. der Schreibmasch. sucht Kurzwar.-Großhandl. für sof. einen fleiß. u. strebs., jüng.
Angestellten.
Angeb. mit näh. Ang. u. E 8453 Gst.

Dentist
sucht
Techniker-Assistenten
Angeb. u. B 4833 Gst. Barm.

Tüchtiger, selbständiger 5616f
Baumwoll- und Kunstseidenfärber
auch für Indanthren als
Untermeister
gesucht. Angeb. mit Lebenslf. unt. B 439 an Gst. d. Bl. Barmen.

Fixer jung. Mann
ca. 25 J., gesucht. Erwünscht Kenntn. in Photo, Retusche und Zeichentalent. Angebote unter E 8218 an die Gschst. R5206

Tüchtiger 5474a
Flechtmeister
für Gummi-Artikel und Gürtel nach auswärts ges. Angeb. unt. B 442 an Gst. d. Bl. Barmen.

Für unsere
Band-Wiegkammer
Abt. Leinen- und Baumwollbänder, Barmer Bogen suchen wir fixen **HERRN,**
der obige Art, sowie den Verkehr mit den Heimbandwirkern vollkommen beherrscht. Angebote unter B 449 an die Geschst. Barmen.
5590f

Altangesehenes Verlagsunternehmen
(Beyer, Leipzig) sucht für den Außendienst einige
jüng. redegewandte Herren
mit angenehmen Umgangsformen. Hohe Provision, tägliche Auszahlung, evtl. Festanstellung. Freie Fahrt durch Deutschland. Bewerber mit Legitimation, die sofort abreisen können, wollen sich vorstellen am Montag dem 4. Oktober in Elberfeld, „Hotel Kaiserhof", von 10.30 bis 12 Uhr, und nachmittags in Barmen, „Hotel Wuppertaler Hof, von 14.30 bis 16 Uhr, bei Herrn Morsbach.
u108

Tüchtige
Spitzendreher
und
Horizontalbohrer
zu sofortigem Antritt gesucht.
GUST. RAFFLENBEUL
Präzisionsmaschinenbau, **Schwelm, Westf.**
e143

Für unsl. **Abteilung Werkzeugmaschin.** suchen wir zum mögl. bald. Eintritt
jüngeren Techniker
der an flottes, zuverl. Zeichnen gewöhnt ist und Wert auf eine, durch entsprechende Leistung zu erreichende **ausbaufähige Dauerstellg.** legt. Herren, die schon im Werkzeugmaschinenbau tätig waren, bevorzugt. Schriftl. Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Ang. der Gehalts-Anspr. u. des frühest. mögl. Eintrittstages sowie Bild erbeten an **Emil Krenzler, Ba.,** Sandersstr. 23. 5443a

Lackfabrik
sucht für die **Farben-Abteilung** einen zuverlässigen Mann mittleren Alters als e8
Farbenreiber
Mehrjährige Erfahrung und Kenntnisse u. Liebe für Maschinen ist erforderlich. Es kommen nur Bewerber in Frage, die auf Dauerstellung Wert legen, die bei Zufriedenheit zugesagt werden kann. Schriftl. Angeb. m. Lohnansprüchen und Zeugnisabschr. erb. unter E 8471 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Selbständiger Elektromonteur
gesucht. Karl Berg, Elektromeister, Wülfrath. e380

JUNG. TECHNIKER oder ZEICHNER
für meine Abteilung
SANITÄRE INSTALLATIONSANLAGEN
für sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Referenzen und Ansprüchen an
A. BALLAUFF, Düsseldorf
Bismarckstraße 6. a224

Mehrere tüchtige R5183
Werkzeugdreher
sofort gesucht,
Svensson & Kuhler,
W.-Elberfeld, Simonsstraße 5.

Tüchtige
Maschinenschlosser
sofort gesucht. **Ri-Ri-Werk, Patentverschluß, G. m. b. H., B.-Vichlgn.,** Gennebreckerstraße 21. 5622f

Tüchtiger 5479a
selbständiger Färber
sof. ges. Ang. u. B 444 an Gst. Bm.

Naßknieschleifer u. Pließer
in Dauerstellung gesucht. t346
Adolf Klein, Remscheid-Hasten, Unterhölterfelderstr. 57.

Junger 5485a
Bäckergehilfe
sof. ges. Barm., Carnaperstr. 49.

Suche einen jung.
Hilfsarbeiter
bis 18 Jahre.
Heimet, Barmen, Lohsiepen 28. 5472a

Kräft. Laufbursche
14-15J. Rad. ges. U.-B. Gronau, Jo9
†

Ordtl. Metzgergel.
zur Aushilfe sof. ges. Fr. Weith, E., Wolf 2.

Jg. Bäckergehilfe
bis 20 J., zum 15. 10. ges. e380
Rudolf Thümer, Wülfrath.

Jg. Bäckergehilfe
gesucht. Bäckerei Freitag, Barmen, Wasserstr. 9. †

Ein kräft., ehrl.
Laufjunge
gesucht. Bäckerei Winterberg, Ba., Höhne 17. r282

Laufjunge, Radfahrer, gesucht Vorauft. Montag, 9—12, 15—19 U. Rotero, W.-Elbf., Froweinstraße 7a. R5030

Ordtl. fltß. Junge als Bäckerlehrling gesucht. Barmen, Schwarzbach 76.†

Maler- und Anstr.-Lehrling
gesucht. Wilhelm Schmidt, Wuppt.-Elberf., Helmholtzstraße 6.

Kaffee-Rösterei u. Lebensmittelgesch. sucht per sofort
evgl. Lehrling.
Angeb. u. B 4891 an Gst. Barmen.†

Lehrling
f. Eisen- u. Metallwarengroßhdl. baldigst ges. Mögl. Mittelschulbild. Ang. E 8160 Gst. t8844

Kaufm. Lehrling
m. Oberfek.-R. v. Größ. Firma der Metallw.-Branche, Großhdl. u. Fabrikation p. sof. ges. Ang. E 2825 Gst. t8821

Lehrling
ges. **Bäckerei Hellhammer, W.-Barmen,** Heckinghauser Str. 41, Tel. 57091.
†

Größeres Lebensmittelgeschäft sucht z. baldig. Eintritt
einen Lehrling.
Ausführl. schriftl. Bewerb. m. Lichtbild erbeten unt. R 671 an Filiale B., Berlinerstr. 62†

Intell. Junge als
Schneider-Lehrling
ges. Ang. B 462 an Gst. Barmen. 5626f

Sohn ordtl. Elt. als r5167
Maler- und Anstreich.-Lehrlg.
gesucht. Elberf., Hoefstr. 15. r5167

Tüchtiger
Metzgerlehrling
gesucht. e64
Paul Behrens, Hammerstein Kaiserstraße 180.

Weibliche

Werberinnen
ges. z. Vertr. von Wachs, nicht stadtend, f. Fußbod.- u. Möbelpflege. — Vorst. Mont., 4. Okt. 11—14 Uhr. Ba., Unterdörnen 121.†

Elektro-, Radio- u. Beleuchtungskörp.-Großhandlg. sucht per sof. eine jüng.
Buchhalterin
u. branchekundigen
Verkäufer.
Ang. reiet. 272 14. r5198

Jüngere
Kontoristin
m. Buchhaltungskenntnissen sofort gesucht. Ausführl. handschriftl. Ang. u. B 440 Barm. 5486a

Adressenschreiberin
gesucht. Ang. unt. E 8504 an Gschst. t8835

Betriebschriftsteller, Dr. (Völkerkunde), sucht wochoebüdete
Sekretärin
(Akademiker od. Künstlerin) bis 32. ges. Bildbericte (zurück) unt. S. T. 613 an Ala, Essen.

Verkäufer (innen)
ges. für gut. gehd. Artik. an Vereine u. Private. Hoher Verdienst. Fernsprecher 561 80.

Junge, gewandte
Verkäuferin
für Aufschnitt f. zum 1. 11. 37 od. sofort. Meldung: Gust. Bertoud, Bm., Viehbr. 55.†

Lehrling
f. Eisen- u. Metallwarengroßhdl. baldigst ges. Mögl. Mittelschulbild. Ang. E 8160 Gst. t8844

Kaufm. Lehrling
m. Oberfek.-R. v. Größ. Firma der Metallw.-Branche, Großhdl. u. Fabrikation p. sof. ges. Ang. E 2825 Gst. t8821

Lehrling
ges. **Bäckerei Hellhammer, W.-Barmen,** Heckinghauser Str. 41, Tel. 57091.
†

Kassierer u. Kontrolleur ges. Pens. Beamt. bevorzugt. Fahrr. erw. Ang. u. O P 814 an Ala, Essen. a63

Für Reifen-Fachmann
m. Führersch. u. einschl. Kundsch. nicht üb. 30 J., bietet sich Dauerstellung. Ang. u. E 8315 Gst.

Heimard. vergibt P. Hoffner, Breslau I Rb a225

Büroangestellter
f. Anwaltsbüro gesucht.
Dr. Behling-Wülfing,
Elberfeld, Adolf-Hitlerst. 154. t8868

Fabrik Barmer Artikel sucht f. sof. od. spät. jüngeren
Konto-Corrent-Buchhalter
vertraut mit der Durchschreibebuchführung. Ang. m. Zeugnisabschr. u. B 472 Gst. Barm. 5508a

Tücht. Vorbügler
für dauernde Beschäft. sof. ges. * E., Hofaue 53. III.

Suche für 1. Nov.
Friseurgehilfen
P. Schmitz, Rem. scheid, Hüastr. 2 t314

Damen- u. Herren-Friseur o. Friseuse
perfekt i. Ondul., Wasserw. u. Schneiden, sof. ges. Ang. mit Geh.-Anspr. an **Salon Nauth,** Solingen, Gaststr. 4 e219

Tücht. Damenfriseur und Friseuse
d. gut. Lohn sof. ges. Näh. Willy Hoet, Barm., Berginer Str. 140a †

Jung., tücht.
Elektromonteur
ges. Schriftl. Angebote an **Elektro-Zauerbier** Elb., Luisenstr. 7 R5196

Tücht. r276
Maschinenschlosser
sofort ges. Ang. Hartmann Masch.-Fabr. B.-Ronsdorf 23.

Brotkutscher
mit Kenntnissen
ges. Angeb. unter P 7... an die Anzeigen in Cronenberg. [illegible]

Wir suchen für sofort eine r5168
Verkäuferin
die eine abgeschloss. Lehrzeit in gutem Hause in unserer Branche hinter sich hat. Gute Figur und beste Umgangsformen sind erforderlich.
MODESALON RODERBURG
Turmhof 7

Stenotypistin
auch als Hilfe in der Buchh., für sof. oder bald. ges. Bewerb. mögl. aus d. Band- o. Kurzwar.-Branche mit guter Auffassg. u. ap fiottes, korrektes Arb. gew., voll. handschriftl. Angeb. richten unt. B 454 an Gst. Bm. 5495a

Propaganda-Damen
bei gutem Einkommen für einen neuen Artikel gesucht.
Meldung: W.-Elberfeld, Ludwigstr. 3
Fabrikation chem. Erzeugnisse. *

Angesehene Großhandlung
sucht für sofort tüchtige u. zuverl.
Kontoristin
Gute Kenntnisse in Kurzschrift und Maschinenschreiben erforderlich. — Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe von Gehaltsansprüchen unt. E 288 an Gst. dies. Bl. a343

Jg. Kontoristin
welche perfekt in Stenographie und Schreibmaschine ist und über allgemeine Bürokenntnisse verfügt, per sofort oder später von Fabrik-Export-Geschäft gesucht. Ausführliche Angebote unter E 8577 an Geschst. T229

Direktions-Sekretärin,
absolut zuverlässig, in Stenographie u. Bedienung der Schreibmaschine unbedingt firm, von größerem Industrieunternehmen gesucht. — Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Angabe von Referenzen u. E 1092 an die Geschft. ds. Bl. d6760

Einer gebildeten, repräsentablen
Dame
wird Gelegenheit geboten, sich eine auskömmliche, ausbaufähige und dauernde Existenz zu gründen. Vorzustellen Montag 5—6 Uhr. a242
Hotel Handelshof, Elberfeld.

Schuhbranche!
Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
für Damenschuhe zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Schuhhaus Rosendahl, Barmen, Berlinerstr. 59.

Tüchtige Verkäuferin
für Bürobedarf sofort od. spät. ges. Angeb. m. Zgn.-Abschr. u. Lichtb. unt. B 441 an Gst. d. Bl. Bm. 5473a

Junge Dame als lernende
Sprechstunden-Hilfe
von prakt. Arzt in W.-Barmen ges. Selbstgeschr. Bewerb.-Schreiben mit Bild, das zurückgel. wird, u. Anspr. an Taschengeld erbeten unt. B 4882 an die Geschft. in Barmen. 5591f

Modenhaus
stellt ein:
Kassiererin
mögl. aus dem Textilfach
Verkäuferin
junge erste Kraft. Bester Erfolgsnachw. erforderl.
Persönliche Vorstellung vorm. 10-12 Uhr. Foto und Lebenslauf zu der Bewerbung erbet. e21
Klasing & Baumann
seit 1827 in Solingen

Kleberinnen für Sockenhalterschild.
f. Heimarb. ges. Es woll. sich nur solche meld., die diese Arb. bereits ausgef. hab., and. zwecklos. **Gebr. Goldschmidt, W.-Barm.,** Siegesst. 112 171-3d

Geübte
Zick-Zack Näherinnen
gesucht. **Gebr. Mollmann Söhne, W.-Barmen,** Turnstraße 14. 5633f

Perfekte b394
Schneiderinnen
für unsere
Konfektions-Änderungs-Werkstatt
gesucht. — Meldungen bei
Gebrüder Alsberg
Wuppertal-Elberfeld, Wall

Geübte Kleberinnen
für Kartonagen sofort gesucht. t8864
Kraut & Maienborn,
Elberfeld, Moritzstraße 17.

Tüchtige 1. Arbeiterin
und Lehrmädchen 5627f
s. ich f. meine **elegante Maßanfertigung. Modesalon Lotte-Uhlig, Barmen,** Langemarkstraße 2. 5627f

1. Arbeiterinnen
für Anfertigung und Aenderungen suchen in Dauerstellung t8846
Hoffmann & Co.
Damenbekleidung,
W.-Elberfeld, Herzogstraße 31.

Für leichte, saubere Arbeit Junges 5615f
Mädchen
(nicht über 18 Jahre) gesucht.
H. & G. Räger, Weberei,
Wuppertal-Oberbarmen
Schwarzbach 148.

Jugendliche r280
Arbeiterinnen
für leichte Arbeit sofort gesucht.
Imhof, Bochholtz & Vogeler,
Am Kothen 2—7.

Lehrmädchen
nicht unter 16 Jahren, aus guter Familie, sucht r5163
Rich. Möller Nachf., Turmhof.

Junges, kräftiges Mädch. als r5156
Lehrmädchen
für bess., gröss. Lebensm.-Geschäft ges. **Rud. Risse, Elbf., Klotzbahn 6,** melden ab Montag.

LEHRLINGE
stellen wir ein in unserem Litzenbetrieb und Spitzenbetrieb. 5597f
Fritz Moll, W.-Barmen,
Sehlhofstr. 34.

Jg. Fräulein
m. Kenntn. i. Sten. u. Schreibm. sof. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. E 8349 Gst.*

Zum bald. Eintr. junge, gewandte
Verkäuferin u. Lehrmädchen
ges. f. Kurz-, Weiß- u. Wollw. Angeb. u. E 8493 Gst. *

Tüchtige, zuverl.
Verkäuferin
z. selbst. Führ. ein. gutgeh. Obst-Gemüse-Gesch. ges. (evtl. Mitbeteiligung).* Ang. E 8270 Gst.

Tcht. Verkäufer(in)
für Lebensmitt.-, Feink.-Gesch. per 1. 11. 37 ges. Ang. E 1096 Gst. d6765

Putz
Tücht. Verkäuferin sowie 1. und 2. Arbeiterin gesucht.
Nellen,
Barm., Höhne 77. 5611f

Aushilfe
gesucht für ständ. halbtägl. fachkundig f. Herren-Artikel. † *
Walter Tschirne, Bm., Mittelstr. 4.

Jg. Friseurin,
die sich im Fach weiter ausbilden will, ges. Kost u. Logis im Hause. Ang. m. Gehaltsanspr. an **Fritz Sälzer, Morbach** (Waldeck). u207

Lampenschirm-Näherinnen
auch f. Heimarbt. sof. gesucht. **Emil Möller, Elberfeld, Wupperstr. 3.** †

Perf. Handnäherin
auf Großstück, die auch Aermel einreihen kann, bei hoh. Lohn f. dauernde Beschäft. ges.* Ang. E 8532 Gst.

Tücht. Hand- und Masch.-Näherin
auf Großstück für halbe Tage ges. * Fuks, Karlstr. 4.

Perfekte
Hosenträgernäherin
evt. Heimarbeiterin gesucht. Ang. unt. E 1104 an Gschft. e143

Geübte
Kuvertmaschinen-Einlegerin
per sofort gesucht. **Elberfelder Briefumschlag-Fabrik,** E., Wüllnerstr. 1. t8822

Hilfsarbeiterin
16—18jährig, per sofort ges. t8822 **Elberfelder Briefumschlag-Fabrik,** E., Wüllnerstr. 1.

Junge Mädchen
v. 14—17 J. für leichte Arbeit ges. Möller, Bm., Hügelstraße 5. Eing. Hagener Straße.†

Jg. Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. B., Kronenstr. 24. pt. r275

Zu sofort jung., schulentlassenes
Laufmädchen
ges. Adler-Apotheke **F. Lamberts,** E., Moritzstr. 32. *

Kräftiges Lehrmädchen
für Fleischerei b. freier Station u. Vergütung ges. * Ang. E 8384 Gst.

Lehrmädchen
f. Pelznäherei ges. Grothe, Herzogst. 41 b341

Lehrmädchen
mit Lust und Liebe z. Handarbeit, sucht **Blumenthal,** Turmhof 8. — Vorstellung mit selbstgeschr. Lebenslauf vormittags. t8842

Elektro-Großhdlg.
sucht für Büro tüchtiges
Lehrmädchen
z. sofort. Eintr. Selbstgeschr. Ang. u. B 4917 Bm. †

Kräftiges
Lehrmädchen
für 5492a
Metzgerei
gesucht.
Krabbenhöft, Ba., Heubruch 5.

Lehrmädchen für Handarb. ges. Wiegandt & Dettmar, E., Hofaue 78. *

Führendes Feinkostgeschäft stellt
Lehrmädchen
ein. Ang. E8537 G

Hauspersonal

* **Welch. unabh. Fräul. od. Frau** übern. die Pflege ein. Kranken und Hausarb. f. Bed.: mod. Wes. u. kräft. Ang. E 8336 Gst.

Haushälterin
zu alter, kranker Dame ges. Angeb. u. E 8328 Gst. *

Haushälterin
zwischen 50 u. 60 J. ges. Ang. unt. E 8319 Geschst. *

Kinderliebes, ordentliches
Hausmädchen
ges. Gut. Lohn, evtl. Familien-Anschl. T. 71226
147

Zuverlässige *
Hausgehilfin
m. gut. Zeugn. f. Etg.-Haushalt b. ganze Tage ges. Brinkmann, Elb., Ottenbruchstr. 38

Pers. Hausmädchen für herrsch. Landhaush. ges. Zgn.-Abschr. Bedingg. zu senden an: Frau **E. Henny Berg,** geb. von Langen, Hackhauserhof, Solingen-Ohligs. Min. Elektr. ab Bahnhof Ohligs. t314

Alleinmädchen
zu ält. Ehep. für gleich ges. Morgenbitte vorh. Vorzustell. ab 7 Uhr abds. E., Weststr. 94. t8760

* Fleiß., selbständ.
Alleinmädchen
für alle Hausarb. z. 15. 10. ges. bod. Lohn gesucht. Ang. u. E 8497 an Gst.

Für meinen gröss. Etagenhaush. suche für bald zuverl., bestempfohlenes
Alleinmädchen
Frau Mia Fischer, W.-Barmen, Besenbruchstr. 19. Tel. 545 95. r275

Erfahrene *
Hausang.
mit gut. Zeugn. f. bald od. spät. in **Ehepaar** (3 P.) ges. — **Frau R. Thiede, Markgrafenstr. 11, Tel. 36005**
*

Suche z. 15. 10. od. 1. 11. f. m. Gesch.-Hsh. saub., ehrl. **Mädchen.** Nur solche, die b. gut. Lohn u. gut. Beh. Wert a. Dauerstell. leg., woll. sich meld. Riffe. G. Gesundheitstr. 10. Ruf 23690. r5160

Schulentl. junges Mädchen
für Nachm. zum 3jähr. Kd. gesucht. Rautenbach, Wm., Leonhardstr. 19. 5588f

* **Junges, ehrlich. Mädchen**
für kl. Haush. ges. Konditoreiskoppelberg, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 198

Braves jüngeres
Mädchen
f. kl. Priv.-Hsh. ges. Näh. Barm., Adolfstr. 6. †

Jg. **Mädchen** für Priv.-Haush. sof. ges. Frau Burgmer, B., Oberdörnen 121
+

Mädchen
f. Wirtschaftshaushalt gegen hohen Lohn ges. 5475a B., Fischertal 12.

Fleiß. kindl. Mädch. welch. i. Hausb. Erfahr. hat. 15. 10. gesucht. Studienrat Weinrich, Barm., Rödigerstr. 57. †

Zum baldig. Eintritt ein in Küche u. Hausarb. erfahr.
Mädchen
mit gut. Zeugnissen ges. Wasch- u. Putzhilfe vorhand. E., Sophienstr. 14.*

Ordentl. junges
Mädchen
in gut. Haush. z. ½ Tag ges. Ang. u. E 8330 Gschft.*

Für kl. Geschäftshaush., 2 Pers., Kolonialw., sucht per bald ein erfahren, freundl., evgl. besseres **Mädch. v. ausw.,** nicht unt. 20 J. f. alle Arbeit u. zeitw. Mithilfe im Geschäft. Näheres W.-E., neue Friedrichstr. 53, Laden.

Alleinsteh., unabh.
Frau
z. Pflege v. 2 ält. Leuten u. Führg. eines kl. Haush. gesucht r5191
Näh. Otto Lenhart W., Elberfeld, Tiergartenstr. 288.

Kinderschwester
zu 1jähr. Kind z. 1. Nov. ges. Kenntnisse in leichter Hausarb. u. Nähen erw. Ang. m. Zeugn.-Abschr., Gehaltsanspr. u. mgl. Lichtbild A L 573 an Ann.-Exp. Th. Naus Aachen.

u211

Hausgehilfin
tücht., selbständig, zuverl., f. Haushalt von 3 erw. Person. zum 15. 10. gesucht. Wwe. Charl. Albert, B., Paulstr. 10. Telefon 500 11. 5515a

Sh. Hausgehilfin
für ¾ od. ganze Tage für Etagenhaush. u. ordentl. **Putzfrau** sof. ges. b. g. Lohn. Hofaue 20, I. *

Selbst., ehrliche
Hausgehilfin,
üb. 45 J. sof. ges. Näh. Schwanenstraße 26, II. *

Hausgehilfin
für ½ od. ¾ Tg. f. 2-Pers.-Hsh. bei gutem Gehalt nach U.-Bm. ges. Ang. B 8538 Ba. r285

Ja. Mädchen für Priv.-Haush. sof. ges. Frau Burgmer, B., Oberdörnen 121
+

Mädchen
f. Wirtschaftshaushalt gegen hohen Lohn ges. 5475a B., Fischertal 12.

Fleiß. kindl. Mädch. welch. i. Hausb. Erfahr. hat. 15. 10. gesucht. Studienrat Weinrich, Barm., Rödigerstr. 57. †

Zum baldig. Eintritt ein in Küche u. Hausarb. erfahr.
Mädchen
mit gut. Zeugnissen ges. Wasch- u. Putzhilfe vorhand. E., Sophienstr. 14.*

Ordentl. junges
Mädchen
in gut. Haush. z. ½ Tag ges. Ang. u. E 8330 Gschft.*

Für kl. Geschäftshaush., 2 Pers., Kolonialw., sucht per bald ein erfahren, freundl., evgl. besseres **Mädch. v. ausw.,** nicht unt. 20 J. f. alle Arbeit u. zeitw. Mithilfe im Geschäft. Näheres W.-E., neue Friedrichstr. 53, Laden.